







## Statistisches Jahrbuch 2015

ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen  
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen  
Plenge Druck, Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 19,00 EUR über:  
Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-6070  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)  
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:  
[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Erschienen im Dezember 2015; Redaktionsschluss: November 2015

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2015  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

*„Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns endlich Daten sehen.“*

Dr. rer. pol. Gerhard Kocher  
(\*1939), Schweizer Politologe  
und Gesundheitsökonom

Liebe Leserin, lieber Leser,

ernsthafte Diskussionen um gesellschaftlich relevante Themen kommen nicht ohne Daten und Fakten aus. Unter der Flut von Zahlen, die täglich medial verbreitet werden, heben sich die Daten der amtlichen Statistik durch ihre besondere Qualität und Verlässlichkeit hervor. Auf gesetzlicher Grundlage erhoben und nach einheitlichen Kriterien aufbereitet, sind ihre Ergebnisse sowie deren Darstellung den Grundsätzen der Objektivität, Neutralität und fachlichen Unabhängigkeit verpflichtet. Diese Grundsätze des „Verhaltenskodex“ für die amtliche Statistik in der Europäischen Union, dem „Code of Practice“, sind auch für das Statistische Landesamt Bremen verpflichtende Handlungsanleitung und ständig geübte Praxis.

Grundsatz 15 des „Code“ lautet: „Die europäischen Statistiken werden klar und verständlich präsentiert, in geeigneter und benutzerfreundlicher Weise veröffentlicht und sind zusammen mit einschlägigen Metadaten und Erläuterungen entsprechend dem Grundsatz der Unparteilichkeit verfügbar und zugänglich.“

In der Hoffnung, diesem Grundsatz Genüge zu tun, legt das Statistische Landesamt Bremen mit dem Statistischen Jahrbuch 2015 seine wichtigste Standardveröffentlichung vor. Mit seinen rund 250 Tabellen trägt es dazu bei, die im Laufe des Jahres erhobenen Daten in „geeigneter und benutzerfreundlicher Weise“ darzustellen und den gesellschaftlichen Mehrwert der amtlichen Statistik sichtbar zu machen. Nicht zuletzt die vielen Auskunftgebenden für die amtliche Statistik können darin sehen, dass sich ihre Mühe gelohnt hat.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Um den Bedürfnissen unserer Nutzer und Nutzerinnen zu entsprechen, werden die gewonnenen Daten in unterschiedlichen Formaten und Zugangswegen bereitgestellt. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes und den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten macht diese Veröffentlichung möglich.

Bremen, im Dezember 2015



Jürgen Wayand  
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen





# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungen und Zeichenerklärung	21
<b>1 Gebiet und Flächennutzung</b>	
1.1 Lage und Gebiet	25
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013	27
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2014 nach Nutzungsarten	30
<b>2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen</b>	
<b>2.1 Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1 Bevölkerung 1985 bis 2014 nach Städten	35
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2014 und durchschnittliche Bevölkerung 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2014 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
2.1.5 Ausländer am 31.12.2014 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
<b>2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1 Eheschließende 2014 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2 Eheschließungen 2014 nach Nationalitäten	41
2.2.3 Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4 Ehescheidungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5 Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Altersgruppen	43
<b>2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2010 bis 2014 nach Städten	43
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2010 bis 2014 nach Städten	44
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2014 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
2.3.4 Gestorbene 2014 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<b>2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Altersgruppen	47



2.4.2	Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1998 bis 2014 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2011 bis 2014 nach Städten	54
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2014 nach Migrationsstatus	55
<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
2.6.2	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	58
2.6.5	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2014	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2014	60
<b>3</b>	<b>Wahlen</b>	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84

<b>4</b>	<b>Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt</b>	
<b>4.1</b>	<b>Erwerbspersonen und Erwerbstätige</b>	
4.1.1	Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	90
4.1.2	Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2014 nach Alter und Geschlecht	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2012 bis 2014 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	93
4.1.5	Erwerbstätige 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigte</b>	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen	96
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Altersgruppen	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Wirtschaftsabschnitten	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2011 bis 2014 nach Städten sowie Herkunftsländern	102
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2014 nach Städten	103
4.2.8	Arbeitslose 2009 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	104
<b>5</b>	<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>	
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2013	108
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2013	108
5.3	Gewerbeanzeigen 2013 und 2014 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	109
5.4	Gewerbeanzeigen 2013 und 2014 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	110
5.5	Insolvenzverfahren 2014 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	111
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	112
<b>6</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	
<b>6.1</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	116

6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche (ha) 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	116
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013	117
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013	117
6.1.5	Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten	118
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014	119
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014	119
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014	120
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014	120

## 7 Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

### 7.1 Verarbeitendes Gewerbe

7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2014	125
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	126
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	127
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	128
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014 nach Städten	128
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013	129
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2014 und Umsatz Jahr 2014 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	130
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2014	131

### 7.2 Baugewerbe

7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen	132
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	132
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgößenklassen	134

### 7.3 Handwerk

7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2013 und 2014 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	136
-------	--	-----

<b>8</b>	<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten < < < < < < < < < < < < < <	139
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten < < < < < < < < < < < < < <	139
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten < < < < < < < < < < < < < <	140
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten < < < < < < < < < < < < < <	140
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2014 nach Städten und Stadtbezirken	141
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2014 nach Städten sowie der Zahl der Räume < < < < < < < < < < < < < <	142
<b>9</b>	<b>Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen</b>	
<b>9.1</b>	<b>Handel und Gastgewerbe</b>	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2014 < < < < < < < < < < < < < <	146
<b>9.2</b>	<b>Reiseverkehr</b>	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen < < < < < < < < < < < < < <	148
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen < < < < < < < < < < < < < <	149
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste < < < < < < < < < < < < < <	150
<b>9.3</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
9.3.1	Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen < < < < < < < < < < < < < <	151
9.3.2	Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen < < < < < < < < < < < < < <	152
<b>10</b>	<b>Außenhandel</b>	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen < < < <	155
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen < < < < <	155
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen < < < <	156
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen < < < < <	156
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2011 bis 2014 < < < < < < < < < < < < <	157
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2011 bis 2014 < < < < < < < < < < < < <	157
<b>11</b>	<b>Verkehr</b>	
<b>11.1</b>	<b>Seeschifffahrt</b>	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2011 bis 2014 nach Schiffsarten < < < < < <	163



## **12 Rechtspflege**

12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2014	182
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte sowie Verurteilenziffern 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht	183
12.3	Verurteilenziffern 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht	184
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2014 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	185
12.5	Verurteilte 2014 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	186
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2015	187
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2015	187
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	188
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Beendigungsgründen	188

## **13 Bildung und Kultur**

### **13.1 Allgemeinbildende Schulen**

13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2014/15 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	192
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	194
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	196

### **13.2 Berufsbildende Schulen und Berufsbildung**

13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	197
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	198
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	199
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	200
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	200

### **13.3 Hochschulen**

13.3.1	Studierende 2012 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen	201
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2011 bis 2013 nach Hochschulen und Studiengängen	204

<b>13.4</b>	<b>Kultur</b>	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2009 bis 2014 nach Städten	206
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2009 bis 2014 nach Städten	206
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2009 bis 2014 nach Städten	207
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2009 bis 2014 nach Städten	208
<b>14</b>	<b>Gesundheit und Pflege</b>	
<b>14.1</b>	<b>Berufe des Gesundheitswesens</b>	
14.1.1	Approbierte Heilberufe 2012 bis 2014 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	214
<b>14.2</b>	<b>Krankenhäuser</b>	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2014 nach Städten	216
14.2.2	Krankenhäuser 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	219
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	220
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2012 bis 2014 nach Berufsgruppen	221
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2012 bis 2014 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	222
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	223
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 bis 2014 nach Kostenarten	224
<b>14.3</b>	<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	226
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	227
<b>14.4</b>	<b>Schwerbehinderte nach SGB IX</b>	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	228
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2013 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	229
<b>14.5</b>	<b>Pflege nach SGB XI</b>	
14.5.1	Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten	230
14.5.2	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen	234

14.5.3	Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	236
14.5.4	Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	237
14.5.5	Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	238
14.5.6	Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	239
14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	240
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	242
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	243
<b>14.6 Schwangerschaftsabbrüche</b>		
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	244
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	245
<b>14.7 Todesursachen</b>		
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	246
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	247
<b>15 Soziales</b>		
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2008 bis 2014 nach Städten	252
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2010 bis 2014 nach Städten	253
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2014 nach Städten	253
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2014 nach Städten	254
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	255
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014 nach Städten	255
15.7	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten	256
15.8	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten	257
<b>16 Öffentliche Finanzen und Steuern</b>		
<b>16.1 Finanzen und Personal</b>		
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2014	262



16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2014	263
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	264
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2010 bis 2014	266
16.1.5	Versorgungsempfänger 2012 bis 2015	266
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2012 bis 2014 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	267
<b>16.2</b>	<b>Steuern</b>	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2013	268
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	269
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	270
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	270
16.2.5	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2010 nach Rechtsformen und Gewerbetragungsgruppen	271
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Städten	272
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten	272
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach wirtschaftlicher Gliederung	273
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	276
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	278
<b>17</b>	<b>Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte</b>	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	281
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	283
<b>18</b>	<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen	288
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	289
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	290
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	291

18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	294
------	--	-----

## 19 Preise

19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Gliederung nach dem Verwendungszweck	302
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Energie	303
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	303
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten	304

## 20 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2005 bis 2014	308
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2005 bis 2014	308
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	309
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	310
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014	311
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014	311
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2005 bis 2014	312
20.8	Erwerbstätige 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	313
20.9	Arbeitnehmer 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	314

## 21 Umwelt

### 21.1 Abfallentsorgung

21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2013 nach Art und Herkunft	319
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2004 bis 2013 nach Herkunft	320
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2013	321
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2013	321
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013	322

### 21.2 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013	323
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	323
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasser- behandlung angeschlossene Einwohner 2013	323
21.2.4	Klärschlammabgabe aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2013	324

21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	324
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	324
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2014 nach Stoffarten	325
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2014 nach Wirtschaftszweigen	325
<b>21.4</b>	<b>Umweltökonomie</b>	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2013 nach Umweltbereichen	326
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2013	326
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2013 nach Leistungsarten	327
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	327
<b>22</b>	<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
<b>22.1</b>	<b>Energieverbrauch</b>	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013	332
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	332
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	333
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren	333
<b>22.2</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
22.2.1	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Emittentensektoren	334
22.2.2	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	335
22.2.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	335
22.2.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren	336

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2014	26
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014	26
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994	27
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2014 nach Städten	30
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten	35
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht	37
Abb. 2.3	Männer und Frauen 2012 nach Familienstand	38
Abb. 2.4	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität	44
Abb. 2.5	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität	45
Abb. 2.6	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	46
Abb. 2.7	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	48
Abb. 2.8	Bevölkerung 2014 nach Migrationsstatus und Geschlecht	55
Abb. 2.9	Privathaushalte seit 1950 nach Haushaltsgröße	56
Abb. 2.10	Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2014	58
Abb. 2.11	Bremische Evangelische Kirche seit 1950	60
Abb. 3.1	Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949	66
Abb. 3.2	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947	72
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015	74
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015	77
Abb. 3.5	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015	79
Abb. 3.6	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015	81
Abb. 3.7	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt	81
Abb. 3.8	Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	83
Abb. 3.9	Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 3.10	Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 4.1	Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2014 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 4.2	Erwerbstätige im Land Bremen 2014 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht	95
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2014	96
Abb. 5.1	Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2013	108
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977	116
Abb. 6.2	Viehbestände seit 1961	118

Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006	120
Abb. 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007	125
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1994	141
Abb. 8.2	Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 nach Baujahr	142
Abb. 9.1	Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995	148
Abb. 9.2	Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe	149
Abb. 10.1	Entwicklung des Außenhandelsverkehrs seit 2007	158
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	158
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen seit 1960	163
Abb. 11.2	Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2014	165
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000	171
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000	176
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005	178
Abb. 12.1	Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen	184
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1994 nach Schulstufen	193
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1994 nach Abschlussarten	195
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012	201
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten	205
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000	215
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2014 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	221
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991	225
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2014 nach Kostenarten	225
Abb. 14.5	Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2014 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen	227
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	233
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	233
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten	236
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen 2014 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	247
Abb. 14.10	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)	248

Abb. 14.11	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (einschl. Tagespflege) < < < < < < < < < < < <	248
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2014 nach Altersgruppen < < < < <	252
Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen seit 2007 < < < < < < < < < < < < < < < < <	263
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2013 und 2014 < < < < < < < < < < < < < < <	265
Abb. 16.3	Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2004 < < < < < < < < <	266
Abb. 16.4	Schuldenstand je Einwohner seit 1977 < < < < < < < < < < < <	266
Abb. 16.5	Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2014 nach Geschlecht < < < < < < < < < < < < < < < < <	267
Abb. 17.1	Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013 < < < < < <	282
Abb. 17.2	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003 und 2008 < < < < < < < < < <	284
Abb. 18.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) < < < < < < < < < < < < < < < < <	298
Abb. 18.2	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < < < <	298
Abb. 19.1	Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007 < < < < < <	302
Abb. 19.2	Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007 < < < < <	303
Abb. 19.3	Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007 < < < < < < < < < < < < < < < < <	304
Abb. 20.1	Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2004 < < < < < < < < < <	308
Abb. 20.2	Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2005 < < < < <	312
Abb. 20.3	Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2014 <	312
Abb. 21.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2004 nach Herkunft < < < < < < < < < < < < < < < < <	320
Abb. 21.2	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013 < < <	322
Abb. 21.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < < < <	327
Abb. 22.1	Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2013 < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	332
Abb. 22.2	Struktur des Endenergieverbrauchs 2013 nach Sektoren < < < < <	333
Abb. 22.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2013 nach Emittentensektoren < < < < < < < < < < < < < < < <	334
Abb. 22.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2013 nach Sektoren < < < < < < < < < < < < < < < < <	336

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

### Abkürzungen

a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	lfd.	= laufend
Abb.	= Abbildung	m	= männlich
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	MD	= Monatsdurchschnitt
BRZ	= Bruttoreizanzzahl	Mill.	= Million(en)
bzgl.	= bezüglich	Mp	= Megapond
bzw.	= beziehungsweise	Mrd.	= Milliarde(n)
d.h.	= das heißt	RGBI.	= Reichsgesetzblatt
d.i.	= das ist	St., Stck.	= Stück
d.s.	= das sind	t	= Tonne
dar.	= darunter	tdw	= tons dead weight
dav.	= davon	TEU	= Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	= ehemals	Tsd.	= Tausend
EU	= Europäische Union	u.	= und
EUR	= Euro	u.ä.	= und ähnliche(s)
ff.	= und folgende	u.a.	= unter anderem (n)
ggf.	= gegebenenfalls	u.dgl.	= und dergleichen
h	= Stunde	u.U.	= unter Umständen
H.	= Heft	usw.	= und so weiter
ha	= Hektar	vgl.	= vergleiche
hj.	= halbjährlich	vj	= vierteljährlich
i, insg.	= insgesamt	w	= weiblich
j	= jährlich	z.B.	= zum Beispiel
JD	= Jahresdurchschnitt	zus.	= zusammen
Jg.	= Jahrgang		

### Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl	x	= Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
r	= berichtet	()	= Wert mit beschränkter Aussagekraft
.	= Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten	/	= Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau
...	= Zahlenangaben fallen später an		
-	= Zahlenwert ist genau null (nichts)		

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.





# Gebiet und Flächennutzung

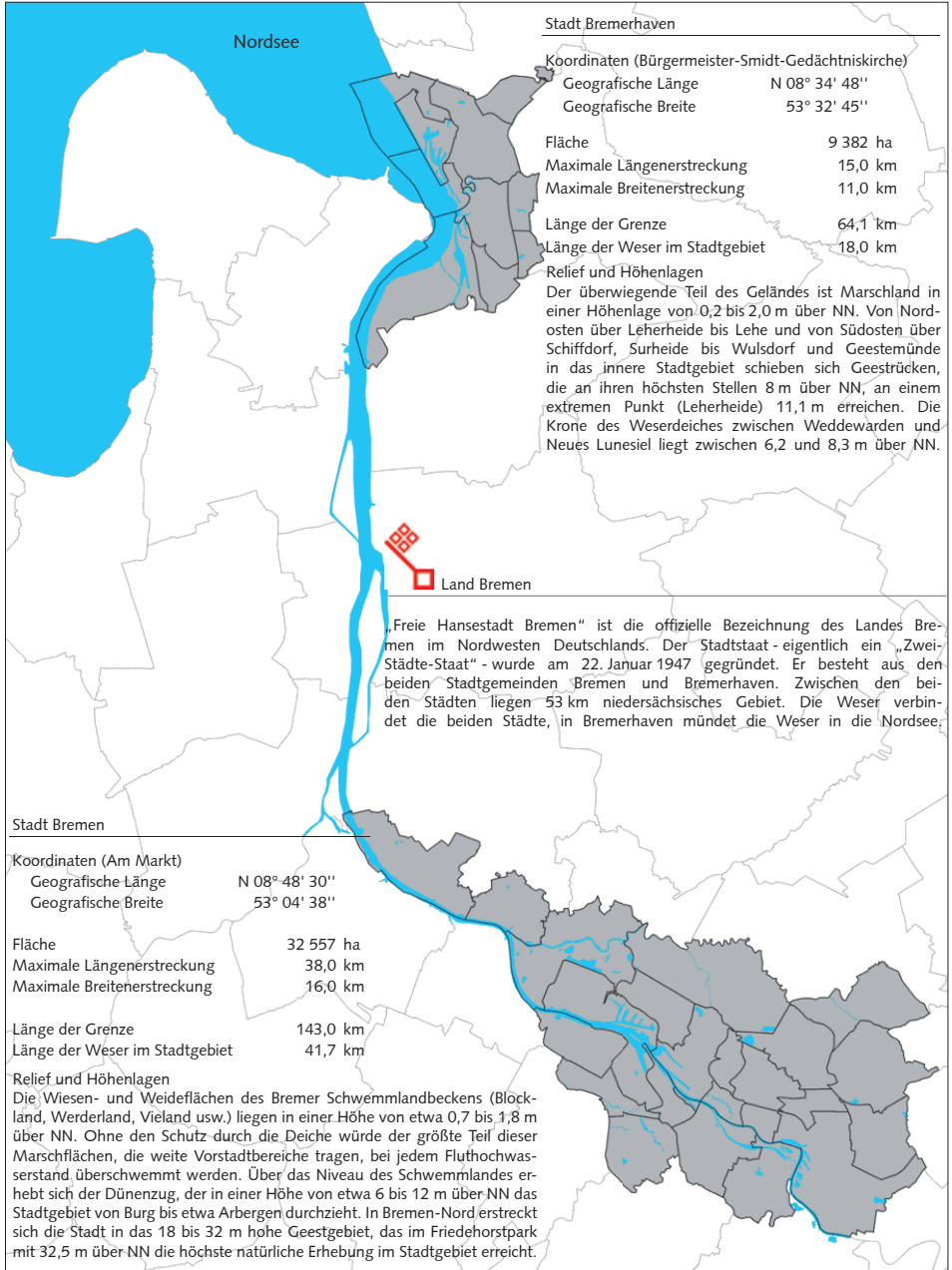
1

- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt, dazwischen liegt niedersächsisches Staatsgebiet.
- › 12 Prozent der Landesfläche sind Wasser, in der Stadt Bremerhaven ist der Anteil deutlich höher als in der Stadt Bremen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
1.1	Lage und Gebiet	25
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2014</i>	26
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014</i>	26
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994	27
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994</i>	27
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2014 nach Nutzungsarten	30
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2014 nach Städten</i>	30
		30

## 1.1 Lage und Gebiet



## 1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2014

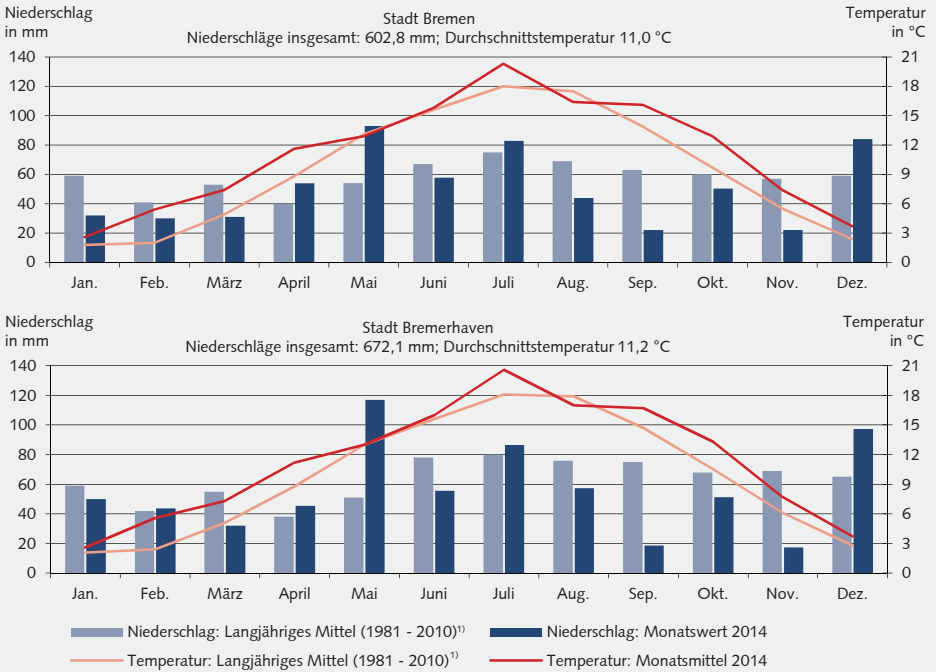
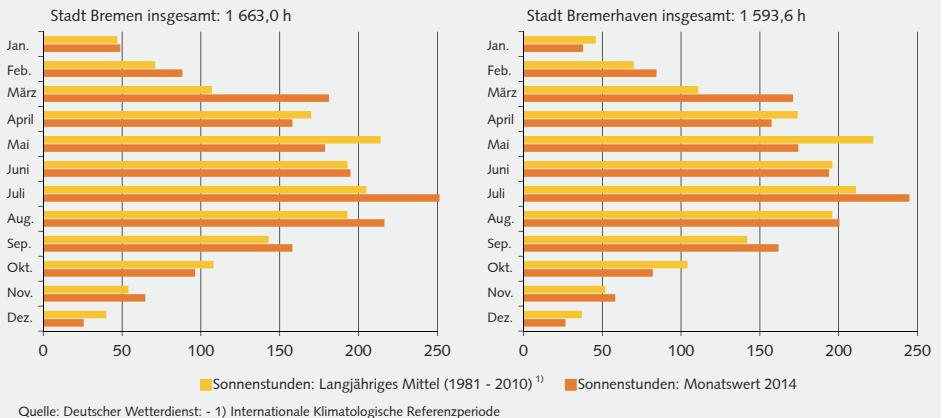
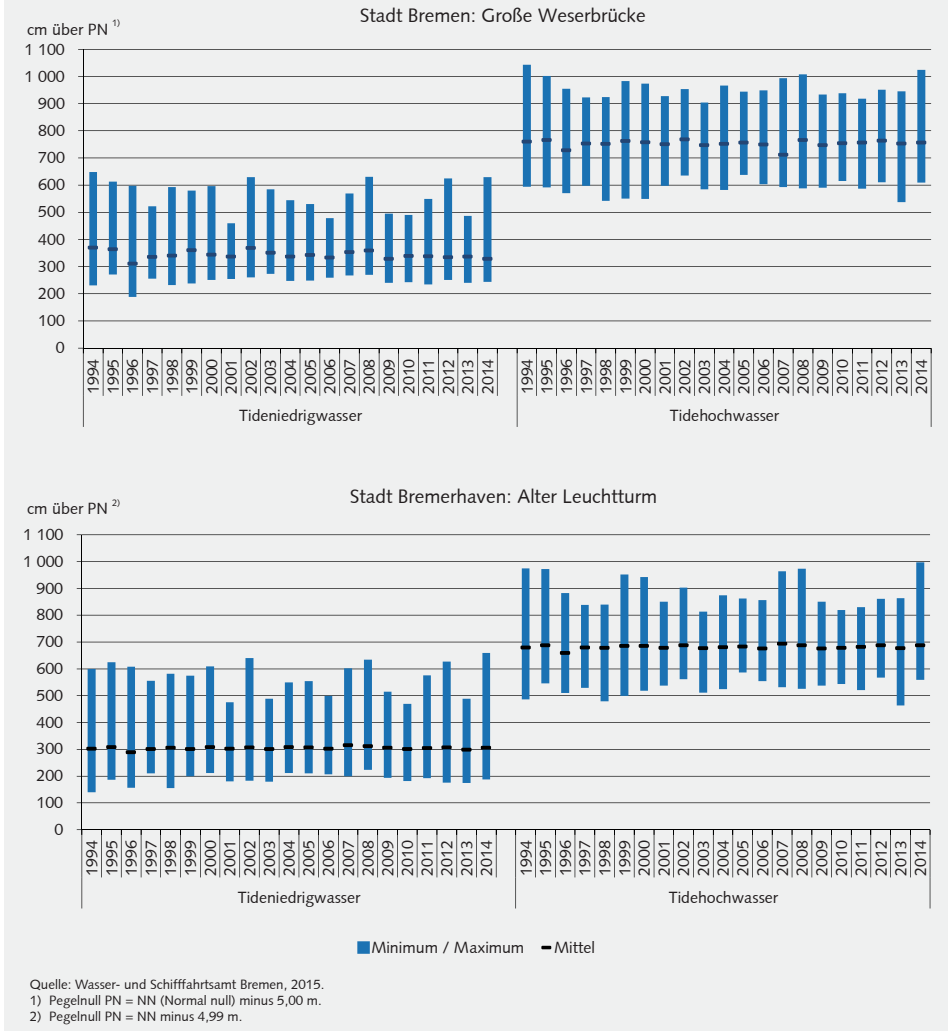


Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014



### 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven seit 1994



## 1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km <sup>2</sup>	Einwohner insgesamt
		Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km <sup>2</sup> ), Neustadt (0,97 km <sup>2</sup> ), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km <sup>2</sup> )	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06	7 477		
		67,87	62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lanke nau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km <sup>2</sup> der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

## 1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km <sup>2</sup>	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km <sup>2</sup>	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km <sup>2</sup>	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung <sup>2)</sup>	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km <sup>2</sup> ) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km <sup>2</sup> )			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km <sup>2</sup> )	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km <sup>2</sup> vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km <sup>2</sup> )	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km <sup>2</sup> aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km <sup>2</sup> ) <sup>3)</sup>	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km <sup>2</sup> )	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz-Gelände vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km <sup>2</sup> )	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km <sup>2</sup> ) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 <sup>4)</sup> durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preußen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluss von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km<sup>2</sup> enthalten.

4) Großprojekt Container-Terminal.

### 1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012 bis 2014 nach Nutzungsarten

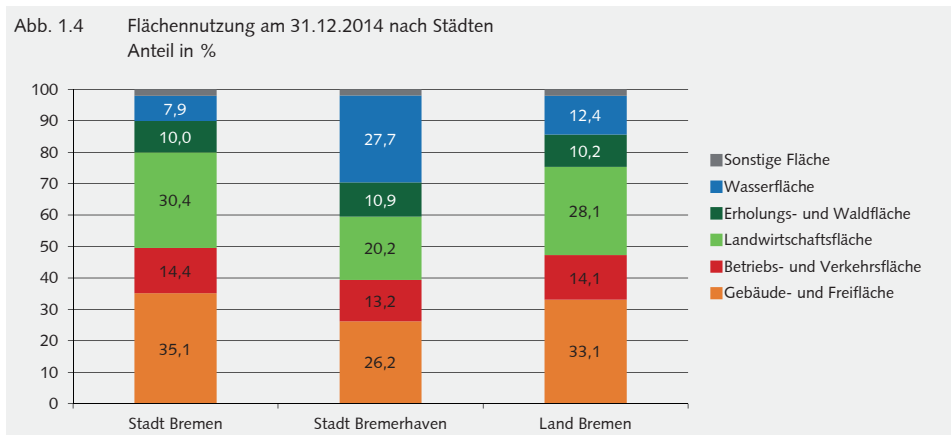
Schlüssel <sup>1)</sup>	Nutzungsart- Realnutzung	31.12.2012			31.12.2013			31.12.2014		
		Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen
		ha								
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 528	2 424	13 951	11 488	2 432	13 920	11 439	2 455	13 894
120/130	Wohnen	5 239	1 217	6 456	5 256	1 220	6 476	5 263	1 221	6 484
170	Gewerbe und Industrie	2 112	386	2 498	2 136	383	2 519	2 144	385	2 529
300	Betriebsfläche	762	190	952	767	194	961	765	190	955
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 759	650	3 408	2 745	651	3 397	2 800	656	3 457
420	Grünanlagen	2 295	562	2 857	2 286	564	2 849	2 392	569	2 960
500	Verkehrsfläche	3 851	1 031	4 882	3 870	1 046	4 916	3 917	1 049	4 966
510	Straßen	2 479	570	3 049	2 517	574	3 091	2 559	574	3 132
520	Wege	377	91	468	388	93	482	390	92	482
530	Plätze	109	37	146	111	39	150	112	40	151
600	Landwirtschaftsfläche	9 943	1 915	11 859	9 931	1 920	11 851	9 911	1 892	11 804
650	Moor	7	28	35	7	23	30	7	23	30
660	Heide	52	19	70	52	18	70	51	18	70
700	Waldfläche	447	341	788	459	362	821	466	362	828
800	Wasserfläche	2 556	2 600	5 155	2 584	2 597	5 182	2 582	2 598	5 181
900	Flächen anderer Nutzung	711	232	943	712	180	892	675	180	855
940	Friedhof	292	56	347	291	56	347	255	56	311
950	Unland	99	134	232	99	121	221	99	121	221
999	Bodenfläche insgesamt	32 556	9 382	41 938	32 556	9 382	41 939	32 557	9 382	41 939
	darunter									
	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	19 184	4 350	23 534	19 155	4 379	23 534	19 170	4 406	23 576

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV).

2) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2014 nach Städten  
Anteil in %





# Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2014 lebten 661 888 Menschen im Land Bremen, das waren 4 497 mehr als zu Jahresbeginn.
- › Die Zahl der Lebendgeburten nahm um 8 Prozent zu.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland betrug 6 980 Personen.
- › In fast 50 Prozent der Privathaushalte leben Singles; das sind 27 Prozent der Bevölkerung.
- › Kirchnaustritte erreichen 2014 einen neuen Höchststand.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>2.1</b>	<b>Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1	Bevölkerung 1985 bis 2014 nach Städten	35
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten</i>	35
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2014 und durchschnittliche Bevölkerung 2014 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2014 nach Geschlecht</i>	37
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2014 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2014 nach Familienstand</i>	38
2.1.5	Ausländer am 31.12.2014 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
<b>2.2</b>	<b>Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1	Eheschließende 2014 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2	Eheschließungen 2014 nach Nationalitäten	41
2.2.3	Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4	Ehescheidungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5	Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Altersgruppen	43
<b>2.3</b>	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2010 bis 2014 nach Städten	43
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2010 bis 2014 nach Städten	44
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	44
2.3.3	Ehlich und nichtehelich Lebendgeborene 2014 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2014 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	45
2.3.4	Gestorbene 2014 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	46
<b>2.4</b>	<b>Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Altersgruppen	47
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	48
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1998 bis 2014 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2011 bis 2014 nach Städten	54
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2014 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht	55
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung im Land Bremen 2014 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	55

<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße</i>	56
2.6.2	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	58
Abb. 2.10	<i>Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder im Land Bremen 2000, 2010 und 2014</i>	58
2.6.5	Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2014	59
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2014	60
Abb. 2.11	<i>Bremische Evangelische Kirche seit 1950</i>	60

## Vorbemerkungen

### Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Grundlage sind die elektronischen Daten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern übermittelt werden. Die Daten zu rechtskräftigen Urteilen in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) übermittelt.

Ab 2011 bilden die Ergebnisse des Zensus vom 09. Mai 2011 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

### Bevölkerung in Privathaushalten

Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Gesamtbevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine einprozentige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

### **Bremische Evangelische Kirche (Landeskirche Bremen)**

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der 20 weithin selbstständigen lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen in der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Gebiete der evangelischen Gliedkirchen nur in Ausnahmefällen mit der regionalen politischen Gliederung nach Bundesländern übereinstimmen.

Die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ist die einzige „Stadtkirche“ in Deutschland. Das Kirchengebiet ist nicht deckungsgleich mit dem Bundesland Bremen. Die Stadt Bremen gehört insgesamt zur Landeskirche Bremen. Aus der Stadt Bremerhaven dagegen zählt nur eine Kirchengemeinde zur BEK, während die restlichen Gemeinden zur benachbarten Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gehören. Außerdem liegt ein geringer Anteil der BEK auf niedersächsischem Gebiet, und zwar gehören die Kommunalgemeinden Achim, Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Schwanewede teilweise zur BEK.

Im Bundesland Bremen ist neben der Landeskirche Bremen und der Landeskirche Hannovers auch noch die Evangelisch-reformierte Kirche mit geringen Anteilen vertreten.

### **Römisch-katholische Kirche**

Die Römisch-katholische Kirche in Deutschland gliedert sich in 7 Kirchenprovinzen und 27 Diözesen (7 Erzbistümer und 20 Bistümer).

Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)

Online-Datenangebote

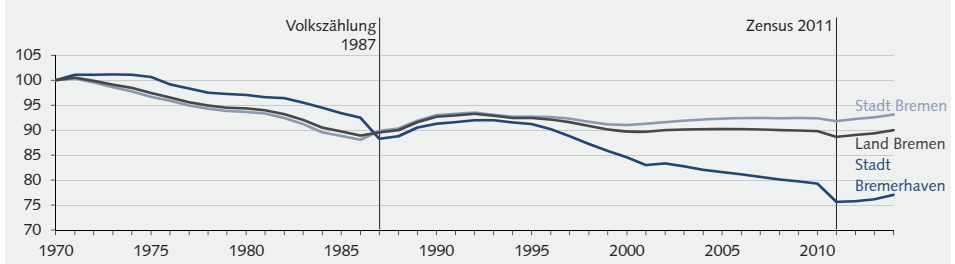
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wanderungsatlas“ mit grafischen Darstellungen der Wanderungsbewegungen zwischen den Ortsteilen der Stadt Bremen.

2.1.1 Bevölkerung 1985 bis 2014 nach Städten

Jahr <sup>1)</sup>	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>
1985	526 377	282 723	35 462	133 521	67 750	9 444	659 898	350 473	44 906
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 310	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 706	62 741	108 139	55 363	9 672	652 182	335 069	72 413
2012	546 451	280 376	65 824	108 323	55 280	10 395	654 774	335 656	76 219
2013	548 547	280 926	69 051	108 844	55 233	11 531	657 391	336 159	80 582
2014	551 767	281 763	81 658	110 121	55 702	15 882	661 888	337 465	97 540

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Beim Nachweis der Merkmale Geschlecht und Nationalität handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. – 1) Jahresende. – 2) 1987 bis 2010 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1970 nach Städten  
1970 = 100



**2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2014 und durchschnittliche Bevölkerung 2014 nach Städten sowie Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2014						Durchschnittliche Bevölkerung 2014 <sup>1)</sup>					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
<b>Stadt Bremen</b>												
unter 3	14 387	2,6	7 389	2,7	6 998	2,5	13 983	2,5	7 182	2,7	6 801	2,4
3 - 6	13 318	2,4	6 875	2,5	6 443	2,3	13 413	2,4	6 884	2,6	6 529	2,3
6 - 15	40 612	7,4	20 997	7,8	19 615	7,0	40 611	7,4	21 028	7,8	19 583	7,0
15 - 18	15 269	2,8	7 979	3,0	7 290	2,6	15 241	2,8	7 985	3,0	7 256	2,6
18 - 20	11 186	2,0	5 750	2,1	5 436	1,9	11 075	2,0	5 621	2,1	5 454	1,9
20 - 30	78 304	14,2	39 563	14,7	38 741	13,7	78 163	14,2	39 366	14,6	38 797	13,8
30 - 40	71 915	13,0	36 754	13,6	35 161	12,5	71 245	12,9	36 391	13,5	34 854	12,4
40 - 50	78 772	14,3	40 409	15,0	38 363	13,6	80 043	14,5	41 069	15,3	38 974	13,9
50 - 60	78 711	14,3	39 210	14,5	39 501	14,0	77 668	14,1	38 581	14,4	39 087	13,9
60 - 65	32 047	5,8	15 318	5,7	16 729	5,9	32 136	5,8	15 373	5,7	16 763	6,0
65 und mehr	117 246	21,2	49 760	18,4	67 486	24,0	116 579	21,2	49 312	18,3	67 267	23,9
Insgesamt	551 767	100	270 004	100	281 763	100	550 157	100	268 792	100	281 365	100
<b>Stadt Bremerhaven</b>												
unter 3	2 974	2,7	1 517	2,8	1 457	2,6	2 882	2,6	1 471	2,7	1 411	2,5
3 - 6	2 885	2,6	1 488	2,7	1 397	2,5	2 841	2,6	1 467	2,7	1 374	2,5
6 - 15	8 894	8,1	4 507	8,3	4 387	7,9	8 815	8,1	4 446	8,2	4 369	7,9
15 - 18	3 300	3,0	1 635	3,0	1 665	3,0	3 272	3,0	1 645	3,0	1 627	2,9
18 - 20	2 338	2,1	1 185	2,2	1 153	2,1	2 321	2,1	1 192	2,2	1 135	2,0
20 - 30	13 984	12,7	7 498	13,8	6 486	11,6	13 810	12,6	7 379	13,7	6 431	11,6
30 - 40	12 751	11,6	6 868	12,6	5 883	10,6	12 554	11,5	6 736	12,5	5 818	10,5
40 - 50	14 831	13,5	7 756	14,3	7 075	12,7	14 994	13,7	7 797	14,4	7 197	13,0
50 - 60	16 629	15,1	8 180	15,0	8 449	15,2	16 562	15,1	8 141	15,1	8 421	15,2
60 - 65	7 174	6,5	3 387	6,2	3 787	6,8	7 114	6,5	3 370	6,2	3 744	6,7
65 und mehr	24 361	22,1	10 398	19,1	13 963	25,1	24 312	22,2	10 370	19,2	13 942	25,1
Insgesamt	110 121	100	54 419	100	55 702	100	109 483	100	54 014	100	55 469	100
<b>Land Bremen</b>												
unter 3	17 361	2,6	8 906	2,7	8 455	2,5	16 864	2,6	8 652	2,7	8 212	2,4
3 - 6	16 203	2,4	8 363	2,6	7 840	2,3	16 251	2,5	8 350	2,6	7 901	2,3
6 - 15	49 506	7,5	25 504	7,9	24 002	7,1	49 422	7,5	25 473	7,9	23 949	7,1
15 - 18	18 569	2,8	9 614	3,0	8 955	2,7	18 513	2,8	9 630	3,0	8 883	2,6
18 - 20	13 524	2,0	6 935	2,1	6 589	2,0	13 401	2,0	6 813	2,1	6 588	2,0
20 - 30	92 288	13,9	47 061	14,5	45 227	13,4	91 973	13,9	46 745	14,5	45 228	13,4
30 - 40	84 666	12,8	43 622	13,4	41 044	12,2	83 798	12,7	43 127	13,4	40 671	12,1
40 - 50	93 603	14,1	48 165	14,8	45 438	13,5	95 034	14,4	48 864	15,1	46 170	13,7
50 - 60	95 340	14,4	47 390	14,6	47 950	14,2	94 229	14,3	46 722	14,5	47 507	14,1
60 - 65	39 221	5,9	18 705	5,8	20 516	6,1	39 250	6,0	18 743	5,8	20 507	6,1
65 und mehr	141 607	21,4	60 158	18,5	81 449	24,1	140 905	21,4	59 687	18,5	81 218	24,1
Insgesamt	661 888	100	324 423	100	337 465	100	659 640	100	322 806	100	336 834	100

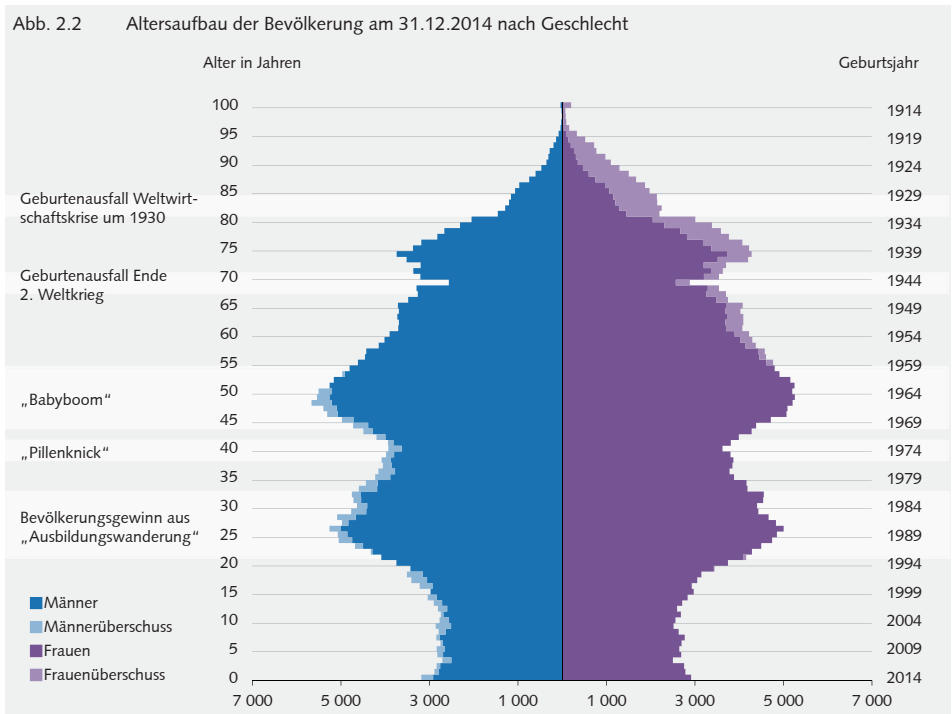
1) Die durchschnittliche Jahresbevölkerung insgesamt ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats. Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

### 2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr <sup>1)</sup>	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2006	663 979	119 447	406 290	138 242	63,4	29,4	34,0
2007	663 082	118 184	405 243	139 855	63,7	29,2	34,5
2008	661 866	116 336	404 103	141 427	63,8	28,8	35,0
2009	661 716	115 298	404 113	142 305	63,7	28,5	35,2
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	652 182	112 247	401 237	138 698	63,6	28,0	35,6
2012	654 774	112 190	403 207	139 377	62,4	27,8	34,6
2013	657 391	112 494	404 996	139 901	62,3	27,8	34,5
2014	661 888	114 443	405 838	141 607	63,1	28,2	34,9

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

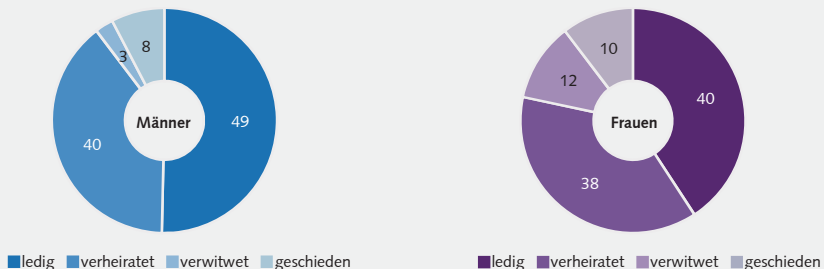
Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2014 nach Geschlecht



2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2014 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Insgesamt	Männlich				Weiblich			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
<b>Stadt Bremen</b>									
unter 15	68 317	35 261	-	-	-	33 056	-	-	-
15 - 18	15 269	7 979	-	-	-	7 287	3	-	-
18 - 20	11 186	5 744	6	-	-	5 392	44	-	-
20 - 30	78 304	36 706	2 664	4	189	33 312	4 996	14	419
30 - 40	71 915	22 108	12 881	31	1 734	16 338	16 048	120	2 655
40 - 50	78 772	14 353	21 152	123	4 781	9 722	21 733	571	6 337
50 - 60	78 711	9 366	23 056	467	6 321	6 659	23 170	1 927	7 745
60 - 65	32 047	2 372	10 198	428	2 320	1 653	10 056	1 833	3 187
65 und mehr	117 246	3 261	35 777	5 792	4 930	3 659	28 920	26 600	8 307
Insgesamt	551 767	137 150	105 734	6 845	20 275	117 078	104 970	31 065	28 650
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
unter 15	14 753	7 512	-	-	-	7 241	-	-	-
15 - 18	3 300	1 634	1	-	-	1 664	1	-	-
18 - 20	2 338	1 180	5	-	-	1 134	19	-	-
20 - 30	13 984	6 708	743	-	47	5 129	1 261	2	94
30 - 40	12 751	3 644	2 786	10	428	2 240	3 035	31	577
40 - 50	14 831	2 567	4 035	48	1 106	1 467	4 044	136	1 428
50 - 60	16 629	1 805	4 760	147	1 468	964	5 152	546	1 787
60 - 65	7 174	478	2 211	130	568	250	2 322	503	712
65 und mehr	24 361	687	7 253	1 378	1 080	532	5 878	5 900	1 653
Insgesamt	110 121	26 215	21 794	1 713	4 697	20 621	21 712	7 118	6 251
<b>Land Bremen</b>									
unter 15	83 070	42 773	-	-	-	40 297	-	-	-
15 - 18	18 569	9 613	1	-	-	8 951	4	-	-
18 - 20	13 524	6 924	11	-	-	6 526	63	-	-
20 - 30	92 288	43 414	3 407	4	236	38 441	6 257	16	513
30 - 40	84 666	25 752	15 667	41	2 162	18 578	19 083	151	3 232
40 - 50	93 603	16 920	25 187	171	5 887	11 189	25 777	707	7 765
50 - 60	95 340	11 171	27 816	614	7 789	7 623	28 322	2 473	9 532
60 - 65	39 221	2 850	12 409	558	2 888	1 903	12 378	2 336	3 899
65 und mehr	141 607	3 948	43 030	7 170	6 010	4 191	34 798	32 500	9 960
Insgesamt	661 888	163 365	127 528	8 558	24 972	137 699	126 682	38 183	34 901

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2014 nach Familienstand  
 Anteil in %





### 2.1.5 Ausländer am 31.12.2014 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	20 989	10 825	10 164	3 346	1 703	1 643	24 335	12 528	11 807
Polen	8 055	4 173	3 882	1 766	986	780	9 821	5 159	4 662
Bulgarien	3 980	2 044	1 936	1 741	1 062	679	5 721	3 106	2 615
Russische Föderation	2 605	1 005	1 600	516	211	305	3 121	1 216	1 905
Portugal	1 176	646	530	1 466	824	642	2 642	1 470	1 172
Ehem. Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	2 320	1 211	1 109	216	107	109	2 536	1 318	1 218
Syrien	2 110	1 293	817	345	196	149	2 455	1 489	966
Italien	2 155	1 375	780	211	140	71	2 366	1 515	851
Rumänien	1 576	853	723	492	331	161	2 068	1 184	884
Spanien	1 815	952	863	195	97	98	2 010	1 049	961
Griechenland	1 267	743	524	565	392	173	1 832	1 135	697
Serbien	1 132	565	567	495	250	245	1 627	815	812
Iran	1 288	710	578	63	35	28	1 351	745	606
Frankreich	1 267	684	583	82	32	50	1 349	716	633
Ukraine	1 187	428	759	143	50	93	1 330	478	852
China	1 165	544	621	145	67	78	1 310	611	699
Vereinigtes Königreich	1 144	763	381	137	93	44	1 281	856	425
Ghana	1 166	567	599	19	7	12	1 185	574	611
Bosnien und Herzegowina	896	442	454	213	116	97	1 109	558	551
Kroatien	934	561	373	144	77	67	1 078	638	440
Vereinigte Staaten	868	467	401	210	124	86	1 078	591	487
Kosovo	684	375	309	372	198	174	1 056	573	483
Niederlande	906	536	370	148	92	56	1 054	628	426
Mazedonien	811	440	371	200	104	96	1 011	544	467
Irak	909	493	416	46	24	22	955	517	438
Indien	856	549	307	76	59	17	932	608	324
Libanon	828	495	333	61	33	28	889	528	361
Österreich	763	405	358	116	71	45	879	476	403
Ungarn	453	223	230	349	194	155	802	417	385
Thailand	528	83	445	225	30	195	753	113	640
Nigeria	683	384	299	29	21	8	712	405	307
Afghanistan	641	402	239	56	36	20	697	438	259
Sri Lanka	646	351	295	35	19	16	681	370	311
Litauen	487	180	307	94	45	49	581	225	356
Vietnam	504	209	295	62	28	34	566	237	329
Lettland	414	168	246	145	86	59	559	254	305
Pakistan	502	342	160	45	29	16	547	371	176
Brasilien	478	172	306	53	7	46	531	179	352
Kasachstan	416	177	239	103	43	60	519	220	299
Marokko	413	224	189	38	20	18	451	244	207
Kamerun	409	230	179	12	6	6	421	236	185
Indonesien	385	167	218	24	12	12	409	179	230
Philippinen	271	143	128	57	20	37	328	163	165
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	8 874 702	4 842 398	4 032 304	958 68	529 48	429 20	9 832 770	5 371 446	4 461 324
Insgesamt	81 658	42 839	38 819	15 882	8 654	7 228	97 540	51 493	46 047
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	27 821	14 963	12 858	7 862	4 633	3 229	35 683	19 596	16 087
Gebiet des ehem. Jugoslawien	7 062	3 771	3 291	1 758	903	855	8 820	4 674	4 146
Gebiet der ehem. Sowjetunion	5 244	2 049	3 195	1 116	486	630	6 360	2 535	3 825

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2014 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schie- den			ledig	ver- witwet	ge- schie- den		
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	2	-	-	2	1	24	-	-	24	7
20 - 25	125	-	-	125	31	247	-	5	252	46
25 - 30	448	-	5	453	43	598	-	24	622	69
30 - 35	563	-	26	589	46	522	2	53	577	65
35 - 40	299	-	49	348	20	215	2	47	264	29
40 - 45	151	1	67	219	19	86	2	56	144	21
45 - 50	102	1	93	196	10	67	4	92	163	10
50 - 55	51	5	89	145	8	37	5	80	122	9
55 - 60	27	4	72	103	5	29	3	58	90	6
60 - 65	19	5	48	72	-	7	1	31	39	2
65 und mehr	10	21	49	80	4	5	6	24	35	1
Insgesamt	1 797	37	498	2 332	187	1 837	25	470	2 332	265
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	34,6	.	.	38,5	.	31,9	.	.	35,2	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	2	-	-	2	-	9	-	-	9	-
20 - 25	28	-	-	28	7	59	-	6	65	11
25 - 30	87	-	1	88	14	107	-	2	109	6
30 - 35	95	-	7	102	16	78	-	12	90	4
35 - 40	58	-	9	67	9	35	1	13	49	5
40 - 45	23	-	16	39	3	16	1	17	34	6
45 - 50	18	-	31	49	3	10	2	23	35	-
50 - 55	5	-	26	31	3	5	2	26	33	3
55 - 60	4	-	15	19	1	3	-	15	18	2
60 - 65	-	1	18	19	-	2	1	8	11	-
65 und mehr	4	8	12	24	-	-	-	15	15	-
Insgesamt	324	9	135	468	56	324	7	137	468	37
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	33,6	.	.	39,6	.	31,0	.	.	36,5	.
<b>Land Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	4	-	-	4	1	33	-	-	33	7
20 - 25	153	-	-	153	38	306	-	11	317	57
25 - 30	535	-	6	541	57	705	-	26	731	75
30 - 35	658	-	33	691	62	600	2	65	667	69
35 - 40	357	-	58	415	29	250	3	60	313	34
40 - 45	174	1	83	258	22	102	3	73	178	27
45 - 50	120	1	124	245	13	77	6	115	198	10
50 - 55	56	5	115	176	11	42	7	106	155	12
55 - 60	31	4	87	122	6	32	3	73	108	8
60 - 65	19	6	66	91	-	9	2	39	50	2
65 und mehr	14	29	61	104	4	5	6	39	50	1
Insgesamt	2 121	46	633	2 800	243	2 161	32	607	2 800	302
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	34,4	.	.	38,7	.	31,8	.	.	35,5	.

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

## 2.2.2 Eheschließungen 2014 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 800	2 557	45	58	140
Europa	2 716	2 482	41	53	140
deutsch	2 498	2 322	-	48	128
übrige EU-Staaten	102	79	13	3	7
darunter Bulgarien	9	6	-	-	3
Österreich	9	7	1	-	1
Polen	36	29	5	1	1
Spanien	9	9	-	-	-
Übriges Europa	116	81	28	2	5
darunter Russische Föderation	18	18	-	-	-
Türkei	60	34	23	1	-
Ukraine	16	15	-	1	-
Afrika	12	12	-	-	-
Amerika	27	22	1	4	-
darunter Brasilien	7	6	-	1	-
Mexiko	7	6	-	1	-
Asien	43	39	3	1	-
darunter China	9	8	-	1	-
Thailand	7	7	-	-	-
Australien und Ozeanien	1	1	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 800	2 498	45	89	168
Europa	2 761	2 463	41	89	168
deutsch	2 557	2 322	-	79	156
übrige EU-Staaten	71	48	13	3	7
darunter Großbritannien	10	10	-	-	-
Italien	9	6	2	-	1
Polen	11	5	5	-	1
Niederlande	7	5	1	-	1
Österreich	6	5	1	-	-
Portugal	9	7	-	-	2
Übriges Europa	133	93	28	7	5
darunter Türkei	92	63	23	6	-
Afrika	16	16	-	-	-
darunter Algerien	5	5	-	-	-
Amerika	9	8	1	-	-
Asien	13	10	3	-	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

### 2.2.3 Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2013		2014		2013		2014		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	1	0,3	-	-	1	0,1	-	-
1	6	0,5	3	0,3	1	0,3	-	-	7	0,5	3	0,2
2	37	3,3	46	4,1	17	5,9	5	1,9	54	3,8	51	3,7
3	47	4,2	43	3,8	18	6,3	13	5,1	65	4,6	56	4,1
4	45	4,0	48	4,3	14	4,9	8	3,1	59	4,2	56	4,1
5	59	5,3	61	5,4	13	4,5	13	5,1	72	5,1	74	5,4
1 - 5	194	17,4	201	17,9	63	22,0	39	15,2	257	18,3	240	17,4
6	52	4,7	77	6,8	11	3,8	19	7,4	63	4,5	96	6,9
7	74	6,6	54	4,8	10	3,5	9	3,5	84	6,0	63	4,6
8	64	5,7	71	6,3	10	3,5	17	6,6	74	5,3	88	6,4
9	62	5,6	68	6,0	15	5,2	9	3,5	77	5,5	77	5,6
10	59	5,3	39	3,5	13	4,5	17	6,6	72	5,1	56	4,1
6 - 10	311	27,8	309	27,5	59	20,6	71	27,6	370	26,4	380	27,5
11	61	5,5	40	3,6	13	4,5	13	5,1	74	5,3	53	3,8
12	41	3,7	46	4,1	7	2,4	12	4,7	48	3,4	58	4,2
13	47	4,2	46	4,1	13	4,5	13	5,1	60	4,3	59	4,3
14	37	3,3	38	3,4	9	3,1	8	3,1	46	3,3	46	3,3
15	33	3,0	30	2,7	9	3,1	6	2,3	42	3,0	36	2,6
11 - 15	219	19,6	200	17,8	51	17,8	52	20,2	270	19,2	252	18,2
16 - 20	164	14,7	159	14,1	29	10,1	28	10,9	193	13,7	187	13,5
21 - 25	104	9,3	133	11,8	41	14,3	35	13,6	145	10,3	168	12,2
26 und mehr	125	11,2	123	10,9	43	15,0	32	12,5	168	12,0	155	11,2
Insgesamt	1 117	100	1 125	100	287	100	257	100	1 404	100	1 382	100

### 2.2.4 Ehescheidungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ehescheidungen	1 157	1 117	1 125	234	287	257	1 391	1 404	1 382
Verfahren beantragt									
vom Mann	434	442	443	69	97	86	503	539	529
mit Zustimmung der Frau	414	419	435	64	95	84	478	514	519
ohne Zustimmung der Frau	20	23	8	5	2	2	25	25	10
von der Frau	551	566	572	119	137	127	670	703	699
mit Zustimmung des Mannes	520	534	548	111	134	122	631	668	670
ohne Zustimmung des Mannes	31	32	24	8	3	5	39	35	29
von beiden	172	109	110	46	53	44	218	162	154
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	643	592	576	120	152	133	763	744	709
mit 1 Kind	269	253	262	64	61	60	333	314	322
mit 2 Kindern	192	214	215	27	50	49	219	264	264
mit 3 Kindern	37	41	60	18	20	10	55	61	70
mit 4 Kindern	12	13	9	5	1	3	17	14	12
mit 5 und mehr Kindern	4	4	3	-	3	2	4	7	5
Gesamtzahl der Kinder	832	878	925	192	241	211	1 024	1 119	1 136

### 2.2.5 Ehescheidungen 2013 und 2014 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2013		2014		2013		2014		2013		2014	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	13	24	11	27	1	7	1	3	14	31	12	30
25 - 30	56	99	67	110	14	24	14	32	70	123	81	142
30 - 35	133	161	133	169	34	45	39	42	167	206	172	211
35 - 40	142	154	162	190	35	39	33	37	177	193	195	227
40 - 45	191	203	189	163	49	50	40	45	240	253	229	208
45 - 50	202	191	211	203	55	43	46	45	257	234	257	248
50 - 55	167	156	163	145	50	47	44	29	217	203	207	174
55 - 60	112	71	103	70	26	19	13	6	138	90	116	76
60 - 65	47	30	48	27	13	6	17	14	60	36	65	41
65 und mehr	54	28	38	21	10	7	10	4	64	35	48	25
Insgesamt	1 117	1 117	1 125	1 125	287	287	257	257	1 404	1 404	1 382	1 382

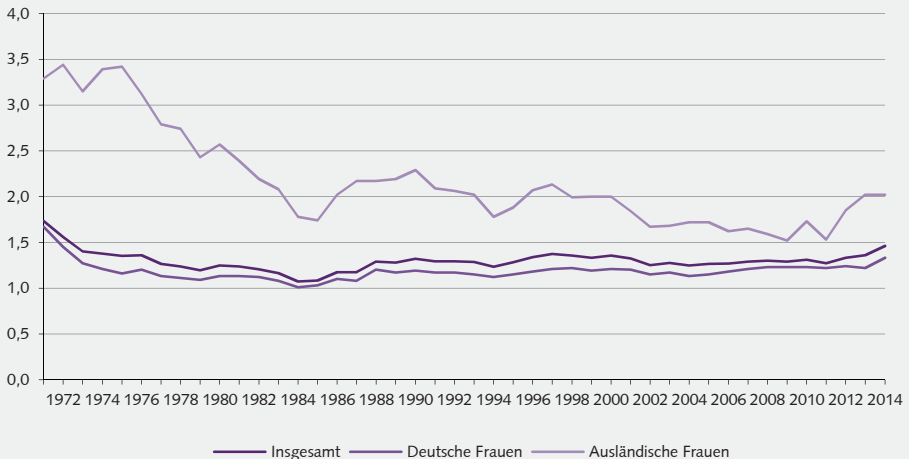
### 2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2010 bis 2014 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/- innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/ -innen					
<b>Stadt Bremen</b>									
2010	4 664	2 258	1 735	383	8,5	9,0	5,4	16	3,4
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
2012	4 671	2 285	1 731	391	8,5	9,0	5,4	17	3,6
2013	4 830	2 356	1 897	505	8,8	9,1	6,6	11	2,3
2014	5 204	2 495	2 048	517	9,5	9,8	7,1	18	3,4
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
2010	935	467	430	96	8,2	8,3	8,0	2	2,1
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
2012	968	480	413	89	8,6	8,8	7,0	1	1,0
2013	919	439	405	109	8,1	8,1	8,0	4	4,3
2014	1 007	472	456	122	9,2	9,1	9,6	7	6,9
<b>Land Bremen</b>									
2010	5 599	2 725	2 165	479	8,5	8,9	5,8	18	3,2
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4
2012	5 639	2 765	2 144	480	8,5	9,0	5,6	18	3,2
2013	5 749	2 795	2 302	614	8,7	8,9	6,8	15	2,6
2014	6 211	2 967	2 504	639	9,4	9,7	7,5	25	4,0

**2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2010 bis 2014 nach Städten**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Geburten je 1 000 Frauen</b>										
<b>Stadt Bremen</b>										
15 - 20	9,4	7,8	9,0	7,3	8,3	19,7	21,1	15,1	26,7	20,4
20 - 25	34,1	29,9	28,7	28,8	28,7	75,7	60,6	65,1	73,8	80,2
25 - 30	58,4	58,7	60,2	57,5	58,7	86,5	77,7	91,9	93,5	101,6
30 - 35	80,8	78,6	86,4	82,4	91,4	94,9	80,7	87,5	93,7	109,9
35 - 40	47,3	51,8	51,3	57,6	60,5	52,0	47,8	49,3	56,0	73,5
40 - 45	8,5	9,1	9,0	12,0	11,5	15,1	13,2	13,5	14,7	14,5
Insgesamt	39,1	39,0	40,8	41,5	45,0	63,4	54,8	58,8	63,9	71,5
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
15 - 20	16,9	17,0	17,7	14,0	19,8	45,1	22,4	26,7	42,5	26,8
20 - 25	61,0	59,3	57,0	53,6	63,4	99,8	91,3	82,5	117,8	95,6
25 - 30	90,5	90,4	91,1	83,9	94,0	115,9	120,2	111,7	84,8	134,2
30 - 35	64,0	70,5	76,6	77,9	82,7	78,0	78,9	80,5	96,9	101,9
35 - 40	33,6	35,5	40,1	37,3	36,5	30,7	45,5	39,3	31,5	62,7
40 - 45	6,6	6,5	11,3	5,1	7,9	13,7	5,6	10,7	13,6	12,1
Insgesamt	44,4	45,7	48,4	45,2	51,2	64,1	62,8	60,7	64,9	74,8
<b>Land Bremen</b>										
15 - 20	10,9	9,6	10,7	8,5	10,4	23,0	21,3	16,4	28,4	21,3
20 - 25	38,7	35,0	33,4	32,8	34,0	78,6	64,5	67,2	78,9	82,2
25 - 30	63,3	63,5	64,9	61,5	63,6	89,8	82,5	94,2	92,4	105,8
30 - 35	78,3	77,4	84,9	81,7	90,1	93,0	80,4	86,7	94,1	108,9
35 - 40	45,1	49,3	49,5	54,4	56,8	49,2	47,5	48,1	53,1	72,1
40 - 45	8,2	8,7	9,4	10,9	11,0	14,9	12,0	13,1	14,6	14,2
Insgesamt	39,9	40,1	42,0	42,1	46,0	63,5	55,8	59,0	64,0	71,9

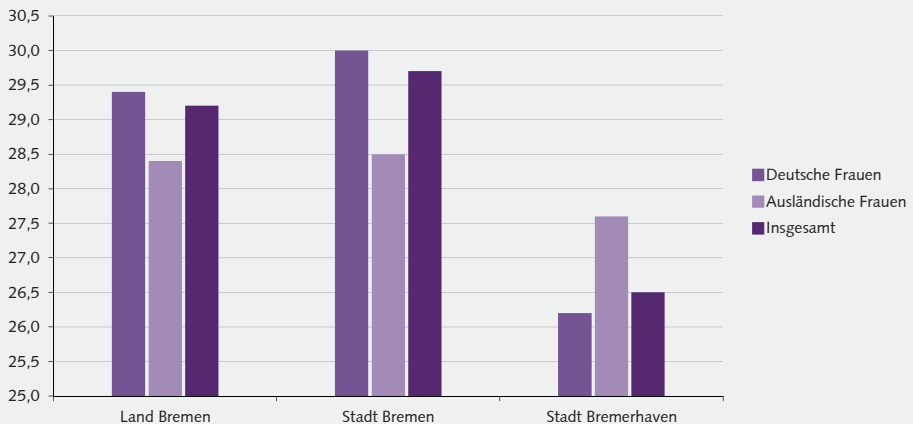
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität  
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



### 2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2014 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 20	20	15,3	111	84,7	131
20 - 25	274	39,9	412	60,1	686
25 - 30	804	59,3	552	40,7	1 356
30 - 35	1 184	66,7	592	33,3	1 776
35 - 40	720	69,9	310	30,1	1 030
40 und mehr	154	68,4	71	31,6	225
Insgesamt	3 156	60,6	2 048	39,4	5 204
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 20	6	10,5	51	89,5	57
20 - 25	78	35,9	139	64,1	217
25 - 30	189	57,8	138	42,2	327
30 - 35	184	71,0	75	29,0	259
35 - 40	76	64,4	42	35,6	118
40 und mehr	18	62,1	11	37,9	29
Insgesamt	551	54,7	456	45,3	1 007
<b>Land Bremen</b>					
unter 20	26	13,8	162	86,2	188
20 - 25	352	39,0	551	61,0	903
25 - 30	993	59,0	690	41,0	1 683
30 - 35	1 368	67,2	667	32,8	2 035
35 - 40	796	69,3	352	30,7	1 148
40 und mehr	172	67,7	82	32,3	254
Insgesamt	3 707	59,7	2 504	40,3	6 211

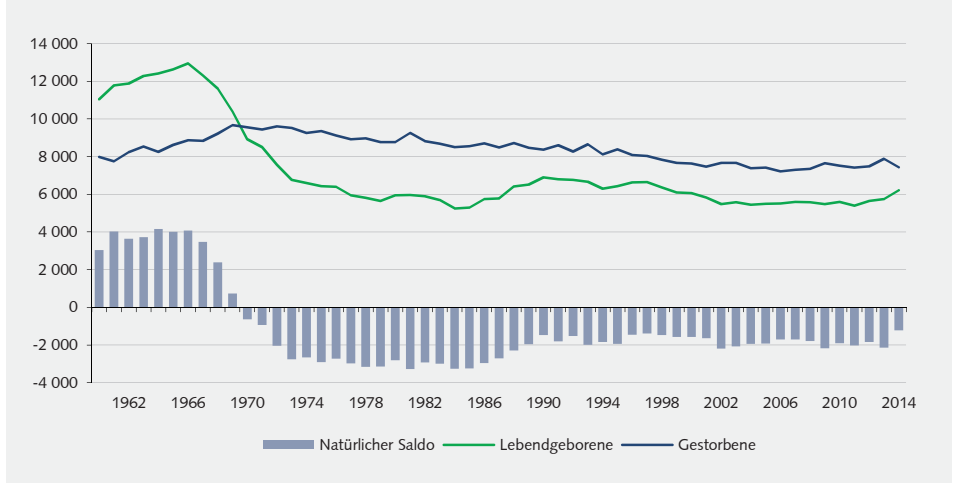
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2014 nach Städten sowie nach Nationalität  
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2014 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich
unter 5	31	15	16	7	5	2	38	20	18
5 - 10	4	3	1	1	-	1	5	3	2
10 - 15	2	1	1	1	1	-	3	2	1
15 - 20	9	7	2	-	-	-	9	7	2
20 - 25	15	8	7	1	1	-	16	9	7
25 - 30	18	15	3	5	4	1	23	19	4
30 - 35	30	23	7	1	1	-	31	24	7
35 - 40	22	11	11	3	2	1	25	13	12
40 - 45	55	30	25	20	14	6	75	44	31
45 - 50	103	77	26	33	23	10	136	100	36
50 - 55	175	111	64	52	34	18	227	145	82
55 - 60	265	166	99	73	48	25	338	214	124
60 - 65	310	196	114	91	58	33	401	254	147
65 - 70	384	224	160	104	73	31	488	297	191
70 - 75	631	378	253	155	104	51	786	482	304
75 - 80	911	506	405	248	139	109	1 159	645	514
80 - 85	892	421	471	246	103	143	1 138	524	614
85 - 90	1 009	378	631	242	100	142	1 251	478	773
90 und mehr	1 109	254	855	179	55	124	1 288	309	979
Insgesamt	5 975	2 824	3 151	1 462	765	697	7 437	3 589	3 848
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	28	14	14	7	5	2	35	19	16
je 1 000 Lebendgeborene	5,4	5,2	5,6	7,0	9,3	4,2	5,6	5,9	5,4
in den ersten 7 Lebenstagen	17	5	12	3	3	-	20	8	12
je 1 000 Lebendgeborene	3,3	1,8	4,8	3,0	5,6	-	3,2	2,5	4,0

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960





### 2.4.1 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Stadt Bremen <sup>1)</sup></b>									
unter 5	1 293	677	616	1 395	738	657	- 102	- 61	- 41
5 - 10	953	488	465	811	416	395	+ 142	+ 72	+ 70
10 - 15	749	386	363	551	312	239	+ 198	+ 74	+ 124
15 - 20	2 267	1 172	1 095	1 112	525	587	+1 155	+ 647	+ 508
20 - 25	6 841	3 288	3 553	4 924	2 221	2 703	+1 917	+1 067	+ 850
25 - 30	5 956	3 202	2 754	5 652	2 877	2 775	+ 304	+ 325	- 21
30 - 35	3 678	2 199	1 479	3 905	2 224	1 681	- 227	- 25	- 202
35 - 40	2 300	1 437	863	2 295	1 424	871	+ 5	+ 13	- 8
40 - 45	1 630	1 021	609	1 531	948	583	+ 99	+ 73	+ 26
45 - 50	1 309	805	504	1 260	785	475	+ 49	+ 20	+ 29
50 - 55	1 063	617	446	943	574	369	+ 120	+ 43	+ 77
55 - 60	666	396	270	635	380	255	+ 31	+ 16	+ 15
60 - 65	426	218	208	442	251	191	- 16	- 33	+ 17
65 - 70	285	155	130	317	162	155	- 32	- 7	- 25
70 - 75	199	87	112	223	108	115	- 24	- 21	- 3
75 und mehr	447	158	289	674	203	471	- 227	- 45	- 182
Insgesamt	30 062	16 306	13 756	26 670	14 148	12 522	+3 392	+2 158	+1 234
davon									
Deutsche	16 135	8 024	8 111	18 114	9 028	9 086	-1 979	-1 004	- 975
Ausländer	13 927	8 282	5 645	8 556	5 120	3 436	+5 371	+3 162	+2 209
<b>Stadt Bremerhaven <sup>1)</sup></b>									
unter 5	468	234	234	302	166	136	+ 166	+ 68	+ 98
5 - 10	413	209	204	236	120	116	+ 177	+ 89	+ 88
10 - 15	329	163	166	178	90	88	+ 151	+ 73	+ 78
15 - 20	551	251	300	338	155	183	+ 213	+ 96	+ 117
20 - 25	1 386	721	665	1 062	532	530	+ 324	+ 189	+ 135
25 - 30	1 305	775	530	1 144	634	510	+ 161	+ 141	+ 20
30 - 35	850	535	315	747	477	270	+ 103	+ 58	+ 45
35 - 40	635	431	204	491	319	172	+ 144	+ 112	+ 32
40 - 45	500	345	155	397	256	141	+ 103	+ 89	+ 14
45 - 50	468	590	178	322	221	101	+ 146	+ 69	+ 77
50 - 55	354	207	147	286	179	107	+ 68	+ 28	+ 40
55 - 60	204	121	83	187	101	86	+ 17	+ 20	- 3
60 - 65	164	86	78	131	70	61	+ 33	+ 16	+ 17
65 - 70	95	49	46	77	39	38	+ 18	+ 10	+ 8
70 - 75	69	28	41	68	30	38	+ 1	- 2	+ 3
75 und mehr	110	47	63	257	94	163	- 147	- 47	- 100
Insgesamt	7 901	4 492	3 409	6 223	3 483	2 740	+1 678	+1 009	+ 669
davon									
Deutsche	3 796	1 947	1 849	4 135	2 123	2 012	- 339	- 176	- 163
Ausländer	4 105	2 545	1 560	2 088	1 360	728	+2 017	+1 185	+ 832

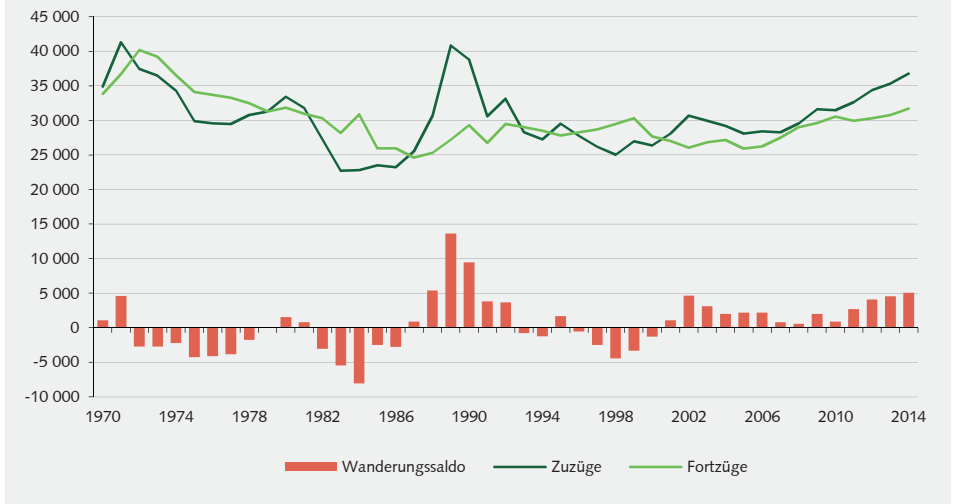
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

**2.4.1 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Altersgruppen**

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Bremen</b>									
unter 5	1 682	868	814	1 618	861	757	+ 64	+ 7	+ 57
5 - 10	1 298	667	631	979	506	473	+ 319	+ 161	+ 158
10 - 15	1 023	520	503	674	373	301	+ 349	+ 147	+ 202
15 - 20	2 734	1 377	1 357	1 366	634	732	+ 1 368	+ 743	+ 625
20 - 25	7 991	3 898	4 093	5 750	2 642	3 108	+ 2 241	+ 1 256	+ 985
25 - 30	7 035	3 848	3 187	6 570	3 382	3 188	+ 465	+ 466	- 1
30 - 35	4 367	2 630	1 737	4 491	2 597	1 894	- 124	+ 33	- 157
35 - 40	2 850	1 810	1 040	2 701	1 685	1 016	+ 149	+ 125	+ 24
40 - 45	2 080	1 338	742	1 878	1 176	702	+ 202	+ 162	+ 40
45 - 50	1 726	1 063	663	1 531	974	557	+ 195	+ 89	+ 106
50 - 55	1 377	801	576	1 189	730	459	+ 188	+ 71	+ 117
55 - 60	847	500	347	799	464	335	+ 48	+ 36	+ 12
60 - 65	571	294	277	554	311	243	+ 17	- 17	+ 34
65 - 70	368	198	170	382	195	187	- 14	+ 3	- 17
70 - 75	260	109	151	283	132	151	- 23	- 23	-
75 und mehr	543	201	342	917	293	624	- 374	- 92	- 282
Insgesamt	36 752	20 122	16 630	31 682	16 955	14 727	+ 5 070	+ 3 167	+ 1 903
davon									
Deutsche	19 248	9 609	9 639	21 566	10 789	10 777	- 2 318	- 1 180	- 1 138
Ausländer	17 504	10 513	6 991	10 116	6 166	3 950	+ 7 388	+ 4 347	+ 3 041

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



### 2.4.2 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
<b>Stadt Bremen</b>									
Deutschland	17 983	14 906	3 077	19 722	16 719	3 003	-1 739	-1 813	+ 74
Baden-Württemberg	752	562	190	778	580	198	+ 26	+ 18	+ 8
Bayern	690	465	225	840	603	237	- 150	- 138	- 12
Berlin	582	432	150	885	709	176	- 303	- 277	- 26
Brandenburg	177	138	39	148	132	16	+ 29	+ 6	+ 23
Hamburg	937	749	188	1 149	941	208	- 212	- 192	- 20
Hessen	612	469	143	657	507	150	+ 45	+ 38	- 7
Mecklenburg-Vorpommern	264	214	50	242	218	24	+ 22	- 4	+ 26
Niedersachsen	10 052	8 778	1 274	11 355	10 129	1 226	-1 303	-1 351	+ 48
Nordrhein-Westfalen	2 172	1 700	472	2 004	1 506	498	+ 168	+ 194	+ 26
Rheinland-Pfalz	285	217	68	270	207	63	+ 15	+ 10	+ 5
Saarland	52	36	16	56	47	9	- 4	- 11	+ 7
Sachsen	272	194	78	352	306	46	- 80	- 112	+ 32
Sachsen-Anhalt	191	148	43	147	114	33	+ 44	+ 34	+ 10
Schleswig-Holstein	783	681	102	712	618	94	+ 71	+ 63	+ 8
Thüringen	162	123	39	127	102	25	+ 35	+ 21	+ 14
Ausland	11 575	851	10 724	6 241	1 090	5 151	+5 334	-239	+5 573
Europa	7 663	501	7 162	4 529	659	3 870	+3 134	- 158	+3 292
EU-Staaten (EU-28)	5 910	365	5 545	3 701	460	3 241	+2 209	- 95	+2 304
Belgien	52	7	45	38	10	28	+ 14	- 3	+ 17
Bulgarien	1 073	3	1 070	549	2	547	+ 524	+ 1	+ 523
Dänemark	24	2	22	40	16	24	- 16	- 14	- 2
Estland	9	-	9	7	1	6	+ 2	- 1	+ 3
Finnland	27	-	27	23	4	19	+ 4	- 4	+ 8
Frankreich	283	41	242	242	38	204	+ 41	+ 3	+ 38
Kroatien	214	4	210	94	1	93	+ 120	+ 3	+ 117
Slowenien	38	-	38	14	-	14	+ 24	-	+ 24
Griechenland	186	4	182	81	3	78	+ 105	+ 1	+ 104
Irland	31	11	20	19	8	11	+ 12	+ 3	+ 9
Italien	523	14	509	215	12	203	+ 308	+ 2	+ 306
Lettland	60	4	56	33	3	30	+ 27	+ 1	+ 26
Litauen	54	1	53	41	4	37	+ 13	+ 3	+ 16
Luxemburg	5	1	4	2	-	2	+ 3	+ 1	+ 2
Malta	2	-	2	4	1	3	- 2	- 1	- 1
Niederlande	142	28	114	128	37	91	+ 14	+ 9	+ 23
Österreich	108	46	62	135	81	54	- 27	- 35	+ 8
Polen	1 437	36	1 401	797	27	770	+ 640	+ 9	+ 631
Portugal	97	8	89	62	5	57	+ 35	+ 3	+ 32
Rumänien	509	2	507	300	-	300	+ 209	+ 2	+ 207
Slowakei	17	-	17	20	-	20	- 3	-	- 3
Schweden	33	8	25	38	14	24	- 5	- 6	+ 1
Spanien	534	69	465	391	65	326	+ 143	+ 4	+ 139
Tschechische Republik	50	6	44	41	7	34	+ 9	- 1	+ 10
Ungarn	143	5	138	140	2	138	+ 3	+ 3	-
Großbritannien u. Nordirland	254	63	191	243	118	125	+ 11	+ 55	+ 66
Zypern	5	2	3	4	1	3	+ 1	+ 1	-
übriges Europa	1 753	136	1 617	828	199	629	+ 925	- 63	+ 988
Afrika	827	44	783	237	58	179	+ 590	- 14	+ 604
Amerika	631	132	499	602	162	440	+ 29	+ 30	+ 59
Asien	2 352	120	2 232	775	140	635	+1 577	- 20	+1 597
Australien und Ozeanien	78	37	41	78	55	23	-	- 18	+ 18
unk. Ausland, ohne Angabe	24	17	7	20	16	4	+ 4	+ 1	+ 3
Wanderungen insgesamt	29 558	15 757	13 801	25 963	17 809	8 154	+3 595	-2 052	+5 647

2 > Bevölkerung <  
 2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung

Noch:

**2.4.2 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Deutschland	3 939	3 294	645	4 110	3 560	550	- 171	- 266	+ 95
Baden-Württemberg	143	103	40	147	99	48	+ 4	+ 4	- 8
Bayern	127	91	36	120	92	28	+ 7	- 1	+ 8
Berlin	92	59	33	93	72	21	- 1	- 13	+ 12
Brandenburg	45	36	9	28	20	8	+ 17	+ 16	+ 1
Hamburg	123	98	25	159	131	28	- 36	- 33	- 3
Hessen	73	57	16	87	69	18	- 14	- 12	- 2
Mecklenburg-Vorpommern	38	38	-	53	45	8	- 15	- 7	+ 8
Niedersachsen	2 569	2 261	308	2 737	2 501	236	- 168	- 240	+ 72
Nordrhein-Westfalen	375	283	92	397	291	106	- 22	- 8	- 14
Rheinland-Pfalz	48	39	9	60	50	10	- 12	- 11	- 1
Saarland	1	1	-	6	6	-	+ 5	+ 5	-
Sachsen	55	35	20	33	24	9	+ 22	+ 11	+ 11
Sachsen-Anhalt	42	36	6	28	26	2	+ 14	+ 10	+ 4
Schleswig-Holstein	187	138	49	143	118	25	+ 44	+ 20	+ 24
Thüringen	21	19	2	19	16	3	+ 2	+ 3	- 1
Ausland	3 255	197	3 058	1 609	197	1 412	+ 1 646	-	+ 1 646
Europa	2 726	66	2 660	1 331	88	1 243	+ 1 395	- 22	+ 1 417
EU-Staaten (EU-28)	2 460	40	2 420	1 077	42	1 035	+ 1 383	- 2	+ 1 385
Belgien	3	-	3	16	-	16	+ 13	-	+ 13
Bulgarien	978	-	978	269	-	269	+ 709	-	+ 709
Dänemark	4	-	4	3	-	3	+ 1	-	+ 1
Estland	3	2	1	1	-	1	+ 2	+ 2	-
Finnland	4	-	4	6	-	6	- 2	-	- 2
Frankreich	17	-	17	8	3	5	+ 9	- 3	+ 12
Kroatien	27	1	26	4	-	4	+ 23	+ 1	+ 22
Slowenien	13	1	12	5	-	5	+ 8	+ 1	+ 7
Griechenland	277	-	277	133	1	132	+ 144	- 1	+ 145
Irland	1	-	1	2	1	1	- 1	- 1	-
Italien	25	-	25	29	1	28	- 4	- 1	- 3
Lettland	34	-	34	18	1	17	+ 16	- 1	+ 17
Litauen	44	-	44	24	1	23	+ 20	- 1	+ 21
Luxemburg	-	-	-	1	-	1	- 1	-	- 1
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	9	2	7	2	-	2	+ 7	+ 2	+ 5
Österreich	7	4	3	4	2	2	+ 3	+ 2	+ 1
Polen	464	12	452	221	7	214	+ 243	+ 5	+ 238
Portugal	85	1	84	45	-	45	+ 40	+ 1	+ 39
Rumänien	227	1	226	73	1	72	+ 154	-	+ 154
Slowakei	4	-	4	5	-	5	+ 1	-	- 1
Schweden	6	-	6	17	9	8	- 11	- 9	- 2
Spanien	40	7	33	32	8	24	+ 8	+ 1	+ 9
Tschechische Republik	4	2	2	1	-	1	+ 3	+ 2	+ 1
Ungarn	163	1	162	149	1	148	+ 14	-	+ 14
Großbritannien u. Nordirland	20	6	14	9	6	3	+ 11	-	+ 11
Zypern	1	-	1	-	-	-	+ 1	-	+ 1
übriges Europa	266	26	240	254	46	208	+ 12	- 20	+ 32
Afrika	34	2	32	28	2	26	+ 6	-	+ 6
Amerika	89	31	58	78	20	58	+ 11	+ 11	-
Asien	211	21	190	90	13	77	+ 121	+ 8	+ 113
Australien und Ozeanien	5	4	1	8	7	1	- 3	- 3	-
unbek. Ausland, ohne Angabe	190	73	117	74	67	7	+ 116	+ 6	+ 110
Wanderungen insgesamt	7 194	3 491	3 703	5 719	3 757	1 962	+ 1 475	- 266	+ 1 741

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2014 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
<b>Land Bremen</b>									
Deutschland	21 922	18 200	3 722	23 832	20 279	3 553	-1 910	-2 079	+ 169
Baden-Württemberg	895	665	230	925	679	246	+ 30	+ 14	+ 16
Bayern	817	556	261	960	695	265	- 143	- 139	- 4
Berlin	674	491	183	978	781	197	- 304	- 290	- 14
Brandenburg	222	174	48	176	152	24	+ 46	+ 22	+ 24
Hamburg	1 060	847	213	1 308	1 072	236	- 248	- 225	- 23
Hessen	685	526	159	744	576	168	- 59	+ 50	- 9
Mecklenburg-Vorpommern	302	252	50	295	263	32	+ 7	- 11	+ 18
Niedersachsen	12 621	11 039	1 582	14 092	12 630	1 462	-1 471	-1 591	+ 120
Nordrhein-Westfalen	2 547	1 983	564	2 401	1 797	604	+ 146	+ 186	+ 40
Rheinland-Pfalz	333	256	77	330	257	73	+ 3	- 1	+ 4
Saarland	53	37	16	62	53	9	- 9	- 16	+ 7
Sachsen	327	229	98	385	330	55	- 58	- 101	+ 43
Sachsen-Anhalt	233	184	49	175	140	35	+ 58	+ 44	+ 14
Schleswig-Holstein	970	819	151	855	736	119	+ 115	+ 83	+ 32
Thüringen	183	142	41	146	118	28	+ 37	+ 24	+ 13
Ausland	14 830	1 048	13 782	7 850	1 287	6 563	+6 980	- 239	+7 219
Europa	10 389	567	9 822	5 860	747	5 113	+4 529	- 180	+4 709
EU-Staaten (EU-28)	8 370	405	7 965	4 778	502	4 276	+3 592	- 97	+3 689
Belgien	55	7	48	54	10	44	+ 1	- 3	+ 4
Bulgarien	2 051	3	2 048	818	2	816	+1 233	+ 1	+1 232
Dänemark	28	2	26	43	16	27	+ 15	+ 14	- 1
Estland	12	2	10	8	1	7	+ 4	+ 1	+ 3
Finnland	31	-	31	29	4	25	+ 2	+ 4	+ 6
Frankreich	300	41	259	250	41	209	+ 50	-	+ 50
Kroatien	241	5	236	98	1	97	+ 143	+ 4	+ 139
Slowenien	51	1	50	19	-	19	+ 32	+ 1	+ 31
Griechenland	463	4	459	214	4	210	+ 249	-	+ 249
Irland	32	11	21	21	9	12	+ 11	+ 2	+ 9
Italien	548	14	534	244	13	231	+ 304	+ 1	+ 303
Lettland	94	4	90	51	4	47	+ 43	-	+ 43
Litauen	98	1	97	65	5	60	+ 33	-4	+ 37
Luxemburg	5	1	4	3	-	3	+ 2	+ 1	+ 1
Malta	2	-	2	4	1	3	- 2	+ 1	- 1
Niederlande	151	30	121	130	37	93	+ 21	+ 7	+ 28
Österreich	115	50	65	139	83	56	- 24	- 33	+ 9
Polen	1 901	48	1 853	1 018	34	984	+ 883	+ 14	+ 869
Portugal	182	9	173	107	5	102	+ 75	+ 4	+ 71
Rumänien	736	3	733	373	1	372	+ 363	+ 2	+ 361
Slowakei	21	-	21	25	-	25	- 4	-	- 4
Schweden	39	8	31	55	23	32	- 16	-15	- 1
Spanien	574	76	498	423	73	350	+ 151	+ 3	+ 148
Tschechische Republik	54	8	46	42	7	35	+ 12	+ 1	+ 11
Ungarn	306	6	300	289	3	286	+ 17	+ 3	+ 14
Großbritannien u. Nordirland	274	69	205	252	124	128	+ 22	-55	+ 77
Zypern	6	2	4	4	1	3	+ 2	+ 1	+ 1
übriges Europa	2 019	162	1 857	1 082	245	837	+ 937	-83	+1 020
Afrika	861	46	815	265	60	205	+ 596	- 14	+ 610
Amerika	720	163	557	680	182	498	+ 40	- 19	+ 59
Asien	2 563	141	2 422	865	153	712	+1 698	- 12	+1 710
Australien und Ozeanien	83	41	42	86	62	24	+ 3	- 21	+ 18
unk. Ausland, ohne Angabe	214	90	124	94	83	11	+ 120	+ 7	+ 113
Wanderungen insgesamt	36 752	19 248	17 504	31 682	21 566	10 116	+5 070	-2 318	+7 388

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1998 bis 2014 nach Städten \*)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Stadt Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1998	21 174	14 704	23 743	17 552	-2569	-2 848
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
2012	28 872	17 630	25 358	17 980	+3 514	- 350
2013	29 266	17 577	25 832	18 116	+3 434	- 539
2014	30 062	16 135	26 670	18 114	+3 392	-1 979
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1998	5 309	4 816	9 161	8 615	-3852	-3799
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
2012	5 511	4 964	6 449	5 945	-938	-981
2013	5 502	4 946	6 703	6 163	-1201	-1217
2014	5 319	4 733	7 015	6 360	-1696	-1627
<b>Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1998	4 535	3 284	6 406	4 999	-1871	-1715
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	- 209	- 336

Noch:

**2.4.3 Zu- und Fortzüge 1998 bis 2014 nach Städten \*)**

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Noch: Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	- 288	- 444
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	- 96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	- 201	- 253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	- 431
2012	6 550	3 868	5 961	4 193	+ 589	- 325
2013	7 195	4 036	6 087	4 254	+ 838	- 218
2014	7 901	3 796	6 223	4 135	+1 678	- 339
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1998	1 396	1 330	2 651	2 544	-1 255	-1 214
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1 158	-1 130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1 149	-1 055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1 159	-1 094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	- 140	- 129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	- 427	- 417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	- 326	- 309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	- 80	- 81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	- 3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	- 20	- 37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	- 420	- 404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	- 159	- 164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	- 85	- 100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	- 132	- 140
2012	1 434	1 351	1 532	1 466	- 98	- 115
2013	1 494	1 381	1 598	1 514	- 104	- 133
2014	1 465	1 353	1 661	1 571	- 196	- 218
<b>Land Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt</b>						
1998	25 011	17 517	29 451	22 080	-4 440	-4 563
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3 326	-3 724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1 272	-2 432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1 627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	- 409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	- 167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	- 543
2012	34 404	20 754	30 301	21 429	+4 103	- 675
2013	35 308	20 806	30 766	21 563	+4 542	- 757
2014	36 752	19 248	31 682	21 566	+5 070	-2 318

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2011 bis 2014 nach Städten \*)

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/-innen <sup>4)</sup>			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Bremen</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	27 587	28 872	29 266	30 062	9 875	11 242	11 689	13 927
Fortzüge <sup>1)</sup>	25 021	25 358	25 832	26 670	7 197	7 378	7 716	8 556
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	2 566	3 514	3 434	3 392	2 678	3 864	3 973	5 371
Umzüge zwischen den Ortsteilen	34 839	34 673	36 602	37 083	6 774	7 306	8 459	10 578
Lebendgeborene	4 450	4 671	4 830	5 204	302	391	505	517
Totgeborene	24	17	11	18	4	3	2	3
Gestorbene	5 963	6 082	6 359	5 975	208	177	232	212
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 513	-1 411	-1 529	- 771	94	214	273	305
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>	979	2 408	2 096	3 220	2 754	4 070	3 227	6 017
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	544 043	546 451	548 547	551 767	62 741	65 824	69 051	75 068
Eheschließungen	2 323	2 198	2 148	2 332	394	398	407	452
Ehescheidungen	1 304	1 157	1 117	1 125	379	346	329	351
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	5 968	6 550	7 195	7 901	2 101	2 682	3 159	4 105
Fortzüge <sup>1)</sup>	5 826	5 961	6 087	6 223	1 528	1 768	1 833	2 088
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	142	589	1 108	1 678	573	914	1 326	2 017
Umzüge zwischen den Ortsteilen	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	938	968	919	1 007	99	89	109	122
Totgeborene	5	1	4	7	1	-	-	3
Gestorbene	1 448	1 405	1 531	1 462	42	44	65	55
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 510	- 437	- 612	- 455	57	45	44	67
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) <sup>2)</sup>	- 384	184	521	1 277	634	964	1 136	2 144
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	108 139	108 323	108 844	110 121	9 672	10 395	11 531	13 675
Eheschließungen	514	508	471	468	111	84	70	93
Ehescheidungen	262	234	287	257	48	52	36	43
<b>Land Bremen</b>								
Zuzüge	32 626	34 404	35 308	36 752	11 753	13 650	14 502	17 504
Fortzüge	29 918	30 301	30 766	31 682	8 502	8 872	9 203	10 116
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-)	2 708	4 103	4 542	5 070	3 251	4 778	5 299	7 388
Umzüge zwischen den Gemeinden	929	1 018	1 153	1 211	223	274	346	528
Lebendgeborene	5 388	5 639	5 749	6 211	401	480	614	639
Totgeborene	29	18	15	25	5	3	2	6
Gestorbene	7 411	7 487	7 890	7 437	250	221	297	267
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-2 023	-1 848	-2 141	-1 226	151	259	317	372
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) <sup>2)</sup>	595	2 592	2 617	4 497	3 388	5 034	4 363	8 161
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	652 182	654 774	657 391	661 888	72 413	76 219	80 582	88 743
Eheschließungen	2 837	2 706	2 619	2 800	505	482	477	545
Ehescheidungen	1 566	1 391	1 404	1 382	427	398	365	394

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven. – 2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.

3) Insgesamt: 2010 Fortschreibung auf Basis der VZ '87, ab 2011 auf Basis des Zensus 2011. 2010 Ausländer: Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. Ausländerzentralregister (Bremerhaven). – 4) Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.



### 2.5.1 Einbürgerungen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Geschlecht

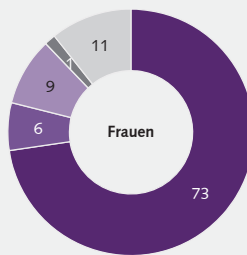
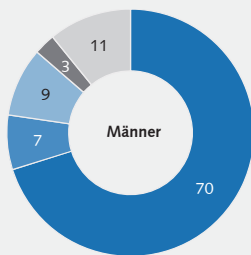
Einkbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Einbürgerungen insgesamt	1 292	1 131	1 379	261	237	204	1 553	1 368	1 583
davon Anspruchseinbürgerungen	1 104	949	1 159	234	184	165	1 338	1 133	1 324
Ermessenseinbürgerungen	188	182	220	27	53	39	215	235	259
darunter bisherige Staatsangehörigkeit:									
Türkei	497	422	436	117	92	72	614	514	508
Polen	52	49	102	15	11	15	67	60	117
Libanon	24	14	51	2	7	7	26	21	58
Iran	63	50	54	3	6	2	66	56	56
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	127	129	224	46	30	35	173	159	259
Gebiet des ehem. Jugoslawien	62	54	87	26	33	27	88	87	114
Gebiet der ehem. Sowjetunion	140	103	102	29	18	15	169	121	117

### 2.5.2 Bevölkerung 2014 nach Migrationsstatus sowie Familienstand und Geschlecht\*)

Merkmal	Männ-lich	Weib-lich	Ins-gesamt	davon Familienstand				
				ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	
	in 1 000							
Bevölkerung insgesamt		322	336	659	293	263	56	47
davon								
Deutsche ohne Migrationshintergrund		226	244	470	203	184	43	41
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn		96	92	188	91	78	13	(7)
davon								
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung		29	30	59	14	36	(5)	/
darunter (Spät-) Aussiedler		17	18	35	(9)	20	/	/
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung		23	21	45	42	/	/	-
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung		35	36	71	24	37	(7)	/
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung		(9)	/	14	10	/	/	-

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 2.8 Bevölkerung im Land Bremen 2014 nach Migrationsstatus und Geschlecht  
Anteil in %



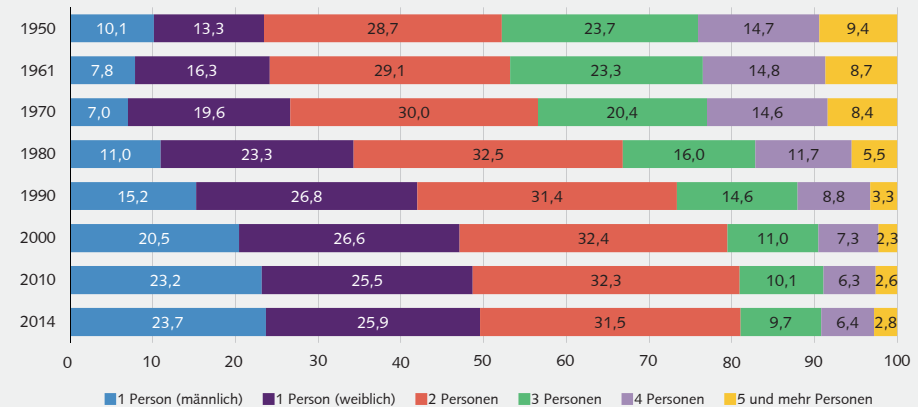
- Deutsche ohne Migrationshintergrund
- Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung
- Deutsche mit eigener Migrationserfahrung
- Ausländer ohne eigene Migrationserfahrung
- Ausländer mit eigener Migrationserfahrung
- Deutsche ohne Migrationshintergrund
- Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung
- Deutsche mit eigener Migrationserfahrung
- Ausländerinnen ohne eigene Migrationserfahrung
- Ausländerinnen mit eigener Migrationserfahrung

2.6.1 Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>in 1 000</b>									
Privathaushalte	295	294	301	63	59	59	358	353	360
davon Einpersonenhaushalte	144	142	149	31	29	28	175	170	178
darunter weiblich	73	74	79	17	14	14	90	87	93
Mehrpersonenhaushalte	151	152	151	32	30	31	182	183	182
davon mit									
2 Personen	94	94	94	22	19	19	116	113	113
3 Personen	27	30	28	(6)	(7)	(7)	34	36	35
4 und mehr Personen	29	29	29	/	/	/	32	33	33
Haushaltsmitglieder	543	547	549	108	108	108	650	655	658
darunter weiblich	278	282	283	54	52	52	332	333	335
Personen je Haushalt	1,84	1,86	1,83	1,72	1,82	1,84	1,82	1,85	1,83
<b>Anteil in %</b>									
Privathaushalte	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Einpersonenhaushalte	48,8	48,3	49,5	49,2	49,2	47,5	48,9	48,2	49,4
darunter weiblich	24,7	25,2	26,2	27,0	23,7	23,7	25,1	24,6	25,8
Mehrpersonenhaushalte	51,2	51,7	50,2	50,8	50,8	52,5	50,8	51,8	50,6
davon mit									
2 Personen	31,9	32,0	31,2	34,9	32,2	32,2	32,4	32,0	31,4
3 Personen	9,2	10,2	9,3	9,5	11,9	11,9	9,5	10,2	9,7
4 und mehr Personen	9,8	9,9	9,6	/	/	/	8,9	9,3	9,2

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Abb. 2.9 Privathaushalte im Land Bremen seit 1950 nach Haushaltsgröße  
 Anteil in %



## 2.6.2 Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	in 1 000								
Privathaushalte	295	294	301	63	59	59	358	353	360
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	223	222	230	51	47	47	274	269	276
Haushalte mit ledigen Kindern	72	72	71	12	12	12	83	84	83
Haushalte mit 1 Kind	38	37	38	(8)	(7)	(7)	46	44	45
Haushalte mit 2 Kindern	25	25	25	/	/	/	28	28	28
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(9)	(10)	(9)	/	/	/	(10)	12	11
darunter Haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	54	53	52	(7)	(8)	(9)	61	61	61
davon									
Haushalte mit 1 Kind	29	28	28	/	/	/	33	32	33
Haushalte mit 2 Kindern	18	18	18	/	/	/	20	20	21
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(7)	(7)	(6)	/	/	/	(8)	(9)	(7)
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	117	120	116	17	22	21	134	141	137
darunter unter 18 Jahren	88	87	83	11	14	16	99	102	99

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	in 1 000								
Familien mit ledigen Kindern	72	72	72	12	12	12	84	84	84
davon Ehepaare	43	43	43	(7)	(7)	(7)	49	50	50
Lebensgemeinschaften (LG)	(5)	(6)	/	/	/	/	(6)	(7)	(6)
darunter nichteheliche LG	(5)	(6)	/	/	/	/	(6)	(7)	(6)
Alleinerziehende	24	23	24	/	/	/	28	27	28
darunter Mütter	21	21	21	/	/	/	25	25	24
Ledige Kinder in der Familie	116	119	116	17	22	21	134	141	137
Paare ohne ledige Kinder	70	73	74	18	16	17	89	90	91
davon Ehepaare	57	59	60	16	14	14	73	73	74
Lebensgemeinschaften (LG)	13	15	15	/	/	/	16	17	17
darunter nichteheliche LG	12	14	14	/	/	/	15	16	16
Alleinstehende	163	158	164	34	33	32	197	191	197
darunter in Einpersonenhaushalten	142	140	149	31	29	28	173	168	177

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

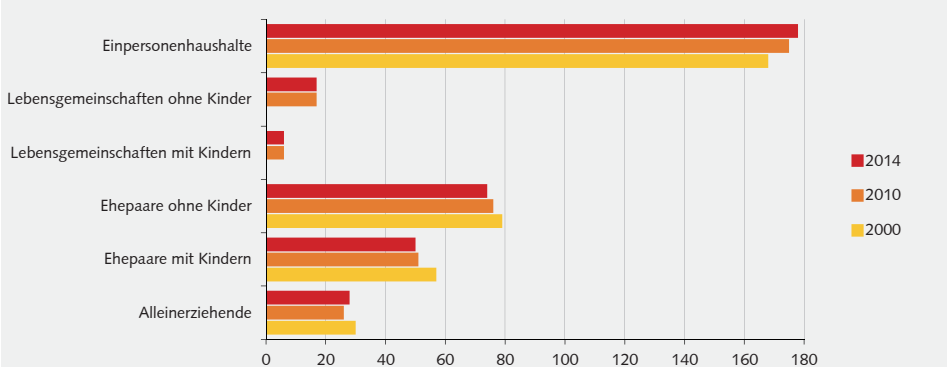
**2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen \*)**

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	darunter nichteheliche LG ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
			zu-sammen	und zwar						zu-sammen	erwerbs-tätig
				mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig						
<b>in 1 000</b>											
2005	133	90	42	20	21	19	15	/	25	17	13
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12
2011	120	83	37	18	24	23	17	(5)	28	18	11
2012	122	85	37	18	24	22	15	(6)	28	18	12
2013	123	86	37	17	24	24	17	(6)	27	18	11
2014	124	85	39	18	25	23	17	(6)	28	17	(10)
<b>Anteil in %</b>											
2005	100	67,7	31,6	15,0	15,8	100	78,9	/	100	68,0	52,0
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2
2011	100	69,2	30,8	15,0	20,0	100	73,9	21,7	100	64,3	39,3
2012	100	69,7	30,3	14,8	19,7	100	68,2	27,3	100	64,3	42,9
2013	100	69,9	30,1	13,8	19,5	100	70,8	25,0	100	66,7	40,7
2014	100	68,5	31,5	14,5	20,2	100	73,9	26,1	100	60,7	35,7

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). 2005 bis 2010: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2011: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

**Abb. 2.10 Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder im Land Bremen 2000, 2010 und 2014 in 1 000**



### 2.6.5 Privathaushalte 2012 bis 2014 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	in 1 000								
Privathaushalte insgesamt	295	294	301	63	59	59	358	353	360
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	(6)	(6)	/	/	/	/	(8)	(9)	(5)
darunter Einpersonenhaushalte	(6)	(6)	/	/	/	/	(8)	(9)	(5)
500 - 900	41	40	43	(9)	(10)	(9)	51	50	53
900 - 1 300	48	46	45	10	(8)	(10)	58	55	55
1 300 - 1 500	24	23	26	/	(6)	(5)	28	29	31
1 500 - 2 000	50	45	47	11	(9)	(8)	61	54	56
2 000 - 2 600	43	46	46	(9)	(8)	(9)	51	54	55
2 600 - 3 200	25	27	26	(5)	(5)	/	30	32	31
3 200 und mehr	50	53	56	(9)	(7)	(8)	59	59	63
sonstige Haushalte <sup>1)</sup>	(8)	(8)	(7)	/	/	/	12	11	11

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie Haushalte ohne Angabe.

### 2.7.1 Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2014

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erstkommunionen	Trauungen	Bestattungen	Eintritte	Wiederaufnahmen	Austritte
1970	29	93 000	.	767	.	312	742	20	9	927
1975	30	86 000	.	492	.	228	756	21	17	854
1980	29	83 000	.	511	578	196	744	19	16	696
1985	29	80 000	.	519	421	181	761	25	25	587
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599
2013	11	79 256	.	439	356	74	483	21	18	910
2014	9	78 967	.	443	400	107	445	22	17	1 022

Quelle: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD). Referat Statistik/Katholisches Kirchenbuchamt, Bonn. Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2014

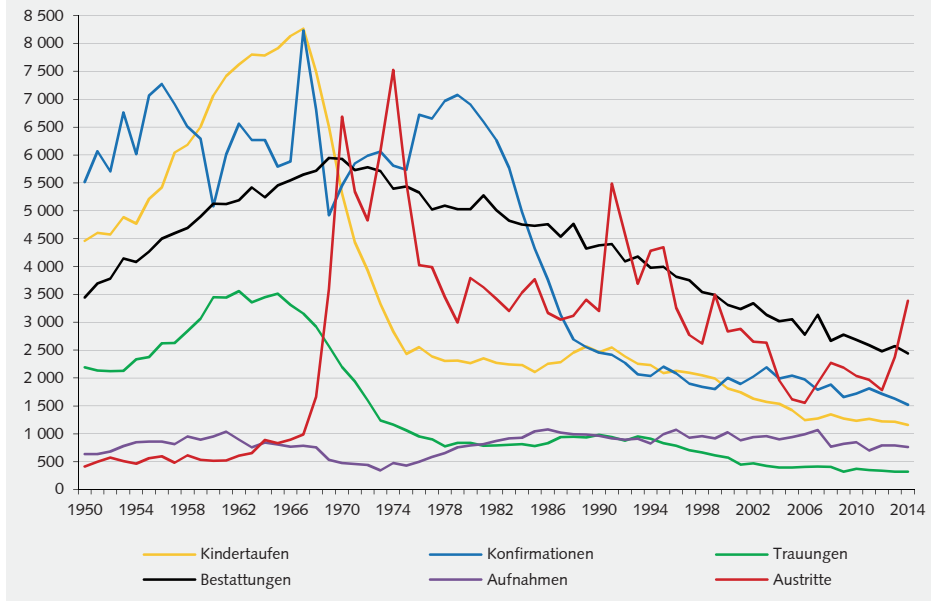
Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen <sup>1)</sup>	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen <sup>2)</sup>	Austritte
			Stand: 31.12.							
1970	66	146	481 000	.	5 310	5 454	2 200	5 927	474	6 689
1975	68	161	421 000	.	2 431	5 737	1 063	5 437	429	5 497
1980	69	144	380 000	.	2 268	6 908	836	5 030	789	3 793
1985	69	154	340 000	.	2 106	4 325	781	4 729	1 042	3 771
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	128	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	789	1 787
2013	64	133	213 549	123 414	1 218	1 632	323	2 573	791	2 374
2014	64	130	208 715	120 499	1 160	1 519	321	2 437	761	3 387

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.

1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2) Einschließlich Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

Abb. 2.11 Bremische Evangelische Kirche seit 1950



# Wahlen

- › Bei der Europawahl 2014 steigt zwar die Wahlbeteiligung leicht an, ist aber im Ländervergleich mit 40,3 Prozent die niedrigste im Bundesgebiet.
- › Entgegen dem Bundestrend sinkt die Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bundestagswahl 2013 mit 68,8 Prozent auf ein neues Rekordtief.
- › Bremen ist weiterhin mit sechs Abgeordneten im Bundestag vertreten. Die CDU konnte erstmals seit der Bundestagswahl 1994 wieder einen zweiten Landeslistensitz erreichen, darunter ein Ausgleichsmandat.
- › Bei der Bürgerschaftswahl 2015 sinkt die Wahlbeteiligung mit 50,2 Prozent auf den niedrigsten Stand bei Landtagswahlen im Land Bremen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949</i>	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	72
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947</i>	72
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015</i>	74
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)	77
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015</i>	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015	79
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015</i>	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen	80
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015</i>	81
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	81
3.12	Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015	82
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteil in % der Wahlberechtigten -</i>	83
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84
<i>Abb. 3.9</i>	<i>Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86
<i>Abb. 3.10</i>	<i>Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht</i>	86



## Vorbemerkungen

### Europawahlen

Die 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-28) (Stand: Europawahl 2014) werden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältniswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Bei den Europawahlen 1979 bis 2009 wurden in Deutschland bei der Sitzverteilung bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen, die ebenfalls durch Urteil vom 26. Februar 2014 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Für die Wahl der 96 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gibt es deshalb 2014 erstmals keine Sperrklausel. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre.

### Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den 299 Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der

Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre.

### Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Die Darstellung des Ergebnisses der Wahl zur 17. Bürgerschaft 2007 erfolgt unter Einbeziehung des Ergebnisses der Wiederholungswahl am 6. Juli 2008 im Wahlbezirk 132/02 und der Berichtigungen des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen bei den Ergebnissen in den Wahlbereichen 131/02 und 136/01 des Wahlbereichs Bremerhaven in dem Wahlprüfungsverfahren St 1/07.

## Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die **Stadtbürgerschaft** als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählen bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit gesondertem Stimmzettel zusätzlich ihre **Stadtverordnetenversammlung** (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Kommunalwahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde in Bremerhaven entfallen und das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt..

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der **22 Beiräte** direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder (1991 bis 2007: 330 Mitglieder) werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt. Es gibt keine Sperrklausel. Bei den Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen wurde das Mindestwahlalter bereits 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der

Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

## Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Wahlen im Land Bremen am 10. Mai 2015 Bürgerschaftswahl (Landtag). Endgültiges Wahlergebnis. Heft 119  
Kommunalwahlen. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 120
- Bundestagswahl am 22. September 2013 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 117
- Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 118

Faltblätter mit Stadteilergebnissen

- Europawahlen
- Bundestagswahlen
- Bürgerschaftswahlen (Landtag)
- Beirätewahlen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen für die Stadt Bremen
- „Bremer Wahlatlanten“ mit verschiedenen Wahlindikatoren zu den Bundestags- und Bürgerschaftswahlen im Land Bremen und Ergebnissen für die Bremer und Bremerhavener Ortsteile

## 3.1 Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten

Wahltag <sup>1)</sup>	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremen / Anzahl</b>										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
25.05.2014	400 711	166 340	1 159	165 181	55 400	35 662	5 661	31 113	16 223	21 122
<b>Stadt Bremen / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
25.05.2014	x	41,51	0,70	99,30	33,54	21,59	3,43	18,84	9,82	12,79
<b>Stadt Bremerhaven / Anzahl</b>										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
25.05.2014	83 017	28 689	307	28 382	11 136	7 691	640	2 884	2 276	3 755
<b>Stadt Bremerhaven / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
25.05.2014	x	34,56	1,07	98,93	39,24	27,10	2,25	10,16	8,02	13,23
<b>Land Bremen / Anzahl</b>										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
25.05.2014	483 728	195 029	1 466	193 563	66 536	43 353	6 301	33 997	18 499	24 877
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01
25.05.2014	x	40,32	0,75	99,25	34,37	22,40	3,26	17,56	9,56	12,85

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

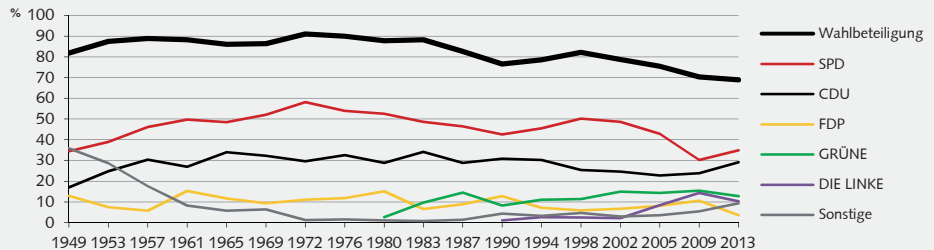
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

### 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Stadt Bremen / Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648		x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026		x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753		x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333		x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458		x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563		x	x	23 968
19.11.1972 <sup>4)</sup>	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456		x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389		x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427		x	3 944
06.03.1983 <sup>4)</sup>	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630		x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984		x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870		13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446		10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457		14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464		8 739
18.09.2005 <sup>4)</sup>	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959		10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380		15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444		25 990
<b>Stadt Bremen / Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99		x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37		x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15		x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98		x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36		x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78		x	x	6,59
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49		x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33		x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81		x	1,06
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09		x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83		x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19		4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93		3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56		4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39		2,79
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62		3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21		5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27		9,38

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1949



Noch:

**3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten**

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremerhaven / Anzahl</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	4 637
19.11.1972 <sup>4)</sup>	105 531	93 977	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	563
06.03.1983 <sup>4)</sup>	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	2 362
18.09.2005 <sup>4)</sup>	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	5 257
<b>Stadt Bremerhaven / Anteil in %</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	5,55
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	0,66
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	3,65
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	10,04

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

## 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Land Bremen / Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228		x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777		x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311		x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955		x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894		x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554		x	x	28 605
19.11.1972 <sup>4)</sup>	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428		x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903		x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300		x	4 507
06.03.1983 <sup>4)</sup>	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576		x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130		x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219		17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744		13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815		18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443		11 101
18.09.2005 <sup>4)</sup>	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570		12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369		18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284		31 247
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91		x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52		x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85		x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17		x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68		x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29		x	x	6,39
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13		x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82		x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70		x	0,99
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74		x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51		x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06		4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73		3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44		4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24		2,94
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45		3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28		5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10		9,49

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

### 3.3 Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 <sup>1)</sup>	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 <sup>1)</sup>	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 <sup>1)</sup>	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 <sup>1)</sup>	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
<b>Land Bremen</b>							
14.08.1949 <sup>2)</sup>	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 <sup>1)</sup>	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 <sup>1)</sup>	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 <sup>1)</sup>	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

### 3.4 Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
	SPD				CDU				FDP			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32
06.03.1983 <sup>4)</sup>	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16
18.09.2005 <sup>4)</sup>	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82
06.03.1983 <sup>4)</sup>	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19
18.09.2005 <sup>4)</sup>	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75
<b>Land Bremen</b>												
14.08.1949 <sup>3)</sup>	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29
19.11.1972 <sup>4)</sup>	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09
06.03.1983 <sup>4)</sup>	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	22,57	18 073	4,79	25 306	6,70
18.09.2005 <sup>4)</sup>	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

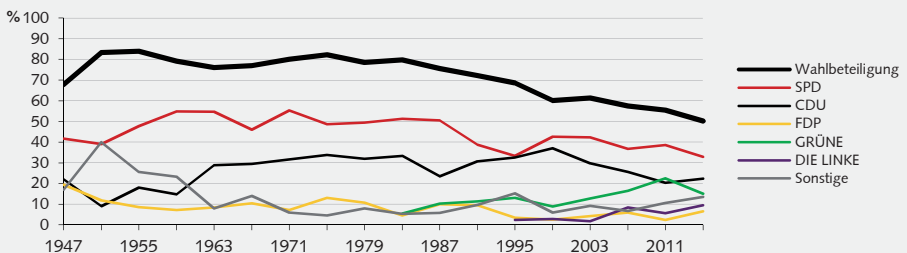


Von den gültigen Stimmen entfielen auf											Wahltag		
GRÜNE <sup>1)</sup>				DIE LINKE <sup>2)</sup>				Sonstige					
Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>													
8 880	3,87	6 919	3,01	x	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
17 523	7,57	25 910	11,18	x	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 <sup>4)</sup>
27 382	12,55	35 244	16,13	x	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
23 004	11,23	19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990	
24 788	12,19	27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994	
22 231	10,70	28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998	
25 381	12,71	35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002	
23 445	12,10	32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
31 564	17,00	32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009	
25 342	13,89	25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	13 326	7,31	15 822	8,66	22.09.2013	
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>													
7 037	3,12	5 381	2,39	x	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
14 899	6,60	18 666	8,26	x	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 <sup>4)</sup>
22 784	10,88	26 886	12,82	x	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
14 554	7,63	12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990	
15 668	8,20	16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994	
12 760	6,62	16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998	
13 257	7,45	21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002	
11 702	6,98	19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
16 985	11,16	19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009	
12 325	8,42	14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013	
<b>Land Bremen</b>													
x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 <sup>3)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 <sup>4)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	03.10.1976
15 917	3,50	12 300	2,70	x	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
32 422	7,09	44 576	9,74	x	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 <sup>4)</sup>
50 166	11,73	62 130	14,51	x	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
37 558	9,49	32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990	
40 456	10,26	43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994	
34 991	8,74	45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998	
38 638	10,23	56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002	
35 147	9,72	51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
48 549	14,37	52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009	
37 667	11,46	40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	25 561	7,77	31 247	9,49	22.09.2013	

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Wahlbereich Bremen / Anzahl</b>											
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658	x	x	x	28 101
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793	x	x	x	102 461
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395	x	x	x	71 120
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935	x	x	x	69 622
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702	x	x	x	26 561
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738	x	x	x	48 247
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525	x	x	x	22 219
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750	x	x	x	16 745
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140	x	x	x	27 422
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456	x	x	17 961
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955	x	x	16 861
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535	x	x	27 226
14.05.1995 <sup>4)</sup>	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351	x	44 433
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678	x	12 709
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386	x	19 756
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226	x	13 044
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713	72 418
10.05.2015	403 849	210 604	6 075	1 008 663	329 272	223 796	68 009	158 971	100 242	27 425	100 948
<b>Wahlbereich Bremen / Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17	x	x	x	15,39
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22	x	x	x	37,84
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91	x	x	x	24,01
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32	x	x	x	22,21
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51	x	x	x	8,16
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01	x	x	x	14,46
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32	x	x	x	6,13
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50	x	x	x	4,74
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09	x	x	x	8,19
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46	x	x	5,31
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26	x	x	5,25
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90	x	x	8,87
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56	x	15,48
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13	x	5,18
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78	x	8,04
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73	x	5,63
22.05.2011	x	57,02	3,12	x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49
10.05.2015	x	52,15	2,88	x	32,64	22,19	6,74	15,76	9,94	2,72	10,01

Abb. 3.2 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) seit 1947



Noch:

## 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl</b>											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 <sup>4)</sup>	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 <sup>5)</sup>	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
10.05.2015	83 753	33 954	1 353	159 689	54 237	38 133	8 745	17 836	11 243	10 334	19 161
<b>Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11
10.05.2015	x	40,54	3,98	x	33,96	23,88	5,48	11,17	7,04	6,47	12,00

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

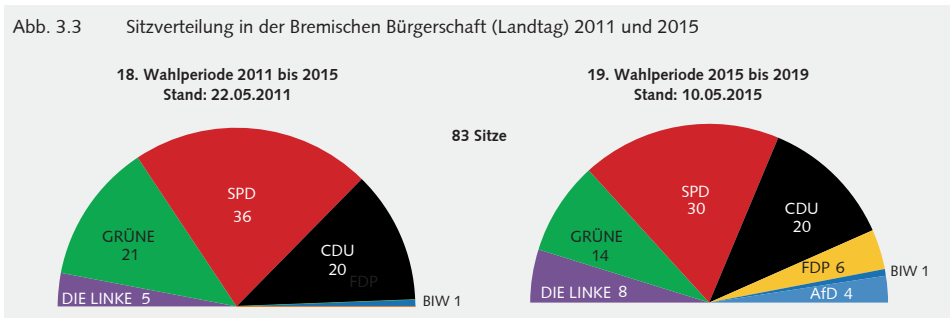
5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Land Bremen / Anzahl</b>											
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877
14.05.1995 <sup>4)</sup>	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938
13.05.2007 <sup>5)</sup>	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056
10.05.2015	487 602	244 558	7 428	1 168 352	383 509	261 929	76 754	176 807	111 485	37 759	120 109
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,53	10,22	x	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88
10.05.2015	x	50,16	3,04	x	32,82	22,42	6,57	15,13	9,54	3,23	10,28

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2011 und 2015



### 3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 nach Wahlbereichen

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere	
<b>Wahlbereich Bremen</b>								
12.10.1947	80	36	21	15	BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11		x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7		x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6		x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7		x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9		x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6		x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11		x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9		x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10	-	-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12	6	-	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-	-
davon Listenwahl	37	14	9	-	11	3	-	-
Personenwahl	31	16	7	-	6	2	-	-
10.05.2015	68	24	16	5	12	7	4	4 AfD
davon Listenwahl	35	10	8	3	6	5	3	3 AfD
Personenwahl	33	14	8	2	6	2	1	1 AfD
<b>Wahlbereich Bremerhaven</b>								
12.10.1947	20	10	3	2		x	x	2 KPD/ 3 DP
07.10.1951	20	8	1	1		x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1		x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1		x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1		x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1		x	x	1 NPD
10.10.1971	20	12	7	1		x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2		x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2		x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1	x	x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2	x	x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1	x	x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2	-	-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2	-	-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2	-	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	15	5	4	1	2	1	1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4	-	-	1 BIW
davon Listenwahl	11	4	3	-	3	-	-	1 BIW
Personenwahl	4	2	1	-	1	-	-	-
10.05.2015	15	6	4	1	2	1	1	1 BIW
davon Listenwahl	9	4	2	1	1	1	-	-
Personenwahl	6	2	2	-	1	-	-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperreklauseil gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

## Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2015 3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere
<b>Land Bremen</b>							
12.10.1947	100	46	24	17	x	x	10 KPD/ 3 DP
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPd
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW
10.05.2015	83	30	20	6	14	8	1 BIW / 4 AfD

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). – 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. – 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

## 3.7 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2015

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere
13.10.1946	80	51	12	12 BDV	x	x	3 KPD/ 2 Unabhängige
12.10.1947	80	36	21	15 BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
10.05.2015	68	24	16	5	12	7	4 AfD

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).  
4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

### 3.8 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2015 (einschließlich Unionsbürger)

Wahltag <sup>1)</sup>	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige	
												Anzahl
06.06.1999	Insgesamt	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
	dar. Unionsbürger	7 683	1 305	30	1 275	572	342	30	204	95	x	32
25.05.2003	Insgesamt	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
	dar. Unionsbürger	7 109	1 886	32	1 854	817	429	89	379	57	x	83
13.05.2007	Insgesamt	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
	dar. Unionsbürger	15 290	2 461	43	2 418	808	588	151	526	252	x	93
22.05.2011	Insgesamt	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
	dar. Unionsbürger	16 942	2 410	76	11 588	3 914	2 046	484	3 173	770	240	961
10.05.2015	Insgesamt	424 680	213 198	6 195	1 020 927	332 810	226 202	68 883	161 632	101 810	27 630	101 960
	dar. Unionsbürger	20 831	2 594	120	12 264	3 538	2 406	874	2 661	1 568	205	1 012
<b>Anteil in %</b>												
06.06.1999	Insgesamt	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
	dar. Unionsbürger	x	16,99	2,30	97,70	44,86	26,82	2,35	16,00	7,45	x	2,51
25.05.2003	Insgesamt	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
	dar. Unionsbürger	x	26,53	1,70	98,30	44,07	23,14	4,80	20,44	3,07	x	4,48
13.05.2007	Insgesamt	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
	dar. Unionsbürger	x	16,10	1,75	98,25	33,42	24,32	6,24	21,75	10,42	x	3,85
22.05.2011	Insgesamt	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51
	dar. Unionsbürger	x	14,23	3,15	x	33,78	17,66	4,18	27,38	6,64	2,07	8,29
10.05.2015	Insgesamt	x	50,20	2,91	x	32,60	22,16	6,75	15,83	9,97	2,71	9,99
	dar. Unionsbürger	x	12,45	4,63	x	28,85	19,62	7,13	21,70	12,79	1,67	8,25

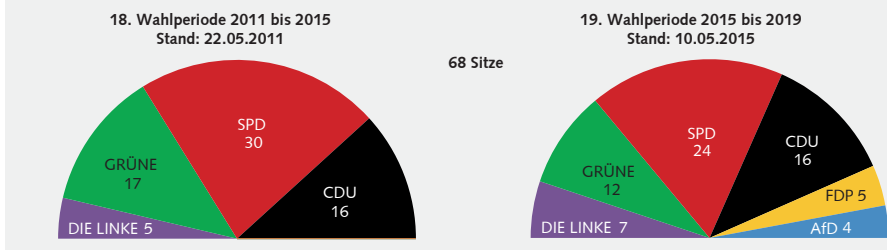
1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten deutschen Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen.

Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlsystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2011 und 2015



## 3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag <sup>1)</sup>	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>3)</sup>	DIE LINKE <sup>4)</sup>	BIW	Sonstige
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460 <sup>5)</sup>	.	x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 <sup>6)</sup>	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 <sup>6)</sup>	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 <sup>6)</sup>	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
10.05.2015	90 126	34 519	1 438	161 979	53 575	39 457	8 364	18 037	11 215	11 635	19 696
<b>Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96 <sup>5)</sup>	.	x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 <sup>6)</sup>	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 <sup>6)</sup>	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 <sup>6)</sup>	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03
10.05.2015	x	38,30	4,17	x	33,08	24,36	5,16	11,14	6,92	7,18	12,16

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlssystem): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

4) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

5) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; seit 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

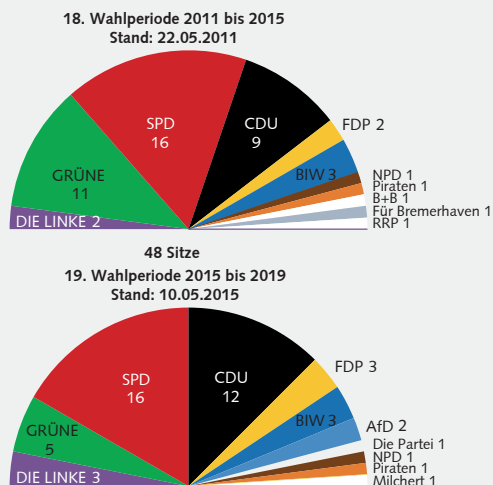


### 3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2015

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf						
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Andere
12.10.1947	48	23	8	5	x	x	x	5 KPD/ 7 DP
07.10.1951	48	19	19 <sup>4)</sup>	.	x	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	x	13 DP
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	x	10 DP
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	x	-
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	x	4 NPD
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	x	-
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	x	-
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	x	-
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	x	-
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	x	2 DVU
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	x	5 DVU
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	x	3 DVU/ 4 AFB
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	x	3 DVU
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	x	4 DVU
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3	3 DVU
22.05.2011	48	16	9	2	11	2	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN, B+B / Für Bremerhaven / NPD / RRP
davon Listenwahl	33	11	5	1	7	2	2	
Personenwahl	15	5	4	1	4	-	1	-
10.05.2015	48	16	12	3	5	3	3	5 Listenwahl: je 1 Sitz für PIRATEN, NPD und Die PARTEI sowie 2 AfD
davon Listenwahl	28	9	6	2	3	2	1	
Personenwahl	20	7	6	1	2	1	2	1 Milchert (Einzelbewerber)

- 1) Ab der 18. Wahlperiode (2011 ff.) 5-Stimmen-Wahlssystem mit Listen- und Personenwahl. Seit der Kommunalwahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel nicht mehr.  
 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).  
 3) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).  
 4) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

Abb. 3.5 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2011 und 2015



## 3.11 Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2015 nach Beiratsbereichen

Beiratsbereich <sup>1)</sup>	Wahlen am 10.05.2015								
	Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
	Anzahl	%							
01 Blockland	339	74,6	25,6	58,9	15,5	x	x	x	x
02 Blumenthal	23 530	43,0	35,7	24,0	3,1	7,8	7,3	18,4	3,7
03 Borgfeld	6 943	72,4	22,8	45,2	7,4	18,7	x	x	5,9
04 Burglesum	25 871	48,0	30,7	25,1	7,2	15,9	7,5	4,7	8,8
05 Findorff	21 152	56,8	30,7	18,6	3,4	25,7	14,6	2,0	5,0
06 Gröpelingen	23 429	34,1	46,0	17,0	3,1	10,9	13,4	9,6	x
07 Hemelingen	31 799	46,0	37,3	28,6	x	17,6	11,9	x	4,6
08 Horn-Lehe	20 565	59,6	25,8	29,7	8,5	22,2	8,0	x	5,8
09 Huchting	21 527	43,2	40,5	24,5	4,5	11,6	7,8	4,0	7,2
10 Mitte	13 938	51,8	24,4	17,5	6,8	31,0	19,0	x	1,4
11 Neustadt	35 113	52,6	28,6	14,6	3,9	27,3	16,8	1,5	7,4
12 Oberneuland	10 568	66,6	20,6	48,3	12,7	12,2	x	x	6,2
13 Obervieland	27 393	52,0	36,2	29,6	4,9	12,7	8,0	x	8,6
14 Östliche Vorstadt	24 516	63,0	24,7	12,1	3,6	32,9	18,0	1,7	7,0
15 Osterholz	27 314	38,5	41,4	28,0	x	12,8	10,5	5,6	1,6
16 Schwachhausen	32 024	66,2	21,7	30,4	10,5	25,9	8,9	1,7	0,8
17 Seehausen	882	59,5	40,4	53,3	x	x	x	6,3	x
18 Strom	367	72,2	33,7	66,3	x	x	x	x	x
19 Vahr	19 942	39,5	41,5	23,9	5,1	12,5	11,0	6,1	x
20 Vegesack	25 341	47,1	33,4	22,6	6,0	13,3	7,1	8,4	9,2
21 Walle	21 293	45,0	33,4	15,3	3,4	19,7	16,4	3,2	8,6
22 Woltmershausen	10 826	42,9	42,0	16,2	4,3	14,7	10,1	12,7	x
Beiratsbereiche insgesamt	424 672	50,1	31,6	24,3	5,2	19,4	10,9	3,6	5,1
Dagegen									
22.05.2011	425 377	55,3	36,3	22,3	2,5	26,1	6,7	2,7	3,5
13.05.2007	425 127	56,6	35,8	25,5	5,4	21,1	8,6	0,2	3,5
25.05.2003	402 514	62,3	39,4	31,7	4,3	18,3	2,5	x	3,8
06.06.1999	406 694	61,0	41,6	36,1	2,6	12,4	2,5	x	4,8
14.05.1995	411 965	70,4	33,0	32,1	3,0	15,8	1,9	x	14,3
29.09.1991	420 997	73,8	37,9	31,7	8,6	15,2	x	x	6,6

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.6 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 10. Mai 2015

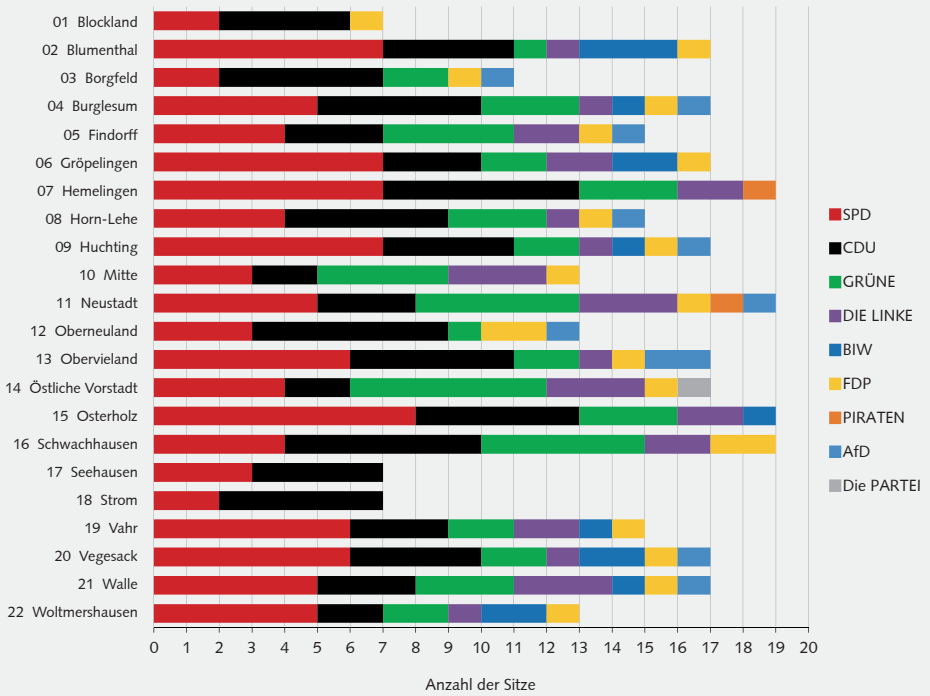
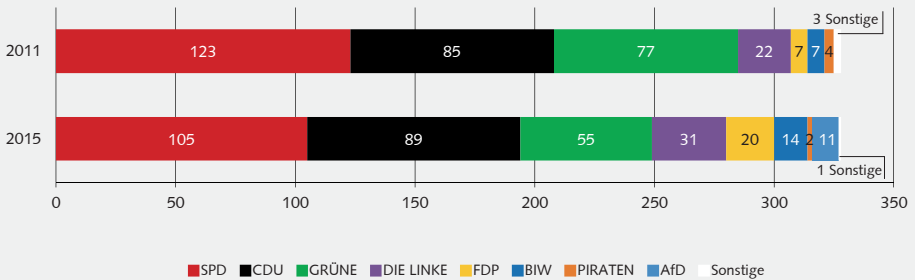


Abb. 3.7 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2015 - Anzahl der Sitze insgesamt -



## 3.12 Einwohner sowie Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2015

Beirat <sup>1)</sup>	Einwohner mit Hauptwohnung am 01.01. des Wahljahres	Beirätewahlen am 10.05.2015											
		Sitze insgesamt	davon entfielen auf									Andere <sup>4)</sup>	
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	DVU 2011: NPDP	PIRA-TEN	AfD		
01 Blockland	399	7	2	4	1	x	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	30 744	17	7	4	1	1	1	3	x	-	x	-	-
03 Borgfeld	9 063	11	2	5	1	2	x	x	x	x	1	-	-
04 Burglesum	32 617	17	5	5	1	3	1	1	x	x	1	-	-
05 Findorff	25 586	15	4	3	1	4	2	-	x	x	1	-	-
06 Gröpelingen	36 104	17	7	3	1	2	2	2	x	x	x	x	x
07 Hemelingen	42 488	19	7	6	x	3	2	x	x	1	x	x	x
08 Horn-Lehe	25 682	15	4	5	1	3	1	x	x	x	1	-	-
09 Huchting	29 463	17	7	4	1	2	1	1	x	x	1	x	x
10 Mitte	17 840	13	3	2	1	4	3	x	x	x	x	-	-
11 Neustadt	44 514	19	5	3	1	5	3	-	x	1	1	x	x
12 Oberneuland	12 894	13	3	6	2	1	x	x	x	x	1	x	x
13 Obervieland	35 789	17	6	5	1	2	1	x	x	x	2	x	x
14 Östliche Vorstadt	29 871	17	4	2	1	6	3	-	x	-	x	1	1
15 Osterholz	37 653	19	8	5	x	3	2	1	x	x	x	-	-
16 Schwachhausen	38 436	19	4	6	2	5	2	-	x	x	x	-	-
17 Seehausen	1 045	7	3	4	x	x	x	-	x	x	x	x	x
18 Strom	448	7	2	5	x	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	26 869	15	6	3	1	2	2	1	x	x	x	x	x
20 Vegesack	33 056	17	6	4	1	2	1	2	x	-	1	-	-
21 Walle	28 326	17	5	3	1	3	3	1	x	x	1	-	-
22 Woltmershausen	13 841	13	5	2	1	2	1	2	x	x	x	x	x
Beiratsbereiche insgesamt	552 728	328	105	89	20	55	31	14	x	2	11	1	1
davon Listenwahl	x	219	65	54	17	36	23	11	x	2	10	1	1
Personenwahl	x	109	40	35	3	19	8	3	x	-	1	-	-
Dagegen													
22.05.2011	544 561	328	123	85	7	77	22	7	2	4	x	1	1
davon Listenwahl	x	232	83	55	3	58	19	7	2	4	x	1	1
Personenwahl	x	96	40	30	4	19	3	-	-	-	x	-	-
13.05.2007	546 815	330	123	89	17	62	27	1	4	x	x	7	7
25.05.2003	540 432	330	130	109	18	54	6	x	4	x	x	9	9
06.06.1999	541 949	330	141	122	8	35	8	x	5	x	x	11	11
14.05.1995	550 082	330	112	112	10	48	5	x	6	x	x	37	37
29.09.1991	554 732	330	132	115	25	45	x	x	11	x	x	2	2

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs. Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Seit 2011: 5-Stimmen-Wahlsystem mit Listen- und Personenwahl.

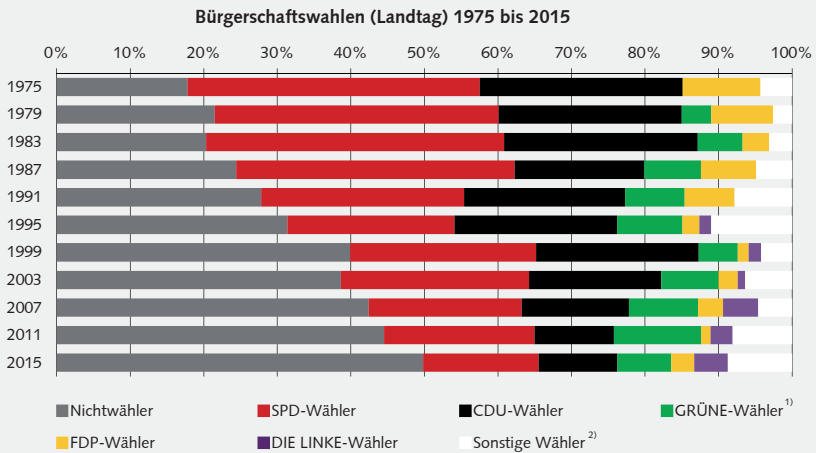
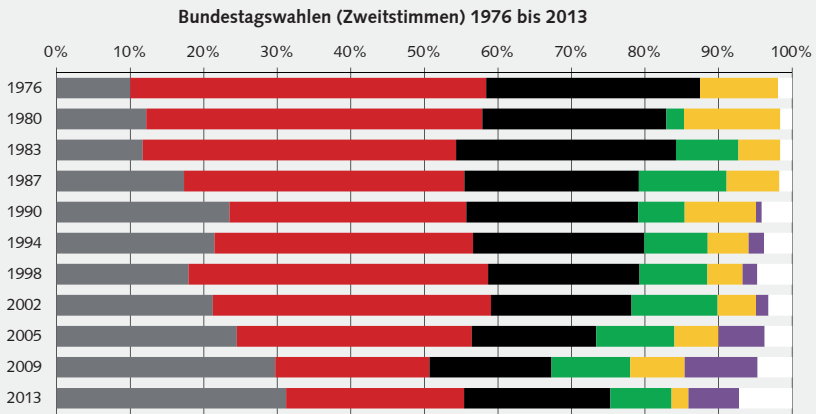
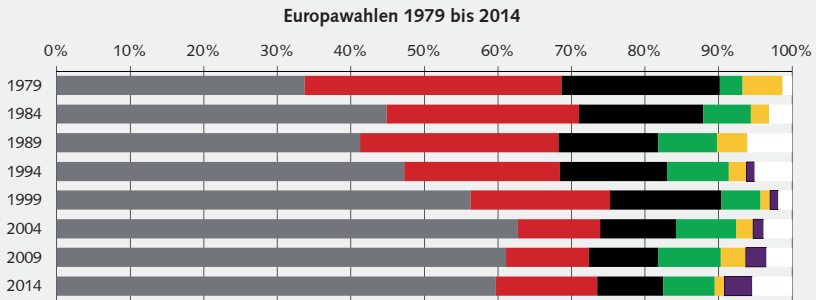
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) 2015: Die PARTEI im Beirat 14 Östliche Vorstadt.

2011: Wählergemeinschaft B+B im Beirat 13 Obervieland.

Abb. 3.8 Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten



1) LW 1979/1983 einschließlich BGL - 2) Einschließlich ungültiger bzw. bei Bürgerschaftswahlen nicht ausgeschöpfter Stimmen.

### 3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2015 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)

Alter von ... bis unter ... Jahren	LW 10.10. 1971	BW 19.11. 1972	LW 28.09. 1975	BW 03.10. 1976	EW 10.06. 1979	LW 07.10. 1979	BW 05.10. 1980	BW 06.03. 1983	LW 25.09. 1983	EW 17.06. 1984	BW 25.01. 1987	LW 13.09. 1987	EW 18.06. 1989	BW 02.12. 1990 <sup>1)</sup>	LW 29.09. 1991
<b>Männer</b>															
18 - 21	73,1	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9	66,8
21 - 25	65,9	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4	55,2
25 - 30	68,5	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2	57,7
30 - 35	74,0	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5	61,6
35 - 40	82,4	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1	66,5
40 - 45	82,1	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0	69,3
45 - 50	86,1	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9	71,9
50 - 60	89,0	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1	77,4
60 - 70	89,8	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0	82,4
70 u. mehr	88,3	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9	77,2
Zusammen	80,7	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1	69,8
<b>Frauen</b>															
18 - 21	67,0	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1	60,0
21 - 25	65,8	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0	52,6
25 - 30	70,2	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7	57,3
30 - 35	81,5	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7	63,2
35 - 40	83,8	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0	70,0
40 - 45	84,2	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2	70,9
45 - 50	85,8	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6	76,0
50 - 60	83,9	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8	77,1
60 - 70	86,4	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4	79,4
70 u. mehr	80,4	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9	71,3
Zusammen	80,8	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7	70,1
<b>Insgesamt</b>															
18 - 21	70,1	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0	63,5
21 - 25	65,9	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7	54,0
25 - 30	69,3	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5	57,5
30 - 35	77,7	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5	62,4
35 - 40	83,1	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1	68,3
40 - 45	83,2	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6	70,1
45 - 50	86,0	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2	74,0
50 - 60	86,1	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4	77,2
60 - 70	87,8	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5	80,6
70 u. mehr	83,1	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3	73,2
Insgesamt	80,7	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4	70,0

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. (ohne Hochrechnung).

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412) und Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), neu geregelt.

2) 2011 wurde das aktive Wahlrecht für die Bürgerschaftswahl von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt; Altersgruppe 16 bis unter 21 Jahre.

2011: Stichprobenergebnis nur für die Stadt Bremen.

EW 12.06. 1994	LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 <sup>1)</sup>	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011 <sup>2)</sup>	BW 22.09. 2013	EW 25.05. 2014	LW 10.05. 2015 <sup>2)</sup>	Alter von ... bis unter ... Jahren
<b>Männer</b>															
56,4	60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9 <sup>2)</sup>	57,8	28,2	42,8 <sup>2)</sup>	18 - 21
49,1	53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	48,0	25,0	30,3	21 - 25
45,1	52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	53,9	25,5	29,8	25 - 30
41,4	50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	57,6	30,2	33,8	30 - 35
40,9	59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	60,9	32,4	37,1	35 - 40
45,7	61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	62,1	33,8	46,8	40 - 45
49,1	65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	64,5	34,6	43,4	45 - 50
52,1	74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	65,4	36,4	48,0	50 - 60
55,6	75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	73,0	43,1	50,2	60 - 70
54,8	74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	73,2	46,2	51,7	70 u. mehr
49,1	64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	64,1	36,3	43,6	Zusammen
<b>Frauen</b>															
57,1	64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2 <sup>2)</sup>	53,1	22,9	39,6 <sup>2)</sup>	18 - 21
43,7	52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	51,0	23,9	30,1	21 - 25
44,4	52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	56,7	29,1	30,2	25 - 30
43,5	56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	59,4	32,6	32,9	30 - 35
44,4	60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	62,0	31,7	44,7	35 - 40
50,2	68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	68,3	31,8	45,9	40 - 45
49,6	69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	67,6	35,5	50,3	45 - 50
55,0	73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	66,4	37,3	48,7	50 - 60
57,9	75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	72,9	41,4	50,2	60 - 70
53,9	66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	65,7	36,2	43,3	70 u. mehr
51,1	65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	64,6	34,7	43,4	Zusammen
<b>Insgesamt</b>															
56,8	62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6 <sup>2)</sup>	55,4	25,5	41,3 <sup>2)</sup>	18 - 21
46,5	52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	49,5	24,4	30,2	21 - 25
44,7	52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	55,2	27,3	29,9	25 - 30
42,5	53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	58,5	31,4	33,4	30 - 35
42,6	59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	61,5	32,1	40,8	35 - 40
47,9	65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	65,1	32,9	46,4	40 - 45
49,4	67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	66,0	35,1	46,5	45 - 50
53,5	73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	65,9	36,9	48,3	50 - 60
56,9	75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	72,9	42,2	50,2	60 - 70
54,2	68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	68,7	40,2	46,6	70 u. mehr
50,2	65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	64,3	35,5	43,5	Insgesamt

Abb. 3.9 Stimmabgabe im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht  
Anteil in %

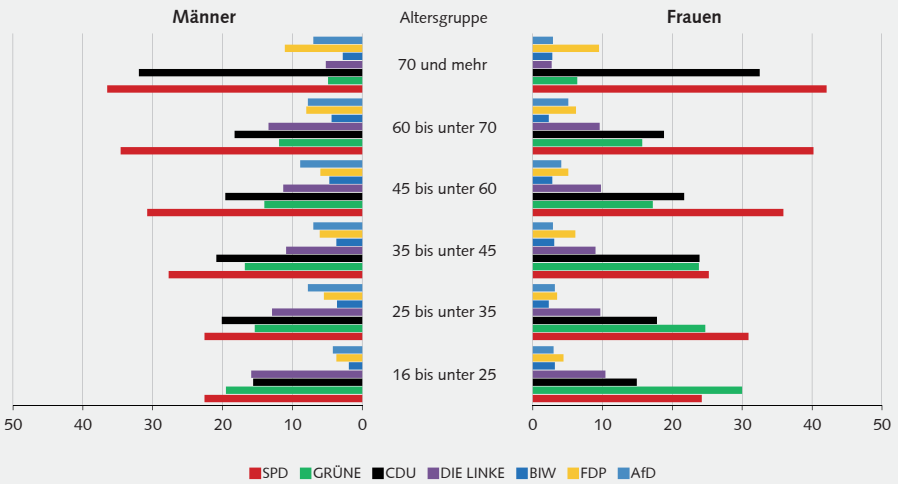
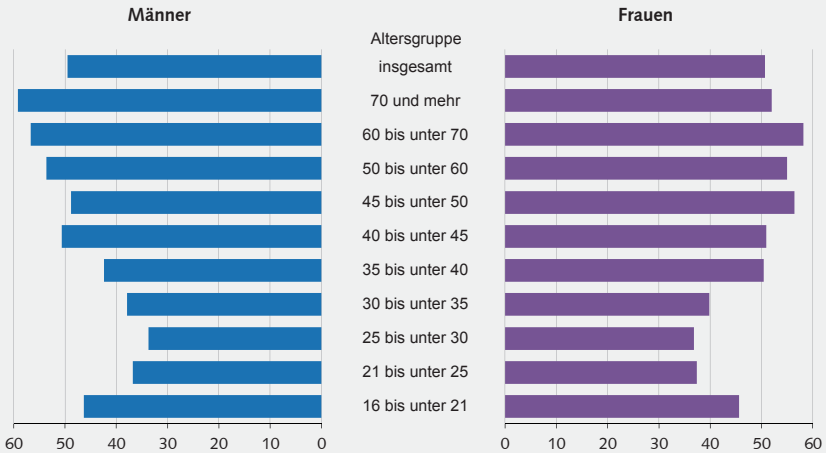


Abb. 3.10 Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2015 nach Alter und Geschlecht  
Anteil in %





# Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Die Erwerbsquoten von Frauen und Männern ab 60 Jahren steigen weiter an.
- › 70 Prozent der abhängig Erwerbstätigen arbeiten Vollzeit.
- › Mehr als die Hälfte aller weiblichen Erwerbstätigen arbeiten weniger als 36 Wochenstunden, bei den Männern ist es dagegen nur knapp ein Viertel.
- › Mehr als ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner ist 2014 sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>4.1</b>	<b>Erwerbspersonen und Erwerbstätige</b>	
4.1.1	Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	90
4.1.2	Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2014 nach Alter und Geschlecht	92
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2014 nach Alter und Geschlecht</i>	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2012 bis 2014 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	93
4.1.5	Erwerbstätige 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbstätige im Land Bremen 2014 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht</i>	95
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigte</b>	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen	96
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2014</i>	96
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Altersgruppen	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Wirtschaftsabschnitten	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2011 bis 2014 nach Städten sowie Herkunftsländern	102
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2014 nach Städten	103
4.2.8	Arbeitslose 2009 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	104

## Vorbemerkungen

### Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die

wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen. Die Haushaltebefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000

(weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

**Erwerbspersonen:** Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

**Erwerbstätige:** Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

**Erwerbstätigenquoten:** Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

**Erwerbslose:** Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

### Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

**Arbeitslose** sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als **gemeldete Stellen** gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entscheiden die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. In einer umfassenden Revision im August 2014 wurde die Datenaufbereitung modernisiert. Dabei fand eine rückwirkende Revision der Daten bis 1999 statt, so dass ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nur noch sehr eingeschränkt möglich ist.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätige (Mikrozensus), A I 5, A VI 2, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

#### 4.1.1 Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	264	264	266	54	56	56	318	320	322
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	123	122	123	23	21	24	146	144	148
Einkünfte von Angehörigen	55	54	54	(7)	(9)	11	62	63	65
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	86	87	89	24	26	21	109	113	110
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	280	283	284	54	52	53	335	335	336
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	99	100	106	15	19	18	114	119	124
Einkünfte von Angehörigen	84	85	76	12	12	12	96	97	88
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	98	97	102	27	22	23	125	119	124
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	545	547	550	108	108	109	653	655	659
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	221	223	230	39	40	42	260	263	272
Einkünfte von Angehörigen	139	139	130	19	21	23	158	160	153
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	184	185	190	51	47	44	235	232	234
<b>Anteil in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	46,6	46,2	46,2	42,6	37,5	42,9	45,9	45,0	46,0
Einkünfte von Angehörigen	20,8	20,5	20,3	13,0	16,1	19,6	19,5	19,7	20,2
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	32,6	33,0	33,5	44,4	46,4	37,5	34,3	35,3	34,2
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	35,4	35,3	37,3	27,8	36,5	34,0	34,0	35,5	36,9
Einkünfte von Angehörigen	30,0	30,0	26,8	22,2	23,1	22,6	28,7	29,0	26,2
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	35,0	34,3	35,9	50,0	42,3	43,4	37,3	35,5	36,9
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	40,6	40,8	41,8	36,1	37,0	38,5	39,8	40,2	41,3
Einkünfte von Angehörigen	25,5	25,4	23,6	17,6	19,4	21,1	24,2	24,4	23,2
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	33,8	33,8	34,5	47,2	43,5	40,4	36,0	35,4	35,5

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Einschließlich Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

### 4.1.2 Bevölkerung 2012 bis 2014 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	264	264	266	54	56	56	318	320	322
davon Erwerbspersonen	144	142	145	29	28	29	173	170	174
davon Erwerbstätige	134	133	135	26	25	27	160	158	161
Erwerbslose	10	(9)	10	/	/	/	13	12	13
Nichterwerbspersonen	120	122	121	25	28	27	145	150	148
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	280	283	284	54	52	53	335	335	336
davon Erwerbspersonen	125	128	132	22	24	23	147	152	154
davon Erwerbstätige	118	119	125	21	22	21	139	141	146
Erwerbslose	(7)	(9)	(7)	/	/	/	(8)	10	(9)
Nichterwerbspersonen	155	155	152	32	29	30	187	184	182
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	545	547	550	108	108	109	653	655	659
davon Erwerbspersonen	270	270	277	51	52	52	321	322	329
davon Erwerbstätige	253	252	259	46	47	48	299	299	307
Erwerbslose	17	18	18	/	/	/	21	23	22
Nichterwerbspersonen	275	277	273	57	57	57	332	334	330
<b>Anteil in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	54,5	53,8	54,5	53,7	50,0	51,8	54,4	53,1	54,0
davon Erwerbstätige	50,8	50,4	50,8	48,1	44,6	48,2	50,3	49,4	50,0
Erwerbslose	3,8	3,4	3,8	/	/	/	4,1	3,8	4,0
Nichterwerbspersonen	45,5	46,2	45,5	46,3	50,0	48,2	45,6	46,9	46,0
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	44,6	45,2	46,5	40,7	46,2	43,4	43,9	45,4	45,8
davon Erwerbstätige	42,1	42,0	44,0	38,9	42,3	39,6	41,5	42,1	43,5
Erwerbslose	2,5	3,2	2,5	/	/	/	2,4	3,0	2,7
Nichterwerbspersonen	55,4	54,8	53,5	59,3	55,8	56,6	55,8	54,9	54,2
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	49,5	49,4	50,4	47,2	48,1	47,7	49,2	49,2	49,9
davon Erwerbstätige	46,4	46,1	47,1	42,6	43,5	44,0	45,8	45,6	46,6
Erwerbslose	3,1	3,3	3,3	/	/	/	3,2	3,5	3,3
Nichterwerbspersonen	50,5	50,6	49,6	52,8	52,8	52,3	50,8	51,0	50,1

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

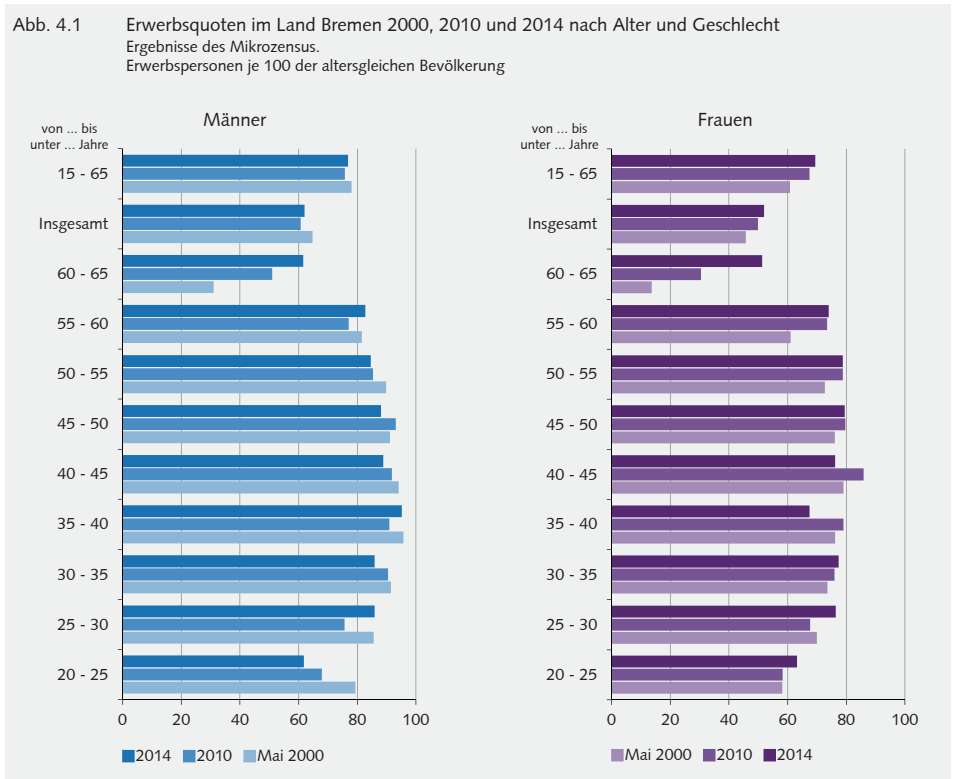
**4.1.3 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2014 nach Alter und Geschlecht \*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten <sup>1)</sup>		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	in 1 000						%		
15 - 20	18	14	32	/	/	(8)	/	/	24,8
20 - 25	21	18	39	13	11	25	61,8	63,2	62,5
25 - 30	24	25	49	20	19	40	85,9	76,4	81,0
30 - 35	25	24	49	22	18	40	85,9	77,4	81,8
35 - 40	19	18	37	18	12	30	95,2	67,5	81,7
40 - 45	22	22	44	19	17	36	88,9	76,2	82,4
45 - 50	26	26	52	23	21	44	88,1	79,5	83,8
50 - 55	23	24	48	20	19	39	84,6	78,8	81,6
55 - 60	20	24	44	17	18	35	82,8	74,0	78,0
60 - 65	21	21	43	13	11	24	61,6	51,3	56,5
65 und mehr	60	80	140	/	/	(8)	/	/	5,9
Insgesamt	280	297	578	174	154	329	62,0	52,0	56,9
darunter 15 - 65	221	217	438	170	151	320	76,9	69,4	73,2

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Altersgruppe und Geschlecht.

**Abb. 4.1 Erwerbsquoten im Land Bremen 2000, 2010 und 2014 nach Alter und Geschlecht**  
Ergebnisse des Mikrozensus.  
Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



**4.1.4 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2012 bis 2014 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht \*)**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<b>Erwerbspersonen in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	141	138	141	27	27	29	169	166	170
davon ledig	66	63	66	12	12	14	78	76	80
verheiratet	63	64	66	10	12	11	75	76	77
geschieden/verwitwet	13	12	(10)	/	/	/	16	14	13
<b>Weiblich</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	123	125	128	21	23	22	144	148	151
davon ledig	51	51	55	(7)	(8)	(8)	58	60	64
verheiratet	54	54	54	10	11	(10)	64	65	64
geschieden/verwitwet	19	19	19	/	/	/	22	23	23
<b>Insgesamt</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	264	263	269	48	50	51	312	313	320
davon ledig	116	115	121	19	20	22	136	135	143
verheiratet	116	118	120	22	23	21	139	141	141
geschieden/verwitwet	31	31	28	(6)	(6)	(7)	38	37	36
<b>Erwerbsquoten in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	79,0	76,9	77,2	75,7	73,8	75,5	78,5	76,4	76,9
davon ledig	71,8	67,0	69,1	70,1	66,7	72,6	71,5	66,9	69,7
verheiratet	88,5	89,1	88,8	82,6	84,7	78,2	87,5	88,4	87,0
geschieden/verwitwet	78,6	81,5	70,6	/	/	/	77,9	74,1	72,7
<b>Weiblich</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	68,4	69,1	69,8	63,6	67,3	66,9	67,6	68,8	69,4
davon ledig	66,9	66,6	70,2	63,4	63,4	77,0	66,5	66,2	71,0
verheiratet	67,7	69,7	69,2	64,4	69,5	60,6	67,2	69,6	67,7
geschieden/verwitwet	74,7	75,0	70,6	/	/	/	72,3	74,1	69,7
<b>Insgesamt</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	73,7	73,0	73,5	69,9	70,7	71,5	73,1	72,6	73,2
davon ledig	69,6	66,8	69,6	67,5	65,4	74,2	69,3	66,6	70,3
verheiratet	77,5	78,9	78,7	73,2	76,8	68,9	76,8	78,6	77,1
geschieden/verwitwet	76,3	77,4	70,6	66,6	68,5	71,4	74,5	75,7	70,7

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 4.1.5 Erwerbstätige 2012 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	in 1 000								
Insgesamt	253	252	259	46	47	48	299	299	307
männlich	134	133	135	26	25	27	160	158	161
weiblich	118	119	125	21	22	21	139	141	146
darunter Ausländer/-innen				(5)	(5)	(6)	32	34	37
männlich	16	17	17	/	/	/	19	20	21
weiblich	11	12	13	/	/	/	13	14	16
davon nach Alter									
unter 25 Jahren	22	23	22	(6)	/	(7)	28	28	29
25 bis unter 35 Jahren	60	56	65	(7)	(9)	(9)	68	65	74
35 bis unter 45 Jahren	60	56	53	(7)	(9)	(9)	67	64	62
45 bis unter 55 Jahren	65	68	66	14	12	11	79	80	78
55 und mehr Jahren	45	49	53	12	12	11	57	61	64
darunter nach Stellung im Beruf									
Selbstständige	29	28	30	(6)	/	/	35	30	32
abhängig Erwerbstätige	224	224	217	41	44	44	264	268	262
davon Beamte/Beamtinnen	11	11	12	/	/	/	14	14	15
Angestellte	159	161	167	23	23	27	181	184	194
Arbeiter/-innen	46	41	41	13	16	14	59	58	55
Auszubildende <sup>1)</sup>	(8)	10	(8)	/	/	/	10	12	10
davon Vollzeittätigkeit	151	149	152	29	30	32	180	179	184
Teilzeittätigkeit	72	75	65	12	13	12	84	88	77
davon nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden									
bis 35 Stunden	99	104	103	15	17	16	114	121	119
darunter weibliche Erwerbstätige	67	70	70	11	11	11	78	82	80
36 und mehr Stunden	154	148	156	31	30	32	185	178	187
darunter weibliche Erwerbstätige	51	49	55	(10)	11	10	61	59	65
darunter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>									
Produzierendes Gewerbe	47	46	52	11	10	10	58	57	62
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	80	83	81	15	15	15	95	98	96
Sonstige Dienstleistungen	125	122	126	20	21	22	145	144	149
darunter nach ausgewählten Berufsbereichen <sup>3)</sup>									
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	42	38	43	10	(8)	(9)	52	47	52
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	48	46	48	(8)	(10)	(9)	56	56	57
kfm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	32	36	34	(7)	(6)	/	39	41	39
Unternehmensorg., Buchhaltung, Recht, Verwaltung	45	45	45	(7)	(7)	(7)	52	52	52
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	56	56	57	(8)	(9)	(9)	64	65	66
Erwerbstätigenquoten (15 bis unter 65 Jahre) nach Familienstand und Geschlecht <sup>4)</sup> in %									
insgesamt	69,0	68,2	68,7	63,7	63,8	65,7	68,2	67,5	68,2
davon ledig	63,5	60,3	63,8	60,2	58,5	67,1	63,0	60,0	64,3
verheiratet	74,2	76,0	74,7	68,0	70,8	65,1	73,1	75,1	73,1
geschieden/verwitwet	72,5	72,8	66,8	60,5	59,5	63,0	70,2	70,2	66,0
männlich	73,5	72,0	71,5	67,9	65,5	68,8	72,6	70,9	71,1
darunter ledig	65,5	60,3	62,6	59,8	58,9	65,0	64,6	60,0	63,0
verheiratet	83,8	86,3	83,5	77,4	76,2	74,0	82,7	84,6	82,0
weiblich	64,5	64,4	65,9	59,1	62,0	62,1	63,7	64,0	65,3
darunter ledig	61,2	60,4	65,3	60,7	57,8	71,0	61,2	60,0	66,0
verheiratet	65,5	66,6	66,4	59,2	65,9	57,2	64,5	66,5	64,8

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung. – 1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 3) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

4) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.



### 4.1.6 Erwerbstätige 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht \*)

Stellung im Beruf		Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>					
			Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
			in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	m	161	50	31,1	56	34,8	55	34,2
	w	146	12	8,2	40	27,4	94	64,4
	i	307	62	20,2	96	31,3	149	48,5
davon nach Stellung im Beruf								
Selbstständige <sup>2)</sup>	m	21	/	/	(7)	33,3	(9)	42,9
	w	12	/	/	/	/	(8)	66,7
	i	32	(5)	15,6	(9)	28,1	18	56,3
Beamte/Beamtinnen	m	(8)	-	-	/	/	(7)	87,5
	w	(7)	-	-	/	/	(7)	100,0
	i	15	-	-	/	/	14	93,3
Angestellte	m	85	20	23,5	35	41,2	30	35,3
	w	109	(9)	8,3	33	30,3	67	61,5
	i	194	29	14,9	67	34,5	97	50,0
Arbeiter/-innen	m	42	23	54,8	12	28,6	(6)	14,3
	w	13	/	/	/	/	(9)	69,2
	i	55	25	45,5	15	27,3	15	27,3
Auszubildende <sup>3)</sup>	m	(6)	/	/	/	/	/	/
	w	/	/	/	/	/	/	/
	i	10	/	/	/	/	/	/
darunter unter 45 Jahren								
	m	88	28	31,8	31	35,2	28	31,8
	w	77	(5)	6,5	24	31,2	48	62,3
	i	165	33	20,0	55	33,3	76	46,1

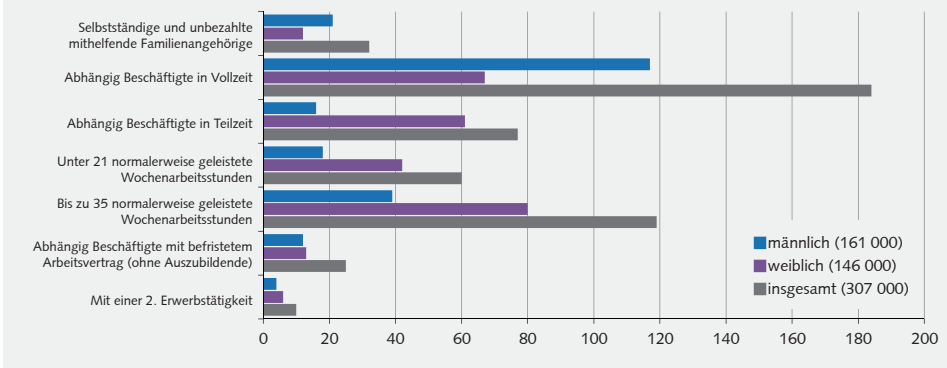
\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Abb. 4.2 Erwerbstätige im Land Bremen 2014 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht in 1 000

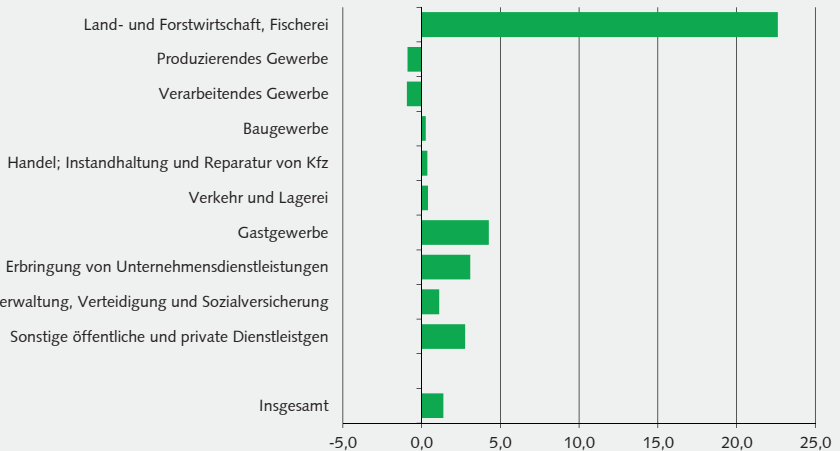


4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
	am Arbeitsort	und zwar				am Wohnort		Pendlersaldo
		Deutsche	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%			Anzahl			
				<b>Land Bremen</b>				
30.06.1999	278 526	94,3	41,4	81,7	17,4	201 353	304	77 173
2000	285 510	94,0	41,8	81,5	17,5	204 566	310	80 761
2001	288 224	93,8	42,1	81,0	18,0	205 392	311	82 521
2002	287 383	93,8	42,3	80,4	18,5	204 557	309	81 889
2003	281 732	94,0	42,6	79,8	19,1	198 756	300	82 545
2004	276 053	94,2	42,8	79,2	19,7	194 188	293	80 691
2005	273 171	94,2	43,1	78,7	20,1	190 815	288	81 443
2006	274 889	94,1	43,0	78,5	20,3	191 630	289	82 564
2007	281 862	94,0	42,8	78,5	20,3	197 095	297	84 230
2008	288 697	93,8	42,8	78,5	20,2	202 709	306	84 957
2009	287 880	93,9	43,4	77,7	21,0	202 807	306	83 834
2010	288 839	93,8	43,8	76,7	22,0	204 999	310	82 758
2011	295 269	93,5	43,7	...	...	210 644	323	83 596
2012	300 861	93,2	43,7	...	...	215 581	329	84 644
2013	303 825	93,0	43,8	72,5	26,3	218 783	333	84 180
2014	308 046	92,4	44,0	72,1	27,1	222 906	337	84 398

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.  
 1) Ab 2011 Basis Zensus 2011.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2014  
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



## 4.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	150	152	152	146	149
Produzierendes Gewerbe	62 023	62 083	62 290	61 216	60 514
darunter Verarbeitendes Gewerbe	48 530	48 628	48 575	47 269	46 720
Baugewerbe	9 207	9 239	9 580	9 517	9 508
Dienstleistungsbereiche	179 095	184 820	188 785	192 371	196 808
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32 659	33 249	33 657	32 972	33 054
Verkehr und Lagerei	24 533	25 240	25 797	26 274	26 300
Gastgewerbe	6 451	6 690	7 021	7 103	7 462
Information und Kommunikation	7 706	7 828	7 884	8 071	8 321
Finanz- und Unternehmensdienstleister	45 057	48 879	51 083	53 684	55 535
Öffentliche und sonstige Dienstleister	62 688	62 934	63 342	64 268	66 136
Insgesamt <sup>2)</sup>	241 279	247 060	251 230	253 737	257 473
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	40	38	45	85
Produzierendes Gewerbe	9 997	10 136	10 620	11 030	11 094
darunter Verarbeitendes Gewerbe	6 861	7 091	7 594	7 890	7 923
Baugewerbe	2 230	2 159	2 155	2 254	2 296
Dienstleistungsbereiche	37 523	38 034	38 972	39 014	39 394
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 313	6 273	6 367	6 245	6 309
Verkehr und Lagerei	7 168	7 527	7 785	7 834	7 946
Gastgewerbe	1 095	1 138	1 253	1 300	1 299
Information und Kommunikation	664	646	668	656	622
Finanz- und Unternehmensdienstleister	7 643	7 966	8 220	8 331	8 454
Öffentliche und sonstige Dienstleister	14 641	14 484	14 680	14 648	14 764
Insgesamt <sup>2)</sup>	47 561	48 209	49 631	50 088	50 573
<b>Land Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	190	192	190	191	234
Produzierendes Gewerbe	72 020	72 219	72 910	72 246	71 609
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 391	55 719	56 169	55 158	54 644
Baugewerbe	11 437	11 398	11 734	11 772	11 804
Dienstleistungsbereiche	216 619	222 853	227 757	231 385	236 202
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38 973	39 521	40 024	39 217	39 363
Verkehr und Lagerei	31 702	32 767	33 582	34 108	34 246
Gastgewerbe	7 546	7 828	8 274	8 403	8 761
Information und Kommunikation	8 370	8 475	8 552	8 726	8 943
Finanz- und Unternehmensdienstleister	52 700	56 844	59 303	62 015	63 988
Öffentliche und sonstige Dienstleister	77 328	77 418	78 022	78 916	80 900
Insgesamt <sup>2)</sup>	288 839	295 269	300 861	303 825	308 046

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>					
unter 20	7 025	3 839	3 186	6 496	517
20 - 25	24 651	12 968	11 683	20 466	4 165
25 - 30	31 943	16 891	15 052	24 428	7 503
30 - 40	64 193	36 267	27 926	47 620	16 559
40 - 50	81 757	46 222	35 535	56 725	25 014
50 - 60	78 914	44 263	34 651	54 832	24 072
60 - 65	19 016	10 714	8 302	12 733	6 274
65 und mehr	2 528	1 679	849	1 147	1 379
Insgesamt <sup>1)</sup>	310 027	172 843	137 184	224 447	85 483
<b>Produzierendes Gewerbe</b>					
unter 20	1 680	1 386	294	1 660	20
20 - 25	4 581	3 565	1 016	4 331	250
25 - 30	5 584	4 340	1 244	5 183	401
30 - 40	12 547	10 013	2 534	11 412	1 135
40 - 50	20 926	17 344	3 582	18 903	2 023
50 - 60	21 504	18 265	3 239	19 657	1 847
60 - 65	4 133	3 429	704	3 751	382
65 und mehr	379	300	79	224	155
Insgesamt <sup>1)</sup>	71 334	58 642	12 692	65 121	6 213
<b>Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe</b>					
unter 20	2 020	1 144	876	1 756	264
20 - 25	7 780	4 216	3 564	6 195	1 585
25 - 30	9 575	5 243	4 332	7 274	2 301
30 - 40	18 071	10 989	7 082	13 623	4 448
40 - 50	21 523	12 703	8 820	15 346	6 177
50 - 60	18 758	11 068	7 690	13 347	5 411
60 - 65	4 562	2 826	1 736	3 304	1 258
65 und mehr	778	550	228	372	406
Insgesamt <sup>1)</sup>	83 067	48 739	34 328	61 217	21 850
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>					
unter 20	3 324	1 309	2 015	3 079	233
20 - 25	12 266	5 172	7 094	9 920	2 326
25 - 30	16 765	7 297	9 468	11 955	4 798
30 - 40	33 535	15 232	18 303	22 557	10 964
40 - 50	39 242	16 130	23 112	22 423	16 801
50 - 60	38 613	14 902	23 711	21 798	16 805
60 - 65	10 305	4 444	5 861	5 663	4 633
65 und mehr	1 368	826	542	550	816
Insgesamt <sup>1)</sup>	155 418	65 312	90 106	97 945	57 376

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

#### 4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
<b>Anzahl</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	207	150	57	163	44	35
Produzierendes Gewerbe	71 334	58 642	12 692	65 121	6 213	5 465
darunter Verarbeitendes Gewerbe	54 570	44 656	9 914	50 149	4 421	4 040
Baugewerbe	11 717	9 991	1 726	10 353	1 364	1 271
Dienstleistungsbereiche	238 485	114 051	124 434	159 162	79 226	18 936
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 779	19 393	20 386	27 182	12 597	2 402
Verkehr und Lagerei	34 116	25 237	8 879	28 952	5 164	2 356
Gastgewerbe	9 172	4 109	5 063	5 083	4 089	2 198
Information und Kommunikation	9 083	6 032	3 051	7 099	1 984	311
Finanz- und Unternehmensdienstleister	64 105	35 134	28 971	45 971	18 134	7 079
Öffentliche und sonstige Dienstleister	82 230	24 146	58 084	44 875	37 258	4 590
Insgesamt <sup>2)</sup>	310 027	172 843	137 184	224 447	85 483	24 436
<b>in %</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe	23,0	33,9	9,3	29,0	7,3	22,4
darunter Verarbeitendes Gewerbe	17,6	25,8	7,2	22,3	5,2	16,5
Baugewerbe	3,8	5,8	1,3	4,6	1,6	5,2
Dienstleistungsbereiche	76,9	66,0	90,7	70,9	92,7	77,5
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,8	11,2	14,9	12,1	14,7	9,8
Verkehr und Lagerei	11,0	14,6	6,5	12,9	6,0	9,6
Gastgewerbe	3,0	2,4	3,7	2,3	4,8	9,0
Information und Kommunikation	2,9	3,5	2,2	3,2	2,3	1,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	20,7	20,3	21,1	20,5	21,2	29,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	26,5	14,0	42,3	20,0	43,6	18,8
Insgesamt <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

### 4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2012 bis 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2012	2013	2014	2012	2013	2014		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	190	191	234	...	47	53
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	72 910	72 246	71 609	...	5 814	6 121
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	56 169	55 158	54 644	...	4 054	4 297
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 446	7 237	7 082	...	734	723
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	717	711	727	...	111	118
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 164	1 125	1 029	...	153	154
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 209	1 183	1 142	...	108	108
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 093	1 127	1 113	...	83	89
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 463	7 428	7 460	...	507	638
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	4 186	2 894	2 988	...	167	181
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 894	2 018	1 856	...	118	133
28	Maschinenbau	5 303	5 166	4 913	...	297	297
29-30	Fahrzeugbau	20 669	21 233	21 047	...	1 186	1 193
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	4 819	4 800	5 019	...	556	624
D	Energieversorgung	2 131	2 412	2 224	...	236	217
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 857	2 873	2 905	...	232	232
F	Baugewerbe	11 734	11 772	11 804	...	1 290	1 374
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	227 757	231 385	236 202	...	73 931	77 210
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40 024	39 217	39 363	...	11 740	12 096
H	Verkehr und Lagerei	33 582	34 108	34 246	...	5 420	5 484
I	Gastgewerbe	8 274	8 403	8 761	...	3 510	3 759
J	Information und Kommunikation	8 552	8 726	8 943	...	1 933	1 946
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 801	8 765	8 602	...	2 143	2 126
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 480	3 715	3 842	...	1 235	1 272
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	21 144	23 557	24 259	...	5 268	5 339
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	25 878	25 978	27 287	...	8 514	9 329
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	12 011	12 546	12 687	...	3 675	3 661
P	Erziehung und Unterricht	12 520	12 597	12 739	...	6 282	6 432
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	38 995	39 198	40 721	...	17 609	18 953
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 367	3 412	3 557	...	1 014	1 122
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 859	10 879	10 907	...	5 422	5 516
T	Private Haushalte	265	250	257	...	165	174
	Insgesamt <sup>2)</sup>	300 861	303 825	308 046	...	79 795	83 386

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Beschäftigte am Arbeitsort						Wirtschaftsgliederung	Nr. <sup>1)</sup>
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2012	2013	2014	2012	2013	2014		
71	67	66	...	29	32	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
12 684	12 825	12 823	...	3 524	3 590	Produzierendes Gewerbe darunter	B - F
10 041	9 955	10 005	...	2 502	2 549	Verarbeitendes Gewerbe darunter	C
2 438	2 378	2 326	...	542	535	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	10-12
364	359	361	...	98	100	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	13-15
324	312	305	...	94	89	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	16-18
324	319	323	...	88	90	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20
258	270	262	...	57	61	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	22-23
790	802	841	...	243	264	Metallerzeugung und -bearbeitung	24-25
822	617	653	...	118	127	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	26
383	438	448	...	72	73	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27
838	839	826	...	191	207	Maschinenbau	28
2 234	2 319	2 336	...	586	592	Fahrzeugbau	29-30
1 163	1 187	1 196	...	385	380	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	31-33
378	562	500	...	203	188	Energieversorgung	D
563	581	590	...	159	160	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallsorgung	E
1 698	1 722	1 723	...	658	691	Baugewerbe	F
118 618	120 184	122 687	...	58 327	60 471	Dienstleistungsbereiche darunter	G - U
20 294	19 880	19 943	...	10 088	10 311	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	G
8 467	8 692	8 857	...	2 724	2 795	Verkehr und Lagerei	H
4 563	4 587	4 795	...	2 240	2 394	Gastgewerbe	I
2 899	2 970	3 018	...	1 261	1 245	Information und Kommunikation	J
4 808	4 787	4 712	...	1 949	1 915	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K
1 779	1 919	1 978	...	1 032	1 043	Grundstücks- und Wohnungswesen	L
10 722	11 369	11 571	...	3 763	3 854	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	M
10 603	10 567	10 799	...	6 135	6 490	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N
7 337	7 852	8 001	...	3 330	3 330	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	O
7 975	8 122	8 335	...	4 992	5 138	Erziehung und Unterricht	P
29 811	30 018	31 150	...	15 539	16 537	Gesundheits- und Sozialwesen	Q
1 736	1 762	1 846	...	738	795	Kunst, Unterhaltung und Erholung	R
7 383	7 423	7 440	...	4 383	4 463	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	S
238	220	227	...	152	159	Private Haushalte	T
131 375	133 078	135 577	...	61 882	64 094	Insgesamt <sup>2)</sup>	

#### 4.2.6 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2011 bis 2014 nach Städten sowie Herkunftsländern

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Bremen</b>								
EU-Staaten	4 999	5 718	6 380	7 560	2 249	2 525	2 788	3 187
darunter								
Griechenland	308	364	385	454	109	132	132	144
Italien	462	537	602	689	159	177	193	227
Portugal	352	360	385	425	131	134	135	150
Spanien	226	290	400	463	106	127	166	195
übrige EU-Staaten	3 651	4 168	4 608	5 529	1 744	1 956	2 164	2 471
Übriges Ausland	11 136	11 368	11 364	11 896	3 833	3 986	4 007	4 251
darunter								
ehemaliges Jugoslawien	1 239	1 263	1 228	1 295	482	501	489	518
Türkei	5 094	5 206	5 188	5 303	1 618	1 641	1 598	1 658
sonstige Länder	5 093	5 186	5 225	5 577	1 863	1 974	2 049	2 202
Insgesamt	16 135	17 086	17 744	19 456	6 081	6 511	6 796	7 437
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
EU-Staaten	1 190	1 394	1 646	2 005	455	504	561	660
darunter								
Griechenland	89	97	140	174	8	9	9	11
Italien	36	42	50	53	12	15	16	17
Portugal	548	563	597	641	198	202	221	239
Spanien	61	61	58	63	23	23	23	25
übrige EU-Staaten	456	632	800	1 074	214	256	293	367
Übriges Ausland	1 667	1 787	1 770	1 789	589	613	619	632
darunter								
ehemaliges Jugoslawien	237	257	249	255	95	99	99	104
Türkei	871	902	870	863	304	303	292	295
sonstige Länder	612	674	696	720	215	234	252	261
Insgesamt	2 857	3 181	3 415	3 794	1 044	1 116	1 179	1 292
<b>Land Bremen</b>								
EU-Staaten	6 188	7 112	8 026	9 565	2 704	3 029	3 349	3 846
darunter								
Griechenland	397	460	526	629	117	140	140	155
Italien	498	579	651	742	171	193	208	244
Portugal	900	922	982	1 066	329	336	356	389
Spanien	287	351	458	526	129	149	189	220
übrige EU-Staaten	4 107	4 800	5 409	6 603	1 958	2 211	2 456	2 838
Übriges Ausland	12 803	13 154	13 134	13 685	4 422	4 599	4 626	4 883
darunter								
ehemaliges Jugoslawien	1 476	1 520	1 477	1 550	576	600	588	623
Türkei	5 965	6 108	6 058	6 166	1 922	1 944	1 890	1 954
sonstige Länder	5 705	5 860	5 920	6 297	2 078	2 208	2 300	2 463
Insgesamt	18 991	20 266	21 159	23 250	7 125	7 628	7 975	8 729

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.09.2015, nach Revision.



### 4.2.7 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2014 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete (Arbeits-) Stellen <sup>1)</sup>
	Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 681
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 976
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 672
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	3 094
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 498
2005 <sup>4)</sup>	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 664
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	4 209
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 007	13,9	12,7	5 645
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 726	12,5	11,4	4 669
2009	29 710	.	11,1	3 136	8 536	.	15,4	650	38 149	13,0	11,8	3 482
2010	29 653	.	11,1	3 112	9 054	.	16,3	613	38 699	13,2	12,0	3 718
2011	28 500	.	10,6	3 986	8 953	.	16,3	927	37 452	12,7	11,6	4 672
2012 <sup>5)</sup>	28 521	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	832	36 826	12,3	11,2	4 819
2013 <sup>5)</sup>	28 878	.	10,6	3 758	8 319	.	16,3	836	37 198	12,3	11,1	4 593
2014 <sup>5)</sup>	28 609	.	10,1	3 911	8 482	.	14,7	830	37 091	.	10,9	4 742

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

5) Vorläufige Zahlen, jeweils Dezember.

### 4.2.8 Arbeitslose 2009 bis 2015 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwerbehinderte <sup>2)</sup>	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
<b>Stadt Bremen</b>							
2009	29 786	16 776	13 010	6 761	1 117	411	3 325
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
2013	28 067	15 149	12 918	7 211	1 180	410	4 302
2014	28 813	15 438	13 375	7 675	1 223	425	4 583
2015	27 917	15 151	12 766	8 417	1 227	413	4 609
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2009	8 137	4 546	3 591	1 318	324	186	869
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8410	4 583	3827	1310	372	200	1084
2012	8077	4 298	3779	1324	391	179	1172
2013	8076	4 439	3637	1408	359	157	1188
2014	8408	4 654	3754	1658	341	175	1293
2015	8821	4 964	3857	2233	379	183	1403
<b>Land Bremen</b>							
2009	37 923	21 322	16 601	8 079	1 441	597	4 194
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	546	5 194
2013	36 143	19 588	16 555	8 619	1 539	567	5 490
2014	37 221	20 092	17 129	9 333	1 564	600	5 876
2015	36 738	20 115	16 623	10 650	1 606	596	6 012

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 19.10.2015.

1) Jeweils September.

2) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

- › **86 Prozent aller Betriebe hatten 2013 weniger als 10 Beschäftigte.**
- › **Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist 2014 stark gesunken, die Gewerbeabmeldungen haben stark zugenommen.**
- › **273 Unternehmen meldeten 2014 Insolvenz an, 198 Verfahren wurden eröffnet.**

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2013	108
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2013	108
Abb. 5.1	<i>Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2013</i>	108
5.3	Gewerbeanzeigen 2013 und 2014 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	109
5.4	Gewerbeanzeigen 2013 und 2014 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	110
5.5	Insolvenzverfahren 2014 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	111
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	112

## Vorbemerkungen

### Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z. B. die Auswertung zum 31.05.2015 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2013. Die Abschnitte Land- und Forstwirt-

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

### **Insolvenzverfahren**

Die aktuelle Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 5289), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### **Gewerbeanzeigenstatistik**

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung

oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernahme eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbebeanmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2013

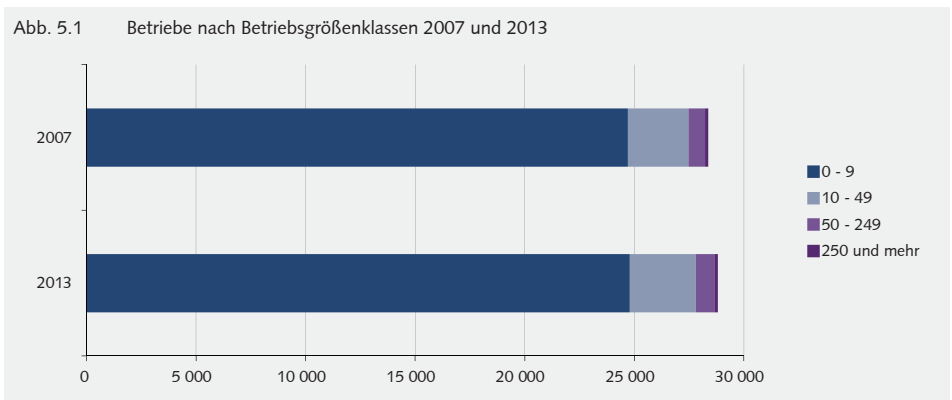
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 657	21 332	2 479	705	141
Stadt Bremerhaven	4 150	3 463	532	136	19
Land Bremen	28 807	24 795	3 011	841	160

### 5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2013

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt <sup>1)</sup>	24 657	4 150	28 807
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	0	4
C Verarbeitendes Gewerbe	1 285	290	1 575
D Energieversorgung	164	91	255
E Wasserversorgung	50	17	67
F Baugewerbe	1 858	330	2 188
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 745	896	5 641
H Verkehr und Lagerei	1 366	219	1 585
I Gastgewerbe	1 634	367	2 001
J Information und Kommunikation	1 045	83	1 128
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	613	86	699
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 020	264	2 284
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 821	423	4 244
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 451	257	1 708
P Erziehung und Unterricht	526	76	602
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 677	330	2 007
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	718	89	807
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 680	332	2 012

<sup>1)</sup> Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2013



## 5.3 Gewerbebezeugen 2013 und 2014 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>2)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
		2013	2014		2013	2014	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Stadt Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34	21	-38,2	22	18	-18,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	28	23	-17,9	196	264	34,7
F	Baugewerbe	297	303	2,0	542	584	7,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 051	1 046	-0,5	1 005	930	-7,5
I	Gastgewerbe	463	496	7,1	457	472	3,3
J	Information und Kommunikation	220	196	-10,9	137	131	-4,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	104	93	-10,6	97	95	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	89	93	4,5	42	73	73,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	332	364	9,6	189	234	23,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	53	48	-9,4	26	45	73,1
	Übrige Wirtschaftszweige	2 300	1 898	-17,5	1 005	1 088	8,3
	Insgesamt	4 971	4 581	-7,8	3 718	3 934	5,8
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	-	2	-	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	22	21	-4,5	23	23	0,0
F	Baugewerbe	328	308	-6,1	193	333	72,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	197	160	-18,8	245	186	-24,1
I	Gastgewerbe	130	113	-13,1	143	122	-14,7
J	Information und Kommunikation	40	30	-25,0	32	38	18,8
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	21	15	-28,6	28	23	-17,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	27	24	-11,1	24	20	-16,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	70	59	-15,7	61	38	-37,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	7	0,0	7	6	-14,3
	Übrige Wirtschaftszweige	395	367	-7,1	294	423	43,9
	Insgesamt	1 237	1 104	-10,8	1 050	1 212	15,4
<b>Land Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	34	21	-38,2	22	18	-18,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	50	44	-12,0	219	287	31,1
F	Baugewerbe	625	611	-2,2	735	917	24,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 248	1 206	-3,4	1 250	1 116	-10,7
I	Gastgewerbe	593	609	2,7	600	594	-1,0
J	Information und Kommunikation	260	226	-13,1	169	169	0,0
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	125	108	-13,6	125	118	-5,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	116	117	0,9	66	93	40,9
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	402	423	5,2	250	272	8,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	60	55	-8,3	33	51	54,5
	Übrige Wirtschaftszweige	2 695	2 265	-16,0	1 299	1 511	16,3
	Insgesamt	6 208	5 685	-8,4	4 768	5 146	7,9

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

#### 5.4 Gewerbeanzeigen 2013 und 2014 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
	2013	2014		2013	2014	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	6 208	5 685	-8,4	4 768	5 146	7,9
<b>Art der Niederlassung</b>						
Hauptniederlassung	5 785	5 177	-10,5	4 279	4 683	9,4
Zweigniederlassung	35	9	-74,3	17	29	70,6
Unselbstständige Zweigstelle	388	499	28,6	472	434	-8,1
<b>Rechtsform des Unternehmens</b>						
OHG	20	18	-10,0	25	20	-20,0
KG	12	15	25,0	18	10	-44,4
GmbH u. Co. KG	45	26	-42,2	43	14	-67,4
GbR	345	326	-5,5	215	258	20,0
AG	14	38	171,4	15	25	66,7
GmbH	702	730	4,0	513	564	9,9
Private Company Limited by Shares	10	3	.	7	6	-14,3
Genossenschaft	2	-	-	2	2	0,0
Sonstige Rechtsformen <sup>2)</sup>	9	7	-22,2	56	6	-89,3
Einzelunternehmen	5 046	4 410	-12,6	3 870	4 234	9,4
davon weiblich	1 434	1 212	-15,5	1 207	1 228	1,7
männlich	3 612	3 198	-11,5	2 663	3 006	12,9
darunter deutsch	2 929	2 797	-4,5	2 551	2 532	-0,7
griechisch	744	304	-59,1	414	650	57,0
italienisch	20	25	25,0	20	28	40,0
österreichisch	16	21	.	19	19	0,0
polnisch	432	395	-8,6	189	277	46,6
serbisch	121	108	-10,7	59	81	37,3
türkisch	311	289	-7,1	298	265	-11,1

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.



## 5.5 Insolvenzverfahren 2014 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenbereinigungsplan angenommen	Insolvenzen			
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Anträge	zusammen		Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					1 000 EUR	Anzahl	%	
Insgesamt	1 765	117	1 882	19	1 901	991 964	1 770	+7,4
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	80	27	107	3	110	384	85	+29,4
5 000 - 50 000	1 146	46	1 192	14	1 206	25 660	1 142	+5,6
50 000 - 250 000	355	27	382	2	384	40 413	383	+0,3
250 000 - 500 000	64	5	69	-	69	23 961	46	+50,0
500 000 und mehr	120	12	132	-	132	901 546	114	+15,8
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	1 765	x	1 765	x	1 765	902 329	1 645	+7,3
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	117	117	x	117	89 217	105	+11,4
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	.	19	19	418	20	-5,0
Unternehmen								
davon	198	75	273	-	273	856 539	231	+18,2
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	22	8	30	-	30	2 627	31	-3,2
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	67	7	74	-	74	500 114	41	+80,5
darunter GmbH & Co. KG	62	4	66	-	66	459 226	41	+61,0
GbR	.	.	.	-	.	.	.	x
Gesellschaften m.b.H.	95	57	152	-	152	302 117	153	-0,7
Aktiengesellschaften, KGaA	.	.	.	-	.	.	.	x
Sonstige Rechtsformen	.	.	.	-	.	.	5	x
davon								
unter 8 Jahre alt	72	33	105	-	105	325 792	95	+10,5
8 Jahre und älter	100	28	128	-	128	476 042	89	+43,8
unbekannt	26	14	40	-	40	54 706	47	-14,9
Übrige Schuldner								
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	1 567	42	1 609	19	1 628	135 425	1 539	+5,8
Ehemals selbständig Tätige insgesamt	17	8	25	-	25	3 648	35	-28,6
Verbraucher	267	32	299	1	300	76 574	227	+32,2
	1 283	2	1 285	18	1 303	55 202	1 277	+2,0

## 5.6 Unternehmensinsolvenzen 2012 bis 2014 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2012	2013	2014	
	Anzahl <sup>1)</sup>			Häufigkeit <sup>2)</sup>
<b>Stadt Bremen</b>				
Insgesamt	1 682	1 409	1 535	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	1 184	1 014	1 027	19
Unternehmensinsolvenzen	191	174	222	114
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	14	8	12	105
Baugewerbe	10	19	12	75
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	51	23	26	63
Verkehr und Lagerei	.	31	55	.
Gastgewerbe	7	12	5	38
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	.	32	57	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	11	8	12	104
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Insgesamt	305	352	357	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	234	262	274	25
Unternehmensinsolvenzen	39	55	51	165
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	5	5	3	123
Baugewerbe	6	10	12	441
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7	8	8	116
Verkehr und Lagerei	.	3	8	.
Gastgewerbe	6	.	6	.
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	.	5	.	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	4	4	6	326

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen 2012 (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner am 1.1.2013.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › Die Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist 2013 gegenüber 2010 um 202 ha gestiegen.
- › Dauergrünland ist die dominierende Nutzungsart.
- › Die Anzahl der Schlachtungen bei den Schweinen ist gegenüber 2013 um fast 70 000 Tiere gestiegen.
- › Frischfischanlandungen sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>6.1</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	116
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	116
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977</i>	116
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013	117
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013	117
6.1.5	Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten	118
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände seit 1961</i>	118
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014	119
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014	119
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014	120
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014	120
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006</i>	120

## Vorbemerkungen

### Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

### Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze

bei der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Damit findet die nächste allgemeine Bodennutzungshaupterhebung nach 2010 erst im Jahre 2016 statt.

### **Viehzählung**

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

### **Fischerei**

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlags am Seefischmarkt Bremerhaven werden aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

### **Weitere Informationen**

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

**6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \*)**

Größenklasse LF <sup>1)</sup>	2005		2007		2010		2013	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	64	133	53	109	.	.	10	9
5 - 10	25	170	25	184	.	.	23	170
10 - 20	35	515	28	418	25	371	25	374
20 - 50	44	1 544	38	1 320	34	1 126	30	997
50 - 100	46	3 384	45	3 326	46	3 448	42	3 050
100 und mehr	19	2 676	21	3 117	21	.	25	3 854
Insgesamt	233	8 421	210	8 474	161	8 252	155	8 454

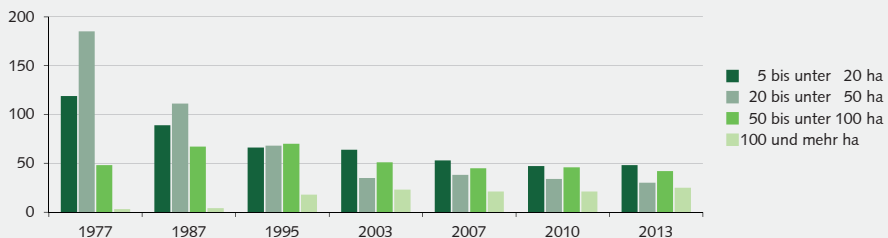
\*) Ergebnisse der Totalerhebung.  
 1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

**6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten \*)**

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2010	2013	2010	2013	2003	2007	2010	2013
	ha							
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 674	8 710	162	308	9 548	9 101	8 837	9 019
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 094	8 150	158	304	8 897	8 474	8 252	8 454
Ackerland <sup>1)</sup>	1 565	1 591	43	190	1 567	1 544	1 608	1 781
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	.	.	7	.	.	4
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	.	.	.	.	0	.	.	.
Baumschulen	.	.	.	.	3	.	.	.
Dauergrünland	6 526	6 556	115	114	7 321	6 923	6 641	6 670
darunter Wiesen	.	.	.	.	989	1 074	.	1 167
Weiden	.	.	.	.	6 332	.	.	5 367
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	1 497	905	.	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldflächen <sup>2)</sup>	.	173	.	.	180	173	.	173
Sonstige Flächen <sup>3)</sup>	.	387	.	4	471	454	.	391

\*) Ergebnisse der Totalerhebung.  
 1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).  
 2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforschte Stilllegungsflächen.  
 3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche seit 1977



### 6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013 \*)

Nutzungsart	2003	2007	2010	2013
	ha			
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	735	775	698	664
darunter Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	430	543	474	432
Roggen und Wintermenggetreide	37	80	18	39
Triticale	62	.	.	.
Wintergerste	124	153	.	147
Hafer	32	.	7	9
Sommermenggetreide	1	-	.	-
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	4	.	.	.
Pflanzen zur Grünernte	396	434	619	764
darunter Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	7	.	.	-
Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	369	414	535	633
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	17	.	.	63
Hackfrüchte	3	3	.	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	22	-	-	-
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	230	234	.	283
Gartenbauerzeugnisse	22	22	16	34
darunter Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	13	16	.	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	9	6	.	.
darunter unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen	-	-	4	.
Sonstige Flächen	158	75	.	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-	.	.
Stillgelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/ Brache mit und ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch	158	75	.	.
Ackerland insgesamt	1 567	1 544	1 608	1 781

\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

### 6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013 \*)

Ackerland von ... bis unter ... ha	2010		2013	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
0 - 5	25	43	20	31
5 - 10	10	87	11	90
10 - 20	12	172	13	189
20 - 30	.	.	5	116
30 - 50	.	.	3	117
50 - 100	5	386	4	287
100 - 200	1	.	.	.
200 - 500	2	.	.	.
500 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	60	1 608	60	1 781

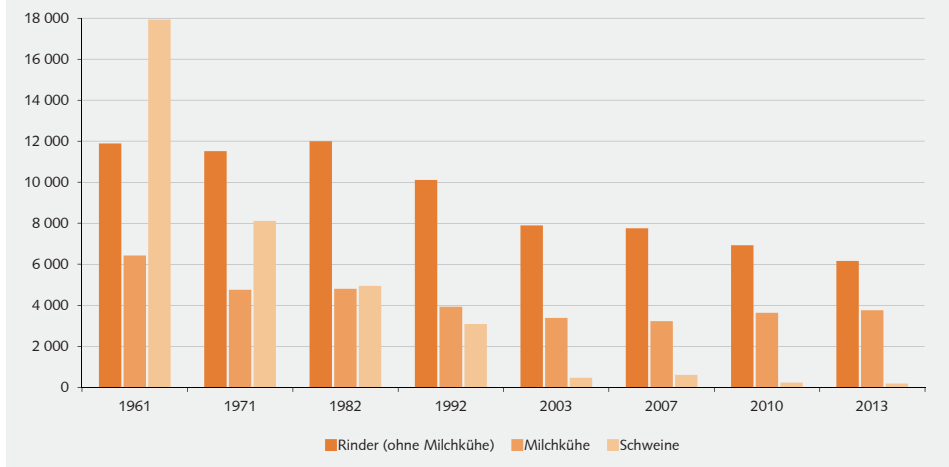
\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.5 Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten

Viehart	Mai 2003	Mai 2007	Mai 2010	März 2013
<b>Stadt Bremen</b>				
Pferde	770	856	.	.
Rindvieh	10 954	10 668	.	.
darunter Milchkühe	3 307	3 165	.	.
Schweine	462	608	.	.
Schafe	.	438	160	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Pferde	83	38	.	.
Rindvieh	329	308	.	.
darunter Milchkühe	77	61	.	.
Schweine	-	-	.	.
Schafe	.	-	-	-
<b>Land Bremen</b>				
Pferde	853	894	916	978
Rindvieh	11 283	10 976	10 558	9 911
darunter Milchkühe	3 384	3 226	3 634	3 755
Schweine	462	608	.	186
Schafe	477	438	160	254

1) Erhebungsmonat Mai.  
2) Erhebungsmonat März.

Abb. 6.2 Viehbestände seit 1961





## 6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Anzahl									
2003	70 154	2 676	31 036	24 607	11 834	1	236 821	459	176
2004	78 105	2 041	30 898	32 021	13 137	8	254 370	470	168
2005	72 510	878	29 609	31 106	10 915	2	261 308	382	169
2006	79 683	740	35 875	31 394	11 669	5	243 596	443	176
2007	76 077	570	36 453	29 386	9 636	32	324 144	433	167
2008	72 981	446	34 823	29 396	8 302	14	410 492	443	179
2009	60 788	147	23 840	27 975	8 825	1	513 351	651	228
2010	63 280	117	25 106	29 150	8 904	3	452 176	952	233
2011	63 330	144	22 534	32 301	8 349	2	566 288	1 163	239
2012	59 758	104	21 563	29 590	8 500	1	676 830	1 078	232
2013	55 943	118	23 579	25 211	7 030	5	726 818	1 342	209
2014	78 358	113	33 097	36 623	8 524	1	793 731	1 111	210

## 6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2014

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Schlachtgewicht in Tonnen									
2003	22 446,3	855,9	10 850,7	7 369,9	3 369,7	0,1	22 415,8	11,3	46,5
2004	24 515,9	674,0	10 666,3	9 428,0	3 746,7	0,9	23 814,9	11,5	44,4
2005	23 019,4	274,6	10 390,9	9 210,1	3 143,6	0,2	24 514,0	9,4	44,6
2006	25 786,7	253,2	12 852,8	9 272,3	3 407,8	0,6	23 529,4	10,9	46,5
2007	24 912,2	196,6	12 957,5	8 926,9	2 827,5	3,7	34 338,2	9,6	44,1
2008	23 655,2	148,5	12 221,0	8 873,0	2 411,1	1,6	42 359,8	9,7	47,3
2009	19 820,8	51,9	8 613,7	8 564,9	2 590,1	0,1	49 372,7	11,7	60,2
2010	20 718,7	38,5	9 173,8	8 864,1	2 641,9	0,4	42 596,1	17,1	61,5
2011	20 588,0	48,3	8 233,3	9 810,1	2 496,1	0,3	53 372,6	20,9	63,1
2012	19 115,2	36,6	7 818,2	8 725,5	2 534,8	0,1	63 853,2	19,4	61,2
2013	18 666,5	42,0	8 972,5	7 552,5	2 098,7	0,7	68 485,9	24,2	55,2
2014	23 965,3	40,5	11 778,9	9 802,3	2 343,6	0,1	74 754,0	20,0	55,4

### 6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014

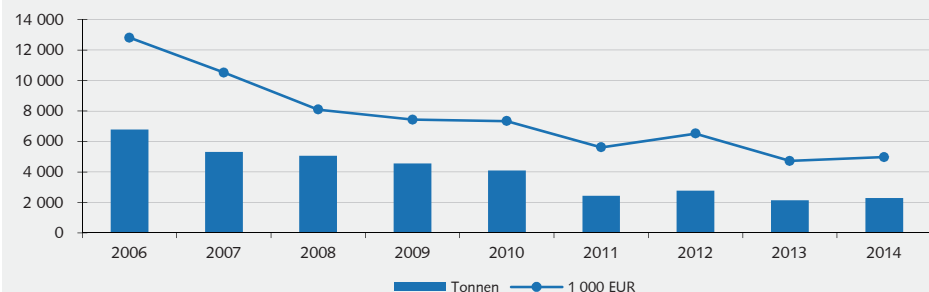
Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1 000 EUR					
Frischfischanlandungen insgesamt	7 433	7 337	5 612	6 521	4 725	4 974
Deutsche Anlandungen	173	172	147	146	99	107
Großkutter	-	-	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flussfischerei	173	172	147	146	99	107
Ausländische Anlandungen	7 260	7 165	5 466	6 375	4 626	4 866
Isländische Trawler	249	155	-	-	-	-
Isländische Container	6 399	5 370	4 705	5 674	4 033	4 588
Färöer-Container	339	1 352	713	348	248	149
Britische Anlandungen	270	268	45	340	345	128
Einsendungen/ausländische Schiffe	3	2	3	12	-	1

### 6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2014 \*)

Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Tonnen					
Gesamtumschlag	21 950	23 586	41 309	44 266	36 027	37 280
Frischfischanlandungen	4 566	4 095	2 436	2 782	2 143	2 287
Deutsche Großkutter	-	-	-	-	-	-
Einsendungen/Flussfischerei	89	77	71	65	44	47
Isländische Trawler	138	76	-	-	-	-
Isländische Container	4 012	3 075	2 046	2 391	1 805	2 100
Färöer-Container	199	711	297	162	120	64
Britische Anlandungen	127	154	22	156	173	75
Einsendungen/ausländische Schiffe	3	2	1	4	-	1
Tiefkühlfischanlandungen	17 384	16 884	37 413	33 276	31 984	28 593
Deutsche Fischereifahrzeuge	7 385	4 619	27 123	17 765	12 655	12 802
Ausländische Schiffe	9 999	12 265	10 290	15 511	19 329	15 791
Exporte (Tiefkühlfisch)	-	2 607	1 460	8 208	1 900	6 400

\*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt seit 2006



# Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten setzten 2014 23,5 Milliarden Euro um.
- › Rund 58 Prozent des Umsatzes der bremischen Industriebetriebe werden im Ausland erwirtschaftet.
- › Im Baugewerbe erzielen Klein- und Kleinbetrieben bis 50 Beschäftigte mehr als die Hälfte des Umsatzes.
- › In fast allen Bereichen des Handwerks ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die Zahl der Beschäftigten hat dagegen abgenommen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>7.1</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2014	125
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007</i>	125
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	126
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	127
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014	128
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014 nach Städten	128
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013	129
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2014 und Umsatz Jahr 2014 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	130
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2014	131
<b>7.2</b>	<b>Baugewerbe</b>	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen	132
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	132
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.4	Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	134
<b>7.3</b>	<b>Handwerk</b>	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2013 und 2014 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	136

## Vorbemerkungen

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

**Unternehmen** sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **Beschäftigten** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeitnehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtan-

teile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spensersatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaberinnen und Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen **zulassungspflichtigen Gewerbebezweigen und -gruppen** gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbebezweigen- und -gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und

Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten** für das Handwerk werden ebenfalls aus Verwaltungsdaten ermittelt. Sie beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung bzw. aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 SGB IV. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie mithelfende Familienangehörige werden nicht berücksichtigt. Bei Unternehmen mit Betrieben in anderen Bundesländern werden die Beschäftigten am Unternehmenssitz nachgewiesen. Enthalten sind auch die Personen in nicht-handwerklichen Unternehmensbereichen (z.B. Verkaufspersonal).

## Weitere Informationen

### Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

### 7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2014 \*)

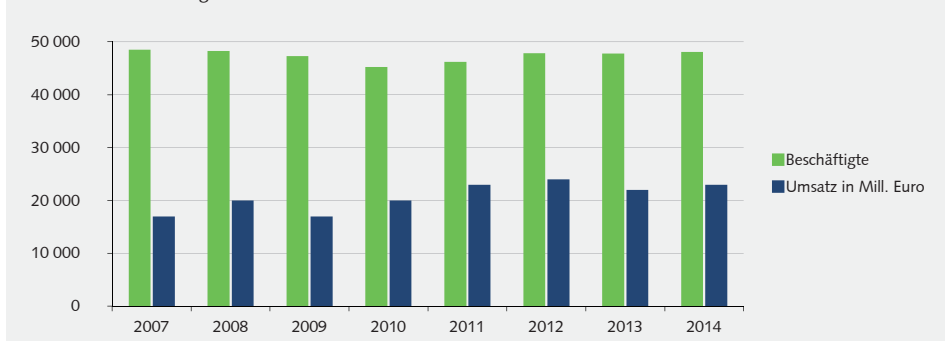
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	150	48 076	22 784 107	74 556	2 625 671
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	46	7 880	4 399 900	12 761	391 796
	Investitionsgüterproduzenten	74	33 479	16 173 158	50 808	1 961 473
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	25	6 877	2 749 391	11 502	298 030
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	4	1 941	794 016	3 622	56 179
1071	Herstellung von Backwaren	4	364	25 906	563	6 308
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,					
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 194	822 501	2 026	66 613
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	3	315	76 235	453	10 601
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4	335	.	459	12 167
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	605	151 850	1 017	27 069
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	259	56 507	466	8 102
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von					
	Steinen und Erden	3	373	82 403	569	12 943
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	4 186	879 595	7 280	247 321
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,					
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	1 178	435 296	2 012	70 178
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7	792	85 308	1 250	33 511
28	Maschinenbau	22	4 201	674 581	7 185	231 819
29+30	Fahrzeugbau	18	21 756	13 864 081	30 866	1 306 614
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	6	972	832 614	1 514	50 356
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von					
	Maschinen und Ausrüstungen	22	2 946	433 665	4 795	136 678
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung					
	von Schiffen und Booten	4	429	119 849	683	20 660

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe seit 2007



## 7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2013	2014
		Anzahl					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	46 245	47 873	47 805	48 076	-0,1	0,6
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	7 865	8 197	8 913	7 880	8,7	-11,6
	Investitionsgüterproduzenten	30 935	32 521	32 082	33 479	-1,3	4,4
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 571	7 385	7 068	6 877	-4,3	-2,7
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	2 026	1 952	1 920	1 941	-1,6	1,1
1071	Herstellung von Backwaren	522	582	545	364	-6,4	-33,2
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1125	1114	1 144	1 194	2,7	4,3
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	311	302	307	315	1,7	2,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	258	.	222	335	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	574	605	608	605	0,5	-0,4
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	275	274	266	259	-2,9	-2,7
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	365	380	391	373	2,9	-4,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3 802	4 182	4 240	4 186	1,4	-1,3
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	893	1 104	1 118	1 178	1,3	5,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	760	856	1 597	792	86,6	-50,4
28	Maschinenbau	3 360	4 326	3 485	4 201	-19,4	20,5
29+30	Fahrzeugbau	21 238	20 976	21 356	21 756	1,8	1,9
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	882	737	959	972	30,1	1,4
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 452	2 886	2 866	2 946	-0,7	2,8
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	431	458	415	429	-9,4	3,4

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).



### 7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		1 000 EUR				2013	2014
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	22 880 683	24 255 581	22 487 799	22 784 107	- 7,3	1,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 937 187	5 223 235	4 580 725	4 399 900	- 12,3	- 3,9
	Investitionsgüterproduzenten	15 259 180	16 471 790	15 770 124	16 173 158	- 4,3	2,6
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 312 074	3 239 606	2 768 700	2 749 391	- 14,5	- 0,7
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	843 544	754 367	763 594	794 016	1,2	4,0
1071	Herstellung von Backwaren	25 421	27 112	28 677	25 906	5,8	- 9,7
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	893 883	895 453	841 381	822 501	- 6,0	- 2,2
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	75 472	70 473	70 621	76 235	0,2	7,9
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	35 321	.	27 671	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	131 405	139 419	139 593	151 850	0,1	8,8
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	61 796	57 395	53 751	56 507	- 6,3	5,1
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	94 239	91 901	85 621	82 403	- 6,8	- 3,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	942 609	804 956	1 334 952	879 595	65,8	- 34,1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	341 965	419 132	392 304	435 296	- 6,4	11,0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	160 843	156 121	163 003	85 308	4,4	- 47,7
28	Maschinenbau	641 310	681 915	701 073	674 581	2,8	- 3,8
29+30	Fahrzeugbau	12 998 595	14 179 206	13 013 509	13 864 081	- 8,2	6,5
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	777 584	1 055 087	954 472	832 614	- 9,5	- 12,8
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	478 577	532 440	487 217	433 665	- 8,5	- 11,0
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	99 205	116 578	123 293	119 849	5,8	- 2,8

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 bis 2014 \*)**

Nr <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2011	2012	2013	2014	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2013	2014
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	12 156 194	13 047 533	12 731 605	13 107 932	-2,4	3,0
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 554 637	1 498 587	1 353 301	1 381 357	-9,7	2,1
	Investitionsgüterproduzenten	10 000 531	10 960 368	10 808 686	11 122 767	-1,4	2,9
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	62 610	66 339	71 413	79 181	7,6	10,9
28	Maschinenbau	362 868	326 617	387 847	396 133	18,7	2,1
301+3315	Schiffbau	690 902	773 175	843 310	756 660	9,1	-10,3

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 und 2014 nach Städten \*)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2013	2014		2013	2014	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	120	121	0,8	28	29	3,6
Beschäftigte	42 433	42 783	0,8	5 373	5 293	-1,5
darunter Ernährungs- und Tabakgewerbe	4 928	4 713	-4,4	2 140	2 164	1,1
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 438	2 514	3,1	428	432	0,9
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	65 479	65 484	0,0	9 317	9 072	-2,6
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 331,9	2 437,3	4,5	190,8	188,4	-1,3
Gesamtumsatz in Mill. EUR	21 073,3	21 620,3	2,6	1 414,5	1 163,8	-17,7
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	12 482,7	12 851,6	3,0	248,9	256,3	3,0
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	59,2	59,4	.	17,6	22,0	.

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

### 7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten		
		2012	2013	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>
			insgesamt			insgesamt	
		Mill. EUR		%	Mill. EUR		%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	252,9	346,6	37,1	801,8	1009,2	25,9
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	107,2	101,9	-4,9	110,7	101,1	-8,7
	Investitionsgüterproduzenten	70,8	90,4	27,7	634,9	809,3	27,5
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	74,2	149,9	102,0	55,5	95,8	72,6
	Energie	.	.	.	.	3,0	-
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	77,2	161,3	108,9	59,0	117,2	98,6
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	.	.	.	25,3	14,1	-44,3
1071	Herstellung von Backwaren	.	1,1	.	1,0	0,8	-20,0
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	.	.	.	20,2	53,5	164,9
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1,7	2,0	.	1,7	2,0	17,6
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	1,4	.	.	1,2	1,7	41,7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	1,4	-	0,7	1,6	128,6
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	.	.	.	0,7	0,3	-57,1
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	.	.	.	5,3	8,0	50,9
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	20,3	23,2	14,3	25,9	26,2	1,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,1	8,3	654,5	0,9	6,1	577,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3,3	1,9	-42,4	1,1	0,8	-27,3
28	Maschinenbau	17,0	25,6	50,6	12,8	25,7	100,8
29+30	Fahrzeugbau	21,6	13,1	-39,4	596,2	746,0	25,1
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	17,9	10,6	-40,8	17,1	2,1	-87,7
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3,9	7,4	89,7	4,6	10,2	121,7
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	2,9	0,8	-72,4	2,9	0,8	-72,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

### 7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2014 und Umsatz Jahr 2014 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Betriebe</b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	125	68	65	17	275
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	18	7	13	5	43
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	6	.	.	-	11
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	3	-	7
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	.	.	-	6
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	.	.	-	13
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	8	.	.	31
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	.	.	-	10
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	4	3	-	7
28	Maschinenbau	15	9	.	.	36
29+30	Fahrzeugbau	7	7	.	.	26
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	3	3	3	-	9
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30	12	.	.	52
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	8	.	.	-	12
<b>Beschäftigte <sup>2)</sup></b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 218	4 932	13 406	29 767	51 323
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	460	549	3 271	3 060	7 340
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	353
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	146	.	.	-	542
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	370	-	646
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18	.	.	-	270
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	.	.	.	439
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	448	541	.	.	4 688
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	128	.	.	-	1 337
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	273	531	-	804
28	Maschinenbau	491	647	.	.	4 639
29+30	Fahrzeugbau	267	486	.	.	21 751
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	103	230	760	-	1 093
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	710	892	.	.	3 835
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	255	.	.	-	683

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Beschäftigte, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

Noch: **Betriebe und Beschäftigte Ende September 2014 und Umsatz Jahr 2014 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)**

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Umsatz in 1 000 EUR 2)</b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	701 966	1 012 880	4 069 230	17 689 666	23 473 742
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	130 124	138 538	1 168 213	1 442 639	2 879 514
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	135 648
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	17 925	.	.	-	128 669
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	106 329	-	181 731
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 314	.	.	-	59 821
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	64 614	.	.	-	147 017
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	54 680	129 159	.	.	934 275
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10 422	.	.	-	445 718
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	37 462	47 846	-	85 308
28	Maschinenbau	73 373	148 516	.	.	728 839
29+30	Fahrzeugbau	140 245	138 909	.	.	14 013 400
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	32 783	28 335	804 279	-	865 397
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	119 243	120 089	.	.	552 908
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	43 639	.	.	-	163 488

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe).

1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

**7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2014**

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR 2)			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	6 263 316	6 217 428	6 551 178	6 617 495
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	556 502	540 856	569 993	570 894
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	18 666	31 937	33 898	35 090
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34 667	31 117	37 081	30 264
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	17 869	16 679	13 133	14 577
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	22 417	28 138	27 116	23 975
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	62 163	67 789	72 906	106 690
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	101 741	98 342	77 630	141 825
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	22 551	19 419	17 628	18 503
28	Maschinenbau	184 975	153 515	152 693	164 249
29+30	Fahrzeugbau	4 452 764	4 423 775	4 747 081	4 735 017
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	27 528	58 166	295 499	429 850
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	109 629	126 350	124 754	151 348
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	29 710	46 809	32 981	71 886

1) Nr. nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

### 7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2014					Jahr 2013
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
	Bauhauptgewerbe insgesamt	151	2 947	316	8 297	447 957	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	56	1 136	111	3 272	196 176	
42	Tiefbau	17	967	115	3 064	170 528	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	8	629	78	2 186	98 873	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3	226	26	599	19 468	
42.9	Sonstiger Tiefbau	6	112	12	279	52 187	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	78	844	90	1 960	81 254	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	44	500	54	1 086	51 543	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	37	439	48	957	43 961	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	61	7	129	7 582	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	32	307	32	759	26 508	
43.99.1	darunter Gerüstbau	16	136	16	286	8 906	
	darunter im Handwerk	123	1 984	143	4 987	199 772	
	Stadt Bremen	126	2 521	269	7 252	410 732	
	Stadt Bremerhaven	25	426	48	1 045	37 225	
	Gesamtsatz	x	x	x	x	457 232	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

### 7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		<b>Betriebe</b>				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	151	110	28	6	7
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	56	39	12	.	.
42	Tiefbau	17	5	5	3	4
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	8	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3	.	-	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	6	.	.	-	-
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	78	66	.	.	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	44	39	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	37	.	3	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	.	.	.	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	32	26	6	-	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	16	.	.	-	-
	Stadt Bremen	126	92	.	.	.
	Stadt Bremerhaven	25	18	.	-	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2014 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
<b>Beschäftigte</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 947	754	849	438	906
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	1 136	229	394	.	.
42	Tiefbau	967	59	138	249	521
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	629	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	226	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	112	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	844	466	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	500	330	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	439	.	86	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	61	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	307	133	174	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	136	.	.	.	.
	Stadt Bremen	2 521	605	.	.	.
	Stadt Bremerhaven	426	149	.	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	316	79	90	50	97
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	111	28	38	.	.
42	Tiefbau	115	6	16	28	65
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	78	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	26	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	12	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	90	46	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	54	35	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	48	.	8	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	32	11	21	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	16	.	.	.	.
	Stadt Bremen	269	63	.	.	.
	Stadt Bremerhaven	48	16	.	.	.
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2013 (in 1 000 EUR)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	447 957	70 653	157 746	54 676	164 883
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	196 176	21 827	82 487	.	.
42	Tiefbau	170 528	13 288	46 355	24 651	86 232
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	98 873	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	19 468	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	52 187	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	81 254	35 538	.	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	51 543	26 062	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	43 961	.	3 073	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7 582	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	26 508	9 400	17 108	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	8 906	.	.	.	.
	Stadt Bremen	410 732	57 642	.	.	.
	Stadt Bremerhaven	37 225	13 011	.	.	.
	Gesamtumsatz	457 232	70 817	166 466	54 788	165 160

### 7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe <sup>4)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>	
			insge- samt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			insge- samt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2014						Jahr 2013
Anzahl					1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt <sup>5)</sup>	107	3 089	2 239	952	24 441	307 167	295 143
43.2	Bauinstallation	66	1 980	1 365	594	16 739	228 609	224 183
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	29	909	644	297	7 235	70 745	67 462
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	26	717	513	180	5 293	89 646	89 428
43.29	Sonstige Bauinstallation	11	354	208	120	4 211	68 218	67 293
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	7	249	143	84	2 716	44 216	43 291
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	105	65	36	1 495	24 002	24 002
43.3	Sonstiger Ausbau	41	1 109	874	359	7 702	78 558	70 960
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	54	35	15	404	9 043	3 363
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	4	140	99	26	1 231	28 632	28 412
43.34	Malerei und Glaserei	32	891	720	309	5 897	38 411	36 714
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	27	784	667	279	5 167	29 725	28 311
43.34.2	Glasergererbe	5	107	53	30	730	8 686	8 403

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2 und 43.3.

### 7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
<b>Betriebe</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	107	47	45	15
43.2	Bauinstallation	66	27	29	10
43.21	Elektroinstallation	29	10	15	4
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	26	13	.	.
43.29	Sonstige Bauinstalltion	11	4	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	7	4	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	-	4	-
43.3	Sonstiger Ausbau	41	20	16	5
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	4	.	-	.
43.34	Malerei und Glaserei	32	14	14	4
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	27	.	.	4
43.34.2	Glasergererbe	5	.	.	-



Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2014 und Umsatz im Ausbaugewerbe**  
**7.2.4 Jahr 2013 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
<b>Tätige Personen</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	3 089	580	1 309	1 200
43.2	Bauinstallation	1 980	322	862	796
43.21	Elektroinstallation	909	135	437	337
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	717	170	.	.
43.29	Sonstige Bauinstalltion	354	17	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	249	17	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	105	-	105	-
43.3	Sonstiger Ausbau	1 109	258	447	404
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	54	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	140	.	-	.
43.34	Malerei und Glaserei	891	177	403	311
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	784	.	.	311
43.34.2	Glasergererbe	107	.	.	-
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	952	181	433	337
43.2	Bauinstallation	594	92	298	203
43.21	Elektroinstallation	294	41	153	99
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	180	44	.	.
43.29	Sonstige Bauinstalltion	120	7	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	84	7	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	36	-	36	-
43.3	Sonstiger Ausbau	359	88	136	134
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	15	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	26	.	-	.
43.34	Malerei und Glaserei	309	73	116	120
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	279	.	.	120
43.34.2	Glasergererbe	30	.	.	-
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2013 (in 1 000 EUR)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	295 143	47 920	95 051	152 172
43.2	Bauinstallation	224 183	30 964	6 167	124 053
43.21	Elektroinstallation	67 462	10 490	23 723	33 249
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	89 428	14 906	.	.
43.29	Sonstige Bauinstalltion	67 293	5 568	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	43 291	5 568	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	24 002	-	24 002	-
43.3	Sonstiger Ausbau	70 960	16 957	25 884	28 119
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	3 363	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	28 412	.	-	.
43.34	Malerei und Glaserei	36 714	10 194	22 272	4 248
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	28 311	.	.	4 248
43.34.2	Glasergererbe	8 403	.	.	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3.

### 7.3.1 Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2013 und 2014 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. <sup>1)</sup>	Gewerbezeig	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte		
		2013	2014		2013	2014	
			Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 2009 =100		%	Messzahl 30.09.2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	101,3	107,7	6,3	93,4	92,3	- 1,2
	Zulassungspflichtiges Handwerk	101,0	107,6	6,6	95,3	94,2	- 1,1
	I Bauhauptgewerbe	115,7	121,7	5,1	92,6	88,1	- 4,9
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	114,9	120,1	4,5	89,6	84,7	- 5,5
A 04	Dachdecker	126,8	141,7	11,8	109,1	107,5	- 1,4
	II Ausbaugewerbe	103,1	110,8	7,4	97,0	97,6	0,6
A 10	Maler und Lackierer	106,7	112,6	5,5	95,4	95,3	- 0,1
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	104,2	110,8	6,4	97,2	98,4	1,1
A 25	Elektrotechniker	99,9	109,8	9,8	97,4	97,2	- 0,2
A 27	Tischler	107,9	112,0	3,8	101,4	105,7	4,3
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	90,4	98,0	8,4	98,3	101,3	3,1
A 13	Metallbauer	90,9	102,3	12,6	100,4	102,5	2,1
A 16	Feinwerkmechaniker	107,0	105,0	- 1,9	98,8	101,7	2,9
A 19	Informationstechniker	73,2	88,1	20,4	87,3	90,8	3,9
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	90,4	94,9	5,0	94,1	92,1	- 2,1
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	89,7	94,2	5,0	94,4	92,3	- 2,3
	V Lebensmittelgewerbe	108,4	111,7	3,0	86,3	83,1	- 3,7
A 30	Bäcker	111,1	117,6	5,8	80,2	75,5	- 5,8
A 32	Fleischer	105,0	104,0	- 0,9	100,3	101,7	1,4
	VI Gesundheitsgewerbe	102,9	107,3	4,2	104,4	103,0	- 1,3
A 33	Augenoptiker	101,6	106,4	4,7	104,0	105,0	0,9
A 37	Zahn techniker	94,7	94,9	0,2	103,8	98,3	- 5,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	103,1	109,6	6,4	95,1	94,8	- 0,3
A 38	Friseure	97,4	99,8	2,5	93,2	92,5	- 0,8
	Zulassungsfreies Handwerk	105,2	108,3	2,9	88,4	87,2	- 1,3
	II Ausbaugewerbe	97,7	104,1	6,6	83,7	86,4	3,2
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	107,7	110,4	2,6	88,3	87,2	- 1,3
B1 33	Gebäudereiniger	107,8	111,1	3,1	87,3	86,0	- 1,6

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

# Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Für 1 687 neue Wohnungen in Wohngebäuden wurde in 2014 eine Baugenehmigung erteilt.
- › Fertiggestellt wurden 2014 fast 1 200 Wohnungen.
- › Knapp ein Drittel der neuen Wohnungen sind Einfamilienhäuser.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten	139
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten	139
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten	140
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten	140
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2014 nach Städten und Stadtbezirken	141
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1994</i>	141
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2014 nach Städten sowie der Zahl der Räume	142
Abb. 8.2	<i>Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 nach Baujahr</i>	142

## Vorbemerkungen

### Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

### Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung

und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten \*)

Jahr	Insgesamt		davon Wohnungen in	
			Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
<b>Stadt Bremen</b>				
2010		990	949	41
2011		1 083	1 071	12
2012		1 308	1 300	8
2013		1 461	1 415	46
2014		1 589	1 582	7
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2010		128	131	- 3
2011		222	216	6
2012		169	169	-
2013		235	237	- 2
2014		257	179	78
<b>Land Bremen</b>				
2010		1 118	1 080	38
2011		1 305	1 287	18
2012		1 477	1 469	8
2013		1 696	1 652	44
2014		1 846	1 761	85

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnung	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2010	537	860	494	17	34	25	316	1	16	117	4
2011	384	1 038	336	14	28	31	674	3	-	89	2
2012	456	1 205	389	12	24	55	792	-	-	97	13
2013	398	1 318	316	13	26	65	913	4	63	111	8
2014	407	1 512	334	12	24	58	993	3	161	109	3
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2010	59	131	50	-	-	9	81	-	-	26	-
2011	59	203	44	3	6	12	153	-	-	35	8
2012	66	172	56	1	2	8	113	1	1	26	-
2013	76	235	57	4	8	15	170	-	-	23	-
2014	83	175	63	3	6	16	105	1	1	31	78
<b>Land Bremen</b>											
2010	596	991	544	17	34	34	397	1	16	143	4
2011	443	1 241	380	17	34	43	827	3	-	124	10
2012	522	1 377	445	13	26	63	905	1	1	123	13
2013	474	1 553	373	17	34	80	1083	4	63	134	8
2014	490	1 687	397	15	30	74	1098	4	162	140	81

### 8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2010 bis 2014 nach Städten \*)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>						
2010	630	725	184	3	814	728
2011	568	660	160	- 4	728	656
2012	1 479	3 047	380	128	1 859	3 175
2013	632	881	206	- 1	838	880
2014	560	1 149	155	34	715	1 183
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2010	73	98	33	- 3	106	95
2011	50	62	24	- 2	74	60
2012	116	113	42	- 2	158	111
2013	127	194	45	-	172	194
2014	91	124	47	- 1	138	123
<b>Land Bremen</b>						
2010	703	823	217	-	920	823
2011	618	722	184	- 6	802	716
2012	1 595	3 160	422	126	2 017	3 286
2013	759	1 075	251	- 1	1 010	1 074
2014	651	1 273	202	33	853	1 306

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

### 8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 bis 2014 nach Städten \*)

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2010	362	677	320	17	34	23	280	2	43	98	3
2011	353	580	317	12	24	24	239	-	-	88	-
2012	951	2 880	832	33	66	83	1 788	3	194	224	88
2013	362	811	320	6	12	33	394	3	85	99	4
2014	351	1 079	305	10	20	32	585	4	169	63	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2010	43	96	32	-	-	11	64	-	-	18	-
2011	25	66	20	-	-	5	46	-	-	20	-
2012	76	103	71	2	4	3	28	-	-	23	-
2013	62	180	50	2	4	10	126	-	-	28	1
2014	67	118	56	3	6	7	55	1	1	19	-
<b>Land Bremen</b>											
2010	405	773	352	17	34	34	344	2	43	116	3
2011	378	646	337	12	24	29	285	-	-	108	-
2012	1 027	2 983	903	35	70	86	1 816	3	194	247	88
2013	424	991	370	8	16	43	520	3	85	127	5
2014	418	1 197	361	13	26	39	640	5	170	82	-

\*) Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 wurde für die Stadt Bremen festgestellt, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der tatsächlichen Bautätigkeit.

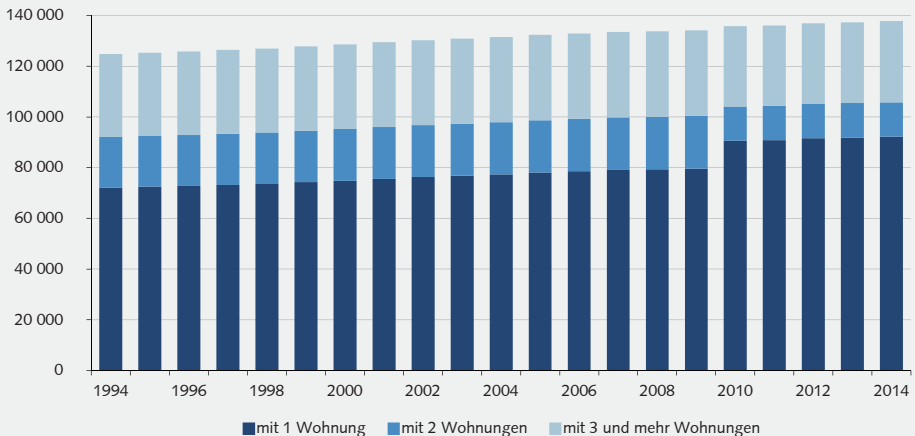
## 8.5 Bestand an Wohngebäuden \*) und Wohnungen am 31.12.2014 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	1		2			3 und mehr <sup>1)</sup>		
				Gebäude/ Woh- nung	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Stadt Bremen</b>											
Mitte	2 123	6 613	9 678	631	785	322	558	644	1 170	5 269	8 403
Süd	27 129	50 058	62 723	18 361	21 220	2 689	4 454	5 378	6 079	24 382	38 984
Ost	46 191	97 367	114 540	31 739	41 156	4 224	7 732	8 448	10 228	48 480	74 353
West	18 093	32 966	46 411	10 664	11 219	2 249	3 232	4 498	5 180	18 518	31 249
Nord	23 241	40 686	47 810	17 029	19 899	2 498	4 167	4 996	3 714	16 622	25 785
Zusammen	116 777	227 689	281 162	78 424	94 280	11 982	20 142	23 964	26 371	113 268	178 774
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
Nord	11 533	27 453	35 416	7 476	8 942	787	1 358	1 574	3 270	17 153	26 366
Süd	9 474	20 083	25 856	6 364	7 453	785	1 348	1 570	2 325	11 281	17 922
Zusammen	21 007	47 534	61 272	13 840	16 394	1 572	2 705	3 144	5 595	28 434	44 288
Land Bremen	137 784	275 223	342 434	92 264	110 674	13 554	22 847	27 108	31 966	141 701	223 062

\*) Auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

1) Einschließlich Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden seit 1994 \*)



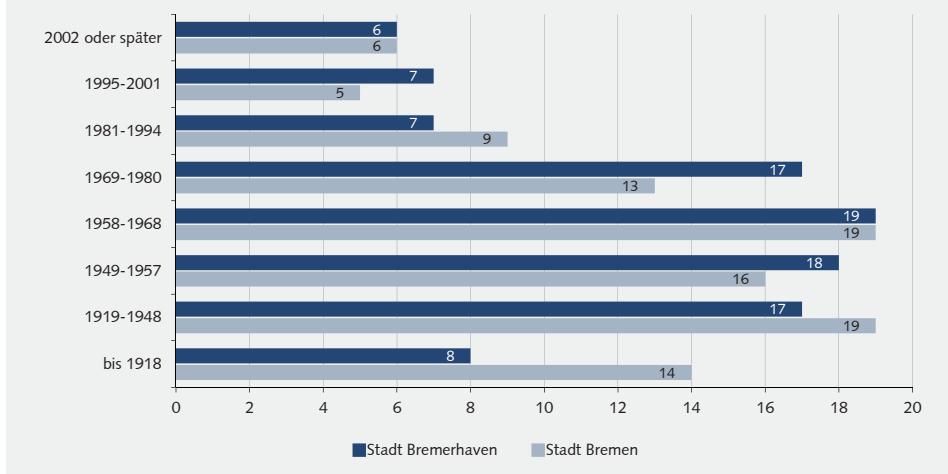
\*) Stand: 31.12.; ab 2010: Rück- bzw. Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011; einschließlich Wohnheime.

### 8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2014 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen <sup>1)</sup>							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
<b>Stadt Bremen</b>										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2014	289 698	11 767	37 395	75 106	74 714	41 928	25 827	22 961	4,0	1,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2014	62 982	2 252	9 645	18 316	16 329	8 568	4 317	3 555	3,8	1,7
<b>Land Bremen</b>										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2014	352 680	14 019	47 040	93 422	91 043	50 496	30 144	26 516	4,0	1,9

<sup>\*)</sup> Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen. 1970 Basis GWZ 1987, 2013 Basis GWZ 2011 (einschließlich Wohnheime).

Abb. 8.2 Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2014 nach Baujahr Anteil der jeweiligen Baualterklasse an allen Wohngebäuden in Prozent





# Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Unternehmen des Großhandels konnten ihren Umsatz erhöhen, vor allem im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Anders ist es im Einzelhandel, dieser verzeichnete in fast allen Bereichen Umsatzeinbußen.
- › Die Zahl der Gästeankünfte ist 2014 deutlich gestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hingegen veränderte sich kaum. Von den insgesamt 1,1 Millionen Ankünften entfielen 81 Prozent auf Inlandreisende.
- › Im Wirtschaftszweig „Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ wurde auch im Jahr 2013 mit über 21 Millionen Euro wieder der höchste durchschnittliche Umsatz je Unternehmen erzielt.
- › Der höchste Umsatz je tätiger Person wurde in der Branche „Schiff- und Luftfahrt“ erwirtschaftet. Die durchschnittlich meisten Beschäftigten pro Unternehmen finden sich – mit 159 tätigen Personen – im Wirtschaftszweig der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ wieder.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>9.1</b>	<b>Handel und Gastgewerbe</b>	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2014	146
<b>9.2</b>	<b>Reiseverkehr</b>	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen	148
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995</i>	148
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen	149
<i>Abb. 9.2</i>	<i>Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe</i>	149
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	150
<b>9.3</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
9.3.1	Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	151
9.3.2	Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	152

## Vorbemerkungen

### Handel und Gastgewerbe

Der **Binnenhandel** setzt sich aus den Bereichen KFZ-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Erhebung basiert auf einer Stichprobe von Unternehmen und bildet die aktuelle Konjunkturentwicklung ab. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungsraten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

### Reiseverkehr

Die Tourismusstatistik weist für Hotels sowie sonstige Beherbergungsbetriebe (u. a. Pensionen, Jugendherbergen, Campingplätze), die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen, Angaben nach. Erfragt wird die Anzahl der angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

### Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftszweige Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenver-

arbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

### Weitere Informationen

Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe, G I 1, G IV 3 (monatlich).
- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Kraftfahrzeug- und Großhandel, G I 2, 3 (vierteljährlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV 1 (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2014

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
<b>Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %</b>						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	-1,9	-2,1	-3,4	-5,3	-2,3
	darunter mit					
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	0,8	-0,1	-1,9	-0,5	-2,4
	davon					
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,3	0,3	-0,6	2,2	-1,5
47.19	Sonstigen Waren verschiedener Art	-3,4	-4,0	-8,9	-10,5	-7,9
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	-24,6	-25,9	-7,8	-10,5	-6,0
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-6,3	-1,6	-12,4	-14,3	-5,6
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	-7,0	-7,5	-14,8	-13,3	-17,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	2,2	0,7	-6,2	-7,5	-4,9
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	-0,3	-1,2	0,2	-2,3	1,8
	darunter					
47.71	Bekleidung	3,3	2,3	2,2	-9,4	7,1
47.72	Schuhe und Lederwaren	1,6	0,8	3,2	6,1	2,0
47.73	Apotheken	-12,1	-15,2	-19,4	-5,1	-33,9
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	3,2	4,9	-6,4	-1,5	-13,6
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	-3,2	-2,5	-2,0	-3,5	4,0
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	-2,5	-2,6	-3,2	-4,8	-1,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	0,9	2,3	1,3	1,2	2,0
	darunter mit					
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	-2,5	-3,1	2,2	1,6	5,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2,3	1,6	0,2	-0,4	1,3
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	12,9	14,2	-1,1	0,8	-8,6
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	5,6	5,1	4,3	4,5	3,1
46.7	Sonstiger Großhandel	2,5	6,2	-0,9	-1,3	2,0
55 + 56	Gastgewerbe	-2,9	-5,0	-1,8	-5,6	0,1
	darunter					
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	8,3	5,8	1,9	-0,4	6,0
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	-8,3	-10,4	-3,7	-11,2	-0,5

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel,  
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2014**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
<b>Messzahlen 2010 = 100</b>						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	103,6	98,4	94,3	91,0	96,4
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	107,4	99,4	98,0	100,8	96,8
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	110,9	102,2	104,9	109,1	103,4
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	81,6	78,7	69,7	75,5	66,2
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	78,6	70,8	87,0	90,9	83,6
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	90,4	116,5	90,7	87,0	104,1
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	97,7	94,4	87,0	89,3	83,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	96,6	91,1	87,8	81,1	95,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	97,0	91,7	97,7	87,7	104,2
47.71	Bekleidung	99,4	94,4	100,5	76,2	112,7
47.72	Schuhe und Lederwaren	99,3	94,0	107,3	106,1	108,6
47.73	Apotheken	92,7	85,0	79,3	84,8	73,2
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	122,3	120,6	94,8	103,9	82,2
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	113,4	111,2	109,6	103,7	135,2
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	98,4	95,8	87,9	86,2	89,4
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	113,5	104,4	107,1	103,2	123,1
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	123,4	110,7	105,7	101,1	134,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	106,5	99,7	109,7	104,4	121,9
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	133,4	156,1	88,0	88,6	85,5
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,8	111,2	121,4	117,6	141,8
46.7	Sonstiger Großhandel	109,1	101,2	111,1	107,3	137,1
55 + 56	Gastgewerbe darunter	106,3	98,2	103,9	96,1	108,1
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	118,8	110,5	109,1	100,4	127,5
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	101,6	93,2	102,6	86,2	110,3

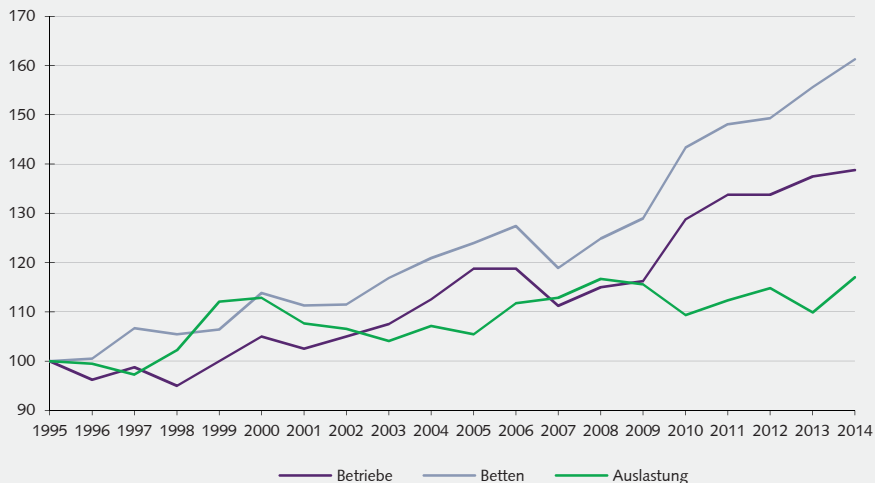
1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**9.2.1 Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen \*)**

Größenklassen von ... bis ... Betten	2013			2014		
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl		%	Anzahl		%
<b>Stadt Bremen</b>						
10 bis 29	27	518	40,2	24	462	39,3
30 bis 99	28	1 509	37,8	30	1 545	41,7
100 und mehr	34	7 629	43,7	35	7 904	44,8
Zusammen	89	9 656	44,7	89	9 911	41,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
10 bis 29	5	85	19,2	5	111	39,3
30 bis 99	8	503	50,7	8	511	51,4
100 und mehr	8	1 438	32,8	9	1 577	33,5
Zusammen	21	2 026	39,5	22	2 199	41,4
<b>Land Bremen</b>						
10 bis 29	32	603	40,5	29	573	39,3
30 bis 99	36	2 012	39,3	38	2 056	46,6
100 und mehr	42	9 067	35,3	44	9 481	39,2
Zusammen	110	11 682	40,1	111	12 110	41,7
Seemannsheime/ Jugendherben	8	1 668	50,5	10	2 034	52,2

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten, Stand: Juli.  
 \*\*) einschl. Campingplätze und Vorsorge-/Rehakliniken.

**Abb. 9.1** Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995  
 1995 = 100

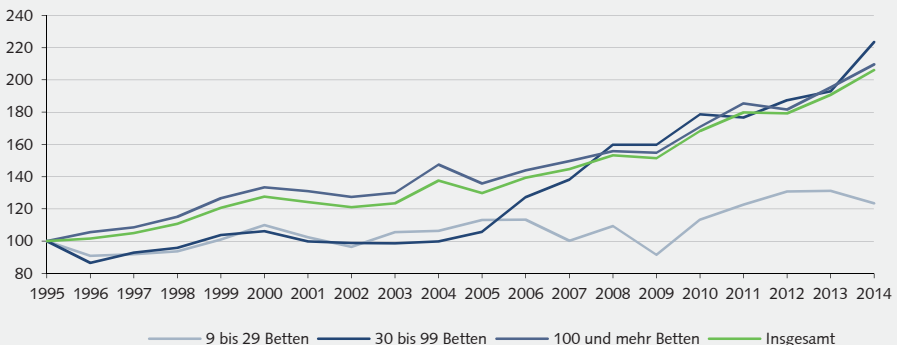


**9.2.2 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe  
2013 und 2014 nach Städten sowie Größenklassen \*)**

Größenklassen von ... bis ... Betten	2013			2014		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
<b>Stadt Bremen</b>						
10 bis 29	40 300	75 254	1,9	35 316	70 025	2,0
30 bis 99	105 754	205 173	1,9	129 544	239 555	1,8
100 und mehr	759 419	1 288 426	1,7	796 397	1 384 848	1,7
Zusammen	905 473	1 568 853	1,7	961 257	1 694 428	1,8
darunter Ausländer	194 852	382 858	2,0	203 557	414 948	2,0
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
10 bis 29	5 029	9 201	1,8	4 815	9 392	2,0
30 bis 99	46 995	85 930	1,8	49 620	97 563	2,0
100 und mehr	100 179	201 920	2,0	108 969	214 009	2,0
Zusammen	152 203	297 051	2,0	163 404	320 964	2,0
darunter Ausländer	16 221	36 497	2,2	17 140	43 003	2,5
<b>Land Bremen</b>						
10 bis 29	45 329	84 455	1,9	40 131	79 417	2,0
30 bis 99	152 749	291 103	1,9	179 164	337 118	1,9
100 und mehr	859 598	1 490 346	1,7	905 366	1 598 857	1,8
Zusammen	1 057 676	1 865 904	1,8	1 124 661	2 015 392	1,8
darunter Ausländer	211 073	419 355	2,0	220 697	457 951	2,1
Seemannsheime/ Jugendherbergen/ Campingplätze	77 394	195 217	2,5	79 227	273 192	3,4
darunter Ausländer	10 202	22 810	2,2	12 351	27 415	2,2
Insgesamt	1 135 070	2 061 121	1,8	1 203 888	2 288 584	1,9

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten.

**Abb. 9.2** Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe seit 1995 nach Größenklassen der Betriebe  
1995 = 100



### 9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2013 und 2014 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2013				2014			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>
Deutschland	913 795	5,5	1 618 856	6,9	970 840	6,2	1 803 218	11,4
Europa, darunter	178 595	8,7	339 953	9,4	189 850	6,3	374 467	10,2
Belgien	6 477	1,8	10 518	-6,6	7 457	15,1	12 243	16,4
Bulgarien	1 003	51,1	1 726	56,3	974	-2,9	1 842	6,7
Dänemark	9 758	5,5	16 507	4,6	11 422	17,1	19 367	17,3
Estland	1 327	-18,3	2 579	-10,3	1 535	15,7	3 404	32,0
Finnland	7 746	-3,6	16 199	-2,4	9 460	22,1	19 897	22,8
Frankreich	14 982	4,3	24 306	6,8	16 675	11,3	27 899	14,8
Griechenland	1 590	32,3	3 026	31,3	1 283	-19,3	2 493	-17,6
Großbritannien und Nordirland	22 132	11,3	45 039	16,9	23 972	8,3	48 630	8,0
Irland, Republik	1 262	32,4	2 414	24,7	1 528	21,1	3 396	40,7
Island	537	34,6	715	-12,6	214	-60,1	412	-42,4
Italien	8 557	14,7	16 735	14,1	9 180	7,3	19 118	14,2
Kroatien	180	-35,5	538	-22,5	434	141,1	1 177	118,8
Lettland	1 923	37,1	3 979	52,3	1 621	-15,7	3 322	-16,5
Litauen	1 950	7,4	3 482	1,9	1 602	-17,8	2 933	-15,8
Luxemburg	1 036	-4,7	1 752	-15,1	1 167	12,6	2 151	22,8
Malta	220	-10,6	418	-11,4	156	-29,1	363	-13,2
Niederlande	25 351	7,6	39 795	6,7	29 506	16,4	48 374	21,6
Norwegen	9 232	-8,1	19 673	-5,8	8 227	-10,9	18 159	-7,7
Österreich	6 966	6,5	14 439	6,9	7 114	2,1	14 362	-0,5
Polen	4 875	14,7	12 074	33,1	5 030	3,2	15 435	27,8
Portugal	1 535	20,5	3 460	33,1	1 518	-1,1	3 152	-8,9
Rumänien	854	0,2	1 769	-0,5	1 006	17,8	2 126	20,2
Rußland	7 526	11,3	15 959	17,6	6 069	-19,4	13 493	-15,5
Schweden	13 019	19,9	22 782	16,7	12 972	-0,4	23 071	1,3
Schweiz	8 444	-1,6	15 215	-7,5	9 081	7,5	17 539	15,3
Slowakische Republik	633	34,4	1 168	-16,5	497	-21,5	1 119	-4,2
Slowenien	535	19,4	1 332	45,6	400	-25,2	1 128	-15,3
Spanien	9 496	29,9	21 872	26,5	11 193	17,9	27 248	24,6
Tschechische Republik	1 644	28,2	3 189	35,1	1 327	-19,3	3 169	-0,6
Türkei	2 296	4,7	4 845	3,3	2 611	13,7	6 407	32,2
Ukraine	1 055	13,0	2 042	23,6	943	-10,6	1 962	-3,9
Ungarn	1 128	1,1	2 921	-23,0	1 191	5,6	2 747	-6,0
Zypern	108	8,0	215	13,2	106	-1,9	255	18,6
sonstige europäische Länder	2 618	-10,9	6 164	-5,7	2 379	-9,1	6 074	-1,5
Afrika, darunter	2 435	-0,2	11 207	76,2	2 975	22,2	16 044	43,2
Republik Südafrika	1 265	33,2	7 591	157,8	964	-23,8	8 789	15,8
Sonstige afrikanische Länder	1 170	-21,4	3 616	5,8	2 011	71,9	7 255	100,6
Asien, darunter	16 560	10,7	38 831	9,1	15 697	-5,2	41 589	7,1
Arabische Golfstaaten	1 697	15,2	8 076	19,5	1 729	1,9	10 935	35,4
China, VR und Hongkong	4 424	28,3	9 208	26,7	4 774	7,9	10 098	9,7
Indien	1 219	9,9	3 286	-1,6	1 102	-9,6	3 004	-8,6
Israel	669	0,6	1 302	-3,6	571	-14,6	1 204	-7,5
Japan	3 620	8,8	6 675	13,6	3 209	-11,4	6 507	-2,5
Südkorea	937	-10,5	2 032	-23,4	1 006	7,4	1 972	-3,0
Taiwan	562	-21,9	1 033	-1,3	566	0,7	1 068	3,4
sonstige asiatische Länder	3 432	8,1	7 219	-1,2	2 740	-20,2	6 801	-5,8

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. – 1) Gegenüber dem Vorjahr in %.



Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
9.2.3 **2013 und 2014 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)**

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2013				2014			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>
Amerika, darunter	17 229	6,9	39 997	4,4	15 954	-7,4	37 958	-5,1
Kanada	1 996	-1,9	4 400	-11,5	1 757	-12,0	4 189	-4,8
USA	11 558	11,7	26 678	6,1	10 720	-7,3	25 840	-3,1
sonst. nordamerik. Länder	.	.	.	.	26	x	35	x
Mittelamerika, Karibik	778	15,9	1 889	19,3	678	-12,9	1 403	-25,7
Brasilien	1 400	1,2	3 192	5,1	1 464	4,6	3 368	5,5
sonst. südamerik. Länder	1 497	-10,9	3 838	7,7	1 309	-12,6	3 123	-18,6
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 859	-2,9	4 148	13,6	420	39,1	884	44,7
Ohne Angabe	4 597	5,1	8 129	20,0	6 711	46,0	10 993	35,2
Ausland zusammen	221 275	8,4	442 265	10,2	233 048	5,3	485 366	9,7
Insgesamt	1 135 070	6,0	2 061 121	7,6	1 203 888	6,1	2 288 584	11,0

**9.3.1 Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 121	50 763	11 605 115
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	432	7 948	883 049
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	153	1 193	1 015 121
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	457	37 198	9 663 439
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	79	4 422	43 506
J	Information und Kommunikation	743	8 457	942 302
58	Verlagswesen	62	1 302	93 334
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	43	750	158 477
61	Telekommunikation	18	230	74 875
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	509	4 876	475 058
63	Informationsdienstleistungen	111	1 299	140 557
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 590	4 386	1 210 537
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 347	26 407	2 489 888
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	981	7 107	502 123
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	781	6 716	985 028
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	754	5 404	564 150
72	Forschung und Entwicklung	60	2 333	197 342
73	Werbung und Marktforschung	346	3 540	139 819
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	380	1 098	89 966
75	Veterinärwesen	45	209	11 459
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 137	40 294	2 025 923
77	Vermietung von beweglichen Sachen	137	806	183 160
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	119	18 838	815 372
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	80	2 666	295 994
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	46	2 773	46 628
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	407	11 248	254 984
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	350	3 963	429 785
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	110	374	24 852

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

### 9.3.2 Dienstleistungen 2013 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	45	10 351	194
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	18	2 043	107
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	8	6 635	31
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	81	21 140	364
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	56	554	14
J	Information und Kommunikation	11	1 268	48
58	Verlagswesen	21	1 514	22
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	17	3 686	138
61	Telekommunikation	12	4 056	232
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10	934	37
63	Informationsdienstleistungen	12	1 262	48
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	761	121
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	8	744	20
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	512	11
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	9	1 261	29
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	7	748	16
72	Forschung und Entwicklung	39	3 272	282
73	Werbung und Marktforschung	10	404	6
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	237	6
75	Veterinärwesen	5	253	25
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	1 782	65
77	Vermietung von beweglichen Sachen	6	1 339	386
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	159	6 862	25
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	34	3 722	26
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	61	1 023	13
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	28	627	19
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	11	1 229	23
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern	3	225	3

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

# Außenhandel

- › **EU-Staaten bleiben die wichtigsten Außenhandelspartner.**
- › **Sowohl Wert und Menge der bremischen Ausfuhren sind 2014 gestiegen.**
- › **2014 wurden wieder deutlich mehr Waren der Ernährungswirtschaft eingeführt, insbesondere Genussmittel.**

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen	155
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen	155
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen	156
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen	156
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2011 bis 2014	157
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2011 bis 2014	157
Abb. 10.1	<i>Entwicklung des Außenhandelsverkehrs seit 2007</i>	158
Abb. 10.2	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	158

## Vorbemerkungen

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (Netto) in t ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne den deutschen Einfuhrzoll dar.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt ist. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Die Ausfuhr von Waren bremischen Ursprungs weist den Export der im Land Bremen hergestellten Waren im Spezialhandel aus.

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt anfallenden Datenmaterials ermittelt.

## 10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Warenbenennung	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	3 724	3 891	3 461	3 704	2 153	2 253	2 173	2 370
1	Lebende Tiere	1	1	0	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 005	1 105	1 076	1 137	458	541	458	504
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	692	750	778	771	1 006	979	1 054	1 186
4	Genussmittel	2 026	2 035	1 607	1 797	690	733	661	681
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	9 789	9 373	9 690	9 405	11 333	10 101	10 888	8 444
5	Rohstoffe	904	843	863	784	6 733	6 227	7 169	6 984
6	Halbwaren	1 731	1 390	1 383	1 526	2 930	2 243	2 263	2 594
7 - 8	Fertigwaren	7 154	7 139	7 445	7 094	1 670	1 630	1 455	1 460
7	Vorerzeugnisse	983	1 013	931	918	904	969	860	835
8	Enderzeugnisse	6 171	6 126	6 514	6 176	766	660	596	624
	Einfuhr insgesamt	13 955	13 736	13 612	13 556	13 738	12 627	13 343	13 682

\*) Über alle Grenzzollstellen; im Land Bremen verbleibende Waren (inkl. Freizonenlager).

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

## 10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen

Erdteil	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	8 210	7 703	8 346	8 253	8 786	7 821	8 277	8 969
darunter EU-Staaten	6 703	6 304	6 595	6 005	5 912	5 648	5 728	5 793
Afrika	385	426	374	383	208	282	562	351
Amerika	2 541	2 297	2 139	2 230	3 713	3 337	3 637	3 470
Asien	2 695	3 168	2 680	2 611	772	857	727	739
Australien und Ozeanien	124	143	72	78	259	330	141	152
Einfuhr insgesamt	13 955	13 736	13 612	13 556	13 738	12 627	13 343	13 682

**10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Warengruppen \*)**

Nr. <sup>1)</sup>	Warenbenennung	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuss-, Futtermittel)	2 075	2 045	1 915	1 946	968	908	871	838
1	Lebende Tiere	1	0	0	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tier. Ursprungs	353	375	375	395	131	146	143	143
3	Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	385	409	387	404	302	306	277	280
4	Genussmittel	1 336	1 261	1 153	1 146	536	456	451	415
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	13 076	15 622	12 596	15 216	4 365	4 797	4 132	5 252
5	Rohstoffe	86	92	82	94	650	600	409	1 081
6	Halbwaren	365	348	281	444	838	771	565	1 001
7 - 8	Fertigwaren	12 625	15 183	12 234	14 678	2 877	3 425	3 158	3 170
7	Vorerzeugnisse	1 607	1 860	1 554	1 477	2 286	2 813	2 588	2 528
8	Enderzeugnisse	11 018	13 323	10 680	13 201	591	612	570	642
	Ausfuhr insgesamt	15 284	17 815	14 707	17 331	5 394	5 771	5 093	6 167

\*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

**10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2011 bis 2014 nach Erdteilen**

Erdteil	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	9 657	11 077	8 469	11 199	4 281	4 480	3 912	4 794
darunter EU-Staaten	8 709	9 963	7 441	9 936	3 888	4 015	3 589	4 368
Afrika	269	335	245	253	110	99	85	325
Amerika	2 600	3 652	3 832	2 976	479	589	526	496
Asien	2 508	2 518	1 888	2 640	508	588	549	530
Australien und Ozeanien	240	218	246	223	10	8	11	12
Ausfuhr insgesamt	15 284	17 815	14 703	17 331	5 394	5 771	5 093	6 167

### 10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2011 bis 2014

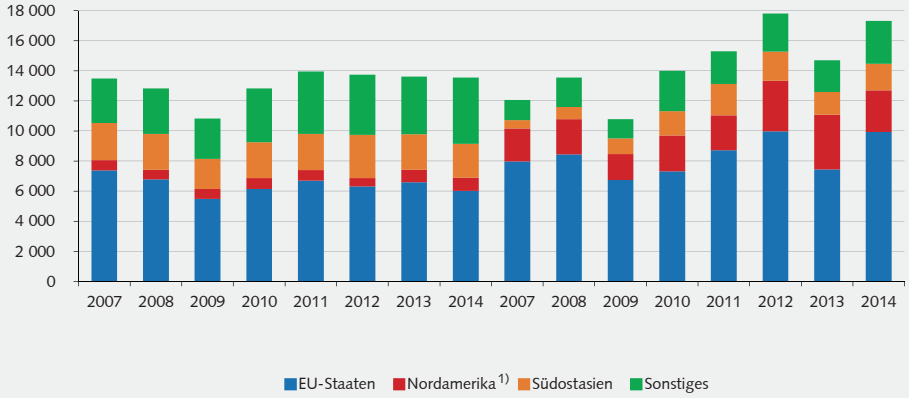
Dienstleistungsart	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 554	2 925	3 000	3 057
darunter				
Ausgaben für die Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren, allgemeine Schifffahrtskosten)	812	863	555	242
Ausgaben für Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	258	211	207	212
Reiseverkehr	68	121	140	164
Versicherungen	95	109	98	105
Sonstiges	1 340	1 620	2 000	2 334

### 10.6 Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2011 bis 2014

Dienstleistungsart	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 400	2 614	2 715	3 208
darunter				
Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren und Passagen)	688	635	428	180
Einnahmen aus Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	534	801	555	331
Reiseverkehr	20	34	32	29
Versicherungen	68	60	65	77
Sonstiges	1 089	1 084	1 635	2 590

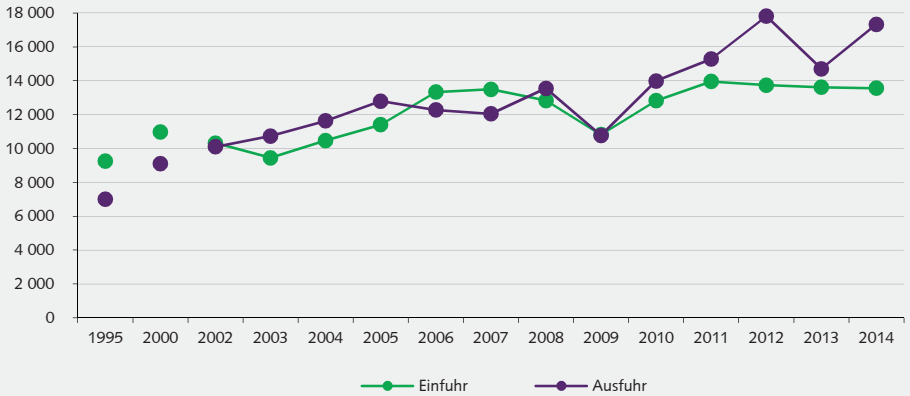
Quelle: Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover.

Abb. 10.1 Entwicklung des Außenhandelsverkehrs seit 2007  
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995  
in Mill. EUR





# Verkehr

- › Weniger Schiffe und weniger Güterumschlag in den bremischen Häfen 2014.
- › Der Umschlag der Binnenschiffe ist wieder angestiegen. Umgeschlagen werden hauptsächlich Erze, Steine und Erden.
- › Mehr als 22 000 fabrikneue PKW wurden zugelassen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>11.1</b>	<b>Seeschifffahrt</b>	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2011 bis 2014 nach Schiffsarten	163
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen seit 1960</i>	163
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Flaggen	164
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Flaggen	165
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2014</i>	165
11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 und 2014 nach Verkehrsgebieten	166
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2014 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	167
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014	168
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Verkehrsbereichen	169
<b>11.2</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2014	170
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2013 und 2014 nach Güterhauptgruppen	170
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2013 und 2014	171
<b>11.3</b>	<b>Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe</b>	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 bis 2014 nach Städten	171
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000</i>	171
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2008 bis 2014 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	172
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2008 bis 2014 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	172
<b>11.4</b>	<b>Fahrzeugbestände</b>	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeughängern 2011 bis 2015 nach Städten	173
11.4.2	Bestand an Personenkraftwagen 2010 bis 2014 nach Kraftstoffarten	173
11.4.3	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2015 nach Kraftstoffarten	174
11.4.4	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2010 bis 2014 nach Städten sowie Emissionsgruppen	174
11.4.5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2014	175

<b>11.5</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
11.5.1	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2011 bis 2014 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	175
11.5.2	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2014	176
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW seit 2000</i>	176
11.5.3	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Land Bremen 2011 bis 2014 nach Unfallursachen	177
11.5.4	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte im Land Bremen 2011 bis 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung	177
<b>11.6</b>	<b>Lufverkehr</b>	
11.6.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2010 bis 2014	178
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005</i>	178

## Vorbemerkungen

### Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungsschiffe, Bohr- und Explorationschiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-

Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik auf Basis der NST 2007 (Nomenklatur der Schifffahrtsstatistik). Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehr nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden

Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

### **Binnenschifffahrt**

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggararbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das „Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen“ zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“.

### **Eisenbahnverkehr**

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der deutschen Bahnen.

### **Straßenverkehr**

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge. Die Bestände der Bundesbahn und Bundespost sind in den nachstehenden Angaben nicht enthalten, da darüber Zahlen in regionaler Untergliederung nicht vorliegen.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

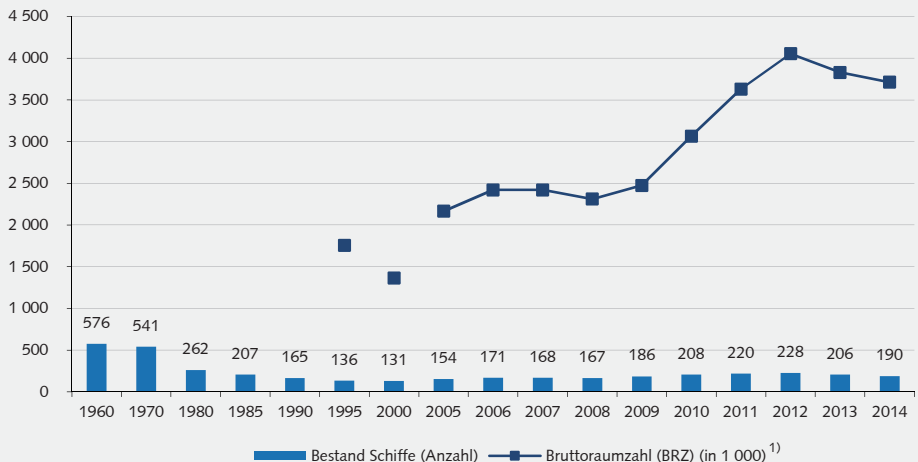
- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

### 11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2011 bis 2014 nach Schiffsarten \*)

Schiffsart	2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	162	3 563	170	3 987	157	3 735	147	3 626
davon								
Fahrgastschiffe	2	21	2	21	2	21	2	21
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	1	6	1	6	1	6	-	-
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	123	2 961	130	3 378	117	3 132	112	3 074
davon								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	36	365	36	365	32	364	33	367
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	54	1 634	54	1 634	45	1 455	42	1 487
Massengutschiffe	23	870	23	870	32	1 258	29	1 161
Tankschiffe	37	581	37	581	38	581	33	531
darunter								
Mineralöltanker	28	494	28	494	28	485	25	456
Gastanker	4	25	4	25	6	42	5	33
Chemiekalientanker	5	62	5	62	5	63	3	42
Andere Seeschiffe	58	67	58	67	49	89	43	86
darunter								
Fischereifahrzeuge	3	9	3	9	2	9	2	8
Spezialschiffe	46	38	46	38	29	15	30	18
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	9	20	9	20	18	64	11	61
Insgesamt	220	3 629	228	4 054	206	3 824	190	3 712

\*) Stand am 31.12. Schiffe mit 100 BRZ und mehr Raumgehalt.  
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen seit 1960



1) Die Bruttoreaumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

## 11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Flaggen

Flagge	2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
<b>Ankunft</b>								
Stadt Bremen	1 048	13 346	981	13 494	874	12 382	859	10 954
Stadt Bremerhaven	6 146	195 917	6 910	231 737	6 850	243 046	5 384	196 933
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	7 194	209 263	7 891	245 231	7 724	255 428	6 243	207 887
darunter aus								
Bundesrepublik Deutschland	727	13 672	641	14 286	700	11 466	708	9 948
Finnland	174	3 173	124	2 252	146	2 801	133	2 820
Schweden	94	5 121	96	3 661	55	3 318	50	2 847
Norwegen	162	6 758	203	7 587	170	7 244	118	4 540
Dänemark	256	20 048	251	20 385	202	18 621	276	30 960
Vereinigtes Königreich	353	12 130	458	20 059	429	25 199	240	14 273
Niederlande	539	7 012	590	7 370	496	7 106	430	6 116
Frankreich	8	165	22	2 434	38	5 260	23	2 852
Griechenland	25	1 423	18	1 046	9	486	5	206
Polen	12	174	5	62	4	34	6	51
Malta	109	2 259	226	8 757	243	10 899	224	6 578
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	74	393	16	152	25	376	26	206
Äquatorialguinea	129	1 349	126	1 173	128	973	99	410
Liberia	456	16 837	661	25 981	861	31 261	656	28 284
USA	142	4 594	253	7 265	240	7 764	85	3 445
Panama	862	44 577	871	42 722	812	39 391	609	29 847
Zypern	521	10 035	629	12 119	573	12 655	494	9 588
Antigua/Barbuda	803	7 191	1 070	11 747	860	9 765	703	8 041
Bahamas	301	8 826	246	8 764	314	10 463	230	6 748
Singapur	252	11 220	216	10 912	207	10 047	155	7 739
<b>Abgang</b>								
Stadt Bremen <sup>2)</sup>	720	4 588	717	5 490	652	5 811	678	5 768
Stadt Bremerhaven	6 308	205 057	6 763	221 861	6 547	225 016	5 291	209 576
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	7 028	209 644	7 480	227 351	7 199	230 827	5 969	215 344
darunter nach								
Bundesrepublik Deutschland	645	13 129	578	13 548	666	10 301	476	9 166
Finnland	169	3 126	117	2 163	142	2 665	98	1 803
Schweden	76	4 421	80	3 064	48	3 099	52	3 166
Norwegen	153	5 770	188	6 533	169	6 810	128	5 502
Dänemark	247	21 008	231	20 618	210	20 251	271	30 182
Großbritannien	382	13 179	432	16 075	365	18 425	266	15 093
Niederlande	505	7 642	505	6 657	396	5 911	346	5 834
Frankreich	10	136	14	1 375	26	2 844	25	3 008
Griechenland	27	1 501	15	887	9	473	3	133
Polen	8	173	7	90	2	3	3	19
Malta	95	2 165	176	6 345	166	7 128	173	6 041
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	55	253	13	31	19	346	10	130
Äquatorialguinea	125	1 390	126	1 173	125	983	36	286
Liberia	453	17 316	662	25 596	822	29 215	634	27 600
USA	177	6 412	268	8 013	260	8 924	89	3 664
Panama	886	46 289	801	40 065	770	37 206	724	36 114
Zypern	480	7 468	585	9 050	540	9 381	512	8 335
Antigua/Barbuda	805	6 818	1 026	10 936	804	8 856	624	6 796
Bahamas	301	9 006	275	9 038	322	10 417	299	9 152
Singapur	253	11 497	218	11 135	198	9 902	191	9 452

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

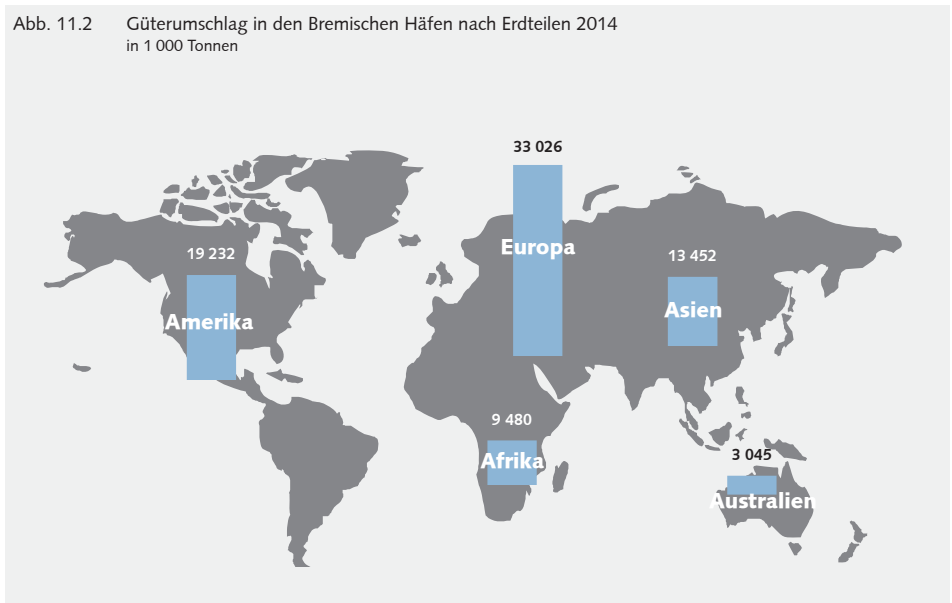
2) Ab 2011 Bremen Stadt ohne Leerfahrten. Deshalb kein Vergleich mit den Vorjahren möglich. – 3) Ab Berichtsjahr 2007 ohne baltische Staaten.

### 11.1.3 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Flaggen

Flagge	Empfang				Versand			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	1 000 t							
Stadt Bremen	9 896	10 167	9 407	9 430	3 057	3 447	3 177	3 406
Stadt Bremerhaven	31 301	31 997	29 640	29 269	36 372	38 417	36 511	36 131
Bremische Häfen insgesamt	41 197	42 164	39 047	38 699	39 429	41 864	39 687	39 537
darunter aus bzw. nach								
Bundesrepublik Deutschland	3 057	2 501	2 302	2 466	3 090	2 809	2 243	2 112
Liberia	3 618	4 472	4 665	4 306	3 958	5 500	5 665	4 830
Vereinigtes Königreich	2 144	2 633	2 800	2 497	2 492	2 786	3 268	2 791
Norwegen	629	659	478	411	724	847	900	798
Griechenland	347	198	192	111	315	181	141	58
Schweden	285	189	126	100	244	214	186	234
GUS-Staaten <sup>1)</sup>	214	147	140	103	81	23	131	48
USA	860	1 129	1 089	509	1 041	1 516	1 445	913
Niederlande	2 131	2 042	1 945	1 855	1 561	1 502	1 372	1 565
Dänemark	4 013	3 871	3 006	5 235	4 246	4 280	4 327	5 862
Finnland	128	112	284	354	238	158	176	186
Malta	658	1 407	1 768	1 698	686	1 427	1 232	1 130
Panama	5 980	4 350	3 080	2 991	6 934	5 383	4 925	5 463
Zypern	4 096	4 220	4 003	2 939	1 821	2 303	1 986	1 837
Frankreich	26	152	385	406	19	147	398	416
Singapur	1 789	1 360	1 209	1 214	1 729	1 778	1 393	1 434
Japan	79	67	65	77	108	173	212	165
Hongkong	2 062	2 475	2 799	2 466	2 080	2 595	2 997	2 956
Marshall Inseln	1 638	985	1 516	1 442	1 255	971	1 178	1 547

1) Ab Berichtsjahr 2007 ohne baltische Staaten.

Abb. 11.2 Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2014  
in 1 000 Tonnen



## 11.1.4 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 und 2014 nach Verkehrsgebieten

Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2013	2014	Veränderung	2013	2014	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Stadt Bremen	9 395	9 428	0,4	3 177	3 406	7,2
Stadt Bremerhaven	29 639	29 262	-1,3	36 504	36 127	-1,0
Bremische Häfen insgesamt	39 034	38 691	-0,9	39 681	39 533	-0,4
EU-Staaten insgesamt	13 997	14 186	1,4	8 978	9 333	4,0
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	586	695	18,6	392	496	26,5
Schweden	1 740	1 895	8,9	1 123	1 256	11,8
Dänemark (einschließlich Grönland)	886	1 056	19,2	375	390	4,0
Finnland	2 843	2 961	4,2	888	795	-10,5
Vereinigtes Königreich und Irland	829	820	-1,1	594	756	27,3
Niederlande	1 249	970	-22,3	201	259	-19,4
Belgien	599	486	-18,9	649	579	-10,8
Frankreich	1 175	1 508	28,3	404	308	-23,8
Italien und Malta	81	68	-16,0	685	661	-3,5
Spanien	696	625	-10,2	317	392	23,7
Polen	1 470	1 474	0,3	1 475	1 812	22,8
Baltische Staaten <sup>2)</sup>	1 705	1 463	-14,2	1 583	1 289	-18,6
Sonstige europäische Staaten insgesamt	7 911	8 057	1,8	5 053	5 320	5,3
darunter						
Norwegen	3 681	3 679	-0,1	765	812	6,1
GUS - Staaten	3 549	3 716	4,7	3 347	3 433	2,6
Türkei	661	661	0,0	942	1 075	14,1
Afrika	1 206	908	-24,7	2 316	2 135	-7,8
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	188	158	-16,0	433	309	-28,6
Nordafrika am Atlantik	121	169	39,7	530	613	15,7
Südafrika	483	383	-20,7	1 010	907	-10,2
Amerika	7 963	7 020	-11,8	11 076	10 476	-5,4
darunter						
Nordamerika am Atlantik	3 698	3 097	-16,3	5 223	4 635	-11,3
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	2 552	1 971	-22,8	3 904	3 529	-9,6
Südamerika am Atlantik	806	765	-5,1	1 072	1 163	8,5
Nordamerika am Pazifik	30	117	x	512	650	27,0
Südamerika am Pazifik	746	862	15,5	274	313	14,2
Asien	7 957	8 516	7,0	12 067	12 142	0,6
darunter						
Nahost am Mittelmeer	136	135	-0,7	346	391	13,0
Arabien und Persischer Golf	618	702	13,6	2 380	2 330	-2,1
Mittelost	747	877	17,4	1 219	1 240	1,7
Fernost	6 456	6 801	5,3	8 122	8 182	0,7
Australien und Ozeanien	9	19	x	244	188	- 23,0

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.



### 11.1.5 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2014 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 481	358
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 623	5
03	Erze, Steine und Erden	5 705	191
04	Nahrungs- und Genussmittel	1 676	2 185
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	185	66
06	Holz, Kork, Papier, Pappe u. Druckerzeugnisse	1 627	1 146
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 495	342
08	Chemische Erzeugnisse	812	1 162
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	831	377
0	Grundprodukte	15 434	5 832
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	760	6 544
11	Maschinen	988	1 646
12	Fahrzeuge	1 704	3 270
13	Möbel, sonstige Fertigwaren	984	655
14	Sekundärrohstoffe, Abfälle	35	844
16	Transporthilfsmittel, Paletten	62	52
17	Umzugsgut	84	31
19	Sammelgut, auch in Containern	13 122	14 657
1	Fertigprodukte	17 741	27 697
995	Volle Container Tara	4 408	5 556
996	Leere Container Tara	1 116	452
	Insgesamt	38 699	39 537

1) Systematik NST 2007.

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Empfang</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2011	3 197	10	17	1 357	3	17	1 840	7
2012	6 303	21	15	1 185	3	15	5 118	18
2013	3 573	12	9	852	2	9	2 721	9
2014	5 187	17	12	1 107	3	12	4 080	13
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2011	1 712 685	5 709	23 887	1 436 507	4 756	23 887	276 178	953
2012	1 757 867	5 896	24 420	1 485 211	4 969	24 420	272 656	927
2013	1 659 333	5 602	22 454	1 340 683	4 488	22 454	318 650	1 115
2014	1 640 628	5 523	22 030	1 325 089	4 421	22 030	315 539	1 103
<b>Bremische Häfen</b>								
2011	1 715 882	5 719	23 904	1 437 864	4 760	23 904	278 018	960
2012	1 764 170	5 917	24 435	1 486 396	4 973	24 435	277 774	945
2013	1 662 906	5 614	22 463	1 341 535	4 490	22 463	321 371	1 124
2014	1 645 815	5 540	22 042	1 326 196	4 424	22 042	319 619	1 116
<b>Versand</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2011	5 463	16	56	4 563	13	56	900	3
2012	7 296	23	58	5 348	16	58	1 948	7
2013	5 826	19	44	4 093	13	44	1 733	6
2014	6 659	21	56	5 028	16	56	1 631	6
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2011	1 837 089	6 115	26 957	1 661 651	5 560	26 957	175 438	555
2012	1 890 618	6 327	28 449	1 738 041	5 873	28 449	152 577	453
2013	1 796 625	6 043	26 736	1 647 399	5 596	26 736	149 226	447
2014	1 784 756	5 993	26 264	1 637 143	5 546	26 264	147 613	447
<b>Bremische Häfen</b>								
2011	1 842 552	6 131	27 013	1 666 214	5 573	27 013	176 338	558
2012	1 897 914	6 350	28 507	1 743 389	5 889	28 507	154 525	461
2013	1 802 451	6 061	26 780	1 651 492	5 609	26 780	150 959	453
2014	1 791 415	6 014	26 320	1 642 171	5 562	26 320	149 244	452

### 11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2011 bis 2014 nach Verkehrsbereichen

Erdteil - Verkehrsbereich	2011			2012			2013			2014		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%
<b>Empfang</b>												
Europa	13 820	12 173	88,1	14 338	13 184	92,0	13 977	12 713	91,0	14 016	12 818	91,5
Afrika	974	908	93,2	748	702	93,9	779	708	90,9	694	652	93,9
Amerika darunter	8 206	7 332	89,3	8 014	7 294	91,0	7 688	7 015	91,2	6 668	5 982	89,7
Nordamerika/Atlantik	4 305	3 787	88,0	3 951	3 386	85,7	3 698	3 269	88,4	3 097	2 760	89,1
Nordamerika/Pazifik	201	198	98,5	30	9	30,0	12	4	33,3	114	75	65,8
Asien	9 559	9 202	96,3	9 565	9 127	95,4	7 957	7 640	96,0	8 516	8 111	95,2
Australien	19	2	10,5	30	3	10,0	9	-	-	19	1	5,3
Insgesamt	32 580	29 620	90,9	32 696	30 309	92,7	30 410	28 076	92,3	29 913	27 565	92,2
<b>Versand</b>												
Europa	15 271	12 705	83,2	15 292	12 994	85,0	13 691	11 538	84,3	14 199	11 776	82,9
Afrika	2 162	1 861	86,1	2 063	1 662	80,6	2 294	1 737	47,3	2 086	1 762	84,5
Amerika darunter	10 401	8 995	86,5	10 750	8 858	82,4	11 051	9 251	83,7	10 358	8 565	82,7
Nordamerika/Atlantik	4 948	4 271	86,3	5 051	4 246	84,1	5 223	4 358	83,4	4 635	3 920	84,6
Nordamerika/Pazifik	731	528	72,2	528	256	48,5	512	242	47,3	650	276	42,5
Asien	10 957	9 576	87,4	13 199	11 317	85,7	12 067	10 310	85,4	12 114	10 218	84,3
Australien	217	7	3,2	252	1	0,4	244	-	-	188	3	1,6
Insgesamt	39 013	33 147	85,0	41 556	34 832	83,8	39 347	32 836	83,5	38 945	32 325	83,0

### 11.2.1 Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2014

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Bremen-Stadt</b>								
2010	6 860	8 857	4 495	4 883	6 402	4 495	1 977	2 455
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
2012	6 311	8 540	4 787	4 568	6 408	4 787	1 743	2 132
2013	5 245	6 826	3 883	3 827	5 183	3 883	1 418	1 643
2014	5 684	7 295	3 930	4 129	5 526	3 930	1 555	1 769
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2010	2 379	3 399	1 214	1 862	2 820	1 214	517	579
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
2012	2 035	3 034	1 650	1 544	2 471	1 650	491	563
2013	1 988	2 811	1 412	1 453	2 180	1 412	535	631
2014	2 044	3 061	1 394	1 552	2 477	1 304	492	584
<b>Bremische Häfen</b>								
2010	9 239	12 256	5 709	6 745	9 222	5 709	2 494	3 034
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 345	2 519	3 118
2012	8 346	11 573	6 436	6 112	8 878	6 436	2 234	2 695
2013	7 233	9 637	5 295	5 280	7 363	5 295	1 953	2 274
2014	7 728	10 356	5 324	5 681	8 003	5 234	2 047	2 353

### 11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2013 und 2014 nach Güterhauptgruppen

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2013	2014	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	238	227	-4,6
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	579	573	-1,0
03	Erze, Steine und Erden u. ä.	1 280	1 355	5,9
04	Nahrungs- und Genussmittel	417	348	-16,5
07	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	441	210	-52,4
08	Chemische Erzeugnisse etc.	52	43	-17,3
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	136	115	-15,4
10	Metalle und Metallerzeugnisse	354	335	-5,4
11	Maschinen und Ausrüstungen u. ä.	27	8	-70,4
12	Fahrzeuge	3	0	X
	Insgesamt	5 295	5 324	0,5
	darunter Gefahrgut	311	132	-57,6

1) Nr. nach Gütersystematik (NST).

### 11.2.3 Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2013 und 2014

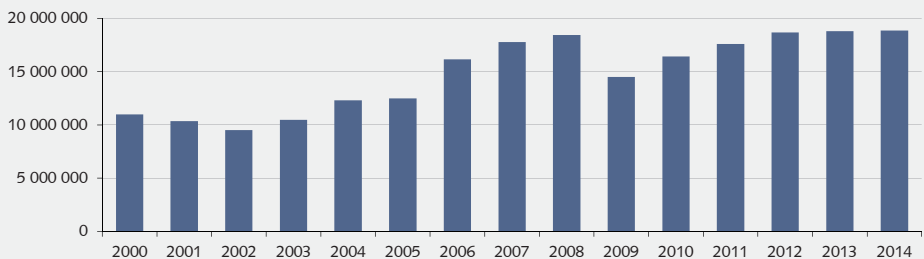
Container	Verkehr innerhalb Deutschland			Grenzüberschreitender Verkehr					
	Gesamtumschlag			Empfang			Versand		
	2013	2014	Veränderung	2013	2014	Veränderung	2013	2014	Veränderung
	Anzahl und Tonnen		%	Anzahl und Tonnen		%	Anzahl und Tonnen		%
20 leer	1 947	4 425	x	-	46	x	120	443	x
30 leer	126	36	-71,4	-	-	x	-	-	x
40 leer	1 770	4 546	x	-	-	x	-	-	x
Anzahl:	3 843	9 007	x	-	46	x	120	443	x
20 beladen	12 987	13 053	0,5	-	-	x	-	16	x
30 beladen	303	94	69,0	-	-	x	-	-	x
40 beladen	27 223	28 296	3,9	-	-	x	15	-	x
Anzahl:	40 513	41 443	2,3	-	-	x	15	16	6,7
<b>Insgesamt:</b>	<b>44 356</b>	<b>50 450</b>	<b>13,7</b>	<b>-</b>	<b>46</b>	<b>x</b>	<b>135</b>	<b>459</b>	<b>x</b>
<b>Güter in To.</b>	<b>643 503</b>	<b>719 229</b>	<b>11,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>375</b>	<b>240</b>	<b>-36,0</b>

### 11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 bis 2014 nach Städten

Jahr	Binnenverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t <sup>1)</sup>			
<b>Stadt Bremen</b>				
2011		3 926	2 306	696
2012		4 455	2 575	637
2013		4 584	2 302	753
2014		4 286	2 023	795
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2011		5 363	2 184	1 528
2012		5 051	1 607	2 563
2013		5 068	1 631	2 721
2014		5 253	1 687	2 701
<b>Land Bremen</b>				
2011		9 289	4 490	2 224
2012		9 506	4 182	3 200
2013		9 652	3 933	3 474
2014		9 539	3 709	3 496

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufleger) sind in den Ergebnissen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn seit 2000 in Tonnen



### 11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2008 bis 2014 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Fahrzeugbestand <sup>1)</sup>			Länge der		
	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Straßenbahn	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
		Triebwagen		Straßenbahn		Kraftomnibus
Anzahl			km			
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>						
2008	1 952	118	225	69,1	111,0	556,0
2009	1 951	116	210	69,0	111,0	467,0
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
2012	1 909	122	212	73,0	115,0	505,0
2013	1 927	119	211	73,7	115,0	520,0
2014	1 948	119	210	79,0	106,0	509,0
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>						
2008	201	-	69	-	-	307,0
2009	197	-	69	-	-	308,0
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0
2012	196	-	71	-	-	310,0
2013	192	-	68	-	-	321,4
2014	186	-	74	-	-	321,4

1) Bestand am Jahresende.

2) Ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

### 11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2008 bis 2014 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Wagenkilometer <sup>1)</sup>		Platzkilometer <sup>2)</sup>		Beförderungseinnahmen <sup>3)</sup>
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
			1 000		1 000 EUR		
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>							
2008	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2009	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
2012	103 100	515 500	7 534	14 007	1 630 973	1 309 286	82 053
2013	105 139	525 695	7 383	14 136	1 610 917	1 327 530	92 140
2014	104 051	520 255	7 762	13 920	1 709 784	1 335 708	96 814
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>							
2008	13 696	60 865	-	3 938	-	364 510	10 609
2009	13 544	60 313	-	3 964	-	366 479	10 961
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466
2012	13 460	59 818	-	3 589	-	375 457	11 299
2013	13 385	59 483	-	4 001	-	378 860	11 695
2014	13 088	58 799	-	3 895	-	376 726	12 083

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

### 11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2011 bis 2015 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	insgesamt	davon						
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschl. Kombiwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge <sup>1)</sup>	Zug- maschinen	
<b>Stadt Bremen</b>								
2011	254 138	16 215	220 851	395	12 692	1 324	2 661	26 231
2012	258 974	16 521	225 074	359	12 936	1 341	2 743	26 412
2013	261 990	16 791	227 738	344	13 048	1 409	2 660	26 680
2014	264 799	16 939	230 164	354	13 182	1 461	2 699	26 874
2015	268 227	17 140	233 287	322	13 223	1 491	2 764	27 194
<b>Stadt Bremerhaven <sup>2)</sup></b>								
2011	51 324	3 236	44 215	84	3 072	252	465	5 366
2012	52 071	3 242	44 921	87	3 104	247	470	5 413
2013	52 829	3 259	45 668	82	3 110	251	459	5 501
2014	53 242	3 262	46 106	82	3 050	238	504	5 634
2015	53 951	3 253	46 820	87	3 074	238	479	5 540
<b>Land Bremen</b>								
2011	305 462	19 451	265 066	479	15 764	1 576	3 126	31 597
2012	311 045	19 763	269 995	446	16 040	1 588	3 213	31 825
2013	314 819	20 050	273 406	426	16 158	1 660	3 119	32 181
2014	318 041	20 201	276 270	436	16 232	1 699	3 203	32 508
2015	322 178	20 393	280 107	409	16 297	1 729	3 243	32 734

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseeahfengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

### 11.4.2 Bestand an Personenkraftwagen 2010 bis 2014 nach Kraftstoffarten

Jahr	Bestand <sup>1)</sup> an Pkw insgesamt	nach Kraftstoffarten				
		Benzin	Diesel	Gas <sup>2)</sup>	Elektro, Hybrid und sonstige	
					in 1 000	%
2010	261,2	195,7	62,7	2,5	0,3	0,1
2011	265,1	197,0	64,8	2,9	0,4	0,2
2012	270,0	197,6	68,5	3,3	0,5	0,2
2013	273,4	195,2	73,8	3,8	0,6	0,2
2014	276,3	193,5	78,0	4,0	0,9	0,3

1) Stand am 1. Januar des Jahres.

2) Flüssiggas und Erdgas.

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg).

### 11.4.3 Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2015 nach Kraftstoffarten

Kraftstoffart	Krafträder	Personenkraftwagen		Kraft- omni- busse	Lastkraftwagen		Zugmaschinen		Sonstige KFZ
		insgesamt	darunter Wohn- mobile		insgesamt	darunter bis bis 999 kg Nutzlast	insgesamt	darunter Sattelzug- maschinen	
Benzin	20 271	192 141	162	1	779	737	130	-	57
Diesel	13	82 784	2 769	402	15 320	8 402	3 102	1 917	1 665
Flüssiggas (einschl. bivalent)	1	3 294	19	-	61	57	-	-	4
Erdgas (einschl. bivalent)	-	743	1	2	95	79	-	-	1
Elektro	48	258	-	3	32	31	7	-	2
Hybrid	-	877	-	-	-	-	1	-	-
Sonstige	60	10	2	1	10	-	3	1	-
Insgesamt	20 393	280 107	2 953	409	16 297	9 306	3 243	1 918	1 729

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes FZ 13

### 11.4.4 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2010 bis 2014 nach Städten sowie Emissionsgruppen

Jahr	Bestand <sup>1)</sup> an Pkw insgesamt		darunter schadstoffreduziert							
			zusammen		davon nach Emissionsgruppen <sup>2)</sup>					
	Euro 1	Euro 2			Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6		
	1 000	%	1 000							
<b>Land Bremen</b>										
2010	261,2	256,3	98,1	21,4	67,8	47,6	110,6	7,0	0,0	1,8
2011	265,1	260,2	98,2	17,7	63,2	46,2	111,4	20,0	0,0	1,6
2012	270,0	264,2	97,8	14,3	58,0	44,2	107,7	39,2	0,2	0,5
2013	273,4	268,8	98,3	11,4	52,2	42,2	105,0	56,0	0,7	1,3
2014	276,3	271,6	98,3	9,3	46,0	39,9	103,0	69,0	3,1	1,2
<b>Stadt Bremen</b>										
2010	217,2	212,7	97,9	18,1	56,0	39,5	91,5	6,0	0,0	1,6
2011	220,9	216,3	97,9	15,1	52,3	38,3	91,9	17,3	0,0	1,4
2012	225,1	218,6	97,1	12,3	47,0	36,6	88,6	33,6	0,1	0,4
2013	227,7	223,4	98,1	9,8	43,2	34,8	86,2	47,6	0,6	1,2
2014	230,2	225,7	98,0	8,1	38,1	33,0	84,5	58,1	2,8	1,1
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
2010	43,9	43,6	99,3	3,3	11,9	8,2	19,1	0,9	0,0	0,3
2011	44,2	43,9	99,3	2,7	10,9	7,9	19,5	2,7	0,0	0,2
2012	44,9	44,4	98,7	2,0	10,1	7,6	19,0	5,6	0,0	0,1
2013	45,7	45,4	99,3	1,6	9,1	7,3	18,8	8,4	0,0	0,2
2014	46,1	45,8	99,3	1,2	8,0	7,0	18,5	10,8	0,3	0,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Statistische Mitteilungen FZ 1, Stand 1. Januar 2014



### 11.4.5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2010 bis 2014 nach Städten

Jahr	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeuganhänger
	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraftomnibusse	Sonderkraftfahrzeuge	Zugmaschinen	
<b>Stadt Bremen</b>								
2010	19 723	17 284	608	1 432	49	82	268	1 027
2011	22 860	20 002	586	1 748	15	90	419	1 132
2012	23 036	20 561	631	1 430	35	98	281	1 082
2013	22 126	19 405	612	1 607	37	127	338	975
2014	22 409	19 742	607	1 552	4	122	382	1 037
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2010	3 083	2 615	131	272	2	7	52	157
2011	3 456	2 892	140	356	6	8	54	169
2012	3 129	2 611	126	317	4	12	59	262
2013	2 912	2 513	122	211	4	10	52	194
2014	3 002	2 544	124	258	9	14	53	227
<b>Land Bremen</b>								
2010	22 806	19 899	739	1 704	55	89	320	1 184
2011	26 316	22 894	726	2 104	21	98	473	1 301
2012	26 165	23 172	757	1 747	39	110	340	1 344
2013	25 038	21 918	734	1 818	41	137	390	1 169
2014	25 411	22 286	731	1 810	13	136	435	1 264

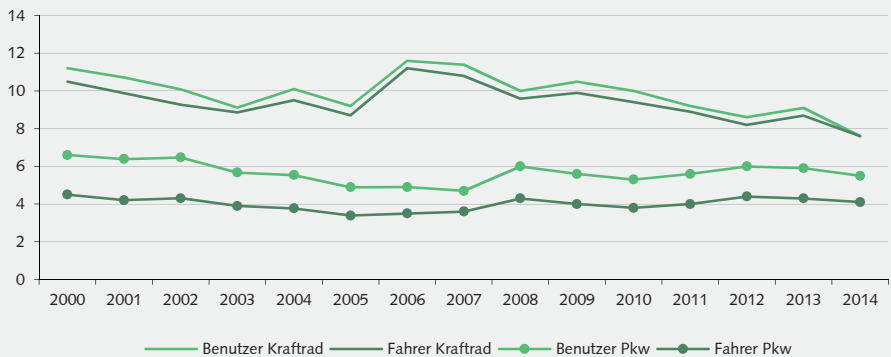
### 11.5.1 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2010 bis 2014 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Schadensart</b>					
Unfälle mit					
Personenschaden, teilw. auch in Verbindung mit Sachschaden	3 146	3 146	3 259	3 232	3 341
Getöteten	15	15	17	8	11
Verletzten	3 131	3 131	3 242	3 224	3 328
nur Sachschaden	17 359	17 359	17 829	18 424	18 235
darunter					
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)	178	178	185	182	807
Sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung berauschender Mittel	189	189	186	166	133
<b>Insgesamt</b>	<b>20 505</b>	<b>20 505</b>	<b>21 088</b>	<b>21 656</b>	<b>21 576</b>
<b>Unfallbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden</b>					
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	146	146	145	130	177
Motorzweiräder mit amtli. Kennzeichen	182	182	171	181	155
Personenkraftwagen	3 256	3 256	3 492	3 461	3 579
Kraftomnibusse, Obusse	114	114	102	96	88
Landwirtschaftliche Zugmaschinen	1	1	3	4	-
Güterkraftfahrzeuge	290	290	301	294	2
Übrige Kraftfahrzeuge	18	18	13	17	6
Kraftfahrzeuge zusammen	4 007	4 007	4 227	4 183	4 007
Fahrräder	1 475	1 475	1 495	1 473	1 468
Fußgänger	386	386	419	415	383
Sonstige	184	184	171	264	26
<b>Insgesamt</b>	<b>6 052</b>	<b>6 052</b>	<b>6 312</b>	<b>6 335</b>	<b>5 884</b>

**11.5.2 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2014**

Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
<b>Stadt Bremen</b>						
2010	16 062	13 706	2 356	10	2 546	270
2011	16 223	13 599	2 624	13	2 779	317
2012	16 787	14 108	2 679	15	2 845	349
2013	17 309	14 618	2 691	6	2 904	323
2014	17 077	14 333	2 744	9	3 205	566
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2010	4 190	3 685	505	3	537	79
2011	4 282	3 760	522	2	579	82
2012	4 301	3 721	580	2	665	82
2013	4 347	3 806	541	2	586	82
2014	4 499	3 902	597	3	724	241
<b>Land Bremen</b>						
2010	20 252	17 391	2 861	13	3 083	349
2011	20 505	17 359	3 146	15	3 358	399
2012	21 088	17 829	3 259	17	3 510	431
2013	21 656	18 424	3 232	8	3 490	405
2014	21 576	18 235	3 341	12	3 929	807

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Kraftfahrzeugen und PKW seit 2000  
 Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



### 11.5.3 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2010 bis 2014 nach Unfallursachen

Unfallursache	2010	2011	2012	2013	2014
Ursachen beim Fahrzeugführer	3 754	4 125	4 281	4 432	3 751
davon Verkehrstüchtigkeit	156	211	228	222	181
darunter Alkoholeinfluss	126	150	159	149	126
Falsche Straßenbenutzung	284	282	296	265	146
Geschwindigkeit	302	287	306	303	185
Abstand	561	562	647	733	678
Überholen	47	55	64	75	63
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	109	102	108	89	78
Vorfahrt, Vorrang	459	477	488	496	469
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	743	885	947	926	915
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	183	193	208	183	177
Ruhender Verkehr	54	52	58	57	60
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	-	-	-	-	-
Ladung, Besetzung	4	6	4	8	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	852	996	927	1 075	777
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	21	21	12	27	25
Ursachen bei Fußgängern	247	214	249	279	210
davon Verkehrstüchtigkeit	26	16	23	24	25
darunter Alkoholeinfluss	22	13	19	21	21
Falsches Verhalten beim Überschreiten	194	168	206	218	154
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der vorgeschriebenen					
Straßenseite	1	1	-	5	5
Spielen auf der Fahrbahn	-	-	-	-	-
Andere Fehler der Fußgänger	26	29	20	32	26
Straßenverhältnisse als Unfallursache	877	776	951	867	394
darunter Glätte oder Schlüpfrigkeit	876	772	949	865	382
Witterungseinflüsse als Unfallursache	3	12	11	13	36
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	58	57	33	41	974
Unfallursachen insgesamt <sup>1)</sup>	4 973	5 227	5 552	5 675	5 390

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

### 11.5.4 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2011 bis 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung

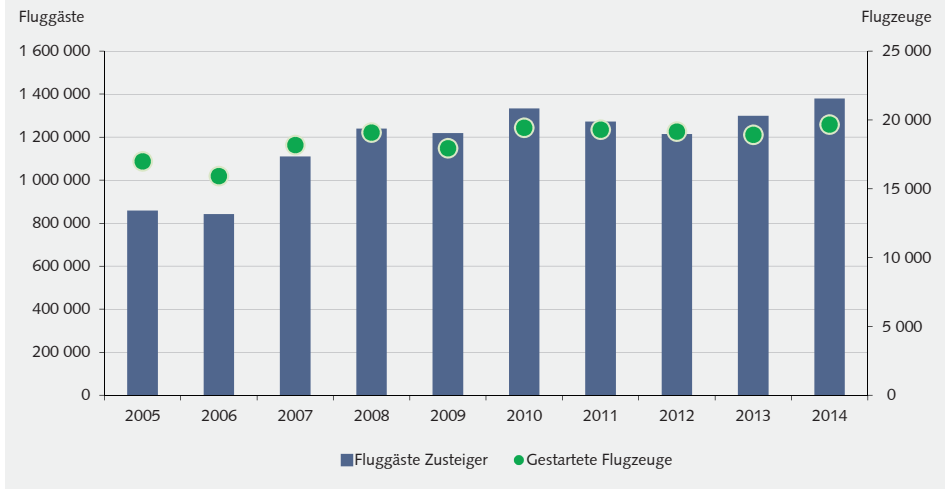
Verkehrsbeteiligung	2011		2012		2013		2014	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	15	3 757	17	3 941	8	3 895	12	3 719
darunter								
Fußgänger	7	327	3	374	3	349	3	382
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	-	140	2	143	-	127	1	177
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	1	180	3	170	-	184	1	138
Personenkraftwagen	-	1 522	4	1 630	3	1 635	3	1 351
Güterkraftfahrzeugen	-	52	2	89	-	65	-	48
Straßenbahnen/Omnibussen	-	170	-	160	-	138	-	128
Fahrräder	7	1 328	3	1 353	2	1 332	4	1 433

11.6.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2010 bis 2014

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Durchgang <sup>1)</sup>	Versand	Empfang	Empfang
		Anzahl			Tonnen		
2010	19 439	1 332 965	1 330 964	12 368	204	334	2
2011	19 301	1 272 753	1 279 404	7 866	306	304	1
2012	19 158	1 214 976	1 226 793	5 238	302	341	0
2013	18 910	1 298 780	1 306 912	6 935	278	289	-
2014	19 658	1 380 078	1 387 797	5 252	240	481	-

1) Unter „Durchgang“ sind die auf der gleichen Strecke angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.  
Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen seit 2005



# Rechtspflege

- › Bei den drei bremischen Amtsgerichten ist die Zahl der erledigten Zivilprozessverfahren weiter rückläufig, während es bei den Familiensachen einen Anstieg gab.
- › Insgesamt gab es weniger Abgeurteilte und Verurteilte in 2014, speziell bei den erwachsenen Straftätern, nicht aber bei den Heranwachsenden und Jugendlichen.
- › Während die Zahl der einsitzenden Straftäter in der Justizvollzugsanstalt Bremen weiter gesunken ist, steigt die Zahl der untergebrachten Personen im Maßregelvollzug.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2014	182
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht	183
12.3	Verurteilenziffern 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht	184
<i>Abb. 12.1</i>	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen</i>	184
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2014 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	185
12.5	Verurteilte 2014 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	186
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2015	187
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2015	187
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	188
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Beendigungsgründen	188

## Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken aufgrund von Beschlüssen der Justizministerkonferenz und Anordnungen der Justizverwaltungen der Länder zur Erhebung von bundeseinheitlichen statistischen Daten.

### Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten sowie Staats- und Amtsanwaltschaften erhoben:

- Staats- und Amtsanwaltschaften (StA-Statistik seit 01.01.1976)
- Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik seit 01.01.1970)
- Zivilsachen (ZP-Statistik seit 01.01.1968)
- Familiensachen (F-Statistik seit 01.07.1977)
- Verwaltungsgeschäftsbarkeit (VwG-Statistik seit 01.01.1983)

- Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik seit 01.01.1983)
- Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik seit 01.01.2007)
- Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik seit 01.01.2007)

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII) im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

### Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken; ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle

rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht (§§ 3 ff. JGG).
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden (§§ 105, 106 JGG).
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

**Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik**

Die Strafvollzugsstatistik wurde am 01.01.1961 eingeführt. In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verur-

teile) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Seit dem 01.01.1962 werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregeln der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

**Bewährungshilfestatistik**

Die Bewährungshilfestatistik wurde am 01.01.1963 eingeführt. Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Straf- aussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

**Weitere Informationen**

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

## 12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2014

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften								
Js-Ermittlungsverfahren	57 440	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262	55 535	55 306
dar. beendet durch Anklage	6 404	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324	4 649	4 078
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 892	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430	7 153	6 468
Einstellung mit Auflage	2 837	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897	2 813	2 596
Einstellung ohne Auflage	13 824	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275	14 871	16 105
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht								
Strafverfahren	10 765	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416	8 280	7 268
Bußgeldverfahren	5 402	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160	5 378	4 561
Strafsachen vor dem Landgericht								
Strafverfahren in erster Instanz	140	154	125	174	154	170	164	131
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	229	321	314	281	228	313	203	251
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht								
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	13	21	23	33	24	21	24	30
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	48	67	30	65	72	59	75	72
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)								
Zivilprozesssachen	12 687	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744	10 719	10 267
dar. Verkehrsunfallsachen	904	1 071	992	1 041	906	968	1 073	986
Kaufsachen	1 231	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968	1 877	1 625
Wohnungsmietsachen	2 605	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830	2 904	2 645
Zivilsachen vor dem Landgericht								
Verfahren in erster Instanz	3 046	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664	2 554	2 622
Verfahren in der Berufungsinstanz	387	365	427	391	359	322	319	387
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht								
Berufungssachen	328	352	383	303	408	315	290	282
Familiensachen vor dem Amtsgericht								
dar. Scheidungsverfahren	1 898	2 002	1 925	1 787	1 818	1 626	1 661	1 607
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht								
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	193	220	226	234	330	290	296	314
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht								
dar. Asylkammern	1 983	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257	1 314	1 233
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht <sup>2) 3)</sup>	265	190	124	156	151	222	339	310
dar. Asylkammern <sup>2)</sup>	r 1 103	r 1 137	580	510	439	440	479	570
Numerus-clausus-Eilverfahren <sup>2)</sup>	24	16	26	38	44	69	66	181
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	255	311	363	433	340	536	523	478
Hauptverfahren als erste Instanz	5	7	2	17	4	4	5	9
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	112	158	148	132	107	131	111	132
dar. Asylsenate	29	29	26	25	25	22	22	18
Klageverfahren beim Finanzgericht								
Klageverfahren vor dem Sozialgericht	685	552	416	447	331	331	284	286
dar. Angelegenheiten nach SGB II	1 669	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049	2 997	3 521
dar. Angelegenheiten nach SGB II	x	x	595	1 118	1 409	1 224	1 093	1 417
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht								
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 454	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109	4 238	4 164
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	242	221	197	227	333	198	170	154

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.



## 12.2 Abgeurteilte und Verurteilte 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Abgeurteilte				darunter Verurteilte				darunter verurteilte Deutsche				und zwar (von Sp. 5)	
	insgesamt	davon			insgesamt	davon			zusammen	davon			Vorbestrafte <sup>1)</sup>	Ausländer/-innen <sup>2)</sup>
		Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche		Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche		Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche		
2007	m 10 396 w 2 377 i 12 773	8 635 1 979 10 614	859 210 1 069	902 188 1 090	7 703 1 783 9 486	7 192 1 680 8 872	321 74 395	190 29 219	5 981 1 459 7 440	5 609 1 372 6 981	239 65 304	133 22 155	5 136 962 6 098	1 722 324 2 046
2008	m 10 794 w 2 327 i 13 121	8 539 1 886 10 425	1 182 199 1 381	1 073 242 1 315	7 621 1 637 9 258	6 971 1 542 8 513	435 63 498	215 32 247	5 852 1 380 7 232	5 361 1 301 6 662	343 54 397	148 25 173	4 998 861 5 859	1 769 257 2 026
2009	m 10 903 w 2 340 i 13 243	8 810 1 869 10 679	1 130 245 1 375	963 226 1 189	7 937 1 692 9 629	7 312 1 587 8 899	424 63 487	201 42 243	6 155 1 387 7 542	5 687 1 303 6 990	330 50 380	138 34 172	5 326 908 6 234	1 782 305 2 087
2010	m 10 315 w 2 307 i 12 622	8 322 1 900 10 222	1 072 241 1 313	921 166 1 087	7 657 1 721 9 378	7 041 1 621 8 662	414 79 493	202 21 223	5 900 1 411 7 311	5 471 1 331 6 802	310 61 371	119 19 138	5 149 918 6 067	1 757 310 2 067
2011	m 9 756 w 2 085 i 11 841	7 925 1 669 9 594	1 078 215 1 293	753 201 954	7 281 1 556 8 837	6 648 1 440 8 088	444 81 525	189 35 224	5 452 1 237 6 689	5 005 1 147 6 152	314 57 371	133 33 166	4 859 823 5 682	1 829 319 2 148
2012	m 9 712 w 2 001 i 11 713	7 906 1 621 9 527	1 122 223 1 345	684 157 841	7 404 1 507 8 911	6 755 1 403 8 158	466 79 545	183 25 208	5 489 1 205 6 694	5 029 1 124 6 153	349 59 408	111 22 133	5 046 802 5 848	1 915 302 2 217
2013	m 8 866 w 1 975 i 10 841	7 305 1 641 8 946	944 186 1 130	617 148 765	6 786 1 508 8 294	6 146 1 405 7 551	449 74 523	191 29 220	5 008 1 111 6 199	4 564 1 111 5 675	315 58 373	129 22 151	4 567 794 5 361	1 778 317 2 095
2014	m 8 396 w 1 832 i 10 228	6 800 1 477 8 277	910 207 1 117	686 148 834	6 375 1 402 7 777	5 717 1 402 6 979	443 102 545	215 38 253	4 574 1 048 5 622	4 106 939 5 045	339 80 419	129 29 158	4 280 751 5 031	1 801 354 2 155

1) Bereits früher verurteilt.

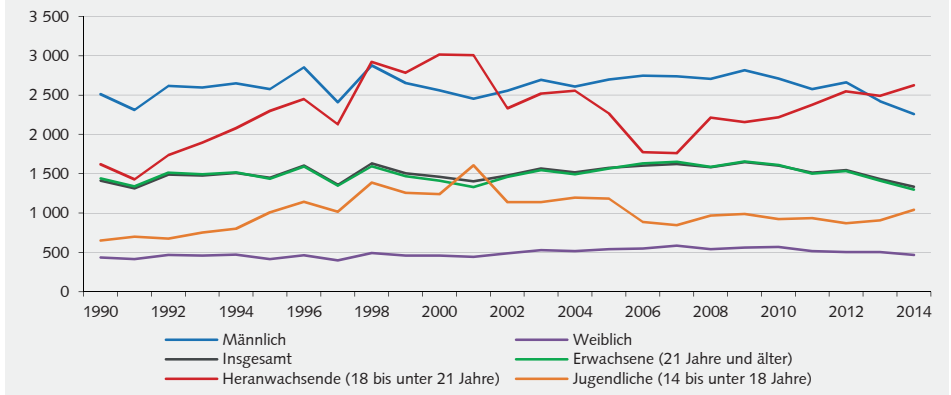
2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.  
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

### 12.3 Verurteilungsziffern 2007 bis 2014 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr		Verurteilungsziffern <sup>1)</sup> aller Verurteilten				darunter Verurteilungsziffern für Deutsche			
		insgesamt	davon			zusammen	davon		
			Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche		Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche
2007	m	2 737	2 797	2 903	1 428	2 447	2 506	2 593	1 172
	w	587	601	651	230	544	554	679	202
	i	1 622	1 653	1 761	845	1 451	1 480	1 618	698
2008	m	2 707	2 709	3 935	1 638	2 393	2 394	3 683	1 320
	w	540	552	551	259	516	526	553	236
	i	1 583	1 586	2 214	969	1 412	1 413	2 080	794
2009	m	2 816	2 835	3 769	1 585	2 513	2 533	3 446	1 272
	w	559	568	557	353	520	528	514	334
	i	1 648	1 656	2 158	988	1 474	1 483	1 969	817
2010	m	2 711	2 719	3 734	1 630	2 402	2 426	3 276	1 123
	w	569	580	708	179	529	539	631	190
	i	1 604	1 609	2 216	923	1 428	1 440	1 940	670
2011	m	2 577	2 565	4 000	1 533	2 215	2 212	3 315	1 270
	w	516	516	736	301	465	465	603	334
	i	1 512	1 503	2 375	935	1 306	1 301	1 961	816
2012	m	2 660	2 648	4 310	1 480	2 250	2 242	3 804	1 055
	w	504	507	747	216	453	455	648	224
	i	1 544	1 534	2 548	869	1 313	1 306	2 232	653
2013	m	2 420	2 389	4 223	1 522	2 052	2 034	3 528	1 205
	w	503	506	714	249	449	451	660	221
	i	1 430	1 412	2 491	908	1 218	1 206	2 106	732
2014	m	2 258	2 204	4 267	1 704	1 877	1 830	3 916	1 211
	w	467	454	984	325	397	383	917	294
	i	1 335	1 299	2 626	1 041	1 108	1 074	2 411	770

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung (14 Jahre und älter) auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).  
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen



## 12.4 Abgeurteilte und Verurteilte 2014 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					
			insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 2)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbestrafte <sup>1)</sup>	Ausländer/-innen <sup>2)</sup>
Straftaten (ST) insgesamt	insg.	10 228	7 777	6 979	545	253	5 031	2 155
	weibl.	1 832	1 402	1 262	102	38	751	354
darunter Ausländer/-innen <sup>2)</sup>	insg.	2 878	2 155	1 934	126	95	1 275	x
	weibl.	465	354	323	22	9	171	x
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	insg.	263	169	148	17	4	59	39
	weibl.	56	36	31	5	-	9	8
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	insg.	88	56	50	4	2	22	6
	weibl.	4	3	3	-	-	2	1
Beleidigung (§§ 185 - 200)	insg.	397	309	284	20	5	207	92
	weibl.	36	23	20	1	2	8	9
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	insg.	9	5	5	-	-	2	1
	weibl.	1	-	-	-	-	-	-
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	insg.	1 422	861	685	106	70	509	252
	weibl.	171	96	69	18	9	41	21
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	insg.	178	87	80	7	-	49	28
	weibl.	13	2	2	-	-	-	1
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	insg.	2 081	1 566	1 384	121	61	1 145	559
	weibl.	520	416	373	31	12	260	160
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	insg.	201	143	88	20	35	94	43
	weibl.	20	16	10	3	3	11	5
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	insg.	91	63	49	8	6	29	19
	weibl.	11	7	6	1	-	1	2
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	insg.	2 476	2 057	1 945	96	16	1 439	347
	weibl.	667	542	501	36	5	313	78
dar. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	insg.	1 260	1 123	1 063	51	9	900	153
	weibl.	318	274	251	20	3	188	41
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	insg.	256	205	198	7	-	119	81
	weibl.	50	42	40	2	-	25	16
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	insg.	190	122	101	10	11	75	22
	weibl.	18	12	9	-	3	4	2
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	insg.	482	440	417	20	3	129	94
	weibl.	61	58	54	3	1	11	4
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	insg.	1 194	1 030	969	53	8	452	299
	weibl.	154	126	116	9	1	30	21
dar. nach StGB in Trunkenheit	insg.	475	450	430	19	1	132	98
	weibl.	63	60	56	4	-	13	5
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	insg.	1 352	1 097	993	78	26	778	362
	weibl.	113	87	86	-	1	41	25
dar. ST nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	insg.	978	817	717	74	26	645	245
	weibl.	58	42	41	-	1	28	7
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS <sup>3)</sup>	insg.	719	386	262	55	69	226	121
	weibl.	81	45	22	13	10	24	14

1) Bereits früher verurteilt. – 2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

3) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

## 12.5 Verurteilte 2014 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte insgesamt	davon									
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zu-sammen	davon erhielten			zu-sammen	davon erhielten				
			Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln	
Straftaten (ST) insgesamt	m	6 375	5 880	746	563	5 134	495	61	44	316	118
	w	1 402	1 313	80	63	1 233	89	3	2	55	31
	i	7 777	7 193	826	626	6 367	584	64	46	371	149
darunter Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	m	1 801	1 645	203	.	1 442	156	18	.	.	.
	w	354	338	16	.	322	16	1	.	.	.
	i	2 155	1 983	219	.	1 764	172	19	.	.	.
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)		169	160	1	-	159	9	-	-	8	1
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)		56	51	34	31	17	5	1	1	1	3
Beleidigung (§§ 185 - 200)		309	298	1	1	297	11	-	-	7	4
ST gegen das Leben (§§ 211 - 222)		5	5	5	2	-	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)		861	721	127	114	594	140	12	8	89	39
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)		87	82	8	7	74	5	-	-	3	2
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)		1 566	1 415	260	175	1 155	151	22	15	95	34
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)		143	89	83	47	6	54	21	16	23	10
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)		63	49	6	6	43	14	-	-	12	2
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)		2 057	2 000	93	83	1 907	57	4	3	34	19
dar. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)		1 123	1 097	7	7	1 090	26	-	-	14	12
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)		205	204	22	13	182	1	-	-	1	-
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)		122	105	1	1	104	17	-	-	13	4
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)		440	423	17	15	406	17	1	1	11	5
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)		1 030	995	57	49	938	35	-	-	22	13
dar. ST nach StGB in Trunkenheit		450	436	19	18	417	14	-	-	9	5
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB+StVG)		1 097	1 028	126	95	902	69	3	2	51	15
dar. ST nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)		817	750	110	80	640	67	3	2	49	15
Straftaten der Gewaltdelinquenz laut Abgrenzung in der PKS <sup>2)</sup>		386	268	182	134	86	118	30	22	62	26

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt

## 12.6 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2015

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Art des Strafvollzuges		Vorbestrafte	
		weib- lich	offener Vollzug							Freiheits- strafe <sup>1,2,3)</sup>	Jugend- strafe <sup>4)</sup>	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe <sup>1)</sup>
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 <sup>5)</sup>	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 <sup>5)</sup>	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	235
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	208
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	171
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	163
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	156
2014	473	24	63	1	7	45	105	171	144	459	14	156	118
2015	434	21	76	1	7	32	95	165	134	421	13	123	100

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. – 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen.

3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG bzw. § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. – 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

## 12.7 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2015

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9
2014	122	4	9	17	42	54	76	46	25	14	8
2015	127	7	11	20	43	53	77	50	22	19	9

### 12.8 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen <sup>1)</sup>				davon unterstellt (von Sp. 1)							
					nach allgemeinem Strafrecht				nach Jugendstrafrecht			
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person <sup>2)</sup> unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung			
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)	
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76	
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99	
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99	
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88	
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79	
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83	
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66	
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60	
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51	
2013	2 720	705	111	44	2 394	1 423	787	326	59	195	60	
2014	2 526	633	113	49	2 240	1 329	760	286	43	176	55	

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).  
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

### 12.9 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2014 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewährungs- aufsichten <sup>1)</sup>	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht						
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					
			Bewährung <sup>2)</sup>	Widerruf				Bewährung <sup>3)</sup>	Widerruf <sup>4)</sup>				
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt			darunter wegen neuer Straftat				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13
2013	882	773	584	75,5	189	24,5	173	109	92	84,4	17	15,6	11
2014	856	720	557	77,4	163	22,6	143	136	122	89,7	14	10,3	10

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade, aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.

# Bildung und Kultur

- › **An den allgemeinbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2014/15 63 824 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.**
- › **Zum Wintersemester 2014/15 waren an den 8 Hochschulen des Landes Bremen 35 627 Studierende immatrikuliert.**
- › **5 559 neue Ausbildungsverträge wurden 2014 abgeschlossen, fast 70 Prozent davon in der Industrie und im Handel.**

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>13.1</b>	<b>Allgemeinbildende Schulen</b>	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2014/15 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	192
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1994 nach Schulstufen</i>	193
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	194
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1994 nach Abschlussarten</i>	195
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	196
<b>13.2</b>	<b>Berufsbildende Schulen und Berufsbildung</b>	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	197
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	198
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	199
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	200
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen	200
<b>13.3</b>	<b>Hochschulen</b>	
13.3.1	Studierende 2012 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen	201
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2014</i>	201
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2011 bis 2013 nach Hochschulen und Studiengängen	204
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten</i>	205
<b>13.4</b>	<b>Kultur</b>	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2009 bis 2014 nach Städten	206
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2009 bis 2014 nach Städten	206
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2009 bis 2014 nach Städten	207
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2009 bis 2014 nach Städten	208



## Vorbemerkungen

### Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

### Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

**Auszubildende** sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

### Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Ver-

bindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

### Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemeinbildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufsbildende Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

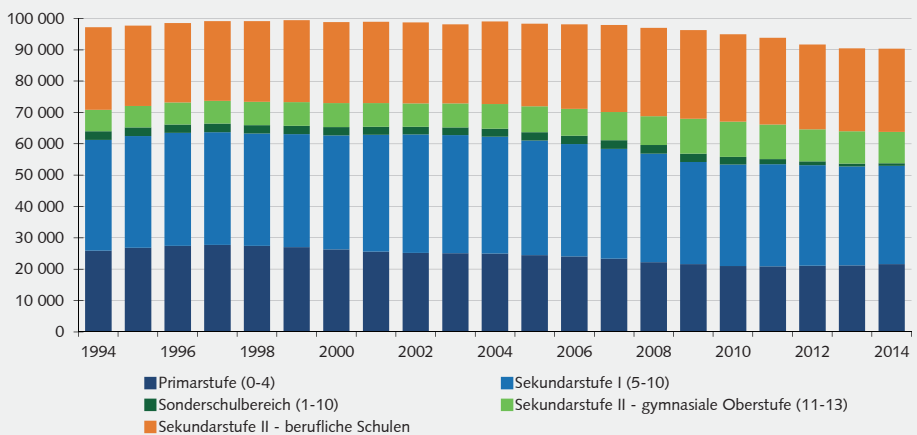
### 13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2014/15 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2014/15		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Stadt Bremen</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	52 061	25 371	5 911
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	17	9	-
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	17 298	8 363	1 844
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	1 633	804	238
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	13 923	7 075	1 064
davon										
Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	6 713	3 327	368
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	7 210	3 748	696
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	17 544	8 342	2 648
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 036	547	17
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	610	231	100
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	17 636	8 545	1 849
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	25 714	12 397	3 174
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	8 101	4 198	788
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	610	231	100
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	763	341	128
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	88	32	21
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	374	171	83
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	301	138	24
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	11 763	5 870	1 434
Vorschulen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	4 024	1 943	437
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	651	321	137
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	2 921	1 611	279
davon										
Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	949	500	101
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 972	1 111	178
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	3 981	1 912	544
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	186	83	37
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	4 024	1 943	437
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	5 581	2 733	782
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 972	1 111	178
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	186	83	37
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	308	125	62
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	86	33	34
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	85	31	12
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	137	61	16

Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2014/15 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01				Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2014/15		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder	
<b>Land Bremen</b>											
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	63 824	31 241	7 345	
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	-	-	-	
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	17	9	-	
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	21 322	10 306	2 281	
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-	
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	2 284	1 125	375	
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-	
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-	
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	16 844	8 686	1 343	
davon											
Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	7 662	3 827	469	
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	9 182	4 859	874	
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	21 525	10 254	3 192	
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 036	630	54	
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	796	314	137	
davon nach Schulstufen											
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	21 660	10 488	2 286	
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	31 295	15 130	3 956	
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	10 073	5 309	966	
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	796	314	137	
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	1 071	466	190	
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	174	65	55	
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	459	202	95	
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	438	199	40	

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen seit 1994 nach Schulstufen



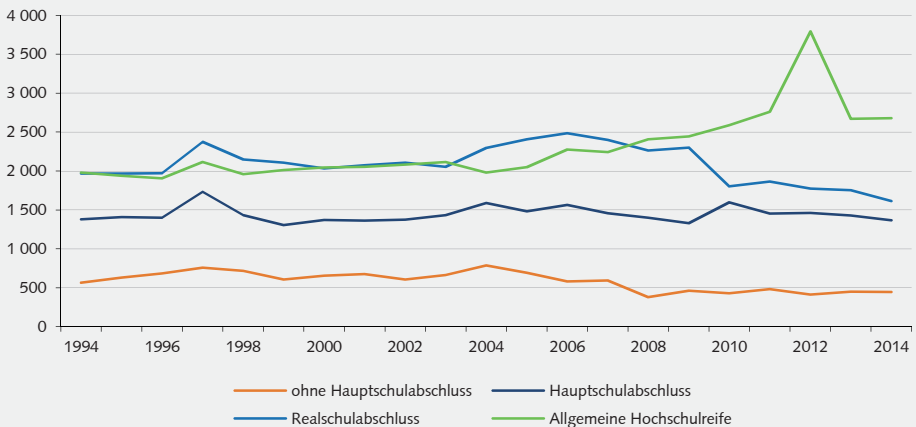
13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	161	57	-	-	34	7	8	4	73	26	-	-	46	20
	w	103	52	-	-	14	9	3	2	57	19	-	-	29	22
	i	264	109	-	-	48	16	11	6	130	45	-	-	75	42
Hauptschulabschluss	m	497	144	-	-	193	65	72	1	213	74	-	-	19	4
	w	344	116	-	-	142	65	53	11	136	38	2	-	11	2
	i	841	260	-	-	335	130	125	12	349	112	2	-	30	6
Realschulabschluss	m	556	86	-	-	206	33	114	20	232	33	3	-	1	-
	w	455	89	-	-	175	33	88	25	185	30	7	1	-	-
	i	1 011	175	-	-	381	66	202	45	417	63	10	1	1	-
Allgemeine Hochschulreife	m	921	59	-	-	-	-	901	59	-	-	20	-	-	-
	w	1 078	82	-	-	-	-	1 050	82	-	-	28	-	-	-
	i	1 999	141	-	-	-	-	1 951	141	-	-	48	-	-	-
Zusammen	m	2 135	346	-	-	433	105	1 095	84	518	133	23	-	66	24
	w	1 980	339	-	-	331	107	1 194	120	378	87	37	1	40	24
	i	4 115	685	-	-	764	212	2 289	204	896	220	60	1	106	48
darunter Privatschulen	m	229	11	-	-	41	2	148	6	11	3	23	-	6	-
	w	217	22	-	-	39	4	130	16	8	1	37	1	3	-
	i	446	33	-	-	80	6	278	22	19	4	60	1	9	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	36	10	-	-	3	2	1	-	8	2	-	-	24	6
	w	24	2	-	-	1	-	-	-	6	-	-	-	17	2
	i	60	12	-	-	4	2	1	-	14	2	-	-	41	8
Hauptschulabschluss	m	136	24	-	-	78	13	1	1	49	5	-	-	8	5
	w	93	13	-	-	50	11	-	-	34	2	-	-	9	-
	i	229	37	-	-	128	24	1	1	83	7	-	-	17	5
Realschulabschluss	m	195	19	-	-	55	8	71	6	69	5	-	-	-	-
	w	186	28	-	-	47	12	89	9	50	7	-	-	-	-
	i	381	47	-	-	102	20	160	15	119	12	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	228	9	-	-	-	-	228	9	-	-	-	-	-	-
	w	284	19	-	-	-	-	284	19	-	-	-	-	-	-
	i	512	28	-	-	-	-	512	28	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	595	62	-	-	136	23	301	16	126	12	-	-	32	11
	w	587	62	-	-	98	23	373	28	90	9	-	-	26	2
	i	1 182	124	-	-	234	46	674	44	216	21	-	-	58	13
darunter Privatschulen	m	18	3	-	-	18	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	31	-	-	-	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	49	3	-	-	49	3	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten**  
**13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten**

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Land Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	197	67	-	-	37	9	9	4	81	28	-	-	70	26
	w	127	54	-	-	15	9	3	2	63	19	-	-	46	24
	i	324	121	-	-	52	18	12	6	144	47	-	-	116	50
Hauptschulabschluss	m	633	168	-	-	271	78	73	2	262	79	-	-	27	9
	w	437	129	-	-	192	76	53	11	170	40	2	-	20	2
	i	1 070	297	-	-	463	154	126	13	432	119	2	-	47	11
Realschulabschluss	m	751	105	-	-	261	41	185	26	301	38	3	-	1	-
	w	641	117	-	-	222	45	177	34	235	37	7	1	-	-
	i	1 392	222	-	-	483	86	362	60	536	75	10	1	1	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 149	68	-	-	-	-	1 129	68	-	-	20	-	-	-
	w	1 362	101	-	-	-	-	1 334	101	-	-	28	-	-	-
	i	2 511	169	-	-	-	-	2 463	169	-	-	48	-	-	-
Insgesamt	m	2 730	408	-	-	569	128	1 396	100	644	145	23	-	98	35
	w	2 567	401	-	-	429	130	1 567	148	468	96	37	1	66	26
	i	5 297	809	-	-	998	258	2 963	248	1 112	241	60	1	164	61
darunter Privatschulen	m	247	14	-	-	59	5	148	6	11	3	23	-	6	-
	w	248	22	-	-	70	4	130	16	8	1	37	1	3	-
	i	495	36	-	-	129	9	278	22	19	4	60	1	9	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung seit 1994 nach Abschlussarten



Der starke Anstieg in 2012 wird von den Doppeljahrgängen mit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

### 13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
<b>Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Sonderschulen	1	1	-	32	32	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	518	90	428	12 442	2 445	9 997	170	28	142	4 229	662	3 567
Sekundarschulen	124	70	54	3 142	1 649	1 493	62	40	22	1 369	829	540
Gymnasien	541	305	236	13 087	7 432	5 655	152	92	60	3 260	1 865	1 395
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	265	130	135	6 390	3 289	3 101	53	29	24	1 255	638	617
Sek. II (Oberstufe)	276	175	101	6 697	4 143	2 554	99	63	36	2 005	1 227	778
Integrierte Gesamtschulen	799	320	479	18 196	7 665	10 531	217	90	127	4 888	2 028	2 860
Freie Waldorfschule	29	18	11	642	398	244	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	125	54	71	2 886	966	1 920	43	18	25	1 024	394	630
Zusammen	2 137	858	1 279	50 427	20 587	29 840	644	268	376	14 770	5 778	8 992
<b>Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Grundschulen	1	-	1	24	-	24	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	812	58	754	14 999	1 283	13 716	85	3	82	1 658	65	1 593
Sekundarschulen	88	15	73	1 599	347	1 252	21	6	15	344	90	254
Gymnasien	621	197	424	10 895	3 491	7 404	51	16	35	889	297	592
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	245	44	201	4 072	796	3 276	13	1	12	234	23	211
Sek. II (Oberstufe)	376	153	223	6 823	2 695	4 128	38	15	23	655	274	381
Integrierte Gesamtschulen	567	110	457	10 217	2 121	8 096	76	20	56	1 280	333	947
Freie Waldorfschule	49	15	34	712	205	507	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	66	10	56	1 376	96	1 280	25	-	25	614	-	614
Zusammen	2 204	405	1 799	39 822	7 543	32 279	258	45	213	4 785	785	4 000
<b>Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte</b>												
Grundschulen	126	29	97	831	205	626	12	1	11	97	8	89
Sekundarschulen	17	10	7	143	82	62	3	-	3	27	-	27
Gymnasien	222	89	133	1 706	664	1 042	16	10	6	140	88	52
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	127	41	86	950	312	638	4	1	3	34	10	24
Sek. II (Oberstufe)	95	48	47	756	351	404	12	9	3	106	78	28
Integrierte Gesamtschulen	180	76	104	1 439	641	798	11	3	8	83	18	65
Freie Waldorfschule	11	2	9	64	11	53	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	8	2	6	53	7	46	-	-	-	2	-	2
Zusammen	564	208	356	4 236	1 609	2 627	42	14	28	349	114	235

### 13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	14 944	6 477	1 331
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	994	399	378
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	13 950	6 078	953
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 557	1 120	620
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 155	596	204
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	946	504	74
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	594	363	41
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	732	583	41
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 000	9 678	2 321
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 086	1 587	274
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	345	155	79
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 741	1 432	186
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	700	409	69
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	156	88	9
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	216	115	8
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	198	146	6
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	155	132	15
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 511	2 477	381
<b>Land Bremen</b>									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 030	8 064	1 605
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 339	554	457
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	17 691	7 510	1 139
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 257	1 529	689
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 311	684	213
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 162	619	82
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	792	509	47
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	887	715	56
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	26 511	12 155	2 702

### 13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>						
Berufsschulen	4 329	2 053	306	462	192	96
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	414	205	103	196	87	58
BS-dual	3 915	1 848	203	266	105	38
Berufsfachschulen	1 139	553	262	267	97	80
Fachoberschulen	476	226	60	70	38	19
Berufll. Gymnasien	227	121	11	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	307	190	18	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	186	147	10	-	-	-
Zusammen	6 730	3 326	672	833	340	197
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Berufsschulen	1 133	468	87	200	71	30
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	185	67	48	102	49	25
BS-dual	948	401	39	98	22	5
Berufsfachschulen	298	177	28	86	36	17
Fachoberschulen	70	28	7	3	1	1
Berufliche Gymnasien	65	38	2	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	95	74	8	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	50	38	2	6	5	-
Zusammen	1 711	823	134	295	113	48
<b>Land Bremen</b>						
Berufsschulen	5 462	2 521	393	662	263	126
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	599	272	151	298	136	83
BS-dual	4 863	2 249	242	364	127	43
Berufsfachschulen	1 437	730	290	353	133	97
Fachoberschulen	546	254	67	73	39	20
Berufliche Gymnasien	292	159	13	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	402	264	26	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	236	185	12	6	5	-
Zusammen	8 441	4 149	806	1 128	453	245



### 13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
<b>Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	11 654	8 185	3 469	.	.	.	3 959	1 512	2 447
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	1 309	940	369	.	.	.	430	211	219
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	5 359	4 046	1 313	.	.	.	1 886	529	1 357
Berufsfachschulen	.	.	.	2 741	1 799	942	.	.	.	943	493	450
Fachoberschulen	.	.	.	937	629	308	.	.	.	349	115	234
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 182	685	497	.	.	.	351	164	187
Berufsoberschulen	.	.	.	126	86	40	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	366	180	186	.	.	.	175	102	73
Zusammen	625	391	234	12 020	8 365	3 655	197	118	79	4 134	1 614	2 520
<b>Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 855	4 479	376	.	.	.	752	502	250
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	717	704	13	.	.	.	58	39	19
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	2 094	1 861	233	.	.	.	358	185	173
Berufsfachschulen	.	.	.	1 262	1 176	86	.	.	.	203	184	19
Fachoberschulen	.	.	.	351	329	22	.	.	.	75	64	11
Berufliches Gymnasium	.	.	.	401	379	22	.	.	.	58	30	28
Berufsoberschulen	.	.	.	30	30	-	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	470	457	13	.	.	.	39	20	19
Zusammen	288	82	206	5 325	4 936	389	49	18	31	791	522	269
<b>Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 646	1 317	329	.	.	.	117	57	60
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	86	84	2	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	699	495	204	.	.	.	75	26	49
Berufsfachschulen	.	.	.	431	327	104	.	.	.	19	8	11
Fachoberschulen	.	.	.	187	176	11	.	.	.	16	16	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	230	222	8	.	.	.	7	7	-
Berufsoberschulen	.	.	.	13	13	-	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	257	164	93	.	.	.	-	-	-
Zusammen	118	54	64	1 903	1 481	422	21	13	8	117	57	60

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).  
2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

### 13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft <sup>2)</sup>		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
<b>Auszubildende insgesamt am 31.12.</b>															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
1995	15 224	8 536	3 443	4 004	1 023	107	40	510	239	1 957	1 853	102	94	8	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2014	14 780	10 088	3 983	2 894	832	129	30	329	229	1 221	1 152	119	108	.	.
<b>darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge</b>															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
1995	5 523	3 061	1 340	1 523	404	51	19	113	61	721	690	51	47	3	-
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2014	5 559	3 835	1 559	1 067	319	55	17	142	80	425	401	35	33	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.

### 13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2014 nach Ausbildungsbereichen

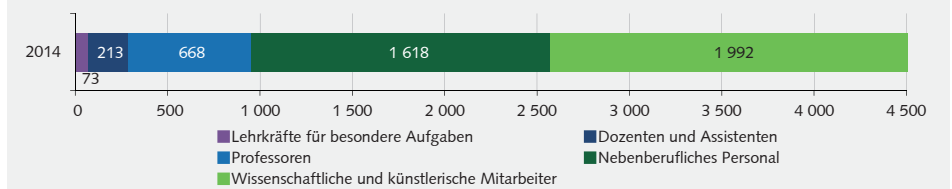
Prüfungs- jahr	Ins- gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land- wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt- schaft <sup>2)</sup>		See- schifffahrt	
		zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich	zu- sam- men	weib- lich
<b>Abschlussprüfungen insgesamt</b>															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
1995	6 583	3 997	1 661	1 411	382	39	18	443	238	645	615	43	42	5	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2014	4 932	3 495	1 354	944	296	76	11	102	66	272	253	43	39	.	.
<b>darunter bestanden</b>															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
1995	5 492	3 438	1 421	1 070	287	33	15	402	221	502	474	42	41	5	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2014	4 429	3 184	1 263	783	261	71	9	97	66	251	233	43	29	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2012 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen \*)

Studiengang	Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Universität Bremen</b>									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 062	593	98	1 100	627	119	1 010	564	94
Lehramtsstudiengänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Magisterstudiengänge	7	4	1	1	1	-	3	3	-
Diplomstudiengänge	774	188	118	419	50	69	260	22	42
Bachelorstudiengänge	9 856	4 388	748	10 083	4 600	760	10 115	4 600	738
darunter									
Psychologie	539	397	26	562	422	32	554	424	37
Sozialwissenschaft, Soziologie	549	346	28	558	355	28	517	326	25
Wirtschaftsingenieurwesen	519	125	64	551	116	61	682	144	81
Mathematik, Technomathematik	45	13	-	308	94	21	287	95	18
Informatik	705	136	66	713	108	59	796	110	58
Physik, Chemie, Biologie	756	360	37	741	312	34	704	311	33
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	1 827	1 426	114	1 369	988	95	1 685	1 189	114
Masterstudiengänge	3 346	1 760	568	3 517	1 824	610	3 846	1 983	710
Masterstudiengänge (Master of Education)	686	519	21	840	612	30	945	671	36
Doktoranden	1 242	564	363	1 175	540	346	1 156	536	329
Zusammen	18 800	9 442	2 031	18 504	9 242	2 029	19 020	9 568	2 063
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	3 436	1 685	346	2 631	1 306	289	2 848	1 481	328
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelor of Arts	277	156	184	226	141	146	198	94	131
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	34	22	21	35	23	27	33	22	27
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	32	26	19	35	29	23	25	21	17
Bachelor of Science	437	174	350	493	210	394	434	202	340
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	62	15	57	57	15	52	56	8	52
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	74	45	59	69	44	48	59	42	42
Master of Arts	77	33	58	40	21	22	43	23	28
darunter International Relations (MA of Arts)	39	17	21	37	18	19	40	22	22
Master of Science	72	20	69	108	34	104	87	35	83
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	15	1	14	15	2	15	-	-	-
Communication Systems and Elec. (MA of Science)	21	3	21	18	2	18	16	4	16
Doktoranden	426	195	238	423	183	241	390	187	222
Zusammen	1 289	578	899	1 290	589	907	1 152	541	804
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	313	126	227	282	144	208	263	120	213

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2014



Noch:

**13.3.1 Studierende 2012 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen \*)**

Studiengang	Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	107	50	23	110	57	29	118	66	42
Digitale Medien (B und MA)	99	37	26	112	43	36	127	57	41
Integriertes Design (D)	87	58	10	61	42	6	30	22	3
Integriertes Design (B und MA)	225	154	28	261	181	34	297	201	42
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	101	67	68	61	40	44	27	20	18
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	184	98	121	208	114	131	225	115	154
Konzertexamen (Aufbaustudium)	1	1	1	-	-	-	1	0	0
Kirchenmusik	16	7	4	14	7	4	9	5	4
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	36	17	7	24	6	2	17	5	3
Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (B)	37	23	4	49	30	9	41	25	6
Orchesterakademie (MA)	7	2	4	-	-	-	8	8	5
Zusammen	900	514	296	900	520	295	900	524	318
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulse­mester	136	81	57	123	73	66	133	79	84
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	7 410	3 059	966	7 440	2 979	985	7 695	3 042	1 072
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	457	190	54	425	163	57	444	170	59
Mechanical Engineering (B)	328	19	42	283	15	34	248	14	28
IS Architektur (B)	270	137	44	265	141	37	291	159	53
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	227	142	36	221	134	38	228	134	40
Bauingenieurwesen (B)	404	83	35	437	96	45	509	126	61
Masterstudiengänge	741	277	248	846	333	290	997	381	378
darunter									
International Master Business Administration	41	14	29	42	12	6	50	16	46
Master Business Administration (MA)	28	7	4	29	13	22	48	13	9
Master in European Studies (MA)	26	18	21	28	14	22	49	28	44
IS Environmental Design / Architecture (MA)	78	38	6	87	46	5	87	41	9
Master in Global Management	22	11	20	35	12	31	44	18	39
Diplomstudiengänge	376	61	18	273	32	12	198	22	9
darunter									
Betriebswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nautik (Große Fahrt)	317	29	9	239	18	5	179	15	5
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	6	4	6	18	8	16	26	12	25
Zusammen	8 533	3 401	1 238	8 577	3 352	1 303	8 916	3 457	1 484
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulse­mester	1 908	775	411	1 826	722	441	1 847	780	498

Noch:

**13.3.1 Studierende 2012 bis 2015 nach Hochschulen und Studiengängen \*)**

Studiengang	Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14			Wintersemester 2014/15		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	2 609	950	217	2 757	100	229	2 756	1 026	242
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	16	13	5	9	6	2	19	11	3
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	312	85	9	289	75	8	466	128	10
Masterstudiengänge	361	145	84	415	131	98	450	137	158
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	35	8	27	65	11	47	73	15	55
Diplomstudiengänge	122	22	18	42	10	10	11	5	4
darunter									
Transportwesen / Logistik (Wirtschaftsingenieur)	8	2	1	-	-	-	-	-	-
Informatik / Wirtschaftsinformatik	34	4	4	-	-	-	-	-	-
Zusammen	3 092	1 117	319	3 214	1 141	337	3 217	1 168	404
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	739	287	90	729	273	98	657	263	93
<b>Apollon Hochschule (FH)</b>									
Bachelorstudiengänge	1 146	759	39	1 448	1 000	48	1 722	1 250	56
darunter									
Gesundheitstourismus (B)	78	64	5	96	81	9	117	101	11
Gesundheitsökonomie (B)	950	622	30	1 025	685	33	1 058	723	31
Masterstudiengänge	187	99	16	242	136	17	279	168	13
darunter									
Master of Health Management (MA)	86	42	8	99	51	9	89	28	6
Master of Health Economics (MA)	56	30	4	63	34	3	52	28	2
Zusammen	1 333	858	55	1 690	1 136	65	2 001	1 418	69
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	175	122	13	253	194	6	293	240	9
<b>Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik <sup>1)</sup></b>									
Internationale Wirtschaft (B FH)	6	2	-	16	7	-	16	4	-
Logistik (B FH)	61	25	-	67	31	1	99	38	-
Zusammen	67	27	-	83	38	1	115	42	-
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	34	-	-	24	9	-	31	9	-
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	281	94	1	217	66	1	173	55	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	88	31	1	91	29	2	90	25	2
Steuern und Recht (B)	-	-	-	28	16	1	43	26	1
Zusammen	369	125	2	336	111	4	306	106	4
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	64	26	-	88	35	1	108	34	1
<b>Hochschulen Insgesamt</b>									
Insgesamt	34 383	16 062	4 840	34 594	16 129	4 941	35 627	16 824	5 146
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	6 805	3 102	1 144	5 956	2 756	1 109	6 180	3 006	1 226

\*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.  
B = Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.  
1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen.

## 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2011 bis 2013 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2012 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2013 <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
<b>Universität Bremen</b>									
1. juristische Staatsprüfungen	141	91	11	115	78	6	112	59	8
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	485	357	19	874	654	35	861	643	34
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	121	96	14	177	124	20	14	10	3
Bachelorprüfungen (B)	1 139	679	82	965	527	58	1 046	530	54
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	39	30	2	81	59	6	76	54	2
Informatik	17	4	6	24	3	1	53	7	3
Physik, Chemie, Biologie	80	42	5	94	59	5	103	59	2
Diplomprüfungen (U)	702	307	81	660	287	117	338	168	41
Masterprüfungen (MA)	330	184	98	506	237	114	693	369	115
Promotionen	288	127	58	333	147	82	298	124	79
Zusammen	3 206	1 841	363	3 630	2 054	432	3 362	1 903	334
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelorprüfungen (B)	209	96	154	173	86	116	187	99	137
darunter									
Integrated Social Sciences	14	11	14	21	13	11	9	9	5
Elec. Engineering and Computer Sciences	19	5	19	10	0	10	10	3	8
Masterprüfungen (MA)	62	27	52	86	29	72	59	22	50
darunter									
European Utility Management	-	-	-	9	-	3	-	-	-
Computer Science	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionen	62	26	39	72	28	44	66	21	37
Zusammen	333	149	245	331	143	232	312	142	224
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	21	16	6	25	17	6	29	17	8
Digitale Medien (B und MA)	17	8	5	9	4	5	15	5	5
Integriertes Design	28	14	5	56	35	7	55	40	9
Instrumental- und Vokalmusik	49	33	36	50	31	33	48	33	32
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	3	3	-	5	1	-	3	-	1
Musikerziehung	13	7	5	12	7	1	12	8	3
Zusammen	131	81	57	157	95	52	162	103	58
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	1 009	463	93	1 183	570	106	1 264	617	111
darunter									
IS für Volkswirtschaft	16	10	3	20	9	2	29	11	4
IS Architektur	48	28	4	-	-	-	-	-	-
Masterprüfungen	237	107	109	249	92	100	270	103	95
darunter									
Master in European Studies	28	13	28	25	13	23	16	9	13
Master in Global Management	15	10	5	9	4	7	14	6	13
Diplomprüfungen	107	25	9	105	27	2	83	27	4
darunter									
Betriebswirtschaft	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 353	595	211	1 537	689	208	1 617	747	210

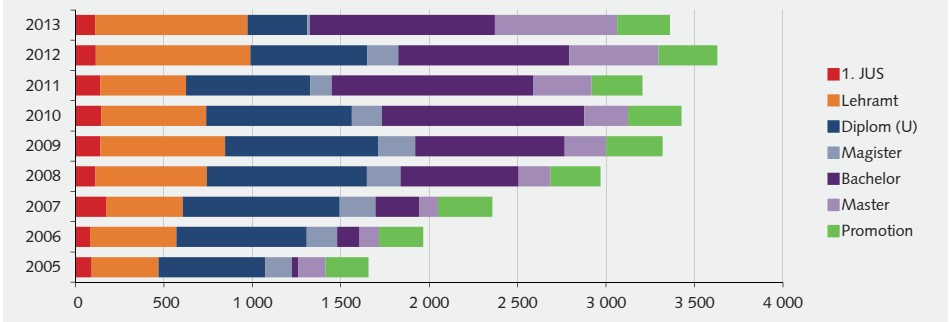
Noch:

### 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2011 bis 2013 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2012 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2013 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	171	81	15	289	150	19	341	145	18
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	23	8	9	52	19	10	83	28	2
Digitale Medien (B)	12	5	-	6	3	-	6	2	-
Masterprüfungen	23	9	11	43	18	16	75	40	22
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	1	-	1	15	4	10	8	3	6
Diplomprüfungen	270	106	22	167	47	19	54	10	2
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	38	16	6	12	7	2	13	8	1
Transportwesen/Logistik	50	16	1	18	3	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	48	40	6	21	11	2	-	-	-
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	24	-	1	20	2	5	-	-	-
Zusammen	464	196	48	499	215	54	470	195	42
<b>APOLLON Hochschule</b>									
Master of Health Management	4	2	-	13	6	-	14	4	-
Master of Health Economics	-	-	-	3	1	-	9	4	-
Gesundheitsökonomie (B)	8	3	-	28	16	-	66	43	-
Zusammen	12	5	-	44	23	-	89	51	-
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	78	38	1	73	28	2	106	43	-
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	22	11	1	22	7	-	24	8	-
Zusammen	100	49	2	95	35	2	130	51	-
<b>Hochschulen insgesamt</b>									
Insgesamt	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932	6 142	3 191	868

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2013 = WS 2012/13 + SS 2013.  
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen seit 2005 nach Abschlussarten



## 13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2009 bis 2014 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Bremen</b>						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	119 755	119 589	106 432	103 183	98 087	113 408
Kleines Haus	41 333	33 383	32 976	37 938	30 043	34 384
Concordia	223	x	x	x	x	x
Brauhauskeller	4 213	3 951	3 603	4 433	6 436	2 481
MOKS-Kindertheater	8 421	8 353	8 479	9 688	12 439	9 441
Bremer Shakespeare Company	36 297	30 818	41 342	24 206	18 600	35 627
Packhaustheater im Schnoor	23 936	20 139	.	.	.	.
Schnürschuh-Theater	15 478	12 844	13 250	11 618	12 258	12 578
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Stadttheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	117 695	108 869	108 112	111 551	123 770	114 140
Kleines Haus	15 140	16 719	15 711	14 587	11 770	11 714
Theater im Fischereihafen	21 391	24 906	25 140	24 702	24 901	22 432

## 13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2009 bis 2014 nach Städten

Name der Einrichtung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadt Bremen</b>						
Übersee-Museum Bremen	150 051	107 612	108 011	106 835	109 786	101 956
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	53 127	65 663	57 869	94 820	38 578	37 240
Kunsthalle Bremen <sup>1)</sup>	x	x	122 787	180 097	125 491	137 049
Gerhard-Marcks-Haus - Bildhauermuseum <sup>2)</sup>	16 170	16 152	22 791	14 442	19 477	15 201
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	16 102	23 019	18 447	17 054	17 795	14 531
Kunstsammlungen Böttcherstraße <sup>3)</sup>	57 729	39 639	34 998	35 099	28 854	31 164
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	39 180	30 124	35 629	31 514	30 204	29 409
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	50 443	41 113	35 057	35 265	34 331	33 532
Heimatmuseum Schloss Schönebeck	9 204	8 393	9 919	9 263	10 277	9 093
Bremer Rundfunkmuseum	4 095	3 952	771	1 112	1 303	914
Schulmuseum Bremen	3 660	23 730	19 072	4 690	8 252	40 857
Universum Bremen	328 000	303 000	265 000	220 000	196 000	168 069
Botanika - Grünes Science Center im Rhododendronpark	25 960	26 910	46 793	55 909	67 230	66 497
Olbers-Planetarium	22 215	23 165	24 018	23 667	22 018	22 232
Hafenmuseum Speicher XI	10 619	9 089	10 993	10 487	10 473	10 472
Overbeck-Museum	10 142	5 325	8 671	5 837	6 566	7 644
Bremer Geschichtenhaus	32 312	34 453	36 861	39 769	30 865	35 678
Wuseum	34 893	34 832	36 810	38 000	31 000	32 500
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Zoo am Meer	288 836	264 623	265 959	245 056	254 792	382 747
Atlantikum <sup>4)</sup>	44 541	40 626	10 608	32 743	23 652	x
Klimahaus 8 Grad Ost <sup>5)</sup>	460 436	703 374	602 531	551 793	495 317	436 842
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	209 257	206 056	200 066	199 107	183 069	171 445
Deutsches Schifffahrtsmuseum	149 038	109 582	101 538	94 705	88 331	90 065
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	83 651	92 899	84 840	77 183	70 536	70 005
Historisches Museum Bremerhaven, Morgenstern-Museum	44 277	43 997	37 503	34 851	32 291	18 106
Kunsthalle Bremerhaven	8 384	8 065	10 360	7 721	8 423	8 334
Freilichtmuseum Speckenbüttel	13 192	14 545	x	x	x	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.



### 13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2009 bis 2014 nach Städten

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Staats- und Universitätsbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	9	9
Ausgegebene Bibliotheksausweise	39 163	40 628	41 357	42 060	42 106	41 575
Medienbestand am 31.12.	3 740 326	3 770 038	3 813 609	3 874 082	3 937 283	3 891 630
darunter						
Bücher	3 054 046	3 078 424	3 101 373	3 136 357	3 168 945	3 197 579
Dissertationen	243 739	243 302	243 048	239 084	238 446	239 021
Handschriften	5 777	5 931	6 106	6 121	6 359	6 364
Karten	6 512	6 510	6 531	6 540	6 545	5 491
Noten	69 032	70 252	71 112	72 525	73 334	74 363
Mikroformen	181 896	182 116	185 977	185 682	186 118	186 607
audio-visuelle Medien	96 772	81 390	80 758	81 032	81 141	81 289
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	7 968	7 595	6 995	6 698	6 386	44 868
Entleihungen insgesamt	2 523 839	2 585 429	2 577 327	2 503 338	2 382 369	2 248 378
davon						
Ortsleihe (am Ort)	2 491 562	2 553 073	2 542 555	2 470 148	2 352 132	2 198 794
aktive Fernleihe (nach außen)	21 516	23 359	25 893	24 301	21 943	39 514
passive Fernleihe (von außen)	10 761	8 997	8 879	8 889	8 294	10 070
<b>Stadtbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	54 654	53 678	65 400	65 693	64 971	65 259
Medienbestand am 31.12.	533 527	540 170	547 694	550 119	548 142	544 139
davon						
Schöne Literatur	81 675	82 480	83 556	77 687	81 339	80 956
Sachliteratur	162 539	160 073	157 331	154 342	150 610	147 053
Noten	17 970	17 940	17 734	17 163	16 817	16 815
Zeitschriftenhefte	13 529	13 974	14 647	15 174	16 273	15 904
Kinder- und Jugendliteratur	120 456	119 092	120 246	118 690	116 634	115 394
Non-Book-Medien	137 358	146 611	154 180	167 072	166 469	168 017
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	589	607	589	624	571	590
Entleihungen insgesamt	3 583 553	3 498 198	3 565 870	3 651 663	3 687 125	3 527 157
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 583 016	3 497 801	3 565 427	3 651 262	3 686 743	3 526 639
aktive Fernleihe (nach außen)	6	6	10	4	15	256
passive Fernleihe (von außen)	531	391	433	397	367	262
davon						
Schöne Literatur	450 395	441 568	446 366	441 254	425 666	405 975
Sachliteratur	735 195	681 407	676 409	658 921	657 574	629 935
Noten	36 727	32 808	31 316	30 882	28 474	24 777
Zeitschriftenhefte	65 491	64 529	66 815	67 530	68 839	68 058
Kinder- und Jugendliteratur	762 831	749 205	760 966	769 264	767 591	737 154
Non-Book-Medien	1 532 914	1 528 681	1 583 998	1 683 812	1 738 981	1 661 258
Besuche	1 313 782	1 141 154	1 778 228	1 766 014	1 993 963	1 968 373
Veranstaltungen	1 866	1 898	2 062	2 018	2 149	2 290

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. – 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus.

4) seit dem 1. Oktober 2013 ist das Atlanticum wegen umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen. – 5) Eröffnung am 27.06.2009.

Noch:

**13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2009 bis 2014 nach Städten**

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stadtbibliothek Bremerhaven</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	10 456	10 906	11 261	11 155	10 748	10 719
Medienbestand am 31.12.	153 646	154 028	157 348	160 069	159 291	157 069
davon						
Schöne Literatur	25 804	24 578	25 155	23 732	23 730	25 946
Sachliteratur	x	x	x	x	x	56 477
Noten	6 295	6 381	6 393	6 337	6 322	6 245
Zeitschriftenhefte	x	x	x	x	x	2 662
Kinder- und Jugendliteratur	26 152	26 749	27 502	27 652	27 453	27 496
Non-Book-Medien	28 201	31 205	33 318	48 243	41 258	38 243
Sachliteratur und Zeitschriften	67 194	65 115	64 980	51 282	52 028	x
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	115	116	124	130	131	128
Entleihungen insgesamt	622 838	597 015	635 112	652 891	668 419	631 355
davon						
Ortsleihe (am Ort)	621 803	596 094	634 026	651 463	667 643	630 826
aktive Fernleihe (nach außen)	1	2	1	-	2	3
passive Fernleihe (von außen)	1 034	919	1 085	1 428	776	529
davon						
Schöne Literatur	108 072	103 233	111 093	114 463	112 196	103 499
Sachliteratur	x	x	x	x	x	103 503
Noten	4 531	3 509	3 193	2 886	2 861	2 752
Zeitschriftenhefte	x	x	x	x	x	12 560
Kinder- und Jugendliteratur	106 871	99 854	105 837	103 981	100 807	99 002
Non-Book-Medien	270 908	265 184	291 434	304 827	315 788	310 039
Sachliteratur und Zeitschriften	132 456	125 235	123 555	111 318	125 809	x
Besuche	219 769	206 142	226 512	244 626	248 611	251 346
Veranstaltungen	436	370	437	471	472	541

**13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2009 bis 2014 nach Städten**

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Volkshochschule Bremen</b>						
Veranstaltungen	4 583	4 489	4 554	4 289	4 178	4 210
Teilnehmer/-innen	58 872	58 560	58 338	52 143	54 459	55 043
<b>Volkshochschule Bremerhaven</b>						
Veranstaltungen	1 096	1 065	1 131	1 161	1 123	1 101
Teilnehmer/-innen	16 366	20 326	21 707	21 626	20 614	20 633
<b>Musikschule Bremen</b>						
Jahreswochenstunden	1 065	1 066	1 070	1 059	1 033	1 041
Schüler/-innen	2 499	2 229	2 475	2 567	2 457	2 689
<b>Jugendmusikschule Bremerhaven</b>						
Jahreswochenstunden	255	249	250	266	259	264
Schüler/-innen	662	675	724	717	608	796

# Gesundheit und Pflege

- › Seit 2009 sinkt die Zahl der öffentlichen Apotheken im Land Bremen.
- › Neuer Höchststand bei den vollstationär behandelten Krankenhauspatienten.
- › 21 587 ambulante Operationen wurden 2014 in den Krankenhäusern durchgeführt.
- › 57 Prozent der Krankenhauskosten sind Personalkosten.
- › Die Zahl der Betten und Pfl egetage in den Rehakliniken ist 2014 stark angestiegen.
- › 53 Prozent der Pflegebedürftigen sind 80 Jahre oder älter. Mehr als ein Drittel dieser Gruppe sind Menschen mit einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Table	Titel	Seite
<b>14.1</b>	<b>Berufe des Gesundheitswesens</b>	
14.1.1	Approbierte Heilberufe 2012 bis 2014 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	214
<b>14.2</b>	<b>Krankenhäuser</b>	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2014 nach Städten	216
14.2.2	Krankenhäuser 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	219
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	220
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2012 bis 2014 nach Berufsgruppen	221
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2012 bis 2014 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	222
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	223
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 bis 2014 nach Kostenarten	224
<b>14.3</b>	<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	226
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 und 2014 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	227
<b>14.4</b>	<b>Schwerbehinderte nach SGB IX</b>	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	228
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2013 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	229
<b>14.5</b>	<b>Pflege nach SGB XI</b>	
14.5.1	Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten	230
14.5.2	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen	234
14.5.3	Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	236
14.5.4	Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	237
14.5.5	Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	238
14.5.6	Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	239
14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	240
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	242
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	243

<b>14.6</b>	<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>	
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	244
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	245
<b>14.7</b>	<b>Todesursachen</b>	
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	246
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	247

<b>Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000	215
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2014 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	221
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991	225
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2014 nach Kostenarten	225
Abb. 14.5	Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2014 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen	227
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	233
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	233
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten	236
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen 2014 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	247
Abb. 14.10	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege)	248
Abb. 14.11	Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (einschl. Tagespflege)	248

## Vorbemerkungen

### Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es – abgesehen vom Krankenhausbereich – nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Land Bremen.

### Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2. FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die Bundesstatistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (KH) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (VR), ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten KH und VR ab Berichtsjahr 1990 (Personal ab Berichtsjahr 1991)
- Teil II: Diagnosen KH ab Berichtsjahr 1993; VR mit mehr als 100 Betten ab 2003
- Teil III: Kostennachweis KH ab Berichtsjahr 1990

### Statistik der schwerbehinderten Menschen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Schwerbehindertenstatistik ist § 131 des Neunten Sozialgesetzbuches – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046, 1047; jeweils geltende Fassung).

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus. Zum Stichtag 31. Dezember werden in der Statistik Daten über schwerbehinderte Menschen mit gültigem Ausweis erhoben.

### Pflegestatistik

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Pflegestatistik ist § 109 Absatz 1 des Elften Sozialgesetzbuches – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015; jeweils geltende Fassung) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), geändert durch die Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581).

Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach SGB XI erfasst.

## Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch Artikel 14 Nr. 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Erfasst werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs (Arztpraxen und Krankenhäuser) mit Angaben zur Person der Schwangeren. Die Daten werden im Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

## Todesursachenstatistik

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz – BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Neufassung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), in Kraft getreten am 01.01.2014 und geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

## Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (zweijährlich)

Faltblätter

- Pflege im Land Bremen:

Ergebnisse der Pflegestatistik 1999 bis 2011

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2012 bis 2014 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	3 074	3 133	3 223	631	644	660	3 705	3 777	3 883
männlich	1 676	1 682	1 729	375	377	395	2 051	2 059	2 124
weiblich	1 398	1 451	1 494	256	267	265	1 654	1 718	1 759
darunter ambulant tätig in freier Praxis <sup>1)</sup>	1 297	1 303	1 340	251	249	246	1 548	1 552	1 586
männlich	740	744	754	154	150	155	894	894	909
weiblich	557	559	586	97	99	91	654	658	677
Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin	421	421	412	432	437	448	423	424	417
darunter ambulant tätige/r Facharzt/Fachärztin für ... <sup>2)</sup>									
Allgemeinmedizin	224	219	224	39	37	37	263	256	261
Anästhesiologie	40	40	42	7	7	7	47	47	49
Augenheilkunde	51	54	58	15	16	17	66	70	75
Chirurgie (Allgemein- / Spezial-)	76	81	88	16	15	16	92	96	104
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	105	109	111	21	22	23	126	131	134
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	43	47	46	10	10	10	53	57	56
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	35	39	8	8	7	43	43	46
Innere Medizin	240	244	248	49	51	51	289	295	299
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	59	59	61	11	11	11	70	70	72
Laboratoriumsmedizin	10	11	12	3	3	3	13	14	15
Nervenheilkunde / Neurologie	45	43	46	8	7	7	53	50	53
Nuklearmedizin	6	7	7	2	3	3	8	10	10
Orthopädie	38	39	40	12	12	12	50	51	52
Radiologie (einschl. Diagnostik)	43	46	45	9	8	8	52	54	53
Strahlentherapie	10	10	9	-	-	-	10	10	9
Urologie	32	32	31	6	6	6	38	38	37
Kinder- und Jugendpsychiatrie /-therapie	16	15	16	1	1	1	17	16	17
Psychiatrie / Psychotherapeutische Medizin / Psychotherapie / Psychosomatik	97	93	92	12	12	12	109	105	104
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)									
männlich	34	34	39	11	10	10	45	44	49
weiblich	11	7	7	4	3	3	15	10	10
männlich	23	27	32	7	7	7	30	34	39
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	448	455	436	99	100	97	547	555	533
männlich	274	283	267	64	60	60	338	343	327
weiblich	174	172	169	35	40	37	209	212	206
darunter ambulant tätig in freier Praxis <sup>3)</sup>	442	448	427	98	95	88	540	543	515
männlich	270	277	259	63	59	57	333	336	316
weiblich	172	171	168	35	36	31	207	207	199
Einwohner/-innen je Zahnarzt/Zahnärztin	1 236	1 224	1 292	1 105	1 146	1 251	1 213	1 211	1 285
darunter ambulant tätige/r Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für ...									
Kieferorthopädie	18	17	18	4	4	4	22	21	22
Oralchirurgie	4	2	5	-	-	2	4	2	7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	15	15	8	6	4	1	21	19	9
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärtlicher Dienst)	2	2	2	1	1	1	3	3	3

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

1) Niedergelassene/selbstständige und angestellte Ärzte, ohne Praxisassistenten. - 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TG Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). - 3) Niedergelassene/selbstständige Zahnärzte, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

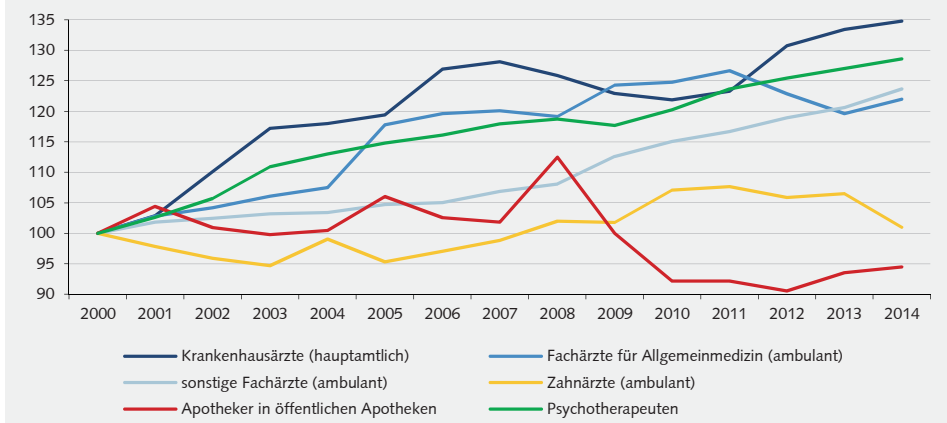


Noch:

**14.1.1 Approbierte Heilberufe 2012 bis 2014 nach Städten und ausgewählten Merkmalen**

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	435	434	443	48	55	52	483	489	495
männlich	112	109	111	14	17	15	126	126	126
weiblich	323	325	332	34	38	37	357	363	369
davon Psychologische Psychotherapeuten (PP)	357	356	371	38	42	40	395	398	411
davon Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	58	62	55	6	8	7	64	70	62
davon als PP und KJP tätig	20	16	17	4	5	5	24	21	22
Einwohner/-innen je Psychotherapeut/-in	1 256	1 264	1 246	2 257	1 979	2 118	1 356	1 344	1 337
Berufstätige Apotheker/Apothekerinnen	371	383	390	67	70	72	438	453	462
männlich	111	116	116	20	24	25	131	140	141
weiblich	260	267	274	47	46	47	307	313	321
darunter in öffentlichen Apotheken tätig	330	340	340	62	65	69	392	405	409
männlich	96	99	97	17	21	22	113	120	119
weiblich	234	241	243	45	44	47	279	285	290
Einwohner/-innen je Apotheker/-in	1 656	1 613	1 623	1 747	1 675	1 596	1 670	1 623	1 618
Apotheken	131	129	127	27	26	27	158	155	154
öffentliche Apotheken	129	127	125	26	25	26	155	152	151
Einwohner/-innen je öffentliche Apotheke	4 236	4 319	4 414	4 166	4 354	4 235	4 224	4 325	4 383
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	59	40	33
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	1	9	1
Psychologische Psychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	23	21	23
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	x	x	x	x	x	x	3	10	8
Apotheker/Apothekerinnen	x	x	x	x	x	x	-	-	6

Abb. 14.1 Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen seit 2000  
 Messzahlen 2000 = 100



14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2014 nach Städten

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)					Ambulante		Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus								
		aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	Berechnungstage/Behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Betten-Bettenauslastung in %	durchschnittl. Verweildauer in Tagen	Operationen nach § 115b SGB V	Tages- und Nachtklinikenplätze	teilstationäre Behandlungsstages	Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12.	darunter Pflegepersonal (Pflegebereich)	Nachrichtlich: Schüler u. Auszubildende	ärztliches Personal <sup>1)</sup>	nicht-ärztliches Personal <sup>2)</sup>	darunter Pflegepersonal <sup>2)</sup>				
<b>Stadt Bremen</b>																			
1990	12	5 852	1 881 516	128 379	88,1	14,7	x	89	x	x	x	8 212	3 789	x	x	953	6 834	x	x
1991	12	5 847	1 871 308	131 519	87,7	14,2	x	89	x	x	x	10 238	4 005	x	x	986	6 996	x	x
1992	12	5 887	1 857 419	132 627	86,2	14,0	x	89	x	x	x	8 451	4 032	x	x	998	7 041	x	x
1993	12	5 795	1 726 595	134 205	81,6	12,9	x	89	x	x	x	10 688	4 108	x	x	998	7 043	x	x
1994	12	5 679	1 667 609	137 106	80,5	12,2	x	89	x	x	x	10 622	4 414	x	x	1 065	7 070	x	x
1995	12	5 573	1 640 481	141 187	80,6	11,6	x	109	x	x	x	8 910	4 414	x	x	1 065	7 070	x	x
1996	12	5 335	1 562 975	145 411	80,0	10,7	x	165	x	x	x	8 910	4 359	x	x	1 072	6 816	x	x
1997	12	5 250	1 494 203	146 469	78,0	10,2	x	166	x	x	x	8 823	4 329	x	x	1 072	6 816	x	x
1998	12	5 151	1 498 691	149 520	79,7	10,0	x	210	x	x	x	8 877	4 456	x	x	1 050	6 772	x	x
1999	12	5 083	1 451 852	150 612	78,3	9,6	x	232	x	x	x	8 665	4 307	x	x	1 085	6 810	x	x
2000	12	4 993	1 442 663	151 074	78,9	9,5	x	287	x	x	x	8 502	4 221	x	x	1 094	6 749	x	x
2001	12	4 804	1 406 881	151 333	80,2	9,3	x	291	x	x	x	8 478	4 223	x	x	1 111	6 708	x	x
2002	12	4 766	1 354 824	150 737	77,9	9,0	6 375	287	83 904	1 215	8 769	4 314	637	4 151	1 145	6 568	3 094	1 145	6 568
2003	11	4 635	1 251 103	150 335	74,0	8,3	7 878	290	91 966	1 297	8 669	4 151	4 221	4 027	1 152	6 737	3 184	1 152	6 737
2004	10	4 620	1 265 800	149 511	74,9	8,5	12 186	351	96 326	1 294	8 278	4 027	4 223	4 027	1 166	6 585	3 150	1 166	6 585
2005	10	4 405	1 203 129	148 598	74,8	8,1	12 082	397	102 326	1 308	8 035	3 966	3 966	3 966	1 194	6 452	3 066	1 194	6 452
2006	10	4 367	1 184 577	149 461	74,3	7,9	12 910	412	106 732	1 403	8 231	3 948	3 948	3 948	1 253	6 467	3 047	1 253	6 467
2007	10	4 218	1 202 164	152 904	78,1	7,9	13 897	431	110 396	1 410	8 338	3 966	3 966	3 966	1 300	6 526	3 089	1 300	6 526
2008	10	4 129	1 188 157	152 718	78,6	7,8	15 355	440	122 996	1 389	8 042	3 785	3 785	3 785	1 277	6 356	2 980	1 277	6 356
2009	10	4 059	1 168 772	152 922	78,9	7,6	14 671	407	109 032	1 316	7 574	3 530	3 530	3 530	1 264	6 219	2 842	1 264	6 219
2010	10	4 056	1 166 310	158 258	78,8	7,4	14 335	396	120 697	1 305	7 351	3 498	3 498	3 498	1 165	5 926	2 811	1 165	5 926
2011	10	4 003	1 160 363	155 670	79,4	7,5	15 604	388	120 001	1 328	6 477	3 495	3 495	3 495	1 210	5 214	2 775	1 210	5 214
2012	10	4 033	1 166 143	158 524	79,0	7,4	13 920	432	109 550	1 419	6 597	3 572	3 572	3 572	1 219	5 170	2 747	1 219	5 170
2013	10	4 025	1 157 244	160 473	78,8	7,2	16 286	438	118 436	1 445	6 557	3 551	3 551	3 551	1 249	5 270	2 809	1 249	5 270
2014	10	4 065	1 162 407	166 097	78,3	7,0	18 283	441	117 610	1 475	6 617	3 522	3 522	3 522	1 293	5 308	2 830	1 293	5 308

1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte.  
2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch:  
14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2014 nach Städten

Jahr	Krankenhäuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)				Ambulante Operationen nach § 115b SGBV	Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12. (Vollkräfte (Jahresdurchschnitt))								
		aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)	Berechnungstage/Belegungstage	Berechnungstage/behandelte Patienten (Fallzahl)	durchschnittl. Bettenauslastung in % in Tagen		durchschnittl. Verweildauer in Tagen	Tages- und Nacht- klinik- plätze	teilstationäre Behandlungstage	Voll-/Teilzeit	hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen <sup>1)</sup>	nicht-ärztliches Personal <sup>2)</sup>	darunter Pflege- dienst <sup>2)</sup> (Pflegebereich)	Nachrichtlich: Schüler u. Auszubildende	ärztliches Personal <sup>1)</sup>	nicht-ärztliches Personal <sup>2)</sup>	darunter Pflege- dienst <sup>2)</sup>
<b>Stadt Bremerhaven *)</b>																	
1990	3	1 440	465 487	33 676	88,6	13,8	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1991	3	1 444	468 259	33 890	88,8	13,8	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1992	3	1 420	468 838	34 882	90,2	13,4	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	3	1 429	454 248	36 180	87,1	12,6	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	3	1 417	441 787	37 514	85,4	11,8	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1995	3	1 382	444 352	38 591	88,1	11,5	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	3	1 348	431 185	39 389	87,4	10,9	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1997	3	1 325	412 433	40 785	85,3	10,1	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	3	1 308	399 091	41 380	83,6	9,6	x	10	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1999	4	1 277	388 645	42 959	83,4	9,0	x	36	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	4	1 282	388 904	42 802	82,9	9,1	x	56	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2001	4	1 246	384 204	43 564	84,5	8,8	x	61	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	4	1 246	378 852	45 583	83,3	8,3	835	72	20 556	278	2 221	1 019	164	251	1 626	740	740
2003	4	1 246	373 970	45 201	82,2	8,2	1 220	72	24 043	292	2 329	1 093	195	265	1 692	752	752
2004	4	1 257	366 243	43 360	79,6	8,5	1 496	72	18 336	306	2 377	1 137	204	273	1 653	721	721
2005	4	1 259	363 305	44 364	79,1	8,2	1 793	72	21 101	311	2 350	1 120	203	285	1 686	747	747
2006	4	1 259	349 242	42 784	76,0	8,2	1 781	72	19 427	318	2 346	1 113	198	285	1 655	719	719
2007	4	1 216	339 455	42 699	76,5	8,0	1 769	72	19 364	327	2 289	1 077	202	295	1 616	709	709
2008	4	1 207	331 104	43 816	75,0	7,6	2 330	68	20 019	318	2 274	1 092	201	300	1 588	705	705
2009	4	1 192	323 965	43 922	74,5	7,4	2 022	65	20 936	351	2 273	1 088	205	300	1 589	706	706
2010	4	1 168	315 697	43 903	74,1	7,2	2 235	65	19 136	348	2 272	1 052	215	302	1 607	712	712
2011	4	1 131	306 516	44 601	74,3	6,9	2 094	66	19 955	344	2 294	1 092	194	296	1 595	698	698
2012	4	1 107	308 296	45 106	76,1	6,8	2 309	66	20 417	354	2 377	1 124	152	308	1 630	718	718
2013	4	1 086	305 984	45 249	77,2	6,8	2 464	68	21 845	364	2 348	1 096	154	308	1 648	725	725
2014	4	1 072	297 507	45 578	76,0	6,5	3 304	68	24 484	353	2 306	1 087	168	304	1 611	690	690

\*) Ab 1999 einschließlich einer feiermeinnützigen kleinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).  
1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Noch: **14.2.1 Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2014 nach Städten**

Jahr	Kranken- häuser	Vollstationäre Versorgung (einschließlich Stundenfälle)				Ambu- lante Opera- tionen nach § 1115b SGBV	Teilstationäre Versorgung		Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus									
		Berech- nungstage/ Betten- belegung- tage (Fallzahl)	durch- schnittl. Betten- auslastung in %	durch- schnittl. Verweil- dauer in Tagen	vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)		Tages- und Nacht- klinik- plätze	teil- stationäre Behand- lungstage	Voll-/Teilzeit-/geringfügig Beschäftigte am 31.12	haupt- amtliche Ärzte/ Ärztinnen <sup>1)</sup>	nicht- ärztliches Personal <sup>2)</sup>	darunter Pflege- dienst <sup>2)</sup>	Nach- richtlich: Schüler u. Auszul- bildende	ärzt- liches Personal <sup>1)</sup>	nicht- ärztliches Personal <sup>2)</sup>	darunter Pflege- dienst <sup>2)</sup>		
<b>Land Bremen *)</b>																		
1990	15	7 292	2 347 003	88,2	162 055	x	99	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
1991	15	7 291	2 339 567	87,9	165 409	x	99	x	x	x	x	1 241	10 259	4 764	998	1 159	8 636	3 970
1992	15	7 307	2 326 257	87,0	167 509	x	99	x	x	x	x	1 252	10 491	4 927	961	1 193	8 799	4 029
1993	15	7 224	2 180 843	82,7	170 385	x	99	x	x	x	x	1 250	10 560	4 962	915	1 208	8 878	4 038
1994	15	7 096	2 109 396	81,4	174 620	x	99	x	x	x	x	1 277	10 692	5 050	929	1 205	8 848	4 092
1995	15	6 955	2 084 833	82,1	179 777	x	119	x	x	x	x	1 283	10 969	5 367	897	1 255	8 845	4 136
1996	15	6 683	1 994 160	81,5	184 800	x	175	x	x	x	x	1 316	10 933	5 276	906	1 284	8 783	4 103
1997	15	6 575	1 906 636	79,4	187 254	x	176	x	x	x	x	1 376	10 799	5 209	896	1 298	8 513	4 003
1998	15	6 459	1 897 782	80,5	190 900	x	220	x	x	x	x	1 372	10 840	5 347	830	1 277	8 436	3 989
1999	16	6 360	1 840 497	79,3	193 571	x	268	x	x	x	x	1 348	10 641	5 207	831	1 320	8 460	3 955
2000	16	6 275	1 831 567	79,7	193 876	x	343	x	x	x	x	1 356	10 529	5 139	825	1 327	8 443	3 971
2001	16	6 050	1 791 085	78,1	194 897	x	352	x	x	x	x	1 395	10 663	5 274	802	1 357	8 363	3 964
2002	16	6 012	1 733 676	79,0	196 320	x	359	x	104 460	1 493	10 990	1 493	10 990	5 333	801	1 396	8 193	3 833
2003	15	5 881	1 625 073	75,7	195 536	x	362	x	116 009	1 589	10 998	1 589	10 998	5 244	733	1 417	8 428	3 936
2004	14	5 877	1 632 043	75,9	192 871	x	423	x	114 662	1 600	10 655	1 600	10 655	5 164	731	1 439	8 238	3 871
2005	14	5 664	1 566 434	75,8	192 962	x	469	x	123 427	1 619	10 385	1 619	10 385	4 986	614	1 480	8 138	3 813
2006	14	5 626	1 533 819	74,7	192 245	x	484	x	126 159	1 721	10 577	1 721	10 577	5 061	943	1 537	8 122	3 766
2007	14	5 434	1 541 619	77,7	195 603	x	503	x	129 760	1 737	10 627	1 737	10 627	5 043	583	1 595	8 142	3 798
2008	14	5 336	1 519 261	77,8	196 533	x	508	x	143 015	1 707	10 316	1 707	10 316	4 877	584	1 576	7 945	3 685
2009	14	5 251	1 492 737	77,9	196 844	x	472	x	129 968	1 667	9 847	1 667	9 847	4 618	558	1 564	7 808	3 548
2010	14	5 224	1 482 007	77,7	202 161	x	461	x	139 833	1 663	9 623	1 663	9 623	4 550	598	1 467	7 533	3 524
2011	14	5 134	1 466 879	78,3	200 279	x	454	x	139 956	1 672	8 771	1 672	8 771	4 587	549	1 506	6 809	3 473
2012	14	5 140	1 474 439	78,4	203 629	x	472	x	142 281	1 773	8 974	1 773	8 974	4 696	570	1 527	6 800	3 465
2013	14	5 111	1 463 228	78,4	205 721	x	506	x	140 281	1 809	8 905	1 809	8 905	4 647	614	1 557	6 917	3 533
2014	14	5 137	1 459 914	77,9	211 675	x	509	x	142 094	1 828	8 923	1 828	8 923	4 609	625	1 596	6 919	3 520
davon nach Trägern (2014)																		
öffentl.	5	3 107	927 990	81,8	130 363	x	377	x	105 842	1 197	5 824	1 197	5 824	3 161	527	1 063	4 538	2 450
freiem.	5	1 299	328 970	69,4	54 589	x	112	x	30 769	407	1 935	407	1 935	887	35	368	1 519	687
privat	4	731	202 954	76,1	26 724	x	20	x	5 483	224	1 164	224	1 164	561	65	165	862	383

\*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).

1) Ohne Belegärzte oder von Belegärzten angestellte Ärzte sowie ohne Ärzte im Praktikum und ohne Zahnärzte. – 2) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

## 14.2.2 Krankenhäuser 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2012	2013	2014
<b>Krankenhäuser und Bettenausstattung</b>			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	8	7	7
Zahl der Ausbildungsplätze	978	957	955
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 140	5 111	5 137
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	4 934	4 908	4 941
nach dem KHG gefördert	5 134	5 105	5 131
Intensivbetten	344	330	285
Belegbetten	91	92	98
darunter nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	72	68	68
Chirurgische Fachabteilungen (Allgemein- / Spezial-)	1 181	1 180	1 150
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	364	335	336
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	195	192	181
Innere Medizin	1 360	1 380	1 396
Geriatric	244	240	278
Kinderheilkunde	212	214	209
Neurologie	192	192	192
Orthopädie	324	319	317
Strahlentherapie	29	29	29
Urologie	75	85	94
Psychiatrische Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie)	666	652	646
Tages- und Nachtambulanzplätze	498	506	509
Dialyseplätze	46	48	50
<b>Patientenbewegung (nur vollstationäre Fälle einschließlich Stundenfälle)</b>			
Berechnungs-/Belegungstage	1 474 439	1 463 228	1 459 914
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	82 547	78 234	72 411
Aufnahmen von außen	203 359	205 757	211 360
Entlassungen (ohne Sterbefälle) aus dem Krankenhaus	199 136	200 817	207 340
Abgänge durch Tod	4 763	4 868	4 650
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	203 629	205 721	211 675
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	78,4	78,4	77,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,2	7,1	6,9
<b>Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)</b>			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	16 229	18 750	21 587
Vorstationäre Behandlungen (Fallzahl)	38 512	38 883	42 115
Nachstationäre Behandlungen (Fallzahl)	3 602	3 742	3 832
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	22 066	22 906	23 459
Teilstationäre Behandlungstage	129 967	140 281	142 094
<b>Entbindungen und Geburten</b>			
Krankenhäuser mit Entbindungen	7	5	5
Entbundene Frauen insgesamt	7 926	8 080	8 766
darunter Entbindungen durch			
Zangenextraktion (Geburtszange)	48	32	14
Vakuumentraktion (Saugglocke)	411	502	526
Kaiserschnitt	2 632	2 567	2 759
Geborene Kinder insgesamt	8 104	8 248	8 964
davon lebend geboren	8 075	8 218	8 919
tot geboren	29	30	45

### 14.2.3 Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2012		2013		2014	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Beschäftigte insgesamt <sup>1)</sup>	10 754	8 243	10 718	8 221	10 757	8 193
Ärztliches Personal	1 780	794	1 813	830	1 834	800
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen insgesamt	1 773	792	1 809	830	1 828	798
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	475	309	496	323	489	304
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	977	339	986	342	1 044	364
dar. Anästhesiologie	191	70	203	74	208	72
Augenheilkunde	13	5	13	5	13	6
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	199	48	201	47	202	52
Diagnostische Radiologie	30	8	35	11	37	10
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	63	42	62	41	58	36
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	37	8	31	7	35	6
Innere Medizin (einschl. klinische Geriatrie)	168	56	157	53	179	60
Kinderheilkunde	69	37	67	38	71	41
Neurologie	22	10	25	10	26	10
Orthopädie	56	3	61	4	60	6
Strahlentherapie	10	4	8	4	9	2
Urologie	10	5	11	3	18	8
Psychiatrie und Psychotherapie (einschl. Kinder-/Jugend-)	66	27	64	28	69	30
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	796	453	823	488	784	434
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/Belegärztinnen	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen	7	2	4	-	6	2
Nichtärztliches Personal <sup>1)</sup>	8 974	7 449	8 905	7 391	8 923	7 393
dar. Pflegepersonal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	912	678	991	740	910	669
dar. Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	4 437	4 134	4 412	4 102	4 458	4 131
davon Pflegedienst (Pflegebereich)	4 696	3 990	4 647	3 937	4 609	3 903
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	2 355	2 206	2 340	2 189	2 350	2 187
dav. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 909	3 248	3 857	3 203	3 788	3 149
Krankenpflegehelfer/-innen	120	104	132	107	117	90
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	511	502	490	480	479	471
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	156	136	168	147	225	193
Medizinisch-technischer Dienst	1 670	1 477	1 677	1 490	1 762	1 578
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	937	878	922	870	996	937
dar. med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	157	139	156	139	152	135
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	210	202	229	220	206	198
Apothekenpersonal	65	54	65	54	66	56
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	173	146	179	151	197	163
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	120	92	131	102	124	96
Sozialarbeiter/-innen	117	90	123	95	124	98
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 453	1 180	1 448	1 170	1 457	1 172
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	672	628	686	636	675	624
dar. Personal im Operationsdienst	518	410	503	397	489	382
Personal in der Anästhesie	241	177	233	171	233	167
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	187	156	227	189	95	73
festangestellte Hebammen	127	127	120	120	112	112
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	91	71	93	73	80	62
Klinisches Hauspersonal	175	166	177	166	171	160
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	310	228	297	217	282	206
Technischer Dienst	78	9	77	8	77	7
Verwaltungsdienst	417	290	415	287	404	268
Sonderdienste	56	36	61	38	63	41
Sonstiges Personal	119	73	106	78	98	58
dar. Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst nach dem BFDG	32	16	33	23	33	18
Personal der Ausbildungsstätten	72	56	92	74	89	72
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	570	472	614	506	625	514
Beleghebammen	18	18	17	17	20	20

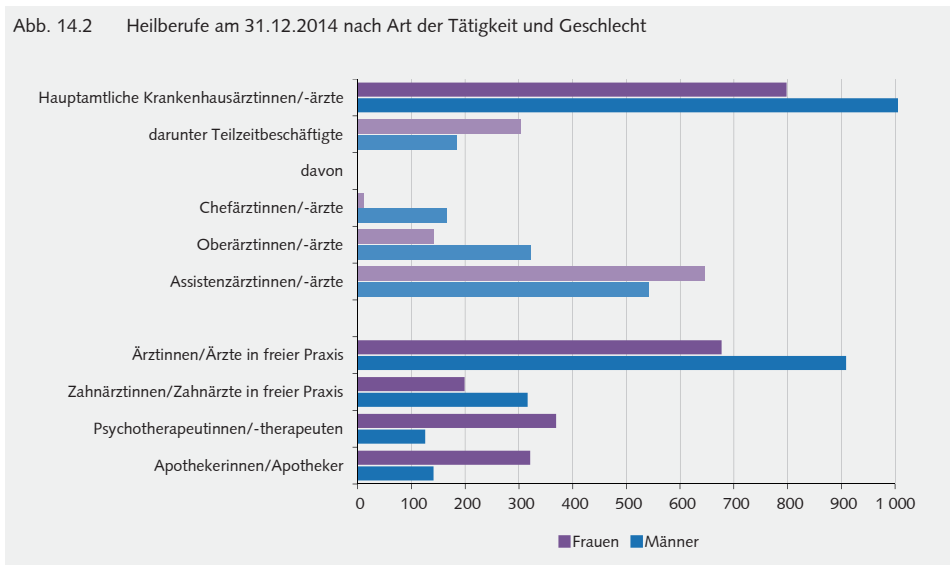
1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

**14.2.4 Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus:  
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2012 bis 2014 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	2012	2013	2014
Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus <sup>1)</sup>	8 326	8 474	8 515
Ärztliches Personal ( ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 527	1 557	1 596
Nichtärztliches Personal ( ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	6 800	6 917	6 919
davon Pflegedienst	3 465	3 533	3 520
Medizinisch-technischer Dienst	1 315	1 328	1 336
Funktionsdienst	1 118	1 160	1 188
Klinisches Hauspersonal	114	112	113
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	226	220	209
Technischer Dienst	71	72	73
Verwaltungsdienst	353	356	340
Sonderdienste	51	52	53
Sonstiges Personal	88	85	86
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	82	85	140
Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus <sup>1)</sup>	282	215	193
Ärztliches Personal ( ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	59	47	31
Nichtärztliches Personal ( ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	223	168	162
davon Pflegedienst	143	108	102
Medizinisch-technischer Dienst	39	27	30
Funktionsdienst	10	15	14
Klinisches Hauspersonal	3	-	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	6	5	5
Technischer Dienst	3	2	2
Verwaltungsdienst	13	11	9
Sonderdienste	-	-	-
Sonstiges Personal	7	-	-
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	-	-

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Abb. 14.2 Heilberufe am 31.12.2014 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



### 14.2.5 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2012 bis 2014 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2012		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	209 330	100	210 304	100	213 298	100
und zwar Stundenfälle	7 868	3,8	7 610	3,6	8 128	3,8
Sterbefälle	4 754	2,3	4 912	2,3	4 584	2,1
gesunde Neugeborene (Z38)	6 296	3,0	6 297	3,0	6 746	3,2
davon nach Geschlecht						
männlich	96 028 r	45,9	99 802	47,5	100 428	47,1
weiblich	113 302 r	54,1	110 502	52,5	112 870	52,9
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Land Bremen	131 749	62,9	132 185	62,9	133 059	62,4
übrige Bundesländer	77 238	36,9	77 711	37,0	79 885	37,5
darunter Niedersachsen	74 796	35,7	75 246	35,8	77 401	36,3
Ausland	343	0,2	408	0,2	354	0,2
davon nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	5 302	2,5	5 699	2,7	5 537	2,6
II Neubildungen (C00-D48)	22 811	10,9	22 402	10,7	23 225	10,9
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	1 605	0,8	1 550	0,7	1 542	0,7
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	5 043	2,4	4 990	2,4	5 068	2,4
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	11 932	5,7	12 822	6,1	12 658	5,9
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	6 992	3,3	6 696	3,2	6 654	3,1
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	4 686	2,2	4 758	2,3	5 071	2,4
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	2 170	1,0	2 151	1,0	2 078	1,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	30 466	14,6	29 403	14,0	29 459	13,8
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	14 770	7,1	15 879	7,6	14 849	7,0
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	20 490	9,8	20 444	9,7	20 508	9,6
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	3 524	1,7	3 478	1,7	3 912	1,8
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	18 345	8,8	17 783	8,5	18 125	8,5
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	8 298	4,0	8 533	4,1	9 022	4,2
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	11 217	5,4	11 583	5,5	12 353	5,8
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	1 692	0,8	1 865	0,9	1 970	0,9
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	1 448	0,7	1 453	0,7	1 519	0,7
XVIII Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	8 848	4,2	9 059	4,3	9 246	4,3
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	21 864	10,4	21 900	10,4	21 880	10,3
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	7 817	3,7	7 856	3,7	8 622	4,0
XXII Schlüssel für besondere Zwecke (U00-U99)	10	0,0	-	-	-	-

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).



**14.2.6 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2014 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)**

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten/Patientinnen			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	205 170	108 875	4 089	6,6
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	197 053	104 882	4 089	6,8
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 394	2 710	187	6,8
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 933	8 577	1 017	7,5
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	960	259	30	8,1
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	473	87	23	7,4
C16	Magen	645	249	40	7,6
C18	Dickdarm (Kolon)	1 027	470	65	9,2
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	978	360	29	8,6
C22	Leber und intrahepatische Gallengänge	274	98	23	7,4
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	522	273	70	8,7
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien und Lunge	3 342	1 196	246	6,4
C43	Melanom der Haut	393	188	8	4,6
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 635	1 626	51	5,9
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	399	399	16	9,0
C56	Eierstock (Ovar)	263	263	25	9,7
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	516	x	33	6,3
C67	Harnblase	802	182	20	6,0
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 363	1 041	118	8,8
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 484	867	28	6,3
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 978	2 928	112	6,5
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 722	761	35	9,1
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	11 661	5 193	22	17,8
F10	... durch Alkohol	3 631	911	-	7,5
F11 - F19	... durch andere psychotrope Substanzen (ohne F17)	1 220	313	1	9,5
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 146	3 021	59	5,3
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	5 026	2 679	-	3,0
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 015	1 056	-	4,6
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	28 253	12 676	1 142	6,7
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	7 011	2 276	216	4,8
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 229	1 082	182	5,3
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 470	2 163	312	9,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	14 637	6 618	540	6,2
J12 - J18	Pneumonie	2 653	1 149	268	8,6
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	20 034	9 806	363	5,4
K70 - K74	Alkoholische Leberkrankheit, chronische Hepatitis, Fibrose und Zirrhose der Leber (ohne K71 und K72)	589	229	66	8,5
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 820	1 876	18	6,6
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	17 911	10 614	36	7,3
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	8 729	5 127	153	5,1
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	11 834	11 834	-	3,8
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	1 895	879	15	9,2
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 413	670	4	5,7
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	8 037	4 258	82	3,5
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	20 921	10 995	282	6,9
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	8 117	3 993	-	2,9
Z38	Gesunde Neugeborene	6 343	3 059	-	2,9

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

### 14.2.7 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 bis 2014 nach Kostenarten

Art der Kosten	2012		2013		2014	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	546 325	55,8	561 871	56,5	588 710	57,0
davon Ärztlicher Dienst	175 417	17,9	181 777	18,3	191 608	18,6
Pflegedienst	186 920	19,1	192 391	19,3	199 648	19,3
Medizinisch-technischer Dienst	70 201	7,2	72 281	7,3	74 798	7,2
Funktionsdienst	61 649	6,3	65 043	6,5	68 273	6,6
Klinisches Hauspersonal	4 240	0,4	4 349	0,4	4 400	0,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	9 496	1,0	9 736	1,0	9 648	0,9
Technischer Dienst	4 045	0,4	4 159	0,4	4 146	0,4
Verwaltungsdienst	21 817	2,2	23 158	2,3	21 940	2,1
Sonderdienste	3 253	0,3	3 439	0,3	3 912	0,4
Sonstiges Personal	2 163	0,2	1 561	0,2	488	0,0
Nicht zurechenbare Personalkosten	7 124	0,7	3 977	0,4	9 848	1,0
Sachkosten insgesamt	401 244	41,0	399 765	40,2	409 786	39,7
davon Lebensmittel und bezogene Leistungen	22 830	2,3	22 030	2,2	21 893	2,1
Medizinischer Bedarf	186 268	19,0	187 976	18,9	190 481	18,5
darunter Arzneimittel (außer Implantate und Dialysebedarf)	39 283	4,0	42 296	4,3	44 624	4,3
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	8 590	0,9	8 755	0,9	7 408	0,7
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2 420	0,2	2 389	0,2	2 362	0,2
ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	16 818	1,7	16 803	1,7	17 157	1,7
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	12 022	1,2	20 291	2,0	21 659	2,1
Laborbedarf	9 015	0,9	8 412	0,8	7 740	0,7
Implantate	24 363	2,5	27 210	2,7	27 721	2,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	23 553	2,4	24 929	2,5	23 637	2,3
Wirtschaftsbedarf	41 999	4,3	48 066	4,8	47 634	4,6
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	366	0,0	456	0,0	504	0,0
Verwaltungsbedarf	18 302	1,9	17 007	1,7	17 059	1,7
Zentraler Verwaltungsdienst	42 359	4,3	38 137	3,8	40 155	3,9
Zentraler Gemeinschaftsdienst	4 853	0,5	4 773	0,5	6 159	0,6
Pfllegesatzfähige Instandhaltung	27 164	2,8	26 735	2,7	28 793	2,8
Sonstige Abgaben	5 177	0,5	5 142	0,5	5 854	0,6
Versicherungen	4 810	0,5	5 509	0,6	5 857	0,6
Sonstiges (ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfonds)	23 562	2,4	19 006	1,9	21 760	2,1
Nachrichtlich: Ausgaben für externe Leistungen						
für nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen	9 906	x	7 035	x	4 952	x
für nicht im Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	10 408	x	9 250	x	9 040	x
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	92 421	x	94 614	x	93 322	x
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12 982	1,3	12 754	1,3	12 302	1,2
Steuern	716	0,1	663	0,1	834	0,1
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	961 267	98,1	975 054	98,1	1 011 631	98,0
Kosten der Ausbildungsstätten insgesamt	7 749	0,8	8 456	0,9	8 952	0,9
davon Personalkosten der Ausbildungsstätten	4 982	0,5	5 241	0,5	5 833	0,6
Sachaufwand der Ausbildungsstätten	2 766	0,3	3 215	0,3	3 119	0,3
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	10 421	1,1	10 932	1,1	11 575	1,1
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	979 437	100	994 442	100	1 032 158	100
Abzüge insgesamt	52 858	x	52 893	x	54 933	x
davon Ambulanz	31 591	x	31 230	x	34 304	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	42	x	-	x	-	x
sonstige Abzüge	21 225	x	21 663	x	20 630	x
darunter wahlärztliche Leistungen	8 008	x	7 939	x	8 541	x
gesondert berechnete Unterkunft	5 077	x	5 060	x	4 993	x
vor- und nachstationäre Behandlungen	2 712	x	2 535	x	2 745	x
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	926 578	x	941 549	x	977 225	x

Abb. 14.3 Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen seit 1991  
Messzahlen 1991 = 100

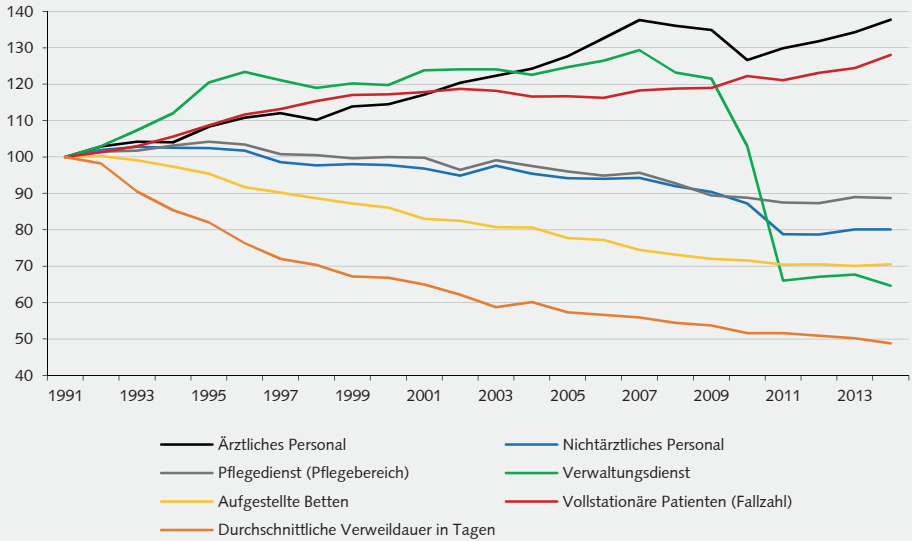
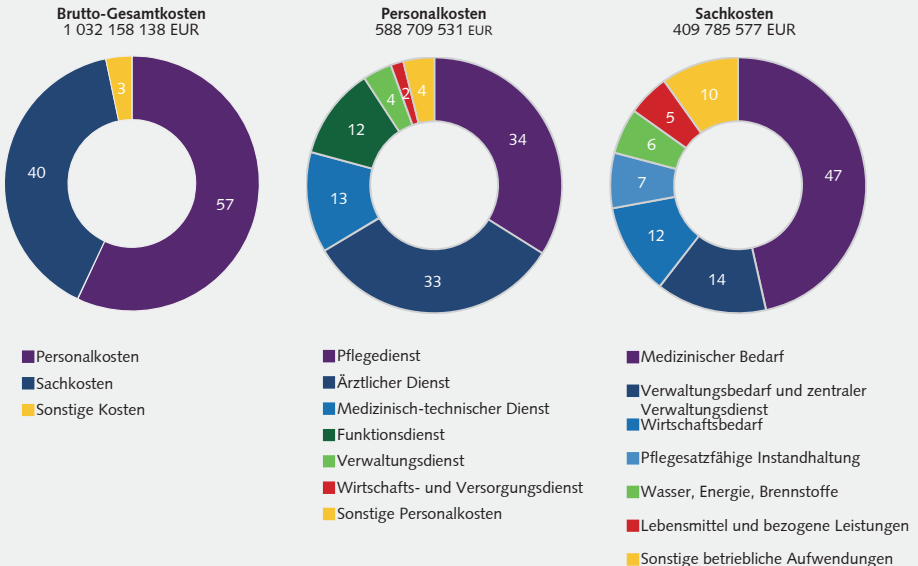


Abb. 14.4 Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2014 nach Kostenarten  
Anteil in %



### 14.3.1 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

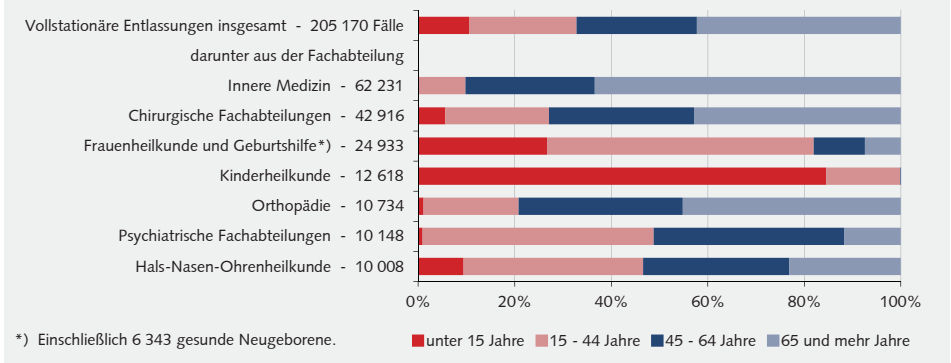
Merkmal	2012		2013		2014	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	2	x	2	x	3	x
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	200	x	248	x	384	x
davon Innere Medizin (Kardiologie)	44	x	44	x	44	x
Geriatric	x	x	38	x	62	x
Orthopädie	66	x	60	x	60	x
Neurologie	90	x	106	x	138	x
Psychiatrie und Psychotherapie (Sucht)	x	x	x	x	80	x
Pflegetege	51 627	x	68 258	x	98 542	x
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	1 634	x	2 490	x	3 374	x
Entlassungen aus der Einrichtung	1 606	x	2 409	x	3 268	x
Abgänge durch Tod	-	x	2	x	5	x
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	1 620	x	2 451	x	3 324	x
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	70,5	x	75,4	x	70,3	x
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	31,9	x	27,9	x	29,7	x
Beschäftigte mit direktem Beschäftigungsverhältnis insgesamt am 31.12.	307	238	413	334	475	383
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	18	12	21	14	29	20
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	7	7	6	5	12	9
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	11	6	14	9	17	10
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	7	6	7	5	12	10
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	289	226	392	320	446	363
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	169	155	215	195	247	221
davon Pflegedienst (Pflegebereich)	89	76	119	104	148	130
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	51	50	61	59	80	76
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	53	44	70	61	89	76
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	27	27	25	25	22	22
Medizinisch-technischer Dienst	65	46	93	77	105	78
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	43	36	51	46	58	48
dar. Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	34	21	46	36	46	29
Logopäden/-innen	7	7	9	9	11	11
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	9	8	13	12	19	17
Sozialarbeiter/-innen	6	5	8	7	12	11
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	21	16	26	23	33	28
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	12	11	16	15	17	14
dar. Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	21	16	23	20	29	24
Klinisches Hauspersonal	34	34	39	39	38	38
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	17	6	27	14	36	24
Technischer Dienst	3	-	5	-	4	-
Verwaltungsdienst	26	24	43	38	47	42
Sonderdienste	22	15	22	14	17	11
Sonstiges Personal	12	9	18	11	18	12
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	1	-	-	-	-	-
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis	233	x	304	x	344	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	16	x	23	x	23	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	217	x	281	x	321	x
davon Pflegedienst	65	x	96	x	114	x
Medizinisch-technischer Dienst	52	x	64	x	72	x
Funktionsdienst	18	x	18	x	24	x
Klinisches Hauspersonal	16	x	19	x	20	x
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14	x	17	x	23	x
Technischer Dienst	2	x	3	x	3	x
Verwaltungsdienst	24	x	37	x	36	x
Sonderdienste	20	x	14	x	12	x
Sonstiges Personal	6	x	14	x	17	x
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	1	x	-	x	-	x
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2	x	-	x	-	x
dar. Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	2	x	-	x	-	x

**14.3.2 Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 und 2014 (einschließlich Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)**

Merkmal	2013 (1 Rehaklinik)		2014 (2 Rehakliniken)	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)				
aus Einrichtungen mit mehr als 100 Betten	2 020	100	3 183	100
und zwar Stundenfälle	6	0,3	6	0,2
Sterbefälle	2	0,1	5	0,2
davon männlich	736	36,4	1 276	40,1
weiblich	1 284	63,6	1 907	59,9
davon nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten				
Land Bremen	1 273	63,0	1 745	54,8
übrige Bundesländer	747	37,0	1 431	45,0
darunter Niedersachsen	718	35,5	1 310	41,2
Ausland	-	-	7	0,2
davon nach Fachabteilungen				
Innere Medizin (Kardiologie)	353	17,5	287	9,0
Geriatrie	590	29,2	945	29,7
Orthopädie	1 077	53,3	1 294	40,7
Neurologie	-	-	657	20,6
darunter nach ausgewählten Hauptdiagnosen (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>				
II Neubildungen (C00-D48)	27	1,3	70	2,2
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-FF99)	.	.	29	0,9
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	8	0,4	163	5,1
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	564	27,9	674	21,2
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	15	0,7	30	0,9
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	17	0,8	46	1,4
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	965	47,8	1 273	40,0
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	347	17,2	742	23,3
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	56	2,8	73	2,3

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

**Abb. 14.5 Entlassene vollstationäre Patienten/-innen aus Krankenhäusern im Land Bremen 2014 (ohne Stundenfälle) nach Alter und ausgewählten Fachabteilungen**



**14.4.1 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht**

Merkmal	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.						
	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013
<b>Stadt Bremen</b>							
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909	21 898
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442	24 441
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351	46 339
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 4	102	97	107	104	80	82	85
4 - 6	82	94	107	85	103	74	85
6 - 15	583	567	609	631	643	630	637
15 - 18	186	221	223	235	237	257	244
18 - 25	540	555	574	611	638	649	712
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220	1 318
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618	2 447
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765	5 827
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923	4 003
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058	1 886
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307	3 335
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768	25 760
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793	5 804
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038	6 099
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831	11 903
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 4	22	27	16	16	25	21	19
4 - 6	25	29	26	20	25	25	25
6 - 15	150	147	148	161	172	171	160
15 - 18	48	49	62	62	55	48	72
18 - 25	169	169	155	189	193	196	197
25 - 35	430	420	383	358	364	360	401
35 - 45	833	889	890	837	760	725	667
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615	1 595
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103	1 165
60 - 62	572	553	472	501	532	487	532
62 - 65	831	968	922	809	761	826	825
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254	6 245
<b>Land Bremen</b>							
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702	27 702
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480	30 540
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182	58 242
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 4	124	124	123	120	105	103	104
4 - 6	107	123	133	105	128	99	110
6 - 15	733	714	757	792	815	801	797
15 - 18	234	270	285	297	292	305	316
18 - 25	709	724	729	800	831	845	909
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580	1 719
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343	3 114
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380	7 422
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026	5 168
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545	2 418
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133	4 160
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022	32 005

**14.4.2 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2013 nach Städten  
sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung**

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		davon Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
<b>Stadt Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 385	3,0	116	75	83	177	68	866
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	377	0,8	122	65	52	40	24	74
Verkehrsunfall	162	0,3	39	28	21	21	15	38
Häuslicher Unfall	31	0,1	7	4	5	2	1	12
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	110	0,2	31	16	12	12	5	34
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	333	0,7	89	46	43	43	29	83
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	43 801	94,5	14 803	7 602	5 256	5 522	1 775	8 843
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	140	0,3	29	20	10	22	8	51
<b>Insgesamt</b>	<b>46 339</b>	<b>100</b>	<b>15 236</b>	<b>7 856</b>	<b>5 482</b>	<b>5 839</b>	<b>1 925</b>	<b>10 001</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Angeborene Behinderung	381	3,2	33	24	27	49	11	237
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	109	0,9	36	15	15	11	6	26
Verkehrsunfall	36	0,3	6	2	6	5	4	13
Häuslicher Unfall	5	0,0	-	2	-	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	27	0,2	5	6	6	1	1	8
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	72	0,6	25	12	3	12	3	17
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	11 237	94,4	3 533	1 819	1 399	1 516	523	2 447
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	36	0,3	8	3	6	3	3	13
<b>Insgesamt</b>	<b>11 903</b>	<b>100</b>	<b>3 646</b>	<b>1 883</b>	<b>1 462</b>	<b>1 597</b>	<b>552</b>	<b>2 763</b>
<b>Land Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 766	3,0	149	99	110	226	79	1 103
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	486	0,8	158	80	67	51	30	100
Verkehrsunfall	198	0,3	45	30	27	26	19	51
Häuslicher Unfall	36	0,1	7	6	5	2	2	14
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	137	0,2	36	22	18	13	6	42
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	405	0,7	114	58	46	55	32	100
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	55 038	94,5	18 336	9 421	6 655	7 038	2 298	11 290
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	176	0,3	37	23	16	25	11	64
<b>Insgesamt</b>	<b>58 242</b>	<b>100</b>	<b>18 882</b>	<b>9 739</b>	<b>6 944</b>	<b>7 436</b>	<b>2 477</b>	<b>12 764</b>

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen						
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%			
	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	
<b>Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>																			
Zugelassene Pflegedienste	88	86	88	x	x	23	23	23	23	x	x	x	x	111	109	111	x	x	x
Pflegebedürftige (Verträge)	4 748	4 971	5 194	100	100	1 341	1 282	1 251	1 282	100	100	100	6 089	6 222	6 476	100	100	100	100
darunter weiblich	3 518	3 576	3 661	74,1	71,9	70,5	966	871	866	72,0	69,6	67,6	4 484	4 447	4 527	73,6	71,5	69,9	69,9
davon nach Pflegestufen																			
Pflegestufe I	2 772	3 021	3 161	58,4	60,8	60,9	764	746	779	57,0	59,6	60,8	3 536	3 767	3 940	58,1	60,5	60,8	60,8
Pflegestufe II	1 539	1 488	1 481	32,4	29,9	28,5	425	383	395	31,7	30,6	30,8	1 964	1 871	1 876	32,3	30,1	29,0	29,0
Pflegestufe III	437	462	552	9,2	9,3	10,6	152	122	108	11,3	9,8	8,4	589	584	660	9,7	9,4	10,2	10,2
dar. Härtefälle (III)	40	39	48	0,8	0,8	0,0	7	2	7	0,5	0,2	0,5	47	41	55	0,8	0,7	0,8	0,8
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	232	x	x	x	x	x	70	x	x	x	x	x	x	302	x	x	x
Personal	2 589	2 881	3 326	100	100	100	659	591	683	100	100	100	3 248	3 472	4 009	100	100	100	100
darunter weiblich	1 852	2 453	2 838	71,5	85,1	85,3	577	521	603	87,6	88,2	88,3	2 429	2 974	3 441	74,8	85,7	85,8	85,8
davon nach Beschäftigungsverhältnis																			
Vollzeitbeschäftigte	518	563	607	20,0	19,5	18,3	198	185	205	30,0	31,3	30,0	716	748	812	22,0	21,5	20,3	20,3
Teilzeitbeschäftigte	2 055	2 298	2 690	79,4	79,8	80,9	454	398	469	68,9	67,3	68,7	2 509	2 696	3 159	77,2	77,6	78,8	78,8
davon																			
Teilzeit über 50 %	1 131	1 278	1 522	43,7	44,4	45,8	271	232	279	41,1	39,3	40,8	1 402	1 510	1 801	43,2	43,5	44,9	44,9
Teilzeit von 50 % u. weniger	293	300	338	11,3	10,4	10,2	61	72	96	9,3	12,2	14,1	354	372	434	10,9	10,7	10,8	10,8
geringfügige Teilzeit	631	720	830	24,4	25,0	25,0	122	94	94	18,5	15,9	13,8	753	814	924	23,2	23,4	23,0	23,0
sonstiges Personal <sup>2)</sup>	16	20	29	0,6	0,7	0,9	7	8	9	1,1	1,4	1,3	23	28	38	0,7	0,8	0,9	0,9
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst																			
Pflegedienstleistung	1 954	2 005	2 148	7,5	7,1	4,4	32	35	39	4,9	5,9	5,7	227	240	187	7,0	6,9	4,7	4,7
Grundpflege	1 890	1 948	2 549	73,2	67,6	76,6	427	363	388	64,8	61,4	56,8	2 321	2 311	2 937	71,5	66,6	73,3	73,3
häusliche Betreuung	x	x	83	x	x	2,5	x	x	10	x	x	1,5	x	x	93	x	x	2,3	2,3
hauswirtschaftliche Versorgung	269	274	279	10,4	9,5	8,4	112	118	163	17,0	20,0	23,9	381	392	442	11,7	11,3	11,0	11,0
Verwaltung, Geschäftsführung	157	172	171	6,1	6,0	5,1	26	25	45	3,9	4,2	6,6	183	197	216	5,6	5,7	5,4	5,4
sonstiger Bereich	74	282	96	2,9	9,8	2,9	62	50	38	9,4	8,5	5,6	136	332	134	4,2	9,6	3,3	3,3

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

2) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr.

3) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Gold- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante- oder stationäre Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.

4) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Berichtsjahr 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.



Noch:  
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%		
	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013
<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>																		
Zugelassene Pflegeheime	86	87	84	x	x	x	11	12	12	x	x	x	97	99	96	x	x	x
Verfügbare Plätze	5 875	6 214	6 235	100	100	100	934	1 105	1 095	100	100	100	6 809	7 319	7 330	100	100	100
dar. vollstationäre Dauerpflege	5 378	5 575	5 587	91,5	89,7	89,6	861	1 053	1 025	92,2	95,3	93,6	6 239	6 628	6 612	91,6	90,6	90,2
teilstationäre Tagespflege	279	384	420	4,7	6,2	6,7	43	43	61	4,6	3,9	5,6	322	427	481	4,7	5,8	6,6
Pflegebedürftige (Verträge)	5 436	5 814	5 938	100	100	100	811	992	1 048	100	100	100	6 247	6 806	6 986	100	100	100
darunter weiblich	4 049	4 266	4 256	74,5	73,4	71,7	602	700	710	74,2	70,6	67,7	4 651	4 966	4 966	74,5	73,0	71,1
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	2 006	2 291	2 412	36,9	39,4	40,6	262	394	413	32,3	39,7	39,4	2 268	2 685	2 825	36,3	39,5	40,4
Pflegestufe II	2 195	2 287	2 235	40,4	39,3	37,6	341	349	413	42,0	35,2	39,4	2 536	2 636	2 648	40,6	38,7	37,9
Pflegestufe III	1 180	1 194	1 196	21,7	20,5	20,1	207	237	215	25,5	23,9	20,5	1 387	1 431	1 411	22,2	21,0	20,2
dar. Härtefälle (III)	85	85	92	1,6	1,5	1,5	48	58	45	5,9	5,8	4,3	133	143	137	2,1	2,1	2,0
bisher ohne Zuordnung	55	42	95	1	0,7	1,6	1	12	7	0,1	1,2	0,7	56	54	102	0,9	0,8	1,5
davon nach Leistungsarten																		
vollstationäre Dauerpflege	4 923	5 115	5 121	90,6	88,0	86,2	722	846	909	89,0	85,3	86,7	5 645	5 961	6 030	90,4	87,6	86,3
vollstationäre Kurzzeitpflege	188	250	220	3,5	4,3	3,7	24	52	31	3,0	5,2	3,0	212	302	251	3,4	4,4	3,6
teilstationäre Tagespflege	325	449	597	6,0	7,7	10,1	65	94	108	8,0	9,5	10,3	390	543	705	6,2	8,0	10,1
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	63	x	x	x	x	x	11	x	x	x	x	x	74	x	x	x
Personal	4 615	4 763	5 087	100	100	100	548	715	772	100	100	100	5 163	5 478	5 859	100	100	100
darunter weiblich	3 867	4 010	4 267	83,8	84,2	83,9	464	616	659	84,7	86,2	85,4	4 331	4 626	4 926	83,9	84,4	84,1
davon nach Beschäftigungsverhältnis																		
Vollzeitbeschäftigte	1 120	1 083	983	24,3	22,7	19,3	257	265	272	46,9	37,1	35,2	1 377	1 348	1 255	26,7	24,6	21,4
Teilzeitbeschäftigte	3 318	3 497	3 812	71,9	73,4	74,9	277	412	434	50,5	57,6	56,2	3 595	3 909	4 246	69,6	71,4	72,5
darunter Teilzeit über 50 %	2 315	2 423	2 755	50,2	50,9	54,2	164	259	256	29,9	36,2	33,2	2 479	2 682	3 011	48,0	49,0	51,4
geringfügige Teilzeit	583	619	614	12,6	13,0	12,1	58	62	66	10,6	8,7	8,5	641	681	680	12,4	12,4	11,6
sonstiges Personal <sup>2)</sup>	177	183	292	3,8	3,8	5,7	14	38	66	2,6	5,3	8,5	191	221	358	3,7	4,0	6,1
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim																		
Pflege und Betreuung	2 970	2 971	3 142	64,4	62,4	61,8	369	512	538	67,3	71,6	69,7	3 339	3 483	3 680	64,7	63,6	62,8
soziale Betreuung	137	138	135	3,0	2,9	2,7	58	48	42	10,6	6,7	5,4	195	186	177	3,8	3,4	3,0
zusätzl. Betreuung (s 87b SGB XI)	134	171	184	2,9	3,6	3,6	17	20	31	3,1	2,8	4,0	151	191	215	2,9	3,5	3,7
Hauswirtschaftsbereich	914	1 067	1 160	19,8	22,4	22,8	58	70	84	10,6	9,8	10,9	972	1 137	1 244	18,8	20,8	21,2
haustechnischer Bereich	114	100	87	2,5	2,1	1,7	16	14	16	2,9	2,0	2,1	130	114	103	2,5	2,1	1,8
Verwaltung, Geschäftsführung	287	237	267	6,2	5,0	5,2	24	35	39	4,4	4,9	5,1	311	272	306	6,0	5,0	5,2
sonstiger Bereich	59	79	112	1,3	1,7	2,2	6	16	22	1,1	2,2	2,8	65	95	134	1,3	1,7	2,3

Noch:  
**14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten**

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%		
	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013
<b>Pflegeisempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI am 31.12.</b>																		
Pflegeisempfänger	2 095	2 195	2 205	100	100	100	644	588	529	100	100	100	2 739	2 783	2 734	100	100	100
darunter weiblich	1 520	1 517	1 493	72,6	69,1	67,7	455	418	336	70,7	71,1	63,5	1975,0	1935,0	1829,0	72,1	69,5	66,9
davon nach Pflegestufen	1 208	1 276	1 301	57,7	58,1	59,0	347	332	276	53,9	56,5	52,2	1 555	1 608	1 577	56,8	57,8	57,7
Pflegestufe I	723	725	692	34,5	33,0	31,4	242	201	203	37,6	34,2	38,4	965	926	895	35,2	33,3	32,7
Pflegestufe III	164	194	212	7,8	8,8	9,6	55	55	50	8,5	9,4	9,5	219	249	262	8,0	8,9	9,6
dar. Härtefälle (III)	5	9	19	0,2	0,4	0,9	1	2	2	0,2	0,3	0,4	6	11	21	0,2	0,4	0,8
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	33	x	x	x	x	x	3	x	x	x	x	x	36	x	x	x
<b>Pflegeisempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI<sup>3)</sup> am 31.12.</b>																		
Pflegeisempfänger	7 096	7 435	7 469	100	100	100	2 298	2 258	2 338	100	100	100	9 394	9 693	9 807	100	100	100
darunter weiblich	4 344	4 360	4 396	61,2	58,6	58,9	1 383	1 333	1 377	60,2	59,0	58,9	5 727	5 693	5 773	61,0	58,7	58,9
davon nach Pflegestufen	4 612	4 954	5 131	65,0	66,6	68,7	1 519	1 480	1 597	66,1	65,5	68,3	6 131	6 434	6 728	65,3	66,4	68,6
Pflegestufe I	1 994	1 973	1 867	28,1	26,5	25,0	632	636	601	27,5	28,2	25,7	2 626	2 609	2 468	28,0	26,9	25,2
Pflegestufe III	490	508	471	6,9	6,8	6,3	147	142	140	6,4	6,3	6,0	637	650	611	6,8	6,7	6,2
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	386	x	x	x	x	x	117	x	x	x	x	x	503	x	x	x
<b>Pflegebedürftige / Leistungsempfänger/-innen insgesamt<sup>4)</sup></b>																		
Insgesamt	16 955	17 771	18 004	100	100	100	4 385	4 407	4 560	100	100	100	21 340	22 178	22 564	100	100	100
darunter weiblich	11 693	11 914	11 938	69,0	67,0	66,3	2 909	2 843	2 884	66,3	64,5	63,2	14 602	14 757	14 822	68,4	66,5	65,7
davon nach Pflegestufen	9 247	10 070	10 420	54,5	56,7	57,9	2 515	2 577	2 732	57,4	58,5	59,9	11 762	12 647	13 152	55,1	57,0	58,3
Pflegestufe I	5 576	5 544	5 353	32,9	31,2	29,7	1 370	1 335	1 369	31,2	30,3	30,0	6 946	6 879	6 722	32,5	31,0	29,8
Pflegestufe III	2 082	2 128	2 167	12,3	12,0	12,0	500	491	453	11,4	11,1	9,9	2 582	2 619	2 620	12,1	11,8	11,6
dar. Härtefälle (III)	125	124	140	0,7	0,7	0,8	55	60	52	1,3	1,4	1,1	180	184	192	0,8	0,8	0,9
bisher ohne Zuordnung	50	29	64	0,3	0,2	0,4	-	4	6	-	0,1	0,1	50	33	70	0,2	0,1	0,3
davon nach Leistungsarten	4 748	4 971	5 194	28,0	28,0	28,8	1 341	1 251	1 282	30,6	28,4	28,1	6 089	6 222	6 476	28,5	28,1	28,7
ambulante Pflege	4 923	5 115	5 121	29,0	28,8	28,4	722	846	909	16,5	19,2	19,9	5 645	5 961	6 030	26,5	26,9	26,7
vollstat. Dauerpflege	188	250	220	1,1	1,4	1,2	24	52	31	0,5	1,2	0,7	212	302	251	1,0	1,4	1,1
vollstat. Kurzzeitpflege	7 096	7 435	7 469	41,9	41,8	41,5	2 298	2 258	2 338	52,4	51,2	51,3	9 394	9 693	9 807	44,0	43,7	43,5
Pflegegeld <sup>3)</sup>																		
Nachrichtlich:																		
Tagespflege	325	449	597	x	x	x	65	94	108	x	x	x	390	543	705	x	x	x
Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	659	x	x	x	x	x	192	x	x	x	x	x	851	x	x	x

Abb. 14.6 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht

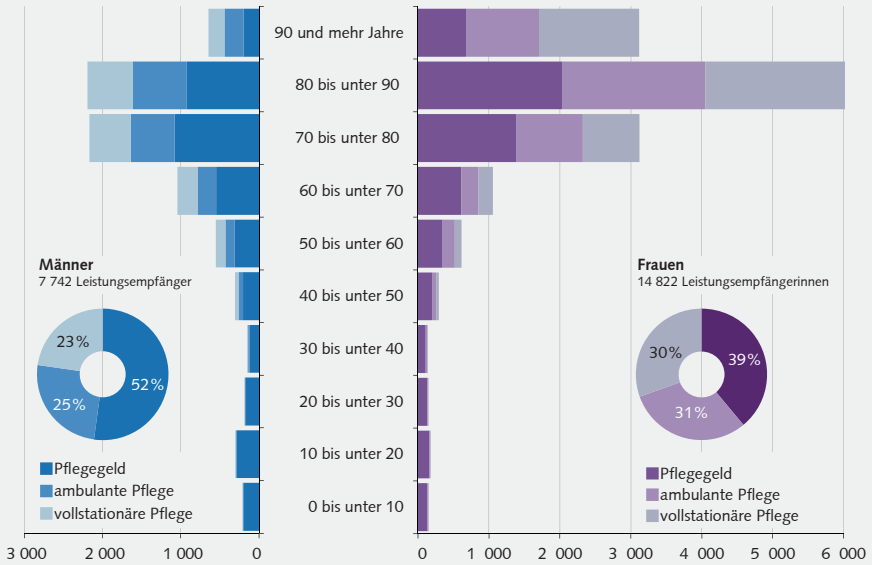
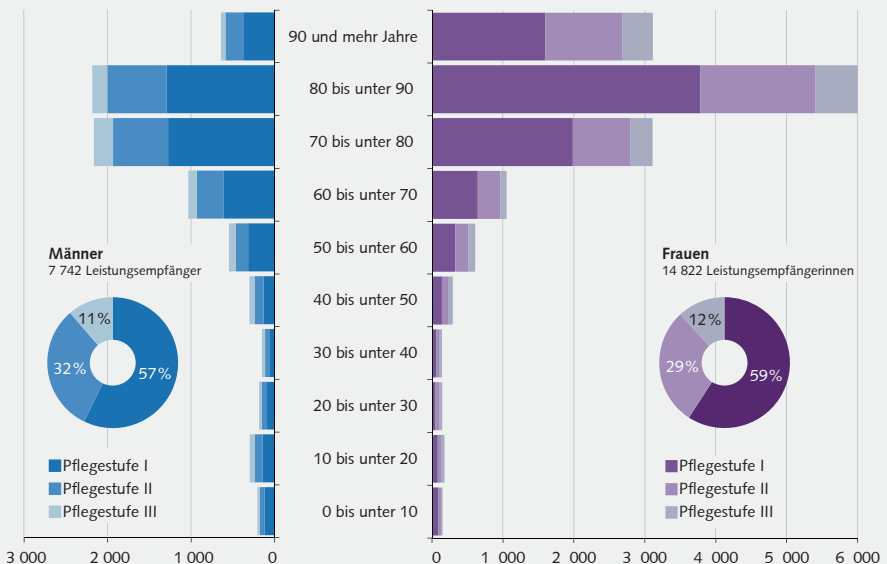


Abb. 14.7 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht



### 14.5.2 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
				ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	Tages- pflege <sup>2)</sup>	Pflege- stufe <sup>3)</sup>
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 15	294	193	487	39	-	-	-	448	-	39
15 - 30	253	173	426	26	10	8	2	390	-	32
30 - 45	202	184	386	72	43	42	1	271	-	28
45 - 60	546	585	1 131	289	227	218	9	615	4	80
60 - 65	344	344	688	156	159	153	6	373	16	22
65 - 70	446	456	902	205	215	206	9	482	27	33
70 - 75	749	871	1 620	419	419	400	19	782	65	56
75 - 80	960	1 562	2 522	747	694	664	30	1 081	118	126
80 - 85	939	2 120	3 059	935	916	869	47	1 208	137	107
85 - 90	810	2 806	3 616	1 256	1 248	1 189	59	1 112	132	89
90 und mehr	523	2 644	3 167	1 050	1 410	1 372	38	707	98	47
<b>Insgesamt</b>	<b>6 066</b>	<b>11 938</b>	<b>18 004</b>	<b>5 194</b>	<b>5 341</b>	<b>5 121</b>	<b>220</b>	<b>7 469</b>	<b>597</b>	<b>659</b>
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 420	7 000	10 420	3 161	2 128	1 982	146	5 131	284	x
Pflegestufe II	1 916	3 437	5 353	1 481	2 005	1 955	50	1 867	230	x
Pflegestufe III	706	1 461	2 167	552	1 144	1 134	10	471	52	x
dar. Härtefälle (III)	55	85	140	48	92	92	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	24	40	64	-	64	50	14	-	31	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 334	4 421	6 755	1 274	3 423	3 391	32	2 058	293	x
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	244	415	659	232	41	35	6	386	22	x
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 15	81	59	140	2	-	-	-	138	-	9
15 - 30	60	40	100	5	-	-	-	95	-	12
30 - 45	66	73	139	16	8	8	-	115	-	15
45 - 60	194	202	396	75	40	34	6	281	5	36
60 - 65	116	103	219	58	34	34	-	127	5	16
65 - 70	135	152	287	66	50	46	4	171	3	14
70 - 75	208	268	476	130	83	82	1	263	15	17
75 - 80	252	422	674	195	134	129	5	345	19	23
80 - 85	235	501	736	231	157	153	4	348	22	29
85 - 90	208	589	797	280	227	219	8	290	20	15
90 und mehr	121	475	596	224	207	204	3	165	19	6
<b>Insgesamt</b>	<b>1 676</b>	<b>2 884</b>	<b>4 560</b>	<b>1 282</b>	<b>940</b>	<b>909</b>	<b>31</b>	<b>2 338</b>	<b>108</b>	<b>192</b>
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	993	1 739	2 732	779	356	336	20	1 597	57	x
Pflegestufe II	520	849	1 369	395	373	364	9	601	40	x
Pflegestufe III	161	292	453	108	205	204	1	140	10	x
dar. Härtefälle (III)	21	31	52	7	45	45	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	2	4	6	-	6	5	1	-	1	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	637	947	1 584	395	588	581	7	601	59	x
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	82	110	192	70	5	5	-	117	6	x

Noch: **Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten**  
**14.5.2 sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambu- lante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	Tages- pflege <sup>2)</sup>	Pflege- stufe 0 <sup>3)</sup>
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
<b>Land Bremen</b>										
unter 15	375	252	627	41	-	-	-	586	-	48
15 - 30	313	213	526	31	10	8	2	485	-	44
30 - 45	268	257	525	88	51	50	1	386	-	43
45 - 60	740	787	1 527	364	267	252	15	896	9	116
60 - 65	460	447	907	214	193	187	6	500	21	38
65 - 70	581	608	1 189	271	265	252	13	653	30	47
70 - 75	957	1 139	2 096	549	502	482	20	1 045	80	73
75 - 80	1 212	1 984	3 196	942	828	793	35	1 426	137	149
80 - 85	1 174	2 621	3 795	1 166	1 073	1 022	51	1 556	159	136
85 - 90	1 018	3 395	4 413	1 536	1 475	1 408	67	1 402	152	104
90 und mehr	644	3 119	3 763	1 274	1 617	1 576	41	872	117	53
<b>Insgesamt</b>	<b>7 742</b>	<b>14 822</b>	<b>22 564</b>	<b>6 476</b>	<b>6 281</b>	<b>6 030</b>	<b>251</b>	<b>9 807</b>	<b>705</b>	<b>851</b>
davon nach Geschlecht										
männlich	7 742	x	x	1 949	1 759	1 674	85	4 034	261	326
weiblich	x	14 822	x	4 527	4 522	4 356	166	5 773	444	525
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	4 413	8 739	13 152	3 940	2 484	2 318	166	6 728	341	x
Pflegestufe II	2 436	4 286	6 722	1 876	2 378	2 319	59	2 468	270	x
Pflegestufe III	867	1 753	2 620	660	1 349	1 338	11	611	62	x
dar. Härtefälle (III)	76	116	192	55	137	137	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	26	44	70	-	70	55	15	-	32	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 971	5 368	8 339	1 669	4 011	3 972	39	2 659	352	x
davon nach Geschlecht										
männlich	2 971	x	x	526	1 072	1 060	12	1 373	135	x
weiblich	x	5 368	x	1 143	2 939	2 912	27	1 286	217	x
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 304	2 070	3 374	795	1 192	1 165	27	1 387	168	x
Pflegestufe II	1 150	2 080	3 230	614	1 674	1 664	10	942	141	x
Pflegestufe III	517	1 214	1 731	260	1 141	1 139	2	330	36	x
dar. Härtefälle (III)	52	89	141	23	118	118	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	-	4	4	-	4	4	-	-	7	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>										
männlich	326	x	x	93	19	18	1	214	9	x
weiblich	x	525	x	209	27	22	5	289	19	x
insgesamt	x	x	851	302	46	40	6	503	28	x

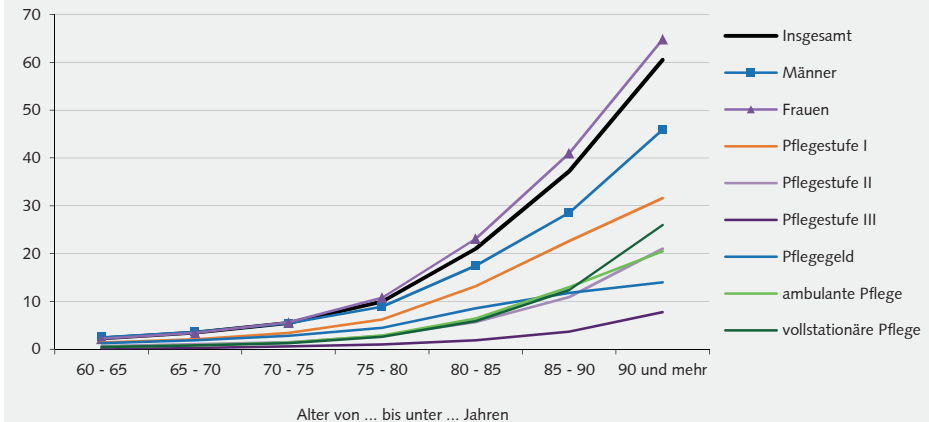
- 1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und bei der ambulanten Pflege berücksichtigt werden. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege; diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst. Stichtag: 31.12.2013.
- 2) Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- und Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen erfasst und werden seit dem Berichtsjahr 2009 hier nur noch nachrichtlich ausgewiesen.
- 3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.
- 4) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

**14.5.3 Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	88	x	x	23	x	x	111
Pflegebedürftige (Verträge)	1 533	3 661	5 194	416	866	1 282	1 949	4 527	6 476
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	182	244	426	44	54	98	226	298	524
60 - 65	77	79	156	28	30	58	105	109	214
65 - 70	101	104	205	34	32	66	135	136	271
70 - 75	170	249	419	50	80	130	220	329	549
75 - 80	272	475	747	65	130	195	337	605	942
80 - 85	278	657	935	71	160	231	349	817	1 166
85 - 90	263	993	1 256	70	210	280	333	1 203	1 536
90 und mehr	190	860	1 050	54	170	224	244	1 030	1 274
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	847	2 314	3 161	242	537	779	1 089	2 851	3 940
Pflegestufe II	492	989	1 481	135	260	395	627	1 249	1 876
Pflegestufe III	194	358	552	39	69	108	233	427	660
darunter Härtefälle (III)	17	31	48	4	3	7	21	34	55
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	385	889	1 274	141	254	395	526	1 143	1 669
davon									
Pflegestufe I	200	401	601	79	115	194	279	516	795
Pflegestufe II	129	342	471	43	100	143	172	442	614
Pflegestufe III	56	146	202	19	39	58	75	185	260
darunter Härtefälle (III)	6	14	20	1	2	3	7	16	23
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	64	168	232	29	41	70	93	209	302

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**Abb. 14.8 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten**  
Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent



**14.5.4 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI  
am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	488	2 838	3 326	80	603	683	568	3 441	4 009
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	4	5	9	-	4	4	4	9	13
20 - 25	28	101	129	4	28	32	32	129	161
25 - 30	42	223	265	8	44	52	50	267	317
30 - 35	59	246	305	10	51	61	69	297	366
35 - 40	60	290	350	7	50	57	67	340	407
40 - 45	64	323	387	11	72	83	75	395	470
45 - 50	96	506	602	15	107	122	111	613	724
50 - 55	64	489	553	11	93	104	75	582	657
55 - 60	41	390	431	12	99	111	53	489	542
60 - 65	24	196	220	2	42	44	26	238	264
65 und mehr	6	69	75	-	13	13	6	82	88
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	144	463	607	51	154	205	195	617	812
Teilzeitbeschäftigte	336	2 354	2 690	29	440	469	365	2 794	3 159
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	194	1 328	1 522	14	265	279	208	1 593	1 801
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	33	305	338	2	94	96	35	399	434
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	109	721	830	13	81	94	122	802	924
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	8	21	29	-	9	9	8	30	38
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	100	513	613	22	90	112	122	603	725
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	38	310	348	6	47	53	44	357	401
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	90	609	699	31	103	134	121	712	833
Krankenpflegehelfer/-in	4	121	125	-	19	19	4	140	144
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	2	80	82	-	2	2	2	82	84
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	9	114	123	-	4	4	9	118	127
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	18	18	-	-	-	-	18	18
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	-	7	7	-	9	9	-	16	16
sonstiger pflegerischer Beruf	7	18	25	1	3	4	8	21	29
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	30	237	267	2	97	99	32	334	366
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich sonstiger Berufsabschluss	3	69	72	1	5	6	4	74	78
ohne Berufsabschluss	144	574	718	14	135	149	158	709	867
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	55	149	204	3	80	83	58	229	287
darunter Altenpfleger/-in	6	19	25	-	9	9	6	28	34
darunter Altenpfleger/-in	3	16	19	-	7	7	3	23	26
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	28	120	148	10	29	39	38	149	187
Grundpflege	374	2 175	2 549	49	339	388	423	2 514	2 937
häusliche Betreuung	8	75	83	1	9	10	9	84	93
hauswirtschaftliche Versorgung	22	257	279	3	160	163	25	417	442
Verwaltung, Geschäftsführung	38	133	171	12	33	45	50	166	216
sonstiger Bereich	18	78	96	5	33	38	23	111	134
Geschätzte Vollzeitaquivalente <sup>2)</sup>	337	1 787	2 124	66	420	485	402	2 207	2 609
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	28	115	142	10	27	37	38	141	179
Grundpflege	244	1 343	1 587	40	245	286	284	1 589	1 873
häusliche Betreuung	5	37	42	-	6	6	6	43	48
hauswirtschaftliche Versorgung	15	139	154	1	97	97	16	236	252
Verwaltung, Geschäftsführung	33	107	140	11	25	37	44	133	177
sonstiger Bereich	12	45	57	3	20	23	15	66	80

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.  
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

### 14.5.5 Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	84	x	x	12	x	x	96
Verfügbare Plätze	x	x	6 235	x	x	1 095	x	x	7 330
davon vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 587	x	x	1 025	x	x	6 612
dar. "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	135	x	x	45	x	x	180
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	228	x	x	9	x	x	237
teilstationäre Tagespflege	x	x	420	x	x	61	x	x	481
Pflegebedürftige (Verträge)	1 682	4 256	5 938	338	710	1 048	2 020	4 966	6 986
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	160	124	284	31	22	53	191	146	337
60 - 65	101	74	175	24	15	39	125	89	214
65 - 70	126	116	242	30	23	53	156	139	295
70 - 75	228	256	484	53	45	98	281	301	582
75 - 80	296	516	812	60	93	153	356	609	965
80 - 85	298	755	1 053	45	134	179	343	889	1 232
85 - 90	276	1 104	1 380	66	181	247	342	1 285	1 627
90 und mehr	197	1 311	1 508	29	197	226	226	1 508	1 734
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 388	3 733	5 121	286	623	909	1 674	4 356	6 030
vollstationäre Kurzzeitpflege	72	148	220	13	18	31	85	166	251
teilstationäre Tagespflege	222	375	597	39	69	108	261	444	705
vollstationäre Dauer- und Kurzzeitpflege	1 460	3 881	5 341	299	641	940	1 759	4 522	6 281
davon Pflegestufe I	598	1 530	2 128	125	231	356	723	1 761	2 484
Pflegestufe II	546	1 459	2 005	112	261	373	658	1 720	2 378
Pflegestufe III	292	852	1 144	60	145	205	352	997	1 349
dar. Härtefälle (III)	38	54	92	17	28	45	55	82	137
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	24	40	64	2	4	6	26	44	70
teilstationäre Tagespflege	222	375	597	39	69	108	261	444	705
davon Pflegestufe I	94	190	284	17	40	57	111	230	341
Pflegestufe II	101	129	230	19	21	40	120	150	270
Pflegestufe III	16	36	52	3	7	10	19	43	62
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	11	20	31	-	1	1	11	21	32
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	1 000	2 716	3 716	207	440	647	1 207	3 156	4 363
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	877	2 514	3 391	183	398	581	1 060	2 912	3 972
vollstationäre Kurzzeitpflege	9	23	32	3	4	7	12	27	39
teilstationäre Tagespflege	114	179	293	21	38	59	135	217	352
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	319	864	1 183	64	113	177	383	977	1 360
Pflegestufe II	438	1 096	1 534	88	193	281	526	1 289	1 815
Pflegestufe III	242	747	989	55	133	188	297	880	1 177
dar. Härtefälle (III)	28	46	74	17	27	44	45	73	118
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1	9	10	-	1	1	1	10	11
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	27	36	63	1	10	11	28	46	74
davon vollstationäre Dauerpflege	17	18	35	1	4	5	18	22	40
vollstationäre Kurzzeitpflege	1	5	6	-	-	-	1	5	6
teilstationäre Tagespflege	9	13	22	-	6	6	9	19	28

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.



**14.5.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	820	4 267	5 087	113	659	772	933	4 926	5 859
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	26	62	88	2	9	11	28	71	99
20 - 25	62	210	272	7	39	46	69	249	318
25 - 30	77	301	378	8	41	49	85	342	427
30 - 35	85	342	427	7	57	64	92	399	491
35 - 40	75	346	421	5	45	50	80	391	471
40 - 45	110	472	582	18	67	85	128	539	667
45 - 50	129	725	854	12	85	97	141	810	951
50 - 55	105	759	864	21	125	146	126	884	1 010
55 - 60	77	676	753	18	113	131	95	789	884
60 - 65	48	318	366	11	65	76	59	383	442
65 und mehr	26	56	82	4	13	17	30	69	99
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	295	688	983	58	214	272	353	902	1 255
Teilzeitbeschäftigte	450	3 362	3 812	47	387	434	497	3 749	4 246
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	301	2 454	2 755	30	226	256	331	2 680	3 011
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	35	408	443	7	105	112	42	513	555
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	114	500	614	10	56	66	124	556	680
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	75	217	292	8	58	66	83	275	358
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	224	928	1 152	34	165	199	258	1 093	1 351
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	65	390	455	15	104	119	80	494	574
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	30	250	280	6	30	36	36	280	316
Krankenpflegehelfer/-in	11	113	124	-	8	8	11	121	132
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	26	26	1	8	9	1	34	35
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	19	122	141	1	13	14	20	135	155
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	9	35	44	1	2	3	10	37	47
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	4	41	45	-	3	3	4	44	48
sonstiger pflegerischer Beruf	53	406	459	1	29	30	54	435	489
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	20	157	177	1	13	14	21	170	191
sonstiger Berufsabschluss	242	1 063	1 305	35	133	168	277	1 196	1 473
ohne Berufsabschluss	80	535	615	10	98	108	90	633	723
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	63	201	264	8	53	61	71	254	325
darunter Altenpfleger/-in	58	182	240	8	51	59	66	233	299
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	519	2 623	3 142	68	470	538	587	3 093	3 680
soziale Betreuung	25	110	135	8	34	42	33	144	177
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	14	170	184	2	29	31	16	199	215
Hauswirtschaftsbereich	89	1 071	1 160	3	81	84	92	1 152	1 244
haustechnischer Bereich	82	5	87	16	-	16	98	5	103
Verwaltung, Geschäftsführung	45	222	267	9	30	39	54	252	306
sonstiger Bereich	46	66	112	7	15	22	53	81	134
Geschätzte Vollzeitäquivalente <sup>2)</sup>	608	2 953	3 561	90	476	566	698	3 429	4 127
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	388	1 886	2 275	56	358	413	444	2 244	2 688
soziale Betreuung	17	73	90	5	21	27	22	94	116
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	10	109	119	1	19	20	11	127	139
Hauswirtschaftsbereich	69	669	738	3	45	48	71	714	785
haustechnischer Bereich	64	4	68	13	-	13	77	4	81
Verwaltung, Geschäftsführung	39	169	208	8	23	32	47	192	240
sonstiger Bereich	20	43	63	4	10	15	24	54	78

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.  
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

### 14.5.7 Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen <sup>2)</sup>	
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 15	293	179	472	448	203	78	29	135	3	24
15 - 30	245	161	406	394	210	61	16	107	-	12
30 - 45	148	139	287	277	127	56	17	73	4	10
45 - 60	333	359	692	675	352	117	37	157	12	17
60 - 65	205	224	429	404	230	60	29	77	8	25
65 - 70	272	294	566	536	270	110	21	118	17	30
70 - 75	459	495	954	892	452	157	46	200	37	62
75 - 80	589	819	1 408	1 319	700	223	51	299	46	89
80 - 85	548	1 096	1 644	1 531	859	232	45	342	53	113
85 - 90	452	1 221	1 673	1 522	741	250	40	426	65	151
90 und mehr	241	902	1 143	1 003	481	148	33	307	34	140
Insgesamt	3 785	5 889	9 674	9 001	4 625	1 492	364	2 241	279	673
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 344	4 088	6 432	5 995	3 108	988	255	1 457	187	437
Pflegestufe II	1 125	1 434	2 559	2 378	1 218	388	87	606	79	181
Pflegestufe III	316	367	683	628	299	116	22	178	13	55
dar. Härtefälle (III)	9	10	19	16	10	2	1	3	-	3
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 325	1 458	2 783	2 653	1 462	356	120	648	67	130
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	172	247	419	368	213	60	21	68	6	51
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 15	82	58	140	138	87	9	13	26	3	2
15 - 30	59	38	97	97	58	10	5	21	3	-
30 - 45	56	65	121	120	90	6	5	19	-	1
45 - 60	146	158	304	293	190	24	10	65	4	11
60 - 65	75	70	145	137	81	9	3	36	8	8
65 - 70	90	112	202	186	113	14	8	43	8	16
70 - 75	135	181	316	297	198	16	10	44	29	19
75 - 80	164	269	433	410	279	38	7	63	23	23
80 - 85	166	277	443	417	295	18	8	68	28	26
85 - 90	120	301	421	373	263	27	4	60	19	48
90 und mehr	61	184	245	222	146	9	2	41	24	23
Insgesamt	1 154	1 713	2 867	2 690	1 800	180	75	486	149	177
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	716	1 157	1 873	1 774	1 193	121	58	299	103	99
Pflegestufe II	353	451	804	738	491	45	12	148	42	66
Pflegestufe III	85	105	190	178	116	14	5	39	4	12
dar. Härtefälle (III)	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	385	405	790	767	522	43	28	128	46	23
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	54	66	120	112	75	4	7	18	8	8

Noch: **Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten**  
**14.5.7 sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unter- nehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen <sup>2)</sup>	
<b>Land Bremen</b>										
unter 15	375	237	612	586	290	87	42	161	6	26
15 - 30	304	199	503	491	268	71	21	128	3	12
30 - 45	204	204	408	397	217	62	22	92	4	11
45 - 60	479	517	996	968	542	141	47	222	16	28
60 - 65	280	294	574	541	311	69	32	113	16	33
65 - 70	362	406	768	722	383	124	29	161	25	46
70 - 75	594	676	1 270	1 189	650	173	56	244	66	81
75 - 80	753	1 088	1 841	1 729	979	261	58	362	69	112
80 - 85	714	1 373	2 087	1 948	1 154	250	53	410	81	139
85 - 90	572	1 522	2 094	1 895	1 004	277	44	486	84	199
90 und mehr	302	1 086	1 388	1 225	627	157	35	348	58	163
<b>Insgesamt</b>	<b>4 939</b>	<b>7 602</b>	<b>12 541</b>	<b>11 691</b>	<b>6 425</b>	<b>1 672</b>	<b>439</b>	<b>2 727</b>	<b>428</b>	<b>850</b>
davon nach Geschlecht										
männlich	4 939	x	x	4 524	2 363	711	207	1 073	170	415
weiblich	x	7 602	x	7 167	4 062	961	232	1 654	258	435
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 060	5 245	8 305	7 769	4 301	1 109	313	1 756	290	536
Pflegestufe II	1 478	1 885	3 363	3 116	1 709	433	99	754	121	247
Pflegestufe III	401	472	873	806	415	130	27	217	17	67
dar. Härtefälle (III)	11	10	21	17	10	2	1	4	-	4
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 710	1 863	3 573	3 420	1 984	399	148	776	113	153
davon nach Geschlecht										
männlich	1 710	x	x	1 638	900	200	91	395	52	72
weiblich	x	1 863	x	1 782	1 084	199	57	381	61	81
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	844	972	1 816	1 743	1 001	207	92	388	55	73
Pflegestufe II	642	628	1 270	1 221	694	148	46	285	48	49
Pflegestufe III	224	263	487	456	289	44	10	103	10	31
dar. Härtefälle (III)	8	7	15	14	10	1	1	2	-	1
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>										
männlich	226	x	x	202	116	29	12	36	9	24
weiblich	x	313	x	278	172	35	16	50	5	35
insgesamt	x	x	539	480	288	64	28	86	14	59

1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**14.5.8 Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent <sup>1)</sup>						
	davon Leistungsart				davon Pflegestufe <sup>2)</sup>			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III
<b>Männlich</b>														
unter 15	375	15	-	360	202	111	62	0,9	0,0	-	0,9	0,5	0,3	0,1
15 - 30	313	14	7	292	155	103	55	0,5	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,1
30 - 45	268	39	33	196	99	99	70	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1
45 - 60	740	158	148	434	412	213	109	1,0	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,1
60 - 65	460	105	114	241	274	137	47	2,5	0,6	0,6	1,3	1,5	0,7	0,3
65 - 70	581	135	141	305	335	184	58	3,6	0,8	0,9	1,9	2,1	1,1	0,4
70 - 75	957	220	241	496	560	289	105	5,4	1,2	1,4	2,8	3,2	1,6	0,6
75 - 80	1 212	337	290	585	713	372	125	8,9	2,5	2,1	4,3	5,2	2,7	0,9
80 - 85	1 174	349	286	539	696	373	100	17,5	5,2	4,3	8,0	10,4	5,6	1,5
85 - 90	1 018	333	295	390	599	333	83	28,5	9,3	8,3	10,9	16,8	9,3	2,3
90 und mehr	644	244	204	196	368	222	53	45,9	17,4	14,5	14,0	26,2	15,8	3,8
Insgesamt	7 742	1 949	1 759	4 034	4 413	2 436	867	2,4	0,6	0,5	1,3	1,4	0,8	0,3
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	261	x	x	x	111	120	19	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	326	93	19	214	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x
<b>Weiblich</b>														
unter 15	252	26	-	226	132	69	51	0,6	0,1	-	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	213	17	3	193	81	69	62	0,4	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	257	49	18	190	105	80	71	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	787	206	119	462	417	235	132	1,1	0,3	0,2	0,6	0,6	0,3	0,2
60 - 65	447	109	79	259	277	129	37	2,2	0,5	0,4	1,3	1,3	0,6	0,2
65 - 70	608	136	124	348	369	189	48	3,4	0,8	0,7	2,0	2,1	1,1	0,3
70 - 75	1 139	329	261	549	725	297	110	5,6	1,6	1,3	2,7	3,6	1,5	0,5
75 - 80	1 984	605	538	841	1 258	514	206	10,8	3,3	2,9	4,6	6,8	2,8	1,1
80 - 85	2 621	817	787	1 017	1 699	666	250	23,1	7,2	6,9	8,9	14,9	5,9	2,2
85 - 90	3 395	1 203	1 180	1 012	2 081	954	351	41,0	14,5	14,2	12,2	25,1	11,5	4,2
90 und mehr	3 119	1 030	1 413	676	1 595	1 084	435	64,8	21,4	29,4	14,0	33,1	22,5	9,0
Insgesamt	14 822	4 527	4 522	5 773	8 739	4 286	1 753	4,4	1,3	1,3	1,7	2,6	1,3	0,5
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	444	x	x	x	230	150	43	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	525	209	27	289	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
<b>Insgesamt</b>														
unter 15	627	41	-	586	334	180	113	0,8	0,1	-	0,7	0,4	0,2	0,1
15 - 30	526	31	10	485	236	172	117	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	525	88	51	386	204	179	141	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	1 527	364	267	896	829	448	241	1,0	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,2
60 - 65	907	214	193	500	551	266	84	2,3	0,5	0,5	1,3	1,4	0,7	0,2
65 - 70	1 189	271	265	653	704	373	106	3,5	0,8	0,8	1,9	2,1	1,1	0,3
70 - 75	2 096	549	502	1 045	1 285	586	215	5,5	1,4	1,3	2,8	3,4	1,5	0,6
75 - 80	3 196	942	828	1 426	1 971	886	331	10,0	2,9	2,6	4,5	6,2	2,8	1,0
80 - 85	3 795	1 166	1 073	1 556	2 395	1 039	350	21,0	6,4	5,9	8,6	13,2	5,7	1,9
85 - 90	4 413	1 536	1 475	1 402	2 680	1 287	434	37,2	13,0	12,4	11,8	22,6	10,9	3,7
90 und mehr	3 763	1 274	1 617	872	1 963	1 306	488	60,5	20,5	26,0	14,0	31,6	21,0	7,8
Insgesamt	22 564	6 476	6 281	9 807	13 152	6 722	2 620	3,4	1,0	1,0	1,5	2,0	1,0	0,4
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	705	x	x	x	341	270	62	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	851	302	46	503	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2013).  
 2) Ohne 70 vollstationäre Pflegebedürftige (26 männlich, 44 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2013.  
 4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2013. – 5) Ohne 32 teilstationäre Pflegebedürftige (11 männlich, 21 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**14.5.9 Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent <sup>1)</sup>						
	ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>		
		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III
<b>Männlich</b>														
unter 15	271	5	-	266	138	90	43	0,6	0,0	0,0	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	192	6	3	183	93	68	31	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0
30 - 45	96	8	23	65	30	36	30	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
45 - 60	236	46	86	104	108	79	49	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	151	27	67	57	67	63	21	0,8	0,1	0,4	0,3	0,4	0,3	0,1
65 - 70	202	36	89	77	95	73	34	1,3	0,2	0,6	0,5	0,6	0,5	0,2
70 - 75	340	60	157	123	150	126	64	1,9	0,3	0,9	0,7	0,8	0,7	0,4
75 - 80	439	89	186	164	190	162	87	3,2	0,7	1,4	1,2	1,4	1,2	0,6
80 - 85	449	104	181	164	196	187	66	6,7	1,5	2,7	2,4	2,9	2,8	1,0
85 - 90	355	74	165	116	143	156	56	9,9	2,1	4,6	3,2	4,0	4,4	1,6
90 und mehr	240	71	115	54	94	110	36	17,1	5,1	8,2	3,8	6,7	7,8	2,6
Insgesamt	2 971	526	1 072	1 373	1 304	1 150	517	0,9	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,2
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	135	x	x	x	59	65	10	0,0	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	326	93	19	214	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x
<b>Weiblich</b>														
unter 15	160	10	-	150	76	49	35	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
15 - 30	116	3	-	113	46	37	33	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	47	7	7	33	14	19	14	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	198	52	76	70	71	73	53	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	118	27	52	39	55	43	20	0,6	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	0,1
65 - 70	160	30	79	51	75	58	27	0,9	0,2	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2
70 - 75	330	72	167	91	145	123	62	1,6	0,4	0,8	0,4	0,7	0,6	0,3
75 - 80	664	156	340	168	286	229	148	3,6	0,8	1,9	0,9	1,6	1,2	0,8
80 - 85	926	202	515	209	404	333	188	8,1	1,8	4,5	1,8	3,6	2,9	1,7
85 - 90	1 276	304	758	214	490	504	282	15,4	3,7	9,1	2,6	5,9	6,1	3,4
90 und mehr	1 373	280	945	148	408	612	352	28,5	5,8	19,6	3,1	8,5	12,7	7,3
Insgesamt	5 368	1 143	2 939	1 286	2 070	2 080	1 214	1,6	0,3	0,9	0,4	0,6	0,6	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	217	x	x	x	109	76	26	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	525	209	27	289	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
<b>Insgesamt</b>														
unter 15	431	15	-	416	214	139	78	0,5	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2	0,1
15 - 30	308	9	3	296	139	105	64	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	143	15	30	98	44	55	44	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	434	98	162	174	179	152	102	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	269	54	119	96	122	106	41	0,7	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1
65 - 70	362	66	168	128	170	131	61	1,1	0,2	0,5	0,4	0,5	0,4	0,2
70 - 75	670	132	324	214	295	249	126	1,8	0,3	0,9	0,6	0,8	0,7	0,3
75 - 80	1 103	245	526	332	476	391	235	3,4	0,8	1,6	1,0	1,5	1,2	0,7
80 - 85	1 375	306	696	373	600	520	254	7,6	1,7	3,8	2,1	3,3	2,9	1,4
85 - 90	1 631	378	923	330	633	660	338	13,8	3,2	7,8	2,8	5,3	5,6	2,8
90 und mehr	1 613	351	1 060	202	502	722	388	25,9	5,6	17,1	3,2	8,1	11,6	6,2
Insgesamt	8 339	1 669	4 011	2 659	3 374	3 230	1 731	1,3	0,3	0,6	0,4	0,5	0,5	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	352	x	x	x	168	141	36	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	851	302	46	503	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsforschung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2013).  
2) Ohne 4 vollstationäre Pflegebedürftige (4 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2013.  
4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2013. – 5) Ohne 7 teilstationäre Pflegebedürftige (1 männlich, 6 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

### 14.6.1 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	2012		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 577	100	2 514	100	2 359	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 556	60,4	1 517	60,3	1 395	59,1
in Niedersachsen	999	38,8	969	38,5	936	39,7
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	6	0,2	7	0,3	2	0,1
15 - 18	77	3,0	77	3,1	73	3,1
18 - 20	196	7,6	184	7,3	141	6,0
20 - 25	666	25,8	624	24,8	581	24,6
25 - 30	572	22,2	600	23,9	548	23,2
30 - 35	500	19,4	502	20,0	491	20,8
35 - 40	372	14,4	344	13,7	350	14,8
40 - 45	166	6,4	161	6,4	162	6,9
45 und mehr	22	0,9	15	0,6	11	0,5
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	1052	40,8	1109	44,1	953	40,4
1	641	24,9	577	23,0	568	24,1
2	600	23,3	505	20,1	509	21,6
3	183	7,1	199	7,9	213	9,0
4 und mehr	101	3,9	124	4,9	116	4,9
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	1 057	41,0	1 055	42,0	954	40,4
1	639	24,8	607	24,1	569	24,1
2	606	23,5	515	20,5	507	21,5
3	177	6,9	211	8,4	215	9,1
4 und mehr	98	3,8	126	5,0	114	4,9
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	39	1,5	52	2,1	56	2,4
kriminologische Indikation	1	0,0	-	-	-	-
Beratungsregelung	2 537	98,4	2 462	97,9	2 303	97,6
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	433	16,8	482	19,2	361	15,3
5 - 6	1 039	40,3	794	31,6	729	30,9
7 - 8	585	22,7	701	27,9	654	27,7
9 - 11	489	19,0	501	19,9	572	24,2
12 - 15	21	0,8	18	0,7	17	0,7
16 und mehr	10	0,4	18	0,7	26	1,1
Art des Eingriffs						
Curettag	72	2,8	116	4,6	104	4,4
Vakuumaspiration	2 358	91,5	2 236	88,9	2 116	89,7
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	1	0,0	-	-
Mifegyne	22	0,9	30	1,2	74	3,1
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	118	4,6	127	5,1	55	2,3
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	2	0,1	1	0,0	3	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	5	0,2	3	0,1	7	0,3
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	2 469	95,8	2 377	94,6	2 222	94,2
ambulant im Krankenhaus	79	3,1	96	3,8	97	4,1
stationär im Krankenhaus	29	1,1	41	1,6	40	1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Behandlungsland).

### 14.6.2 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2012 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	2012		2013		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 578	100	1 537	100	1 421	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 556	98,6	1 517	98,7	1 395	98,2
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	22	1,4	20	1,3	26	1,8
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	2	0,1	5	0,3	1	0,1
15 - 18	49	3,1	33	2,1	39	2,7
18 - 20	124	7,9	116	7,5	88	6,2
20 - 25	401	25,4	403	26,2	344	24,2
25 - 30	356	22,6	363	23,6	354	24,9
30 - 35	324	20,5	331	21,5	282	19,8
35 - 40	225	14,3	188	12,2	212	14,9
40 - 45	85	5,4	93	6,1	95	6,7
45 und mehr	12	0,8	5	0,3	6	0,4
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	615	39,0	665	43,3	567	39,9
1	405	25,7	370	24,1	348	24,5
2	367	23,3	307	20,0	312	22,0
3	116	7,4	122	7,9	124	8,7
4 und mehr	75	4,8	73	4,7	70	4,9
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	620	39,3	646	42,0	954	40,4
1	405	25,7	385	25,0	569	24,1
2	371	23,5	306	19,9	507	21,5
3	110	7,0	127	8,3	215	9,1
4 und mehr	72	4,6	73	4,7	114	4,9
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	19	1,2	31	2,0	28	2,0
kriminologische Indikation	1	0,1	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 558	98,7	1 506	98,0	1 393	98,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	261	16,5	280	18,2	197	13,9
5 - 6	630	39,9	482	31,4	450	31,7
7 - 8	386	24,5	475	30,9	410	28,9
9 - 11	285	18,1	282	18,3	344	24,2
12 - 15	10	0,6	8	0,5	9	0,6
16 und mehr	6	0,4	10	0,7	11	0,8
Art des Eingriffs						
Curettag	64	4,1	97	6,3	87	6,1
Vakuumaspiration	1 431	90,7	1 341	87,2	1 252	88,1
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne	23	1,5	32	2,1	50	3,5
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	55	3,5	65	4,2	27	1,9
Fetozid bei Mehrlingschwangerschaften	1	0,1	-	-	1	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	4	0,3	2	0,1	4	0,3
Ort des Eingriffs						
ambulant in gynäkologischer Praxis	1 512	95,8	1 460	95,0	1 335	93,9
ambulant im Krankenhaus	52	3,3	55	3,6	64	4,5
stationär im Krankenhaus	14	0,9	22	1,4	22	1,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

### 14.7.1 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen <sup>2)</sup>		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 589	3 848	7 437	100	100	100	1112	1142	1127
	darunter mit der Todesursache (Grundleiden)									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	89	91	180	2,5	2,4	2,4	28	27	27
B20 - B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankh	9	2	11	0,3	0,1	0,1	3	1	2
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 035	960	1 995	28,8	24,9	26,8	321	285	302
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	43	19	62	1,2	0,5	0,8	13	6	9
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	39	13	52	1,1	0,3	0,7	12	4	8
C16	Magen	41	36	77	1,1	0,9	1,0	13	11	12
C18	Dickdarm (Kolon)	63	55	118	1,8	1,4	1,6	20	16	18
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	34	36	70	0,9	0,9	0,9	11	11	11
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	56	63	119	1,6	1,6	1,6	17	19	18
C34	Bronchien und Lunge	286	180	466	8,0	4,7	6,3	8	53	71
C43	Melanom der Haut	25	20	45	0,7	0,5	0,6	8	6	7
C50	Brustdrüse (Mamma)	2	177	179	0,1	4,6	2,4	1	53	27
C51-C58	weibliche Genitalorgane	x	106	106	x	2,8	1,4	x	31	16
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	x	39	39	x	1,0	0,5	x	12	6
C56	Eierstock (Ovar)	x	52	52	x	1,4	0,7	x	15	8
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	114	x	114	3,2	x	1,5	35	x	17
C64 - C68	Harnorgane	89	48	137	2,5	1,2	1,8	28	14	21
C71	Gehirn	18	36	54	0,5	0,9	0,7	6	11	8
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	78	64	142	2,2	1,7	1,9	24	19	22
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	62	116	178	1,7	3,0	2,4	19	34	27
E10 - E14	Diabetes mellitus	27	54	81	0,8	1,4	1,1	8	16	12
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	174	147	321	4,8	3,8	4,3	54	44	49
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psycho- trophe Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u. ä.)	133	38	171	3,7	1,0	2,3	41	11	26
F10	... durch Alkohol	101	28	129	2,8	0,7	1,7	31	8	20
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	65	47	112	1,8	1,2	1,5	20	14	17
G20	Primäres Parkinson-Syndrom	38	26	64	1,1	0,7	0,9	12	8	10
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 364	1 622	2 986	38,0	42,2	40,2	423	482	453
I10-I15	Hypertonie (Bluthochdruckkrankheit)	14	40	54	0,4	1,0	0,7	4	12	8
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	539	408	947	15,0	10,6	12,7	167	121	144
I21	Akuter Myokardinfarkt	264	219	483	7,4	5,7	6,5	82	65	73
I26	Lungenembolie	40	61	101	1,1	1,6	1,4	12	18	15
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	438	684	1 122	12,2	17,8	15,1	136	203	170
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	177	253	430	4,9	6,6	5,8	55	75	65
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	290	282	572	8,1	7,3	7,7	90	84	87
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	91	110	201	2,5	2,9	2,7	28	33	30
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	149	151	300	4,2	3,9	4,0	46	45	45
K70-K77	Krankheiten der Leber	65	43	108	1,8	1,1	1,5	20	13	16
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	115	157	272	3,2	4,1	3,7	36	47	41
N17 - N19	Niereninsuffizienz	91	125	216	2,5	3,2	2,9	28	37	33
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	106	182	288	3,0	4,7	3,9	33	54	44
S00 - T98/	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere									
V01 - Y98	Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche TU)	114	69	183	3,2	1,8	2,5	35	20	28
V01 - V99	Transportmittelunfälle	14	4	18	0,4	0,1	0,2	4	1	3
W00-W19	Stürze	27	30	57	0,8	0,8	0,8	8	9	9
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	60	28	88	1,7	0,7	1,2	19	8	13

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr (Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011).



### 14.7.2 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2014 nach ausgewählten Todesursachen und Alter

Todesursache (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>	Insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl			
Gestorbene insgesamt (A00-T98)	7 437	100	46	179	1 102	6 110
davon mit der Todesursache (Grundleiden)						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	180	2,4	1	13	41	125
II Neubildungen (C00-D48)	2 006	27,0	1	31	447	1 527
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D89)	1	0,0	-	-	-	1
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	178	2,4	1	2	17	158
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	321	4,3	-	17	91	213
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	112	1,5	3	4	15	90
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	1	0,0	-	-	1	-
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	-	-	-	-	-	-
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	2 986	40,2	3	27	264	2 692
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	572	7,7	2	8	64	498
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	300	4,0	-	11	73	216
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	1	0,0	-	-	-	1
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	3	0,0	-	-	1	2
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	272	3,7	-	3	12	257
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	-	-	-	-	-	-
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	18	0,2	18	-	-	-
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	15	0,2	13	-	2	-
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die andersorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	288	3,9	4	17	36	231
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98) bzw. (V01-Y98)	183	2,5	-	46	38	99

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.9 Gestorbene im Land Bremen 2014 nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

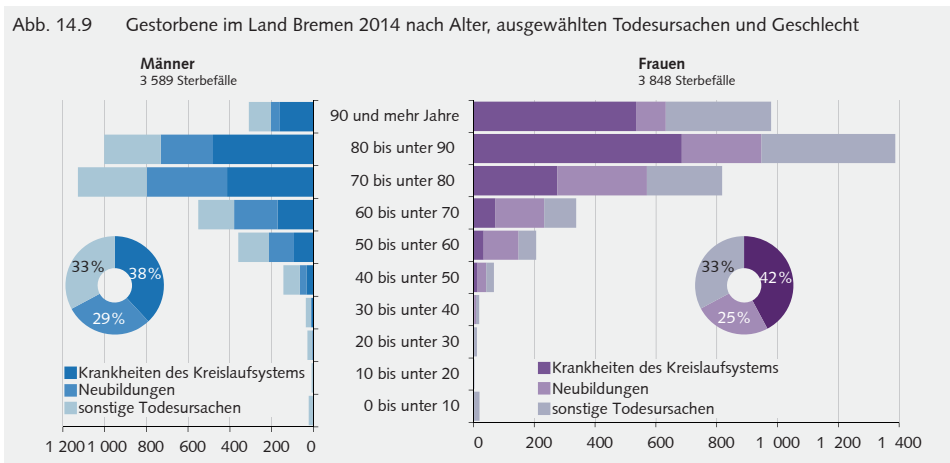


Abb. 14.10 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (ohne Tagespflege) sowie Geschlecht

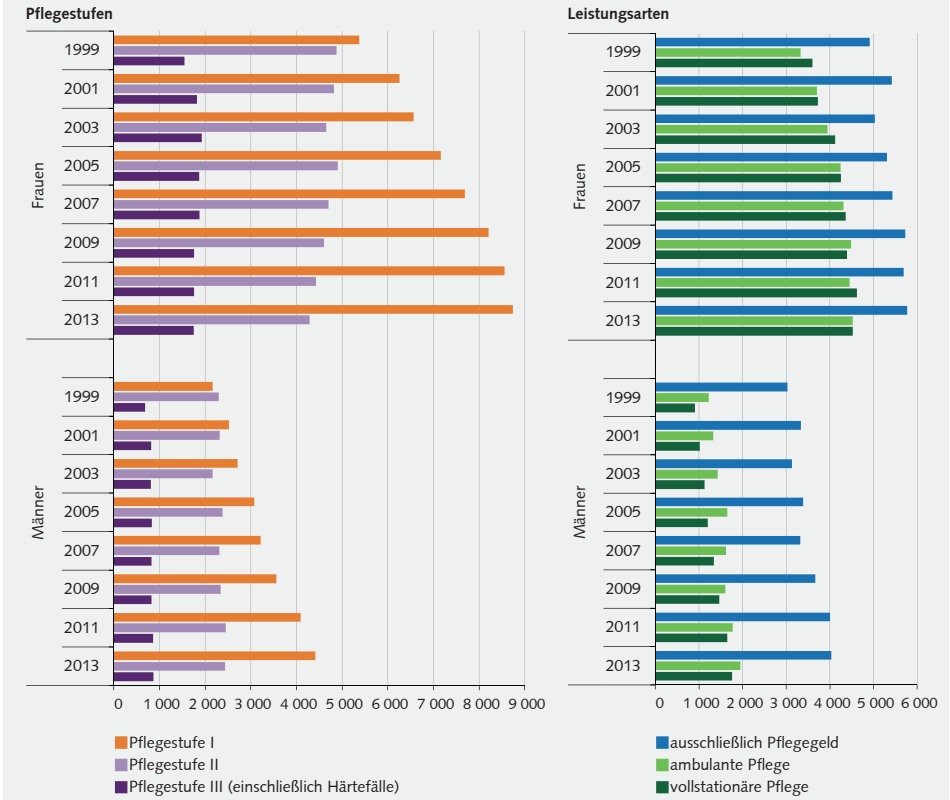
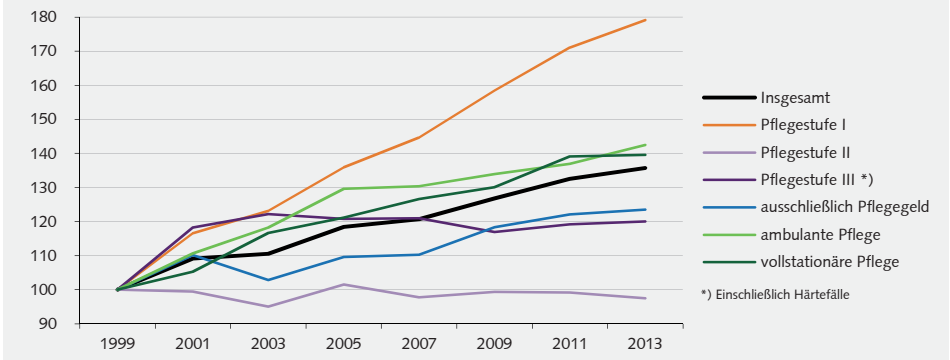


Abb. 14.11 Pflegebedürftige im Land Bremen seit 1999 nach Pflegestufen und Leistungsarten (einschließlich Tagespflege) Messzahlen 1999 = 100



# Soziales

- › Die SGB II-Quote in der Stadt Bremen bleibt 2014 stabil, dagegen leicher Anstieg in Bremerhaven.
- › Fast 6 000 Menschen erhielten 2014 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2008 bis 2014 nach Städten	252
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2014 nach Altersgruppen</i>	252
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2010 bis 2014 nach Städten	253
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2014 nach Städten	253
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2014 nach Städten	254
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	255
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014 nach Städten	255
15.7	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten	256
15.8	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten	257

## Vorbemerkungen

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

### Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

### Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

### Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

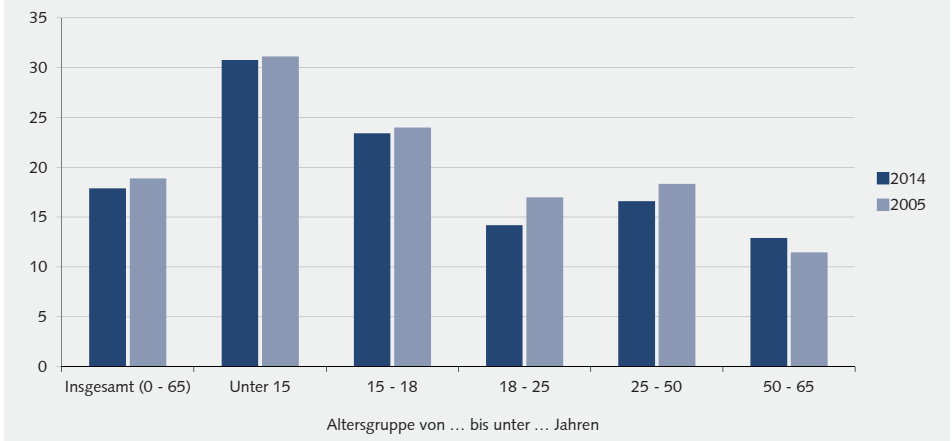
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2008 bis 2014 nach Städten \*)

Jahr	Bedarfs-gemeinschaften	Leistungsempfänger/-innen					SGB II-Quote <sup>1)</sup>
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/-innen	
<b>Stadt Bremen</b>							
2008	37 913	71 250	35 355	35 895	50 944	18 731	16,5
2009	39 826	73 933	37 039	36 894	53 223	19 575	17,2
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,7
2012	39 273	71 842	35 583	36 259	51 440	19 900	16,7
2013	39 359	72 386	35 918	36 468	51 922	20 885	16,7
2014	39 261	72 601	36 105	36 496	51 952	17 344	16,7
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2008	10 784	20 735	10 333	10 402	14 932	2 934	23,2
2009	10 906	20 779	10 452	10 327	14 958	2 902	23,4
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	22,9
2012	10 386	19 067	9 412	9 655	13 787	2 773	22,7
2013	10 464	19 312	9 549	9 763	13 849	3 116	22,8
2014	10 859	20 459	10 189	10 270	14 561	3 307	23,9
<b>Land Bremen</b>							
2008	48 697	91 985	45 688	46 297	65 876	21 665	17,7
2009	50 732	94 712	47 491	47 221	68 181	22 477	18,2
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,7
2012	49 659	90 909	44 995	45 914	65 227	22 673	17,6
2013	49 823	91 698	45 467	46 231	65 771	24 001	17,7
2014	50 120	93 060	46 294	46 766	66 513	20 651	17,9

\*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren. Ab 2011: Bevölkerung am 31.12. auf der Grundlage des Zensus 2011.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2014 nach Altersgruppen Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



## 15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2010 bis 2014 nach Städten

Jahr	Insgesamt	je Einwohner/-in	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung <sup>1)</sup> (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup> (5.-9. Kapitel)
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
<b>Stadt Bremen</b>					
2010	243 278	445	14 864	51 166	177 247
2011	254 529	465	16 092	54 666	183 771
2012	254 943	468	17 171	57 907	179 864
2013	264 305	483	17 873	62 623	183 808
2014 <sup>3)</sup>	287 099	520	17 767	67 073	202 259
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
2010	64 992	572	2 656	12 928	49 407
2011	68 290	604	2 901	13 911	51 477
2012	70 735	631	3 287	14 879	52 569
2013	72 638	669	3 187	16 088	53 363
2014 <sup>3)</sup>	77 318	702	3 153	17 162	57 003
<b>Land Bremen</b>					
2010	308 269	467	17 520	64 095	226 655
2011	322 819	489	18 993	68 577	235 248
2012	325 677	499	20 458	72 786	232 433
2013	336 942	514	21 060	78 712	237 171
2014 <sup>3)</sup>	364 417	550	20 920	84 235	259 262

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen. – 3) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

## 15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2014 nach Städten \*)

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>Stadt Bremen</b>									
Männlich	2 537	54	402	1 042	1 039	1 215	1 244	888	1 698
Weiblich	3 395	40	288	794	2 273	919	2 371	1 170	2 296
Insgesamt	5 932	94	690	1 836	3 312	2 134	3 615	2 058	3 994
<b>Bremerhaven</b>									
Männlich	1 624	330	348	644	302	1 185	370	567	1 058
Weiblich	1 499	225	215	466	593	830	647	529	973
Insgesamt	3 123	555	563	1 110	895	2 015	1 017	1 096	2 031
<b>Land Bremen</b>									
Männlich	4 161	384	750	1 686	1 341	2 400	1 614	1 455	2 756
Weiblich	4 894	265	503	1 260	2 866	1 749	3 018	1 699	3 269
Insgesamt	9 055	649	1 253	2 946	4 207	4 149	4 632	3 154	6 025

\*) Sitz des Trägers.

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

## 15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2014 nach Städten \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger /-innen insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	davon			
			Deutsche		Nichtdeutsche	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
<b>Stadt Bremen</b>						
Insgesamt	11 791	10 349	9 496	5 219	2 295	1 373
davon						
Erwerbsgemindert	4 780	3 884	4 254	2 005	526	279
unter 25	261	209	228	100	33	15
25 - 40	978	743	877	361	101	41
40 - 60	2 605	2 104	2 342	1 121	263	142
60 - 65	936	828	807	423	129	81
65 und älter	7 011	6 465	5 242	3 214	769	1 094
65 - 70	2 488	2 380	1 873	967	615	371
70 - 75	1 861	1 738	1 428	869	433	268
75 - 80	1 466	1 345	1 082	725	384	242
80 und mehr	1 196	1 002	859	653	337	213
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Insgesamt	3 107	2 588	2 774	1 518	333	197
davon						
Erwerbsgemindert	1 478	1 159	1 369	584	109	52
unter 25	106	74	99	34	7	3
25 - 40	353	280	330	119	23	9
40 - 60	772	604	714	318	58	24
60 - 65	247	201	226	113	21	16
65 und älter	1 629	1 429	1 405	934	224	145
65 - 70	557	518	486	284	71	42
70 - 75	444	395	377	244	67	39
75 - 80	363	318	310	220	53	39
80 und mehr	265	198	232	186	33	25
<b>Land Bremen</b>						
Insgesamt	14 898	12 937	12 270	6 737	2 628	1 570
davon						
Erwerbsgemindert	6 258	5 043	5 623	2 589	635	331
unter 25	367	283	327	134	40	18
25 - 40	1 331	1 023	1 207	480	124	50
40 - 60	3 377	2 708	3 056	1 439	321	166
60 - 65	1 183	1 029	1 033	536	150	97
65 und älter	8 640	7 894	6 647	4 148	993	1 239
65 - 70	3 045	2 898	2 359	1 251	686	413
70 - 75	2 305	2 133	1 805	1 113	500	307
75 - 80	1 829	1 663	1 392	945	437	281
80 und mehr	1 461	1 200	1 091	839	370	238

\*) Sitz des Trägers.



## 15.5 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2014 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
<b>Stadt Bremen</b>							
1 Person	2 262	618	810	490	201	143	91
2 Personen	464	103	132	92	60	77	122
3 Personen	241	32	61	49	35	64	143
4 Personen	447	55	103	73	101	115	149
5 Personen	346	18	42	48	56	182	204
6 und mehr Personen	171	8	8	15	17	123	290
Insgesamt	3 931	834	1 156	767	470	704	123
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
1 Person	529	242	203	66	13	5	62
2 Personen	87	28	23	21	11	4	94
3 Personen	57	15	16	13	5	8	107
4 Personen	124	18	29	36	25	16	127
5 Personen	89	5	10	20	19	35	177
6 und mehr Personen	93	3	7	9	9	65	328
Insgesamt	979	311	288	165	82	133	112
<b>Land Bremen</b>							
1 Person	2 791	860	1 013	556	214	148	86
2 Personen	551	131	155	113	71	81	117
3 Personen	298	47	77	62	40	72	136
4 Personen	571	73	132	109	126	131	144
5 Personen	435	23	52	68	75	217	198
6 und mehr Personen	264	11	15	24	26	188	303
Insgesamt	4 910	1 145	1 444	932	552	837	121

## 15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014 nach Städten \*)

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		insgesamt <sup>1)</sup>	Grundleistungsempfänger			
			und zwar nach Form der Leistung			
		Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen		
<b>Stadt Bremen</b>						
Männlich	2 943	2 148	206	-	2 147	795
Weiblich	2 117	1 403	152	-	1 402	714
Insgesamt	5 060	3 551	358	-	3 549	1 509
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Männlich	489	400	132	-	399	89
Weiblich	445	341	124	-	341	104
Insgesamt	934	741	256	-	740	193
<b>Land Bremen</b>						
Männlich	3 432	2 548	338	-	2 546	884
Weiblich	2 562	1 744	276	-	1 743	818
Insgesamt	5 994	4 292	614	-	4 289	1 702

\*) Sitz des Trägers

1) Ohne Mehrfachzählungen.

## 15.7 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Genehmigte Plätze	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal		Kinder			
	insgesamt	davon			1. und 2. Arbeitsbereich zusammen	Rechnerische Vollzeitstellen <sup>1)</sup>	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		öffentliche Träger	freie Träger					0 - 3	3 und älter (ohne Schulkinder)	5 - 14 (nur Schulkinder)
<b>Stadt Bremen</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	32	1	31	366	109	76	305	305	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	92	13	79	4 526	771	582	4 514	102	4 412	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	24	2	22	895	106	67	849	-	-	849
mit Kindern aller Altersgruppen	238	54	184	14 935	2 837	2 235	14 668	2 677	10 034	1 957
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	61	27	34	5 746	896	719	5 607	424	3 877	1 306
mit altersgemischten Gruppen	63	4	59	959	287	213	893	562	311	20
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	114	23	91	8 230	1 654	1 303	8 168	1 691	5 846	631
Insgesamt	386	70	316	20 722	3 823	2 961	20 336	3 084	14 446	2 806
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	6	-	6	92	34	31	87	87	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	17	2	15	1 065	194	150	1 053	39	1 014	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	2	2	-	80	11	7	80	-	-	80
mit Kindern aller Altersgruppen	28	16	12	2 639	519	436	2 593	410	1 841	342
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	8	5	3	637	124	104	631	52	475	104
mit altersgemischten Gruppen	1	-	1	60	10	8	60	-	49	11
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	19	11	8	1 942	385	324	1 902	358	1 317	227
Insgesamt	53	20	33	3 876	758	623	3 813	536	2 855	422
<b>Land Bremen</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	38	1	37	458	143	107	392	392	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	109	15	94	5 591	965	732	5 567	141	5 426	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	26	4	22	975	117	75	929	-	-	929
mit Kindern aller Altersgruppen	266	70	196	17 574	3 356	2 671	17 261	3 087	11 875	2 299
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	69	32	37	6 383	1 020	823	6 238	476	4 352	1 410
mit altersgemischten Gruppen	64	4	60	1 019	297	221	953	562	360	31
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	133	34	99	10 172	2 039	1 627	10 070	2 049	7 163	858
Insgesamt	439	90	349	24 598	4 581	3 584	24 149	3 620	17 301	3 228

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

## 15.8 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2014 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 1	45	22	14	9	13
1 - 2	355	149	121	85	122
2 - 3	384	138	140	106	167
3 - 4	120	42	42	36	47
4 - 5	36	30	4	.	6
5 - 6	23	18	.	3	4
6 - 7	24	21	.	.	4
7 - 8	18	15	.	.	.
8 - 11	40	29	7	4	6
11 - 14	27	13	5	9	7
Insgesamt	1 072	477	337	258	378
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	168	81	48	39	56
Schulkinder 5 - 11	93	74	9	10	13
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 1	9	.	6	.	.
1 - 2	26	12	7	7	8
2 - 3	12	8	.	.	3
3 - 4	7	4	.	.	.
4 - 5	10	7	.	.	.
5 - 6	9	6	.	.	.
6 - 7	5	3	-	.	.
7 - 8	4	3	-	.	.
8 - 11	15	9	.	4	3
11 - 14	5	4	.	-	-
Insgesamt	102	58	23	21	21
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	30	20	4	6	5
Schulkinder 5 - 11	19	11	3	5	3
<b>Land Bremen</b>					
unter 1	54	24	20	10	15
1 - 2	381	161	128	92	130
2 - 3	396	146	142	108	170
3 - 4	127	46	43	38	49
4 - 5	46	37	6	3	7
5 - 6	32	24	4	4	4
6 - 7	29	24	.	4	6
7 - 8	22	18	.	3	.
8 - 11	55	38	9	8	9
11 - 14	32	17	6	9	7
Insgesamt	1 174	535	360	279	399
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	198	101	52	45	61
Schulkinder 5 - 11	112	85	12	15	16



# Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2014 um 156,1 Millionen Euro gestiegen.
- › 14 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2010 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 68 Prozent der festgesetzten Steuer.
- › Annähernd ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitete in Teilzeit. Mehr als 84 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>16.1</b>	<b>Finanzen und Personal</b>	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2014	262
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2014	263
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen seit 2007</i>	263
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	264
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2013 und 2014</i>	265
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2010 bis 2014	266
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2004</i>	266
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner seit 1977</i>	266
16.1.5	Versorgungsempfänger 2012 bis 2015	266
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2012 bis 2014 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	267
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2014 nach Geschlecht</i>	267
<b>16.2</b>	<b>Steuern</b>	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2013	268
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	269
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	270
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 (nur Gewinnfälle)	270
16.2.5	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2010 nach Rechtsformen und Gewerbetragungsgruppen	271
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Städten	272
16.2.7	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten	272
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach wirtschaftlicher Gliederung	273
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	276
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	278

## Vorbemerkungen

### Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1312), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der Flächenländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik wird auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen.

### Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 ( BGBl. I S. 1250, 1409 ), zuletzt geändert durch Art. 19 des Gesetzes vom 25. 7. 2014 (BGBl. I S. 1266), in Verbindung mit

dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

### Weitere Informationen

#### Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (3-jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlàs“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2011 bis 2014

Steuerart	2011	2012	2013	2014
	1 000 EUR			
<b>Steueraufkommen</b>				
<b>Gemeinschaftliche Steuern</b>				
Steuern vom Einkommen <sup>1)</sup>	2 167 468	2 195 186	2 317 729	2 495 411
davon Lohnsteuer	1 536 075	1 612 949	1 699 710	1 783 276
Veranlagte Einkommensteuer	282 683	286 029	338 748	354 246
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	115 524	99 543	109 989	126 463
Zinsabschlag	52 703	48 113	45 655	40 121
Körperschaftsteuer	180 483	148 552	123 627	191 305
Umsatzsteuer <sup>2)</sup>	1 208 015	1 264 608	1 065 150	1 047 133
Gewerbsteuerumlage	66 457	53 982	61 207	66 301
<b>Landessteuern</b>				
Vermögensteuer	- 27	-	317	206
Erbschaftsteuer	40 612	42 028	32 194	33 768
Grunderwerbsteuer	55 925	66 347	62 368	87 249
Kraftfahrzeugsteuer <sup>3)</sup>	.	.	.	.
Biersteuer	21 457	20 710	17 595	17 140
Sonstige Landessteuern	14 887	13 759	16 042	15 749
Zusammen	132 854	142 844	128 516	154 112
<b>Gemeindesteuern</b>				
Realsteuern	567 753	496 891	544 782	600 423
davon Grundsteuer A	197	203	190	242
Grundsteuer B	155 169	157 877	159 277	161 002
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	412 387	338 811	385 315	439 179
Sonstige Gemeindesteuern	12 164	15 849	18 594	18 634
Zusammen	579 917	512 740	563 376	619 057
Gewerbsteuerumlage/Ausgabe	66 457	53 982	61 207	66 301
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	513 460	458 758	502 169	552 756
<b>Steuereinnahmen</b>				
<b>Steuereinnahmen des Landes</b>				
Landessteuern	132 854	142 844	128 516	154 112
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern <sup>4)</sup>	1 414 883	1 437 941	1 525 855	1 594 757
Zusammen	1 547 737	1 580 785	1 654 371	1 748 869
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden</b>				
Gemeindesteuern <sup>5)</sup>	550 873	501 299	545 189	597 150
Anteil an der Einkommensteuer	202 510	206 091	223 389	233 020
Zusammen	753 383	707 390	768 578	830 170
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 301 120	2 288 175	2 422 949	2 579 039

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.



**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden  
Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2014**

Steuerart	2011	2012	2013	2014
	1 000 EUR			
<b>Stadtgemeinde Bremen</b>				
<b>A Steueraufkommen</b>				
Grundsteuer A	183	188	176	171
Grundsteuer B	131 715	134 224	134 850	136 168
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	365 462	291 245	341 499	390 022
Hundesteuer	1 376	1 394	1 434	1 478
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	41 261	48 250	51 026	52 057
Steueraufkommen insgesamt	539 997	475 301	528 985	579 896
<b>B Steuereinnahmen</b>				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	175 754	178 653	193 652	202 001
Gemeindesteuern	539 997	475 301	528 985	579 896
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	58 142	45 673	53 553	58 503
Steuereinnahmen insgesamt	657 609	608 281	669 084	723 394
<b>Stadtgemeinde Bremerhaven</b>				
<b>A Steueraufkommen</b>				
Grundsteuer A	13	14	14	71
Grundsteuer B	23 455	23 653	24 427	24 834
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	46 925	47 566	43 816	49 156
Hundesteuer	310	320	333	348
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	6 630	8 427	8 821	9 145
Steueraufkommen insgesamt	77 333	79 980	77 411	83 554
<b>B Steuereinnahmen</b>				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	26 757	27 438	29 737	31 019
Gemeindesteuern	77 333	79 980	77 411	83 554
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	8 316	8 309	7 654	7 797
Steuereinnahmen insgesamt	95 774	99 109	99 494	106 776

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung \*) der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen seit 2007 in Mill. EUR



\*) Kreditmarktschulden. Ohne Kassenverstärkungskredite; Stand: 31.12.

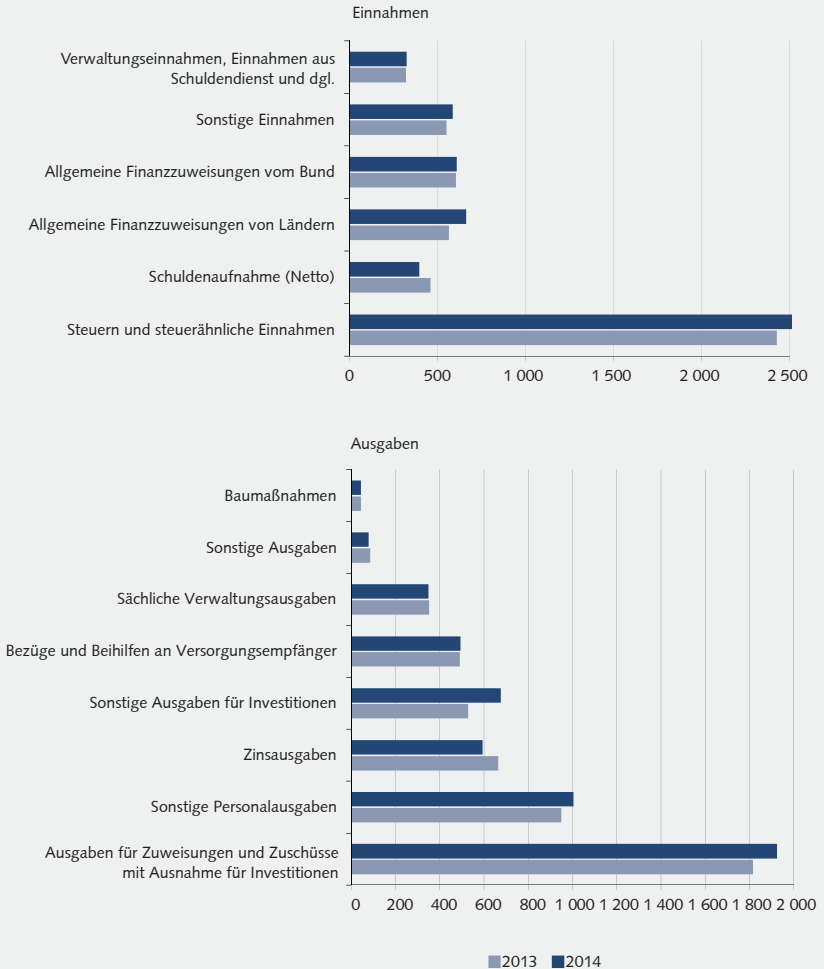
### 16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten \*)

Aufgabenbereich	2007	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	263	266	281	299	298
darunter Politische Führung	162	165	169	190	186
Innere Verwaltung	41	43	51	47	49
Finanz- und Steuerverwaltung	54	52	55	55	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211	210	221	231	234
Rechtsschutz	101	105	106	115	110
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	756	751	838	913	902
darunter allgemeinbildende und Berufliche Schulen	413	420	450	510	504
Hochschulen	237	213	256	262	274
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	65	57	70	75	62
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	41	61	62	66	62
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	82	84	87	97	93
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	878	895	953	1 027	1 051
darunter Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen	300	308	318	335	351
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	204	226	264	304	311
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	14	13	13	14	15
Gesundheit, Sport und Erholung	93	101	110	119	106
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	36	30	24	79	105
darunter Wohnungswesen	16	13	9	2	8
Kommunale Gemeinschaftsdienste	23	23	24	20	19
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1	1	1	1	0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	168	114	88	80	76
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	83	75	63	60	61
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	59	51	39	38	36
Wirtschaftsunternehmen	89	92	83	113	84
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	48	27	26	39	35
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 010	1 109	1 053	1 112	1 060
Unmittelbare Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	3 842	3 883	3 957	4 246	4 164

\*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

1) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.

Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2013 und 2014 \*)  
 in Mill. EUR



\*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

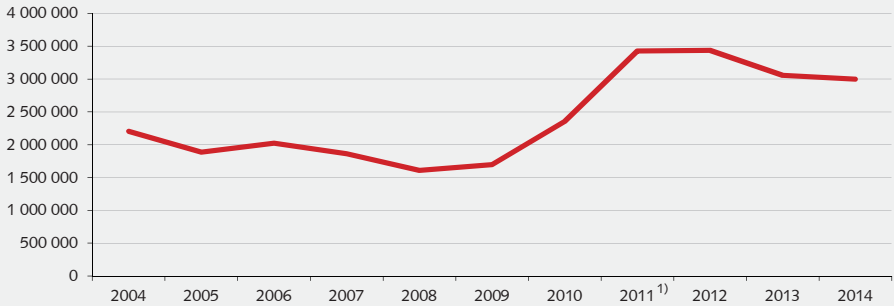


**16.1.4 Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2010 bis 2014 \*)**

Art der Schulden	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				
Kreditmarktschulden	17 572	18 657	19 339	19 935	19 714
Kassenkredite	276	231	325	105	880
Schulden insgesamt	17 848	18 888	19 664	20 040	20 594

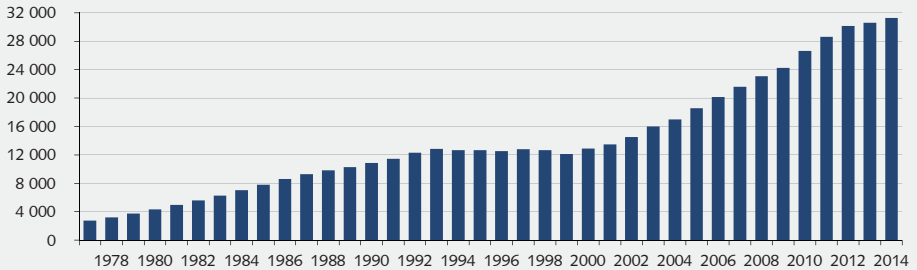
\*) Stand 31. Dezember. Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

**Abb. 16.3** Schuldenstand \*) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen seit 2004  
Kreditmarktschulden in 1 000 EUR, ohne Kassenkredite



1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und -vermögen des Staatssektors; Stand: 31.12.

**Abb. 16.4** Schuldenstand \*) je Einwohner seit 1977  
EUR je Einwohner/-in



\*) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne; Stand: 31.12.

**16.1.5 Versorgungsempfänger 2012 bis 2015 \*)**

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014	01.01.2015
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	13 694	14 095	14 385	14 603
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	224	221	223	220

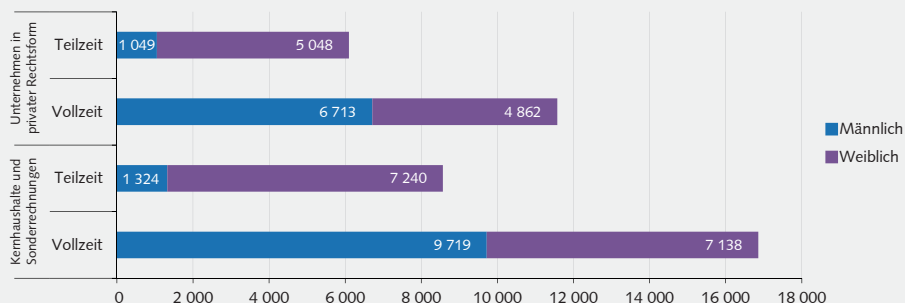
\*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

### 16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes \*) 2012 bis 2014 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 745	2 807	2 945	1 166	1 164	1 203
darunter Politische Führung	1 596	1 648	1 662	683	663	695
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 222	4 175	4 184	432	436	43
darunter Polizei	3 089	3 043	3 025	260	263	270
Brandschutz	741	742	761	15	11	11
Rechtsschutz	1 165	1 161	1 150	378	372	365
Allgemeinbildende und berufliche Schulen,						
Unterrichtsverwaltung	4 234	4 134	4 142	3 626	3 471	3 316
darunter Grund- und Sonderschulen	797	767	797	1 371	1 311	1 194
Soziale Sicherung, Familie und Jugend,						
Arbeitsmarktpolitik	1 685	1 753	1 793	2 052	2 102	2 107
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	790	795	801	331	320	318
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	160	135	142	75	64	62
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	113	134	103	35	26	21
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	370	354	353	63	62	54
darunter Straßen- und Brückenbau	279	270	262	55	56	49
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	0	3	3	0	0	0
Insgesamt	16 782	16 705	16 857	8 887	8 711	8 564
Nachrichtlich:						
Unternehmen in privater Rechtsform	11 036	11 427	11 575	5 870	5 916	6 097

\*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen.

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2014 nach Geschlecht



## 16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1995 bis 2013

## 1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn <sup>1)</sup>		Jahreslohnsteuer <sup>2)</sup>	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	206 214	87	5 645 406	144	893 733	153
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199
2010	321 125	135	7 640 507	195	1 180 189	202

## 2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige <sup>3) 4)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	211 456	173	6 336 098	206	1 159 516	170
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233
2010	314 813	258	9 179 679	299	1 527 142	224

## 3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202
2010	6 744	324	1 489 265	436	194 513	144

## 4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>5)</sup>		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
2001	21 579	119	773 253	139	66 974	144
2004	22 298	123	1 191 006	215	78 981	170
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217
2010	24 541	135	2 143 471	386	89 789	194

## 5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>6)</sup>		Steuerbarer Umsatz <sup>7)</sup>		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2004	21 858	127	51 379 315	211	668 674	224
2005	22 166	129	50 958 998	209	1 012 896	340
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410
2012	22 570	131	73 864 937	303	1 152 762	387
2013	22 422	130	74 483 610	306	1 129 824	379

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LSUA / EST-Veranlagung = einbehaltene Lohnsteuer. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

### 16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Land Bremen</b>					
0	31 033	-	- 180	- 180	105
1 - 5 000	44 016	92 863	76 575	76 428	1 928
5 000 - 10 000	28 555	213 633	173 475	173 288	3 548
10 000 - 15 000	29 810	371 559	294 967	294 653	12 211
15 000 - 20 000	26 486	462 611	376 120	375 594	28 785
20 000 - 25 000	25 584	574 713	473 657	472 358	48 180
25 000 - 30 000	23 682	650 422	543 981	542 747	67 408
30 000 - 35 000	20 412	661 168	559 564	558 315	79 142
35 000 - 50 000	41 341	1 720 453	1 480 259	1 466 864	247 491
50 000 - 125 000	38 369	2 723 980	2 387 318	2 314 182	525 587
125 000 - 250 000	4 186	689 625	622 605	596 696	193 211
250 000 - 500 000	932	312 580	285 208	278 676	101 607
500 000 - 1 000 000	247	164 118	149 982	148 058	55 750
1 000 000 oder mehr	160	541 955	512 878	511 877	162 188
Insgesamt	314 813	9 179 679	7 936 408	7 809 555	1 527 142
Verlustfälle	1 837	- 40 464	- 45 606	- 45 631	1 335
<b>Stadt Bremen</b>					
0	25 747	-	- 145	- 145	88
1 - 5 000	36 336	76 365	62 794	62 658	1 589
5 000 - 10 000	23 743	177 605	143 918	143 739	2 864
10 000 - 15 000	24 956	311 144	246 450	246 151	10 204
15 000 - 20 000	22 218	388 145	314 860	314 395	24 213
20 000 - 25 000	21 373	480 008	395 237	394 194	40 697
25 000 - 30 000	19 733	542 059	452 975	451 935	56 782
30 000 - 35 000	17 043	552 115	466 829	465 788	66 810
35 000 - 50 000	35 170	1 464 316	1 258 966	1 247 453	212 706
50 000 - 125 000	33 849	2 413 983	2 115 256	2 048 933	469 741
125 000 - 250 000	3 829	631 076	569 526	545 518	176 729
250 000 - 500 000	847	283 960	258 686	252 665	92 268
500 000 - 1 000 000	228	151 735	138 272	136 458	51 383
1 000 000 oder mehr	155	534 399	507 121	506 148	160 003
Insgesamt	265 227	8 006 909	6 930 745	6 815 891	1 366 076
Verlustfälle	1 603	- 38 348	- 42 969	- 42 993	1 327
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
0	5 286	-	- 35	- 35	17
1 - 5 000	7 680	16 497	13 781	13 770	339
5 000 - 10 000	4 812	36 028	29 557	29 549	684
10 000 - 15 000	4 854	60 415	48 517	48 502	2 007
15 000 - 20 000	4 268	74 466	61 260	61 198	4 572
20 000 - 25 000	4 211	94 705	78 420	78 164	7 483
25 000 - 30 000	3 949	108 363	91 005	90 812	10 626
30 000 - 35 000	3 369	109 053	92 735	92 527	12 332
35 000 - 50 000	6 171	256 137	221 293	219 411	34 786
50 000 - 125 000	4 520	309 997	272 062	265 249	55 846
125 000 - 250 000	357	58 549	53 079	51 178	16 482
250 000 - 500 000	85	28 619	26 522	26 010	9 340
500 000 - 1 000 000	19	12 383	11 710	11 600	4 368
1 000 000 oder mehr	5	7 556	5 756	5 728	2 184
Insgesamt	49 586	1 172 770	1 005 662	993 664	161 066
Verlustfälle	234	- 2 117	- 2 637	- 2 639	8

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

Zu Tabelle 16.2.1: 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

### 16.2.3 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen \*) 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
				1 000 EUR	
0 - 6 000	3 420	5 315	3 710	555	-
6 000 - 12 500	608	5 447	3 282	492	-
12 500 - 25 000	602	10 798	6 681	1 002	-
25 000 - 50 000	608	21 808	15 034	2 255	-
50 000 - 100 000	470	33 704	26 471	3 970	-
100 000 - 250 000	483	78 556	62 898	9 413	-
250 000 - 500 000	241	82 965	69 270	10 385	-
500 000 - 1 Mill.	132	93 153	77 382	11 576	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	107	160 103	136 339	20 432	-
2,5 Mill. und mehr	73	997 417	906 825	134 432	-
Gewinnfälle insgesamt	6 744	1 489 265	1 307 892	194 513	-
darunter Nichtsteuerbelastete	2 401	53 798	2	-	-
Verlustfälle mit negativen GdE	3 031	- 438 525	- 436 486	.	-
darunter Nichtsteuerbelastete	3 029	- 432 981	- 430 942	-	-

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

### 16.2.4 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige \*) 2010 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige Anzahl	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ
			1 000 EUR					
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	6 263	1 083 724	459 637	526 703	1 280 717	1 101 758	163 672	-
davon								
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften	62	165 667	129 075	113 202	239 013	177 744	25 790	-
GmbH	6 201	918 057	330 562	413 502	1 041 705	924 014	137 883	-
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	481	156 607	63 257	13 775	208 548	206 673	30 840	-
Insgesamt	6 744	1 240 332	522 894	540 479	1 489 265	1 308 431	194 513	-

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.



## 16.2.5 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2010 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Merkmal	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	24 541	2 143 471	89 789
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 423	- 622 392	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	7 604	- 622 392	-
ohne Gewerbeertrag	3 640	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 179	49 816	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 118	2 716 048	89 789
darunter Organschaften	155	766 843	31 866
<b>Rechtsformen</b>			
Einzelgewerbetreibende	10 445	297 746	6 097
Personengesellschaften u.ä.	4 414	1 033 566	43 849
Kapitalgesellschaften <sup>1)</sup>	9 231	632 220	33 440
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	451	179 938	6 402
<b>Gewerbeertragsgruppen</b>			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	15 423	- 572 577	-
mit negativem Gewerbeertrag	7 604	- 622 392	-
ohne Gewerbeertrag	3 640	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 179	49 816	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 4 000	493	1 045	36
4 000 - 12 100	301	2 206	70
12 100 - 24 100	237	2 895	99
24 100 - 48 100	274	5 281	183
48 100 - 72 100	3 421	120 210	1 641
72 100 - 125 000	2 053	143 067	3 566
125 000 - 250 000	1 709	347 102	11 203
250 000 - 500 000	274	194 026	6 660
500 000 - 2,5 Mill.	278	574 126	19 951
2,5 Mill. - 5 Mill.	78	1 326 089	46 378
5 Mill. und mehr			
Insgesamt	9 118	2 716 048	89 789

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

### 16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Städten \*)

Gebiet	Festsetzung <sup>2)</sup>	Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/Betriebsstätten	Steuermessbetrag	
	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
<b>mit positivem Steuermessbetrag</b>							
Stadt Bremen	7 132	32 577 832	1 885	34 700 001	9 017	67 277 833	7 461
Stadt Bremerhaven	1 225	5 151 623	457	4 905 096	1 682	10 056 719	5 979
Land Bremen	8 357	37 729 455	2 342	39 605 097	10 699	77 334 552	7 228
<b>mit Steuermessbetrag = 0</b>							
Stadt Bremen	12 435	-	1 428	-	13 863	-	-
Stadt Bremerhaven	2 409	-	350	-	2 759	-	-
Land Bremen	14 844	-	1 778	-	16 622	-	-
<b>Insgesamt</b>							
Stadt Bremen	19 567	32 577 832	3 313	34 700 001	22 880	67 277 833	2 940
Stadt Bremerhaven	3 634	5 151 623	807	4 905 096	4 441	10 056 719	2 265
Land Bremen	23 201	37 729 455	4 120	39 605 097	27 321	77 334 552	2 831

\*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.

1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

### 16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	24 541	100	13 297	100	2765 863	100	89 789	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	0,1	13	0,1	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	0,0	2	0,0	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 543	6,3	952	7,2	678 265	24,5	23 254	25,9
D	Energieversorgung	393	1,6	115	0,9	85 651	3,1	2 937	3,3
E	Energie- und Wasserversorgung	56	0,2	37	0,3	46 662	1,7	1 618	1,8
F	Baugewerbe	1 922	7,8	1 361	10,2	132 956	4,8	3 823	4,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 556	22,6	3 274	24,6	696 778	25,2	22 570	25,1
H	Verkehr und Lagerei	1 523	6,2	989	7,4	200 006	7,2	6 496	7,2
I	Gastgewerbe	1 458	5,9	958	7,2	41 564	1,5	932	1,0
J	Information und Kommunikation	1 182	4,8	602	4,5	64 263	2,3	1 991	2,2
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	1 610	6,6	765	5,8	344 355	12,5	11 578	12,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 731	7,1	760	5,7	148 781	5,4	4 773	5,3
M	Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	3 456	14,1	1 108	8,3	128 724	4,7	4 097	4,6
N	Erbr. v. sonst. Wirtsch. Dienstleistungen	1 380	5,6	854	6,4	99 080	3,6	3 007	3,3
O	Öff. Verwaltung, Verteidig.; Sozialversich.	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	127	0,5	62	0,5	2 018	0,1	41	0,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	254	1,0	119	0,9	14 695	0,5	482	0,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	490	2,0	234	1,8	15 024	0,5	403	0,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 829	7,5	1 092	8,2	54 046	2,0	1 342	1,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

### 16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 422	74 483 610	9 676 009	8 550 440	1 129 824
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	55	121 328	4 161	3 611	559
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	23 911	4 441	3 407	1 034
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 343	22 377 506	2 080 117	2 412 006	- 330 639
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	156	11 212 178	685 724	976 860	- 291 124
C 11	Getränkeherstellung	10	181 626	38 311	17 817	20 493
C 12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
C 13	Herstellung von Textilien	38	90 212	10 531	9 270	1 261
C 14	Herstellung von Bekleidung	26	37 061	5 332	4 304	1 030
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	6	559	97	53	44
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	55	213 498	39 646	25 170	14 476
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	857 004	142 217	85 666	56 551
C 18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	113	115 389	20 359	12 185	9 381
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	36	318 947	44 847	37 344	7 502
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	77 433	10 326	8 336	1 989
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51	140 462	23 995	20 429	3 566
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	36	2 840 479	389 310	494 783	- 105 446
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	182	448 710	73 833	72 988	845
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	69	856 420	69 781	102 242	- 32 462
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	54	983 065	133 140	123 463	9 677
C 28	Maschinenbau	126	1 400 505	166 922	137 214	29 708
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20	59 031	10 774	5 502	5 272
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	42	1 721 143	99 388	184 330	- 84 942
C 31	Herstellung von Möbeln	44	92 782	15 516	9 806	5 710
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	136	305 900	45 010	29 427	15 584
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	88	387 940	50 906	50 157	749
D	Energieversorgung	307	2 975 189	604 044	555 953	48 127
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	41	620 361	121 608	80 411	41 197
E 36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	.	.	.	.	.
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 876	2 480 626	490 210	326 904	164 639
F 41	Hochbau	140	671 046	154 163	93 695	61 376
F 42	Tiefbau	74	260 984	46 423	33 240	13 182
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 662	1 548 597	289 624	199 969	90 081

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

**16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 689	30 455 176	4 315 549	3 795 675	520 196
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	549	1 136 944	193 888	167 660	26 254
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 354	27 110 356	3 788 674	3 368 677	420 001
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 786	2 207 876	332 987	259 339	73 941
H	Verkehr und Lagerei	1 272	5 843 700	689 214	573 452	115 813
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	525	846 442	136 030	94 370	41 660
H 50	Schifffahrt	150	514 059	21 698	20 556	1 142
H 51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	500	4 435 318	523 511	453 664	69 898
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	1 610	523 297	78 314	45 517	33 542
I 55	Beherbergung	156	128 359	16 296	12 964	4 047
I 56	Gastronomie	1 454	394 939	62 018	32 553	29 495
J	Information und Kommunikation	899	916 917	165 361	86 599	78 836
J 58	Verlagswesen	53	147 206	21 549	18 202	3 347
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik	.	.	.	.	.
J 60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
J 61	Telekommunikation	22	48 169	9 243	5 409	3 834
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	589	484 865	91 931	41 855	50 144
J 63	Informationsdienstleistungen	180	175 498	33 224	15 849	17 381
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	240	410 237	67 303	54 290	13 018
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	112	376 383	62 040	51 058	10 987
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 089	1 857 362	223 573	170 227	53 377
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 089	1 857 362	223 573	170 227	53 377
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 728	2 505 853	431 816	251 354	180 832
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 093	475 481	93 164	25 572	67 593
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	770	1 309 489	210 930	159 792	51 138
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	938	459 755	80 822	36 188	44 933
M 72	Forschung und Entwicklung	89	60 706	9 649	12 345	- 2 696
M 73	Werbung und Marktforschung	279	112 221	21 059	10 758	10 301
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	513	76 644	14 077	5 732	8 415
M 75	Veterinärwesen	46	11 558	2 115	967	1 148

Noch:

**16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 300	1 651 168	243 916	118 398	125 529
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	186	230 741	42 556	35 033	7 533
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	102	275 454	52 616	8 480	44 136
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	100	701 046	69 151	42 351	26 800
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	36	49 790	9 302	2 875	6 427
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	459	181 477	32 562	11 766	20 796
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	417	212 662	37 730	17 893	19 837
P	Erziehung und Unterricht	320	84 112	9 740	6 166	3 575
P 85	Erziehung und Unterricht	320	84 112	9 740	6 166	3 575
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	432	876 743	16 266	8 706	7 560
Q 86	Gesundheitswesen	378	387 212	12 181	5 557	6 624
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	6	128 155	895	1 378	- 484
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	48	361 375	3 191	1 771	1 420
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	710	270 815	47 030	27 048	19 992
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	375	53 614	6 701	4 859	1 842
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	12	9 824	1 176	1 114	62
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	66	35 543	6 761	2 688	4 073
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	257	171 834	32 391	18 386	14 015
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 505	489 308	83 346	30 716	52 638
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	140	64 610	8 175	6 840	1 335
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	100	17 825	2 685	1 806	883
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 265	406 873	72 485	22 071	50 420

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

### 16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116 715	55
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23 843	6
C	Verarbeitendes Gewerbe	20 660 644	1 343
D	Energieversorgung	2 972 454	307
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	617 583	41
F	Baugewerbe	2 460 345	1 876
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27 211 014	4 689
H	Verkehr und Lagerei	5 750 848	1 272
I	Gastgewerbe	522 157	1 610
J	Information und Kommunikation	909 606	899
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	402 833	240
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 797 168	2 089
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 477 795	3 728
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 644 132	1 300
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	82 923	320
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	875 511	432
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	269 174	710
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	479 862	1 505
	Insgesamt	69 274 608	22 422

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. <sup>1)</sup>
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
41	9 018	.	.	.	.	.	.	A
-	-	.	.	.	.	.	.	B
537	164 352	239	3 752 119	475	13 182 056	92	3 562 116	C
.	.	234	987 522	33	1 967 979	.	.	D
								E
13	4 010	11	283 091	17	330 483	-	-	
1 128	247 745	305	1 191 354	437	1 006 581	6	14 665	F
2 762	1 233 203	736	13 866 555	1 092	7 558 485	99	4 552 772	G
543	125 256	296	2 550 662	407	2 802 966	26	271 965	H
1 250	230 514	154	103 700	200	186 040	6	1 904	I
.	.	115	196 170	353	636 141	.	.	J
66	6 437	63	113 478	100	252 996	11	29 921	K
869	239 184	949	642 737	249	881 700	22	33 547	L
2 432	361 266	541	600 760	731	1 370 959	24	144 811	M
790	137 535	167	247 904	327	1 235 025	16	23 669	N
-	-	-	-	-	-	-	-	O
.	.	.	.	.	.	.	.	P
296	55 421	66	52 178	37	515 044	33	252 868	Q
484	49 444	74	42 760	86	162 990	66	13 981	R
1 128	101 388	93	247 990	152	77 913	132	52 571	S
13 056	3 055 290	4 076	24 914 581	4 730	32 306 451	560	8 998 286	

**16.2.10 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen**

Nr. 1)	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
			1 000 EUR					
<b>Stadt Bremen</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	19 334	68 562 694	63 754 928	8 969 239	8 182 313	7 933 687	1 038 855
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	6	23 911	23 843	4 441	4 428	3 407	1 034
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 108	20 433 566	18 951 962	1 868 994	1 600 524	2 178 448	- 308 242
D	Energieversorgung	212	2 803 900	2 801 465	544 441	543 978	486 469	58 007
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	.	.	.	.	.	.	.
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 598	2 241 774	2 222 856	445 026	441 558	300 795	144 722
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 027	29 412 634	26 265 115	4 199 698	3 713 828	3 701 702	498 293
H	Verkehr und Lagerei	1 093	5 409 047	5 316 390	634 343	616 838	544 289	90 105
I	Gastgewerbe	1 304	436 258	435 328	65 583	65 452	37 425	28 903
J	Information und Kommunikation	827	900 477	893 215	162 555	161 298	85 059	77 570
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	216	332 408	328 578	54 951	54 246	47 325	7 631
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 840	1 068 969	1 058 279	161 772	159 740	100 021	61 752
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 372	2 011 085	1 990 668	358 073	355 067	204 466	153 977
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 125	1 540 789	1 533 967	223 439	222 144	109 165	114 284
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	284	73 343	72 357	8 072	7 886	5 393	2 679
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	381	644 850	643 690	13 206	13 028	5 865	7 342
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	650	247 021	246 491	43 224	43 128	25 171	18 053
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 210	430 205	420 992	74 480	72 747	26 133	48 350
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	3 088	5 920 916	5 519 681	706 770	668 555	616 753	90 969
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	235	1 943 939	1 708 682	211 123	188 321	233 559	- 22 397
D	Energieversorgung	95	171 289	170 989	59 603	59 547	69 483	- 9 880
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	.	.	.	.	.	.	.
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	278	238 852	237 489	45 185	44 926	26 109	19 917
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	662	1 042 541	945 899	115 851	107 820	93 973	21 903
H	Verkehr und Lagerei	179	434 653	434 457	54 871	54 834	29 164	25 707
I	Gastgewerbe	306	87 039	86 828	12 730	12 702	8 091	4 639
J	Information und Kommunikation	72	16 440	16 392	2 806	2 796	1 540	1 265
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	24	77 829	74 255	12 351	11 672	6 964	5 387
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	249	788 393	738 889	61 801	57 619	70 207	- 8 375
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	356	494 769	487 127	73 743	72 283	46 889	26 854
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	175	110 379	110 165	20 478	20 445	9 232	11 245
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	36	10 769	10 566	1 668	1 630	773	895
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	51	231 892	231 821	3 060	3 047	2 841	218
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	60	23 793	22 683	3 806	3 596	1 876	1 939
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	295	59 103	58 870	8 866	8 822	4 583	4 289

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.



# Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › Mehr als die Hälfte der bremischen Haushalte verfügt über einen PKW.
- › Kaum ein Haushalt ist ohne Fernseher.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	281
<i>Abb. 17.1</i>	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	282
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013	283
<i>Abb. 17.2</i>	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003 und 2008</i>	284

## Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt: 1998, 2003, 2008 und 2013) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rd. 800 im Land Bremen - während des Jahres 2013 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergegangener Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Be-

richtskreise jeweils neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2018 durchgeführt.

### Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

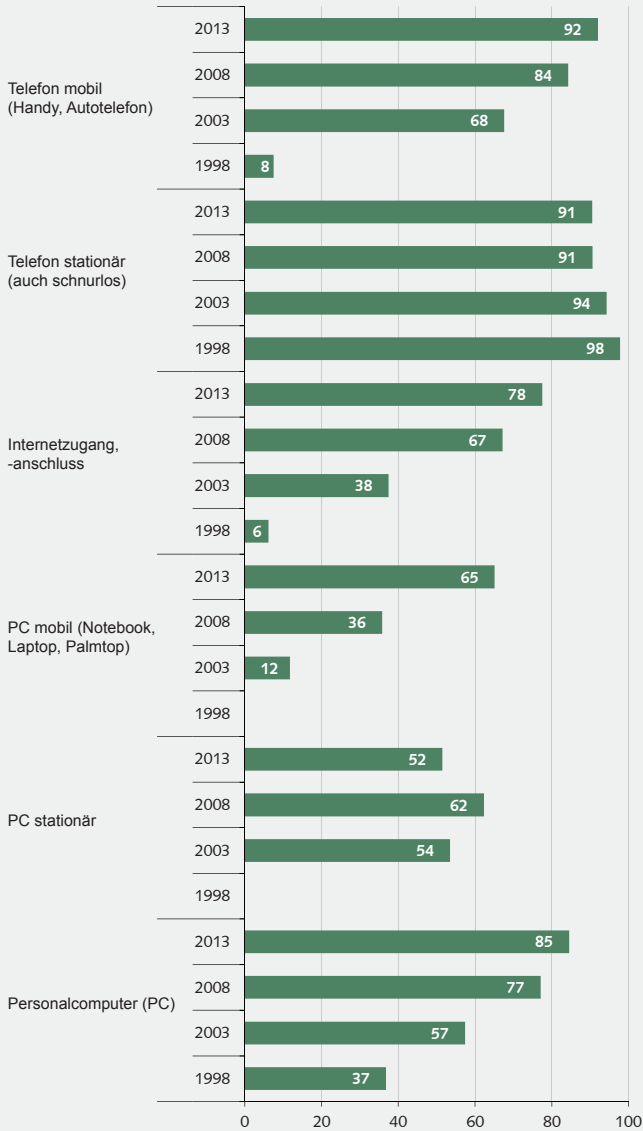
Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

## 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Merkmal	1998	2003	2008	2013
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756	830
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350	360
Ausstattungsgrad <sup>1)</sup> je 100 Haushalte					
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8	56,5
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8	20,6
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4	36,5
6	Krafttrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0	6,4
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1	86,2
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1	94,2
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5	67,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2	17,4
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1	58,0
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7	32,2
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7	12,0
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7	70,9
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5	16,1
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3	8,0
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3	9,7
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8	84,3
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7	35,8
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6	74,2
21	MP3-Player	.	.	39,6	46,8
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8	85,2
23	Spielkonsole	.	.	21,6	25,3
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1	84,5
25	PC stationär	.	53,5	62,3	51,5
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8	65,1
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2	77,5
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7	.
29	Telefon	.	98,5	99,1	99,5
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6	90,5
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3	92,0
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0	.
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6	19,2
34	Navigationssystem	.	.	14,1	34,0
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6	98,4
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8	41,9
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3	59,1
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6	66,5
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4	30,8
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3	16,9

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

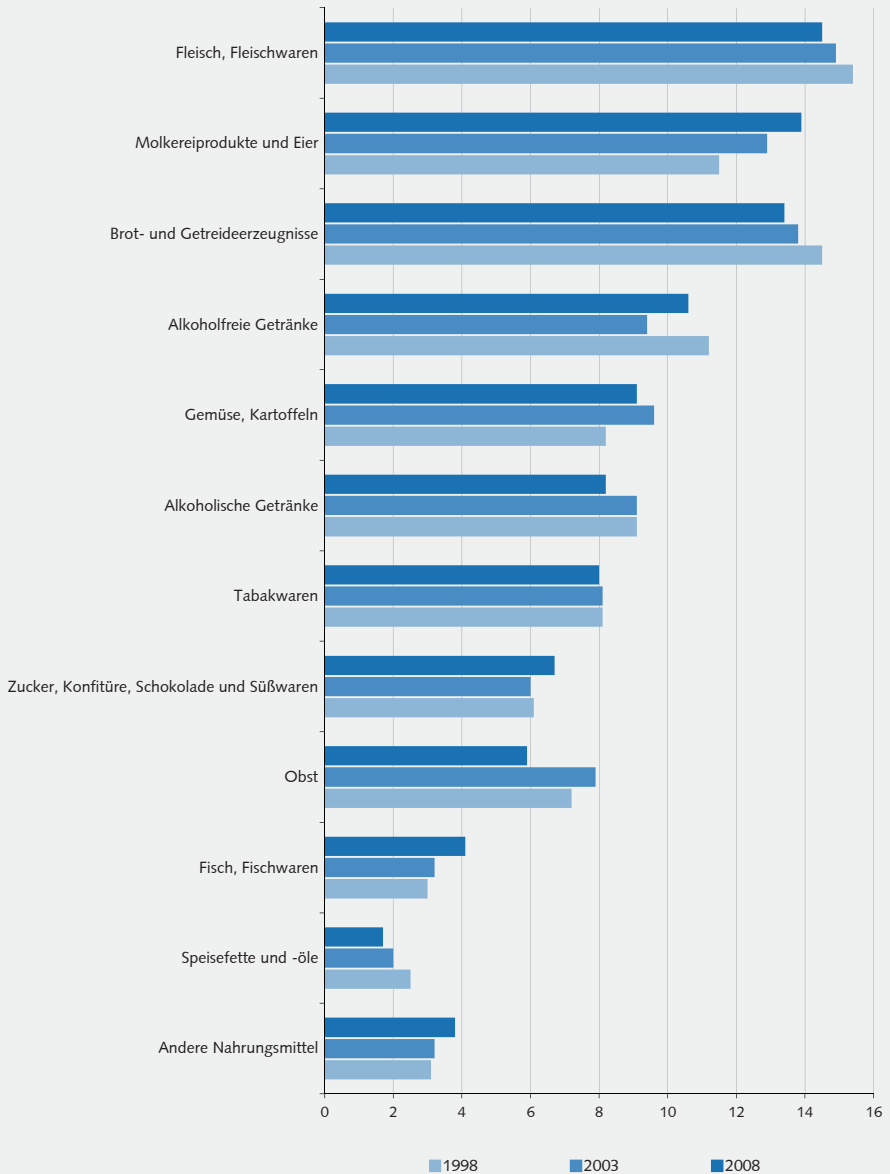
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013  
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



## 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008		2013	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x	702	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x	350	x
Aufwendung je Haushalt und Monat									
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	14,2	329	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,5	104	4,8
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,0	21	1,0
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,0	49	2,3
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,2	5	0,2
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,8	21	1,0
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	33,6	835	38,8
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	26,4	673	31,3
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,2	144	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,0	17	0,8
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,1	95	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,5	30	1,4
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,3	8	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,8	20	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,7	58	2,7
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,6	12	0,5
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	0,9	21	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,2	25	1,2
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	11,1	218	10,2
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,5	10	0,5
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	2,8	63	2,9
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,2	24	1,1
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,8		
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	1,8	44	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	2,8	62	2,9
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,6	57	2,7
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	10,4	219	10,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7	13	0,6
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,5	11	0,5
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	2,9	72	3,3
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,4	11	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,1	25	1,1
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,4	38	1,8
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,8	30	1,4
37	Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,4	109	5,1
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,5	85	4,0
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	0,9	24	1,1
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,0	91	4,2
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,0	24	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,3	32	1,5
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,3	22	1,0
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	92	2 150	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 1998, 2003 und 2008  
 Anteil in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt



## Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienen 2014 im Durchschnitt 47 747 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Monatsverdienst ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr um über 100 Euro gestiegen.
- › 49 371 Euro betragen 2012 die Arbeitskosten für eine Vollzeitstelle im Dienstleistungsbereich.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen	288
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	289
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	290
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	291
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	294
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	298
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	298

## Vorbemerkungen

### Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbereitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert. Die Ergebnisse stellen einen Dateninput für

mehrere Konjunktur- und Strukturstatistiken dar, sie bilden die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten (nach Geschlecht und Leistungsgruppen) ab und stellen Informationen über konjunkturelle Entwicklung, Risiken für die Preisstabilität und internationale Wettbewerbsfähigkeit bereit.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

### Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen



ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

### Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

### Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

### Arbeitskostenerhebung

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2008 für das Jahr 2012 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Bruttoverdienste der Arbeitnehmer sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2012	2013	2014
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 458	3 505	3 618
B - N	Privatwirtschaft	3 458	3 472	3 628
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 852	3 827	4 095
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 953	3 991	4 264
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	(3 147)	(2 858)	2 927
G - S	Dienstleistungsbereich	3 260	3 356	3 419
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 146	3 229	3 322
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 968	2 989	(2 963)
H	Verkehr und Lagerei	(3 213)	3 524	3 358
I	Gastgewerbe	1 900	1 975	2 051
J	Information und Kommunikation	3 651	4 002	4 259
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 319	4 191	(4 541)
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 738)	3 847	3 781
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	3 671	3 646	(4 111)
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	/	2 273	2 568
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 458	3 620	3 590
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>2)</sup>	3 308	3 394	3 575
P	Erziehung und Unterricht	4 120	4 082	4 169
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 435	3 551	3 344
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	5 079	4 935
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 611)	3 042	3 175

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.

## 18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst <sup>2)</sup>			Bruttojahresverdienst <sup>3)</sup>		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 618	3 868	3 028	47 747	51 174	39 641
B - N	Privatwirtschaft	3 628	3 817	2 961	48 358	50 978	39 110
B - F	Produzierendes Gewerbe	4 095	4 197	3 419	55 118	56 571	45 498
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 264	4 394	3 453	57 527	59 384	45 901
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	2 927	2 945	(2 706)	37 733	37 981	(34 696)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 419	3 680	2 969	44 668	48 083	38 765
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 322	3 517	2 820	43 918	46 548	37 139
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(2 963)	(3 122)	2 540	(38 772)	(40 953)	32 994
H	Verkehr und Lagerei	3 358	3 494	2 811	44 686	46 457	37 521
I	Gastgewerbe	2 051	2 189	1 850	25 150	26 836	22 681
J	Information und Kommunikation	4 259	4 455	3 464	55 222	57 980	44 052
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(4 541)	(5 155)	3 661	(64 652)	(74 268)	50 856
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 781	4 113	3 225	49 348	53 796	41 891
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(4 111)	(4 819)	(3 262)	(55 941)	66 201	(43 628)
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 568	2 669	2 224	32 353	33 541	(28 289)
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 590	4 107	3 110	45 979	52 094	40 297
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>4)</sup>	3 575	3 679	3 363	44 327	45 336	42 276
P	Erziehung und Unterricht	4 169	4 400	3 910	51 168	53 938	48 071
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 344	4 363	2 882	45 022	59 041	38 677
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 935	6 269	2 921	61 435	77 815	36 709
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 175	3 680	2 674	39 944	46 352	33 573

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

### 18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2014 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst <sup>2)</sup>			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	21,76	23,08	18,56	38,3	38,6	37,5
B - N	Privatwirtschaft	21,81	22,89	17,97	38,3	38,4	37,9
B - F	Produzierendes Gewerbe	25,00	25,57	21,14	37,7	37,8	37,2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	26,15	26,90	21,42	37,5	37,6	37,1
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	17,56	17,66	-16,45	38,3	38,4	37,9
G - S	Dienstleistungsbereich	20,44	21,70	18,18	38,5	39,0	37,6
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	19,77	20,82	17,01	38,7	38,9	38,1
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(17,50)	(18,38)	15,15	39,0	39,1	38,6
H	Verkehr und Lagerei	19,78	(20,44)	17,04	39,1	39,3	38,0
I	Gastgewerbe	12,56	13,29	11,46	37,6	37,9	37,2
J	Information und Kommunikation	24,72	25,73	20,50	39,7	39,8	38,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(27,18)	(30,81)	21,94	38,5	38,5	38,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	22,29	24,10	19,21	39,0	39,3	38,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(24,39)	(28,40)	(19,50)	38,8	39,0	38,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15,77	(16,35)	13,77	37,5	37,6	37,2
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	21,63	23,97	19,32	38,2	39,4	37,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>3)</sup>	20,71	21,23	19,64	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	24,29	25,64	22,78	39,5	39,5	39,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21,20	25,96	18,83	36,3	38,7	35,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	28,75	36,32	17,16	39,5	39,7	39,2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	18,70	21,59	15,80	39,1	39,2	39,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

## 18.4 Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttonomatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 979	3 618	6 771	6 032	4 520	4 109	3 430	3 144	2 926	2 657	2 157	2 052
Männer	4 265	3 868	7 199	6 382	4 899	4 446	3 637	3 333	3 117	2 815	2 289	2 183
Frauen	3 303	3 028	5 352	4 873	3 764	3 436	2 988	2 741	2 235	2 081	1 810	1 711
<b>Abschnitt B - N Privatwirtschaft</b>												
Insgesamt	4 030	3 628	7 087	6 149	4 915	4 413	3 563	3 244	2 992	2 706	2 198	2 091
Männer	4 248	3 817	7 363	6 370	5 175	4 636	3 711	3 381	3 155	2 842	2 313	2 204
Frauen	3 259	2 961	5 496	4 871	3 988	3 617	3 110	2 826	2 244	2 077	1 846	1 744
<b>Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 593	4 095	(7 345)	6 353	5 282	4 740	3 916	3 545	3 937	3 455	2 808	2 603
Männer	4 714	4 197	(7 517)	6 481	5 371	4 821	4 013	3 630	4 039	3 536	2 976	2 772
Frauen	3 791	3 419	(6 159)	5 473	4 652	4 170	3 328	3 025	2 843	2 587	(2 286)	2 075
<b>Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>C Verarbeitendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 794	4 264	7 435	6 453	5 627	5 058	4 118	3 708	4 092	3 572	2 828	2 615
Männer	4 949	4 394	7 587	6 565	5 758	5 175	4 249	3 821	4 214	3 669	3 002	2 790
Frauen	3 825	3 453	6 331	5 639	4 764	4 289	3 387	3 076	2 874	2 609	2 306	2 091
<b>D Energieversorgung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>F Baugewerbe</b>												
Insgesamt	3 144	2 927	/ (4 505)	(3 322)	(3 016)	2 905	2 766	(2 659)	(2 559)	(2 525)	(2 467)	
Männer	3 165	2 945	/ (4 783)	(3 335)	(3 032)	2 921	2 782	(2 660)	(2 560)	(2 656)	(2 593)	
Frauen	(2 891)	(2 706)	/ /	/ /	/ /	(2 713)	(2 576)	.	.	.	.	

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Brutton Monatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 722	3 419	6 503	5 883	4 276	3 907	3 236	2 984	2 206	2 088	1 903	1 838
Männer	4 007	3 680	7 019	6 327	4 678	4 270	3 426	3 166	2 247	2 135	2 004	1 938
Frauen	3 230	2 969	5 183	4 747	3 675	3 363	2 939	2 700	2 115	1 981	1 654	1 592
<b>Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 660	3 322	(6 815)	(5 933)	4 683	4 205	3 358	3 069	2 181	2 062	1 929	1 865
Männer	3 879	3 517	(7 192)	(6 248)	5 025	4 494	3 493	3 201	2 219	2 107	2 019	1 952
Frauen	3 095	2 820	4 975	4 398	3 801	3 462	3 052	2 773	2 073	1 932	1 656	1 600
<b>G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>												
Insgesamt	(3 231)	(2 963)	/	/	(3 832)	(3 551)	2 839	2 649	2 324	2 161	(1 773)	(1 738)
Männer	(3 413)	(3 122)	/	/	(4 080)	(3 786)	2 950	2 750	2 368	2 215	(1 793)	(1 762)
Frauen	2 750	2 540	5 235	4 367	3 292	3 041	2 570	2 403	2 195	2 004	(1 691)	(1 642)
<b>H Verkehr und Lagerei</b>												
Insgesamt	3 724	3 358	/	/	(5 305)	(4 798)	3 595	3 237	2 282	2 133	2 320	2 171
Männer	3 871	3 494	/	/	(5 594)	(5 046)	3 709	3 342	2 300	2 157	2 408	2 256
Frauen	3 127	2 811	(5 385)	(4 401)	3 881	3 573	3 164	2 842	2 210	2 036	(1 871)	(1 740)
<b>I Gastgewerbe</b>												
Insgesamt	2 096	2 051	(3 670)	(3 585)	2 437	2 386	2 015	1 970	(1 612)	(1 588)	1 609	1 566
Männer	2 236	2 189	(3 919)	(3 827)	2 479	2 426	2 095	2 047	(1 632)	(1 610)	1 687	1 645
Frauen	1 890	1 850	(3 073)	(3 004)	2 277	2 234	1 927	1 884	(1 583)	(1 557)	1 547	1 503
<b>J Information und Kommunikation</b>												
Insgesamt	4 602	4 259	(7 405)	(6 385)	(5 193)	(4 778)	3 862	3 670	(2 624)	(2 470)	2 924	2 782
Männer	4 832	4 455	(7 952)	(6 792)	(5 326)	(4 895)	4 000	3 795	(2 796)	(2 611)	3 013	2 877
Frauen	3 671	3 464	/	/	(4 349)	(4 033)	(3 401)	(3 250)	(2 375)	(2 267)	2 644	2 482
<b>K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>												
Insgesamt	(5 388)	(4 541)	(9 753)	7 772	6 159	5 193	(4 201)	(3 603)	3 261	2 761	(2 892)	(2 584)
Männer	(6 189)	(5 155)	(10 337)	8 181	6 450	5 416	/	/	(3 289)	(2 877)	2 438	2 196
Frauen	4 238	3 661	(6 208)	5 292	5 331	4 558	3 796	3 309	3 249	2 711	3 166	2 818
<b>L Grundstücks- und Wohnungswesen</b>												
Insgesamt	4 112	3 781	6 655	6 083	4 430	4 053	3 670	3 363	/	/	(3 113)	(3 012)
Männer	4 483	4 113	7 326	6 698	4 681	4 212	3 811	3 519	3 450	3 372	/	/
Frauen	3 491	3 225	3 967	3 616	4 015	3 791	3 437	3 104	(2 218)	(2 195)	2 906	2 813
<b>M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	(4 662)	(4 111)	/	/	5 040	4 354	3 705	3 289	2 185	2 041	1 820	1 743
Männer	5 517	(4 819)	/	/	5 674	4 793	(4 238)	(3 739)	2 152	2 016	1 939	1 889
Frauen	(3 636)	(3 262)	5 087	4 582	4 122	3 718	3 379	3 013	(2 204)	2 054	1 736	1 641
<b>N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	2 696	2 568	5 892	(5 385)	(3 368)	3 191	(3 013)	(2 849)	2 019	1 964	1 877	1 830
Männer	2 795	2 669	5 994	(5 466)	3 720	3 520	(3 110)	(2 959)	(2 076)	(2 024)	1 967	1 916
Frauen	(2 357)	2 224	5 444	5 028	/	2 649	(2 627)	(2 414)	1 771	1 710	1 554	1 522

Noch: **Durchschnittliche Bruttonomonsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttonomonsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 832	3 590	6 257	5 843	3 859	3 601	2 966	2 796	2 329	2 212	1 700	1 631
Männer	4 341	4 107	6 840	6 409	4 138	3 923	3 183	3 039	2 476	2 360	1 782	1 736
Frauen	3 358	3 110	5 258	4 874	3 607	3 309	2 804	2 614	2 210	2 093	1 648	1 565
<b>O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>												
Insgesamt	3 694	3 575	5 627	5 538	4 014	3 882	3 104	2 987	2 515	2 419	2 133	2 068
Männer	3 778	3 679	5 753	5 662	4 080	3 965	3 147	3 058	2 527	2 442	2 026	1 986
Frauen	3 523	3 363	5 304	5 221	3 868	3 700	3 029	2 859	2 488	2 365	2 405	2 275
<b>P Erziehung und Unterricht</b>												
Insgesamt	4 264	4 169	4 835	4 763	4 031	3 930	2 925	2 746	2 290	2 169	1 514	1 483
Männer	4 495	4 400	4 973	4 899	4 136	4 014	2 830	2 683	2 115	2 038	1 505	1 484
Frauen	4 006	3 910	4 598	4 531	3 950	3 865	2 986	2 787	2 399	2 250	1 518	1 483
<b>Q Gesundheit- und Sozialwesen</b>												
Insgesamt	3 752	3 344	7 790	6 712	3 649	3 207	2 831	2 614	2 229	2 083	1 755	1 622
Männer	4 920	4 363	9 069	7 835	4 283	3 801	3 127	2 895	2 469	2 271	2 074	1 920
Frauen	3 223	2 882	6 152	5 275	3 391	2 965	2 730	2 519	2 115	1 994	1 652	1 525
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>												
Insgesamt	5 120	4 935	19 199	18 597	3 950	3 764	3 597	3 456	2 479	2 425	1 328	1 269
Männer	6 485	6 269	25 803	25 049	4 245	4 076	3 905	3 753	2 925	2 875	1 144	1 106
Frauen	3 059	2 921	4 386	4 126	3 568	3 361	3 109	2 985	1 985	1 925	1 521	1 439
<b>S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 329	3 175	5 651	5 406	3 893	3 699	2 766	2 633	2 279	2 183	1 580	1 541
Männer	3 863	3 680	6 078	5 835	4 022	3 804	3 091	2 919	2 223	2 154	1 697	1 694
Frauen	2 798	2 674	4 486	4 235	3 734	3 569	2 501	2 400	2 317	2 202	1 535	1 482

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## 18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012

Kostenart	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	51 165	100	56 867	100	49 371	100
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	51 080	99,83	56 821	99,92	49 274	99,80
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(85)	(0,17)	/	/	(97)	(0,20)
Arbeitnehmergehalt	50 833	99,35	56 543	99,43	49 037	99,32
Bruttoverdienste	39 318	76,85	44 712	78,63	37 622	76,20
Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 788	75,81	44 212	77,75	37 081	75,11
Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>	29 685	58,02	32 921	57,89	28 667	58,06
Sonderzahlungen insgesamt <sup>2)</sup>	3 184	6,22	4 582	8,06	2 744	5,56
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	(894)	(1,75)	(1 179)	(2,07)	(804)	1,63
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	110	0,22	182	0,32	87	0,18
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 364	10,48	5 979	10,51	5 170	10,47
Urlaubsvergütung	4 021	7,86	4 410	7,76	3 898	7,90
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 141	2,23	1 245	2,19	1 108	2,25
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(202)	(0,39)	(323)	(0,57)	(164)	0,33
Sachleistungen <sup>3)</sup>	445	0,87	(548)	0,96	412	0,84
darunter						
unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>	357	0,70	(447)	0,79	(328)	0,66
Bruttoverdienste der Auszubildenden	531	1,04	(500)	0,88	541	1,09
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 514	22,50	11 831	20,80	11 415	23,12
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>	8 122	15,87	9 577	16,84	7 665	15,52
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 796	13,28	8 378	14,73	6 298	12,76
Rentenversicherungsbeiträge	3 381	6,61	4 092	7,20	3 157	6,39
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	44	0,09	(59)	0,10	39	0,08
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	488	0,95	586	1,03	458	0,93
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 507	4,90	2 892	5,09	2 386	4,83
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	398	0,78	755	1,33	285	0,58
Umlage für das Insolvenzgeld	14	0,03	22	0,04	12	0,02
Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>	/	/	/	/	-	-
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 327	2,59	/	(2,11)	1 367	2,77
Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(743)	(1,45)	/	(1,49)	(711)	1,44
Zuwendungen an Pensionskassen	451	0,88	(156)	(0,27)	543	1,10
Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/	/	/	(24)	0,05

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um Ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.



Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 318	100	60 695	100	62 297	100	Bruttoarbeitskosten
45 255	99,86	60 643	99,91	62 254	99,93	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
45 101	99,52	60 222	99,22	61 910	99,38	Arbeitnehmergehalt
36 316	80,14	49 538	81,62	44 468	71,38	Bruttoverdienste
35 819	79,04	48 867	80,51	43 781	70,28	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)
27 444	60,56	37 948	62,52	35 721	57,34	Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>
/	(6,80)	/	5,68	1 274	2,05	Sonderzahlungen insgesamt <sup>2)</sup>
/	/	/	/	/	/	darunter
(112)	(0,25)	/	/	74	0,12	von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig
4 578	10,10	6 603	10,88	6 523	10,47	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 525	7,78	4 952	8,16	5 013	8,05	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
1 019	2,25	1 412	2,33	1 348	2,16	Urlaubsvergütung
/	/	/	/	162	0,26	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	/	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
/	/	/	/	/	/	Sachleistungen <sup>3)</sup>
/	/	/	/	/	/	darunter
(497)	(1,10)	/	/	688	1,10	unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>
8 785	19,39	10 685	17,60	17 442	28,00	Bruttoverdienste der Auszubildenden
7 049	15,56	8 538	14,07	6 256	10,04	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
6 569	14,49	8 472	13,96	4 745	7,62	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>
3 263	7,20	4 460	7,35	2 425	3,89	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
/	/	(45)	/	86	0,14	Rentenversicherungsbeiträge
478	1,06	659	1,09	348	0,56	darunter
2 504	5,53	3 005	4,95	1 836	2,95	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit
306	0,68	(330)	0,54	134	0,22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
16	0,04	20	0,03	(1)	(0,00)	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
-	-	-	-	-	-	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung
/	/	/	/	1 511	2,43	Umlage für das Insolvenzgeld
/	/	/	/	/	/	Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>
/	/	/	/	1 499	2,41	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Pensionskassen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Unterstützungskassen

## Noch: **Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs-bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs-bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	(45)	(0,09)	(62)	0,11	(40)	(0,08)
Beiträge an Pensionsfonds	3	0,01	(7)	0,01	2	0,00
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(57)	0,11	(88)	0,15	(47)	(0,10)
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>	3 241	6,33	2 126	3,74	3 592	7,27
Entgeltfortzahlung	1 755	3,43	1 810	3,18	1 738	3,52
Entgeltfortzahlung/fortzahlung im Krankheitsfall	1 655	3,24	1 688	2,97	1 645	3,33
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>	100	0,20	121	0,21	93	0,19
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	987	1,93	-	-	1 297	2,63
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	316	0,62	308	0,54	318	0,64
Entlassungsentschädigungen	182	0,36	188	0,33	(180)	(0,37)
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	134	0,26	(120)	0,21	138	0,28
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	183	0,36	(8)	0,01	238	0,48
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	151	0,30	(128)	0,22	159	0,32
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	202	0,39	(179)	0,32	209	0,42
Sonstige Aufwendungen <sup>9)</sup>	(102)	(0,20)	/	/	(95)	(0,19)
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl <sup>10)</sup>	28	0,06	21	0,04	31	0,06
Nachrichtlich:						
Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	347	0,68	367	0,65	341	0,69
Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>	11 847	23,15	12 155	21,37	11 749	23,80
darunter gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>	9 717	18,99	10 336	18,18	9 523	19,29
Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>	21 480	41,98	23 946	42,11	20 704	41,94
darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>	10 707	20,93	11 454	20,14	10 473	21,21
Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	48 740	95,26	54 209	95,33	47 021	95,24
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	31,71	x	35,67	x	30,49	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	30,16	x	33,99	x	28,97	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttoverdienste. Entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

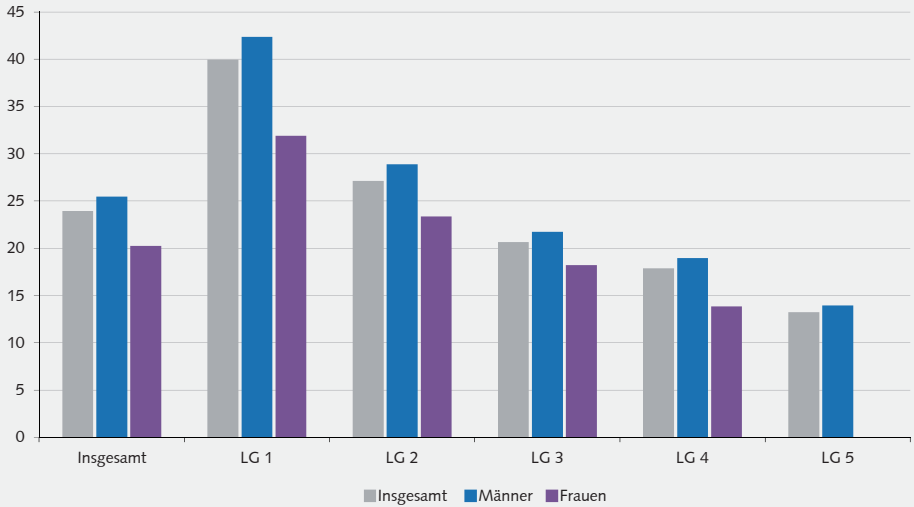
12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

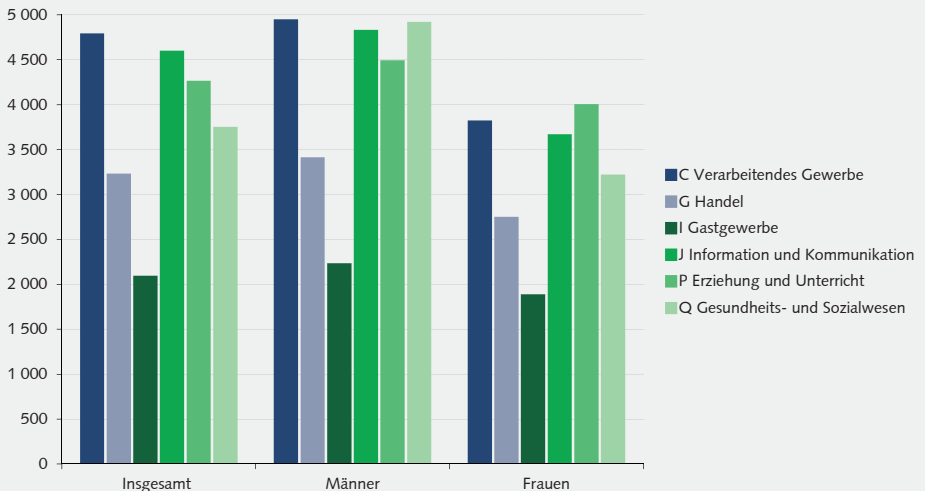
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten	
G		J		P			
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht			
EUR	%	EUR	%	EUR	%		
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung	
-	-	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds	
/	/	(97)	/	/	/	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	
(1610)	(3,55)	(1995)	(3,29)	10 897	17,49	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>	
1 326	2,93	1 577	2,60	1 961	3,15	Entgeltfortzahlung	
1 227	(2,71)	1 438	2,37	1 902	3,05	Entgeltfortzahlungfortzahlung im Krankheitsfall	
99	0,22	138	0,23	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>	
-	-	-	-	7 068	11,35	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	
/	/	/	/	/	840	1,35	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	/	/	/	/	/	Entlassungsentschädigungen	
/	/	(69)	/	/	819	1,31	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	/	/	/	/	1 027	1,65	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
(126)	0,28	/	/	289	0,46	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene	
/	/	/	/	/	/	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen <sup>9)</sup>	
29	0,06	51	0,08	24	0,04	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl <sup>10)</sup>	
						Nachrichtlich:	
(357)	0,79	(526)	0,87	336	0,54	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	
9 002	19,86	11 157	18,38	17 829	28,62	Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>	
8 050	17,76	10 252	16,89	14 088	22,61	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>	
17 874	39,44	22 747	37,48	26 576	42,66	Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>	
8 943	19,73	11 512	18,97	15 147	24,31	darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>	
42 884	94,63	57 708	95,08	59 494	95,50	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	
27,51	x	36,06	x	37,53	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	
25,96	x	34,22	x	35,80	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2014 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

# Preise

- › Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zu 2013 um 1,0 Prozent gestiegen.
- › Die Preise für Haushaltsenergie sind im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent gesunken.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Gliederung nach dem Verwendungszweck	302
Abb. 19.1	<i>Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007</i>	302
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Energie	303
Abb. 19.2	<i>Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007</i>	303
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	303
Abb. 19.3	<i>Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007</i>	304
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten	304

## Vorbemerkungen

### Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,

der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a.. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben im Land Bremen 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 8 000 Einzelpreise für insgesamt rund 700 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem gegenwärtigen Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der

Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

### **Kaufwerte für Bauland**

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m<sup>2</sup>), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise im Land Bremen, M I 2 (monatlich)

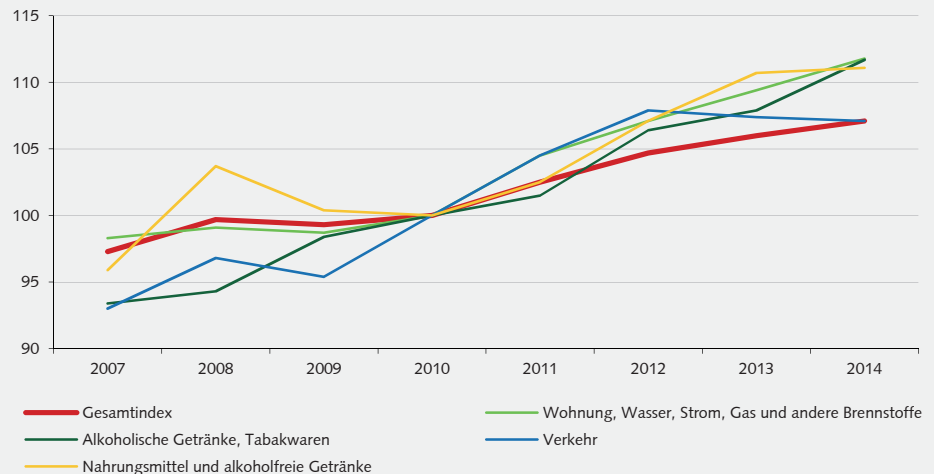
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 19.1 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>								
Gesamindex	97,3	99,7	99,3	100,0	102,5	104,7	106,0	107,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	98,3	103,7	100,4	100,0	102,5	107,1	110,7	111,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	93,4	94,3	98,4	100,0	101,5	106,4	107,9	111,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	95,9	99,1	98,7	100,0	104,5	107,1	109,4	111,8
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	97,4	98,3	99,2	100,0	100,8	101,5	102,1	103,0
Gesundheitspflege	95,7	97,6	99,0	100,0	101,2	104,5	100,1	101,3
Verkehr	93,0	96,8	95,4	100,0	104,5	107,9	107,4	107,1
Nachrichtenübermittlung	108,3	104,6	102,3	100,0	96,5	94,8	93,4	92,2
Bildungswesen	97,9	98,7	98,7	100,0	103,6	105,4	114,0	117,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,8	101,8	102,8	100,0	99,6	100,4	102,5	104,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	94,8	97,4	99,4	100,0	101,7	103,4	105,3	106,5
Andere Waren und Dienstleistungen	95,8	97,4	98,6	100,0	102,1	103,7	105,0	106,0
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
Gesamindex	1,8	2,5	-0,4	0,7	2,5	2,1	1,2	1,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,5	5,5	-3,2	-0,4	2,5	4,5	3,4	0,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	1,0	4,3	1,6	1,5	4,8	1,4	3,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	1,4	3,3	-0,4	1,3	4,5	2,5	2,1	2,2
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	1,1	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	0,9
Gesundheitspflege	0,8	2,0	1,4	1,0	1,2	3,3	-4,2	1,2
Verkehr	3,4	4,1	-1,4	4,8	4,5	3,3	-0,5	-0,3
Nachrichtenübermittlung	-1,1	-3,4	-2,2	-2,2	-3,5	-1,8	-1,5	-1,3
Bildungswesen	11,8	0,8	-	1,3	3,6	1,7	8,2	3,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	0,2	-	1,0	-2,7	-0,4	0,8	2,1	1,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2,6	2,7	2,1	0,6	1,7	1,7	1,8	1,1
Andere Waren und Dienstleistungen	1,7	1,7	1,2	1,4	2,1	1,6	1,3	1,0

Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für das Land Bremen seit 2007  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)

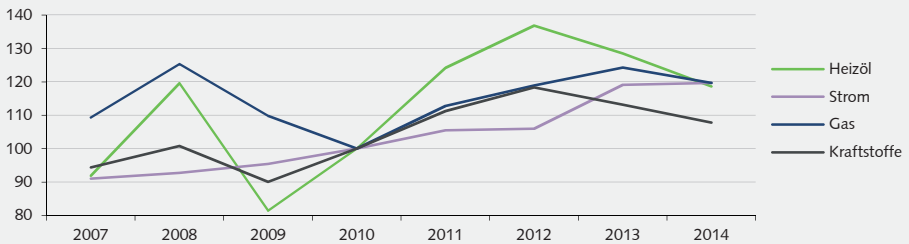




## 19.2 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>								
Energie zusammen	95,7	104,5	96,1	100,0	110,9	117,2	119,0	115,2
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	96,4	106,5	99,3	100,0	110,8	116,5	122,2	119,4
darunter Strom	91,0	92,7	95,4	100,0	105,5	106,0	119,1	119,7
Gas	109,3	125,3	109,8	100,0	112,8	118,9	124,3	119,7
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	91,9	119,6	81,4	100,0	124,2	136,8	128,5	118,6
Kraftstoffe	94,4	100,8	90,1	100,0	111,2	118,3	113,2	107,8
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
Energie zusammen	3,9	9,2	-8,0	4,1	10,9	5,7	1,5	-3,2
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	3,7	10,5	-6,8	0,7	10,8	5,1	4,9	-2,3
darunter Strom	8,1	1,9	2,9	4,8	5,5	0,5	12,4	0,5
Gas	-2,1	14,6	-12,4	-8,9	12,8	5,4	4,5	-3,7
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	2,9	30,1	-31,9	22,9	24,2	10,1	-6,1	-7,7
Kraftstoffe	4,1	6,8	-10,6	11,0	11,2	6,4	-4,3	-4,8

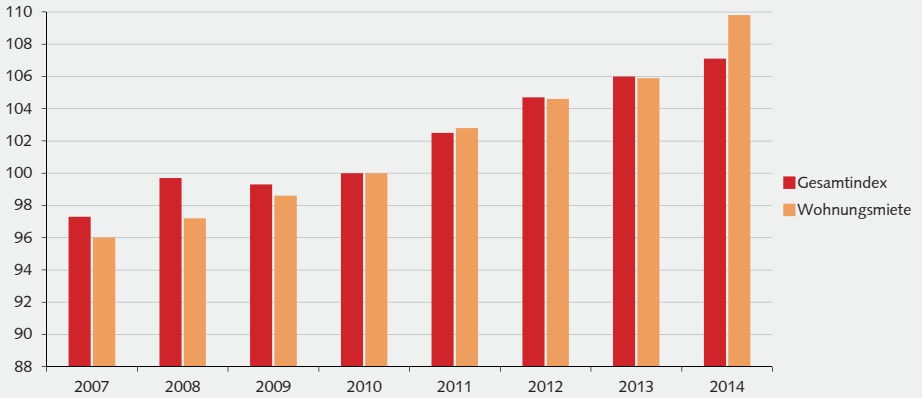
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen seit 2007  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



## 19.3 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2014 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>								
Wohnungsmiete zusammen	96,0	97,2	98,6	100,0	102,8	104,6	105,9	109,8
Nettokaltmiete	95,4	96,8	98,4	100,0	103,5	105,6	107,1	110,8
Altbauwohnungen	95,1	98,9	102,2	100,0	103,2	105,1	105,8	109,2
Neubauwohnungen	95,4	96,4	97,7	100,0	103,5	105,7	107,5	111,2
Wohnungsnebenkosten	99,9	99,9	99,9	100,0	98,0	97,9	98,1	103,6
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	97,7	100,4	99,5	100,0	102,4	104,8	105,9	106,3
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
Wohnungsmiete zusammen	0,4	1,3	1,4	1,4	2,8	1,8	1,2	3,7
Nettokaltmiete	0,5	1,5	1,7	1,6	3,5	2,0	1,4	3,5
Altbauwohnungen	0,6	4,0	3,3	-2,2	3,2	1,8	0,7	3,2
Neubauwohnungen	0,4	1,0	1,3	2,4	3,5	2,1	1,7	3,4
Wohnungsnebenkosten	-	-	-	0,1	-2,0	-0,1	0,2	5,6
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	2,3	2,8	-0,9	0,5	2,4	2,3	1,0	0,4

Abb. 19.3 Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen seit 2007  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



### 19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle <sup>1)</sup>	Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl	1 000 qm	1 000 EUR	EUR
<b>Stadt Bremen</b>				
2007	151	136	22 512	166,0
2008	154	132	22 784	172,5
2009	170	143	25 291	176,7
2010	165	142	26 859	189,0
2011	154	127	22 155	174,4
2012	198	195	32 309	165,7
2013	131	120	20 219	168,7
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2007	63	62	4 111	65,8
2008	33	21	1 462	70,5
2009	53	36	2 328	65,5
2010	76	56	3 549	63,4
2011	82	58	4 693	81,3
2012	60	74	4 724	64,1
2013	98	122	8 103	66,6
<b>Land Bremen</b>				
2007	214	198	26 622	134,4
2008	187	153	24 245	158,7
2009	223	179	27 619	154,6
2010	241	198	30 409	153,5
2011	236	185	26 849	145,3
2012	258	269	37 032	137,8
2013	229	242	28 322	117,3

1) Mindestens 100 m<sup>2</sup>.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Die bremische Wirtschaft ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,7 Prozent gewachsen. Im Bundesdurchschnitt betrug das Wachstum 1,6 Prozent.
- › Mit 30,2 Milliarden Euro im Jahr 2014 liegt das Bruttoinlandsprodukt um 4 971 Millionen Euro höher als im Krisenjahr 2009.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2005 bis 2014	308
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2005 bis 2014	308
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2004</i>	308
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	309
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	310
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014	311
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014	311
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2005 bis 2014	312
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2005</i>	312
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2014</i>	312
20.8	Erwerbstätige 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	313
20.9	Arbeitnehmer 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	314

## Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) sind ein abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die

in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2014).

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) basieren auf international vereinbarten Regeln und Konzepten. Diese werden in bestimmten Abständen angepasst, um neue ökonomische Sachverhalte adäquat und vergleichbar abbilden zu können. Generell werden so die Ergebnisse der VGR in etwa fünfjährigen Abständen revidiert, wie zuletzt 1999, 2005 und 2011 u. a. zur Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Die Generalrevision 2014 diente in erster Linie der Umsetzung des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), das für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Methoden für die Berechnung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen rechtsverbindlich festlegt und damit eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse innerhalb der EU garantiert. Das ESVG 2010 basiert seinerseits auf dem weltweit von der UNO

empfohlenen, aber nicht rechtsverbindlichen System of National Accounts 2008 (SNA 2008) und löst das bisherige ESVG 1995 ab. Rechtsverbindlich verankert ist das ESVG 2010 in der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 174).

Wie bei allen großen Revisionen in den VGR üblich, wurden zur Revision 2014 darüber hinaus sämtliche bisherigen Berechnungen und Ergebnisse überprüft sowie neue Erkenntnisse, methodische Verbesserungen und, soweit verfügbar, neue Daten in das Rechenwerk integriert. Um den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, werden die VGR-Aggregate soweit möglich bis zum Jahr 1991 zurückgerechnet.

Das ESVG 2010 bringt eine Vielzahl von konzeptuellen Änderungen mit sich. Darunter quantitativ am bedeutendsten ist die geänderte Verbuchung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen (FuE) als Investitionen, die zu einer BIP-Niveauerhöhung führt. Dies betrifft sowohl erworbene als auch selbsterstellte Forschung und Entwicklung. FuE wird damit nicht mehr als Aufwand für die laufende Produktion betrachtet, sondern als Anlageinvestitionen, die über mehrere Zeiträume genutzt werden. Wertschöpfungssteigernd bzw. BIP-erhöhend wirken dabei (bei Marktproduzenten) die Umbuchung erworbener FuE von den Vorleistungen zu den Investitionen sowie die Erfassung der selbsterstellten FuE beim Produktionswert und (bei Nichtmarktproduzenten) die anfallenden Abschreibungen auf FuE.

Eine ebenfalls wichtige Änderung betrifft die militärischen Waffensysteme. Sie zählen jetzt zu den Investitionen, im ESVG 1995 wurden sie dem Staatskonsum zugerechnet. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung zwischen Konsum und Investitionen.

Bei den datenbedingten Änderungen sind insbesondere die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung zu nennen, die für die Berechnung der Wertschöpfung aus Wohnungsvermietung genutzt werden. Ferner liegen Auswirkungen datenbeding-

ter Änderungen in der Bundesrechnung – vorrangig in den Dienstleistungsbereichen – u.a. infolge der verstärkten Nutzung von Informationen aus dem statistischen Unternehmensregister vor.

Im Zuge der Revision 2014 wurde auch das Referenzjahr des Kettenindex von 2005 = 100 auf 2010 = 100 umgestellt.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d. h. einschließlich der in der bremschen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpender) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspender). Die hier dargestellten Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z. B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

## Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)
- Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Lande Bremen, P I 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2005 bis 2014

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2005	25 049	1,8	93,3	1,1	0,9	98,3
2006	26 214	4,7	97,7	1,1	4,2	102,4
2007	27 207	3,8	101,4	1,1	1,8	104,2
2008	27 618	1,5	102,9	1,1	0,5	104,7
2009	25 264	-8,5	94,1	1,0	-8,8	95,5
2010	26 844	6,3	100,0	1,0	4,7	100,0
2011	27 811	3,6	103,6	1,0	2,3	102,3
2012	29 036	4,4	108,2	1,1	2,9	105,3
2013	29 419	1,3	109,6	1,0	-0,8	104,5
2014	30 236	2,8	112,6	1,0	0,7	105,2

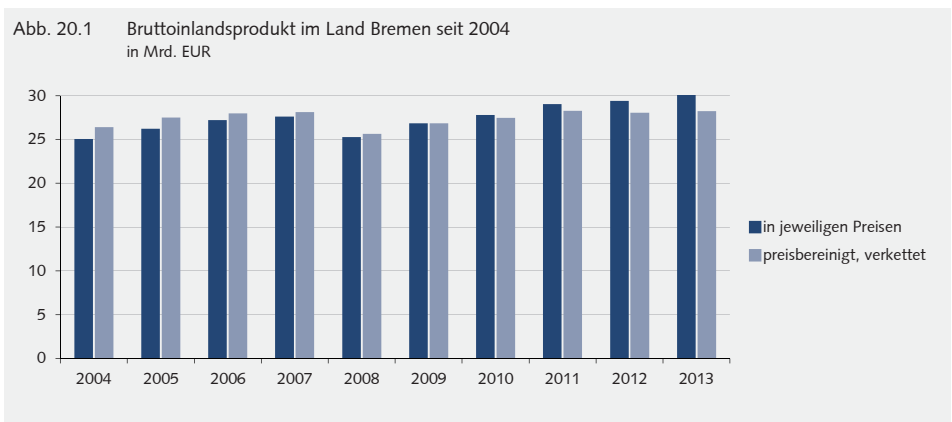
1) Vorläufige Werte ab 2009.

### 20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2005 bis 2014

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2005	63 793	1,9	95,8	93,0	1,0	101,0
2006	65 885	3,3	99,0	96,0	2,8	103,8
2007	67 278	2,1	101,1	99,1	0,1	103,9
2008	67 891	0,9	102,0	99,7	-0,1	103,8
2009	62 507	-7,9	93,9	95,7	-8,2	95,3
2010	66 562	6,5	100,0	100,0	4,9	100,0
2011	67 995	2,2	102,2	103,4	0,9	100,9
2012	69 977	2,9	105,1	104,2	1,4	102,3
2013	70 630	0,9	106,1	105,8	-1,1	101,1
2014	71 839	1,7	107,9	108,4	-0,4	101,0

1) Vorläufige Werte ab 2009.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen seit 2004 in Mrd. EUR



## 20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>Mill. EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	24	25	27
Produzierendes Gewerbe	6 550	7 147	7 147	7 145
darunter Verarbeitendes Gewerbe	4 839	5 262	5 027	5 117
Baugewerbe	810	848	900	868
Dienstleistungsbereiche	18 417	18 911	19 274	20 024
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	6 336	6 620	6 625	6 846
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 461	2 367	2 273	2 364
Verkehr und Lagerei	3 585	3 941	4 021	4 122
Information und Kommunikation	892	909	905	952
Finanz- und Unternehmensdienstleister	5 932	6 015	6 285	6 521
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	888	806	803	771
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 338	2 346	2 377	2 476
Unternehmensdienstleister	2 706	2 863	3 105	3 274
Öffentliche und sonstige Dienstleister	5 257	5 367	5 459	5 705
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 194	4 365	4 393	4 615
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	24 978	26 083	26 447	27 195
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	27 811	29 036	29 419	30 236
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10,8	143,0	4,7	9,0
Produzierendes Gewerbe	1,2	9,1	0,0	0,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2,3	8,8	- 4,5	1,8
Baugewerbe	4,8	4,6	6,1	- 3,6
Dienstleistungsbereiche	2,7	1,9	3,9	0,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4,7	4,5	0,1	3,3
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4,3	- 3,8	- 4,0	4,0
Verkehr und Lagerei	5,0	9,9	2,0	2,5
Information und Kommunikation	8,7	1,9	- 0,4	5,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,2	1,4	4,5	3,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 6,0	- 9,2	- 0,4	- 4,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,1	0,3	1,3	4,1
Unternehmensdienstleister	6,4	5,8	8,5	5,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	3,1	2,1	1,7	4,5
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,9	4,1	0,6	5,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	3,4	4,4	1,4	2,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	3,6	4,4	1,3	2,8

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 0,7	144,0	- 0,1	11,1
Produzierendes Gewerbe	0,3	8,6	- 2,5	- 1,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2,9	7,4	- 4,8	0,5
Baugewerbe	2,0	0,5	2,1	- 7,1
Dienstleistungsbereiche	3,1	0,9	- 0,1	1,3
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4,0	2,1	- 0,7	1,3
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,5	- 5,6	- 4,2	3,7
Verkehr und Lagerei	5,8	7,1	1,0	- 0,4
Information und Kommunikation	10,8	2,5	0,1	3,7
Finanz- und Unternehmensdienstleister	2,8	0,0	2,3	0,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 2,3	- 8,9	- 3,3	- 5,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	3,1	- 0,8	0,6	0,7
Unternehmensdienstleister	4,4	3,7	5,3	2,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,0	0,0	- 2,2	1,6
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,8	1,9	- 3,2	2,3
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	2,3	3,0	- 0,8	0,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2,3	2,9	- 0,8	0,7
<b>Index (2010 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99,3	242,2	242,0	269,0
Produzierendes Gewerbe	100,3	108,9	106,2	104,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	102,9	110,6	105,3	105,9
Baugewerbe	102,0	102,5	104,7	97,3
Dienstleistungsbereiche	103,1	103,9	103,8	105,2
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	104,0	106,2	105,5	106,8
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	101,5	95,8	91,8	95,2
Verkehr und Lagerei	105,8	113,3	114,5	114,0
Information und Kommunikation	110,8	113,6	113,7	117,9
Finanz- und Unternehmensdienstleister	102,8	102,8	105,2	105,9
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	97,7	89,1	86,2	81,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	103,1	102,2	102,9	103,6
Unternehmensdienstleister	104,4	108,2	113,9	116,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister	101,0	101,0	98,8	100,4
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	100,8	102,8	99,5	101,7
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	102,3	105,3	104,5	105,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	102,3	105,3	104,5	105,1

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.



## 20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2011 bis 2014

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 297	47 194	61 012	62 808
Produzierendes Gewerbe	83 417	88 164	88 016	88 469
darunter Verarbeitendes Gewerbe	83 088	86 765	83 093	84 087
Baugewerbe	55 558	57 504	60 157	60 338
Dienstleistungsbereiche	55 843	56 731	57 551	58 946
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	60 006	61 906	61 798	63 495
Finanz- und Unternehmensdienstleister	74 868	74 304	75 472	76 238
Öffentliche und sonstige Dienstleister	40 403	41 040	42 062	43 432
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	61 067	62 860	63 494	64 615
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	67 995	69 977	70 630	71 839
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,8	230,1	29,3	2,9
Produzierendes Gewerbe	0,5	5,7	- 0,2	0,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	0,9	4,4	- 4,2	1,2
Baugewerbe	6,2	3,5	4,6	0,3
Dienstleistungsbereiche	2,6	1,6	1,4	2,4
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	3,9	3,2	- 0,2	2,7
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 0,2	- 0,8	1,6	1,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	2,6	1,6	2,5	3,3
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	2,0	2,9	1,0	1,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	2,2	2,9	0,9	1,7

## 20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2011 bis 2014

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,8	231,4	23,3	5,0
Produzierendes Gewerbe	- 0,4	5,2	- 2,7	- 1,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1,6	3,1	- 4,5	- 0,1
Baugewerbe	3,4	- 0,5	0,7	- 3,3
Dienstleistungsbereiche	- 1,4	- 0,2	- 0,6	-
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	3,6	1,2	- 0,8	0,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 1,5	- 2,1	- 0,5	- 1,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,5	- 0,5	- 1,4	0,4
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	0,9	1,5	- 1,2	- 0,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	0,9	1,4	- 1,1	- 0,4
<b>Index (2010 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	120,8	400,5	494,0	518,7
Produzierendes Gewerbe	99,6	104,8	101,9	100,9
darunter Verarbeitendes Gewerbe	101,6	104,7	100,0	100,0
Baugewerbe	103,4	102,8	103,5	100,1
Dienstleistungsbereiche	101,4	101,2	100,6	100,5
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	103,6	104,8	104,0	104,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	98,5	96,4	95,9	94,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	100,5	100,0	98,6	99,0
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	100,9	102,4	101,2	100,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100,9	102,3	101,1	100,8

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

### 20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2005 bis 2014

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige <sup>2)</sup>			darunter Arbeitnehmer <sup>2)</sup>		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100
2005	392,7	- 0,1	97,4	354,0	- 1,0	95,9
2006	397,9	1,3	98,7	359,1	1,4	97,3
2007	404,4	1,6	100,3	366,8	2,1	99,4
2008	406,8	0,6	100,9	371,8	1,4	100,8
2009	404,2	- 0,6	100,2	370,1	- 0,5	100,3
2010	403,3	- 0,2	100,0	369,0	- 0,3	100,0
2011	409,0	1,4	101,4	374,1	1,4	101,4
2012	414,9	1,4	102,9	380,0	1,6	103,0
2013	416,5	0,4	103,3	382,0	0,5	103,5
2014	420,9	1,1	104,4	386,6	1,2	104,8

1) Ab 2010 vorläufige Werte.  
 2) Nach dem Inlandskonzept.

Abb. 20.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen seit 2005  
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %

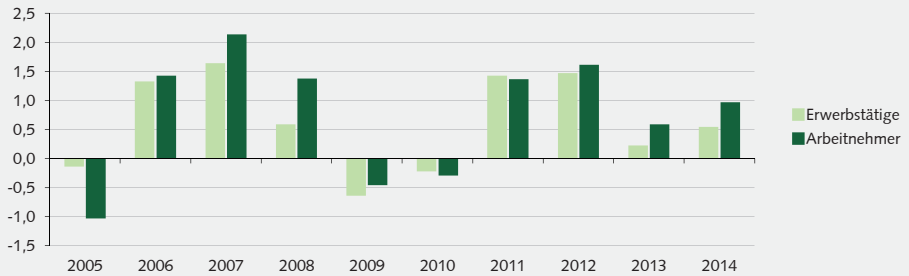
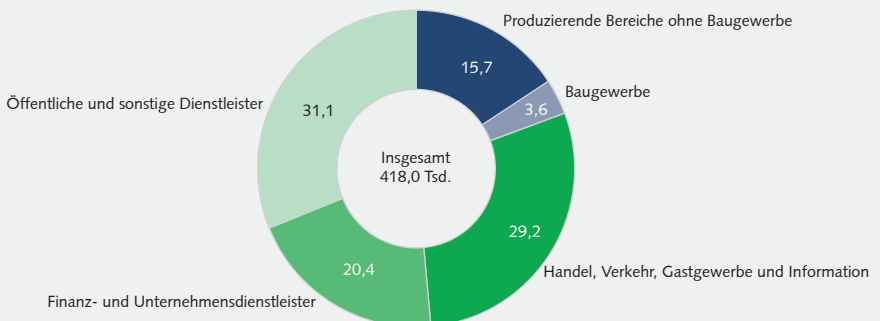


Abb. 20.3 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2014  
 Anteil in %



## 20.8 Erwerbstätige \*) 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,7	0,5	0,4	0,3
Produzierendes Gewerbe	78,6	81,1	81,4	80,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	58,3	60,6	60,6	60,1
Baugewerbe	14,6	14,8	15,1	14,9
Dienstleistungsbereiche	329,8	333,5	334,2	337,3
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	106,7	108,1	108,0	108,7
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54,7	54,6	53,6	53,8
Verkehr und Lagerei	36,0	36,8	37,3	37,2
Information und Kommunikation	13,8	13,5	13,3	13,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	79,3	81,3	83,3	85,3
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	10,1	10,1	9,8	9,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,1	6,0	6,0	6,2
Unternehmensdienstleister	63,1	65,2	67,5	69,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	130,1	130,6	129,6	130,0
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	96,7	97,9	97,0	97,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt	409,1	415,1	416,0	418,3
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 17,7	- 26,5	- 24,4	- 13,4
Produzierendes Gewerbe	0,8	3,2	0,4	- 1,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1,4	4,0	0,0	- 0,8
Baugewerbe	- 1,3	1,1	2,2	- 0,8
Dienstleistungsbereiche	1,6	1,1	0,2	0,9
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,5	1,3	0,0	0,7
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,8	- 0,1	- 1,9	0,3
Verkehr und Lagerei	2,7	2,2	1,4	- 0,1
Information und Kommunikation	- 1,6	- 2,1	- 1,1	- 0,6
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,4	2,5	2,5	2,4
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	1,8	- 0,3	- 2,9	- 5,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,2	- 1,7	1,0	2,4
Unternehmensdienstleister	5,3	3,4	3,4	3,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,4	0,4	- 0,8	0,4
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,9	1,2	- 0,9	0,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,4	1,5	0,2	0,5

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

## 20.9 Arbeitnehmer \*) 2011 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	75,3	77,9	77,8	76,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	57,0	59,3	59,3	58,9
Baugewerbe	12,7	12,8	12,7	12,2
Dienstleistungsbereiche	298,5	302,0	304,3	309,1
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	97,7	99,4	99,6	100,5
darun! Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	49,6	49,6	48,7	49,0
Verkehr und Lagerei	34,2	35,2	35,7	35,8
Information und Kommunikation	12,3	12,0	12,0	11,9
Finanz- und Unternehmensdienstleister	69,4	71,7	74,3	76,8
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,0	9,0	8,9	8,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,4	5,3	5,5	5,7
Unternehmensdienstleister	54,9	57,4	59,9	62,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	119,0	118,9	118,4	119,9
darun! Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	89,8	90,3	89,9	91,1
Wirtschaftsbereiche insgesamt	374,1	380,1	382,4	386,1
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	- 3,3	3,4	7,3
Produzierendes Gewerbe	1,0	3,4	0,0	- 1,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1,5	4,1	0,0	- 0,7
Baugewerbe	- 0,2	1,3	- 0,7	- 4,2
Dienstleistungsbereiche	1,4	1,2	0,8	1,6
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,9	1,7	0,2	0,9
darun! Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,1	0,0	- 1,8	0,5
Verkehr und Lagerei	3,1	3,0	1,5	0,1
Information und Kommunikation	- 1,8	- 2,9	0,1	- 0,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	4,8	3,4	3,6	3,4
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 0,8	- 0,4	- 0,9	- 2,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	- 0,1	- 2,0	2,8	3,4
Unternehmensdienstleister	6,3	4,5	4,3	4,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 0,4	- 0,1	- 0,4	1,3
darun! Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	- 0,3	0,6	- 0,4	1,3
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,4	1,6	0,6	1,0

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

# Umwelt

- › Die in Abfallanlagen entsorgte und behandelte Menge von Abfällen steigt seit 2011 jährlich an. Zuletzt um 13,4 Prozent.
- › Die Eigengewinnung von Wasser in der Industrie sank 2013 gegenüber 2010 um 25 Prozent. Dies ist zum größten Teil auf die Einsparbemühungen der Betriebe zurückzuführen.
- › Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes investieren seit 2011 den größten Anteil in den Umweltbereich Klimaschutz. 2013 betrug der Anteil fast 60 Prozent.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>21.1</b>	<b>Abfallentsorgung</b>	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2013 nach Art und Herkunft	319
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2004 bis 2013 nach Herkunft	320
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle seit 2004 nach Herkunft</i>	320
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2013	321
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2013	321
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013	322
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013</i>	322
<b>21.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2013	323
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013	323
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013	323
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2013	324
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013	324
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013	324
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2014 nach Stoffarten	325
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2014 nach Wirtschaftszweigen	325
<b>21.4</b>	<b>Umweltökonomie</b>	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2013 nach Umweltbereichen	326
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2013	326
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2013 nach Leistungsarten	327
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen</i>	327
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	328

## Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik umfasst die vier Themenbereiche Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Luftverunreinigungen und Umweltökonomie.

### Abfallwirtschaft

In diesem Bereich sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen. Statistisch erfasst werden Art, Menge, Herkunft, Gefährlichkeit und Verbleib des eingesammelten, behandelten, gelagerten sowie des abgegebenen Abfalls. Im Folgenden werden die an Abfallanlagen angelieferten Abfälle nach Abfallarten und deren Herkunft, das Aufkommen von Haushaltsabfällen nach Arten sowie die Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen dargestellt. Abfälle sind definiert als alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, wobei der Wert oder die Verwertbarkeit dieser Gegenstände nicht entscheidend ist, sondern nur die Entledigungsabsicht der Besitzer.

### Wasserwirtschaft

In der Wasserwirtschaft liegen Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Erhebung der Klärschlamm Entsorgung sowie der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor.

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie an Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Hier werden die Gewinnung und Abgabe von Wasser an Haushalte und Kleingewerbe sowie die häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge dargestellt. In der jährlichen Erhebung der Klärschlamm Entsorgung werden zudem die stoffliche Verwertung sowie die thermische Entsorgung erfasst. Alle diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

In der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden alle drei Jahre Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Betriebe aus anderen Wirtschaftszweigen nach bestimmten Abschneidegrenzen erfasst, die selber mindestens 2 000 m<sup>3</sup> Wasser gewinnen, Abwasser behandeln, einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> aufweisen. In den Ergebnistabellen können Gewinnung und Bezug von Wasser sowie Ein- und Weiterleitung von Abwässern nachvollzogen werden. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst die eingesetzte Menge dieser Stoffe bei Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein-/ausführen oder verwenden. Diese Stoffe werden in der Regel als Kälte- oder Treibmittel sowie bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen verwendet. Statistisch erfasst wird eine Verwendung ab Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr. Zu den relevanten Stoffgruppen zählen Fluorkohlenwasserstoffe (sogenannte teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, H-FKW) sowie Stoffgemische aus unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen (sogenannte Blends). Die Ergebnisse der Statistik werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt aus dem die CO<sub>2</sub>-Äquivalente berechnet werden.

### Umweltökonomie

Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein, die beide jährlich erfolgen.

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden für Betriebe des Produzierenden Gewerbes dargestellt. In dieser

Erhebung werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen erfasst. Bei additiven Maßnahmen handelt es sich um End-of-Pipe-Techniken, d.h. um Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung, die in der Regel vom Produktionsprozess getrennt sind. Integrierte Maßnahmen mindern hingegen direkt die Umweltbelastung bei der Leistungserstellung. Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Landschaftspflege, Luftreinhaltung, Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung sowie Klimaschutz unterschieden. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In die Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Betriebe und Einrichtungen einbezogen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, und die sich vorwiegend in den Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und in ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes befinden. Nachgewiesen werden die Umsätze dieser Betriebe, die umweltbezogenen Umsätze und die Anzahl der Beschäftigten für den Umweltschutz. In dieser Erhebung wird zwischen sieben Umweltbereichen (Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie dem Klimaschutz) unterschieden.

#### **Weitere Informationen**

- [www.destatis.de](http://www.destatis.de): Umweltstatistische Erhebungen.



### 21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2013 nach Art und Herkunft

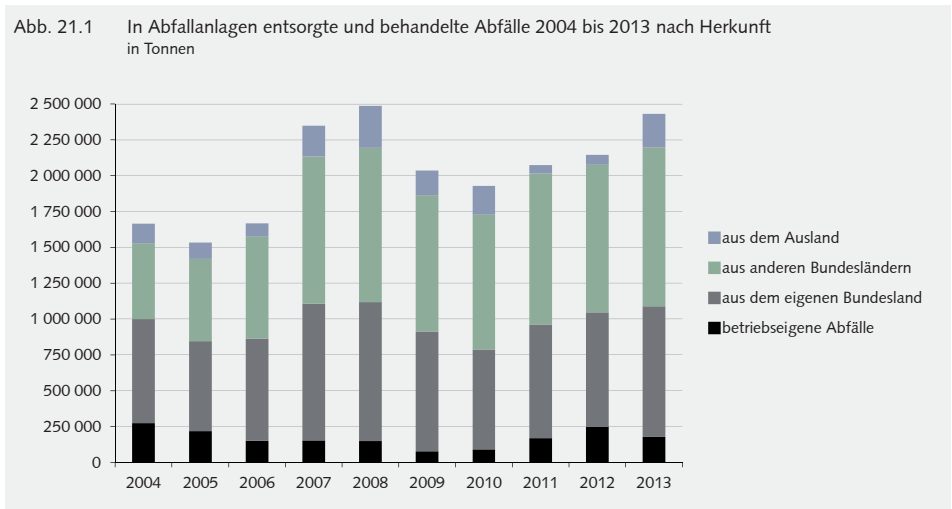
Abfallart	Abfallanlagen <sup>2)</sup>	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle <sup>1)</sup>	fremde Abfälle			
				zu-sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	8 797	-	8 797	1 440	7 357	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	5	40 500	-	40 500	1	40 499	-
Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	3	4 355	-	4 355	2 453	1 902	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	171 966	168 701	3 265	3 097	168	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	8 678	-	8 678	7 563	1 115	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	6	8 549	-	8 549	7 296	1 254	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	10	127 900	4	127 896	61 242	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	15	26 556	-	26 556	6 796	.	.
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	15	603 763	5 386	598 377	370 971	227 405	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch u. Wasser für industrielle Zwecke	15	843 581	3 739	839 842	137 443	469 497	232 903
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	16	569 116	220	568 897	306 828	.	.
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 04, 05, 06, 07, 18)	12	18 339	-	18 339	6 603	11 735	-
Insgesamt	39	2 432 098	178 050	2 254 049	911 734	1 105 656	236 660

1) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.  
2) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2004 bis 2013 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2004	31	1 665 929	274 649	1 391 280	725 648	528 489	137 144
2005	30	1 534 087	216 965	1 317 122	627 515	575 909	113 698
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797
2012	37	2 144 641	248 809	1 895 832	797 607	1 029 343	68 882
2013	39	2 432 098	178 050	2 254 049	911 734	1 105 656	236 660

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2004 bis 2013 nach Herkunft in Tonnen



### 21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2013

EAV-Schlüssel	Abfallart	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstempfänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
	Haus- und Sperrmüll <sup>1)</sup>	151 547	-	151 547
20030101	Hausmüll	123 805	-	123 805
200307	Sperrmüll	27 742	-	27 742
	Getrennt erfasste organische Abfälle	55 639	-	55 639
20030104	Abfälle aus der Biotonne	21 813	-	21 813
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	33 826	-	33 826
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	79 638	-	79 638
150107	Glas	10 410	-	10 410
150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	21 640	-	21 640
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	43 396	-	43 396
200140	Metalle	1 373	-	1 373
200110, 200111	Textilien	2 819	-	2 819
200123 <sup>3)</sup> , 200135 <sup>3)</sup> , 200136	Elektrogeräte <sup>2)</sup>	-	-	-
	Sonstige Abfälle	180	138	42
200133 <sup>3)</sup> , 2001 <sup>3)</sup>	sonstige gefährliche Abfälle	140	138	2
200134	Batterien	40	-	40
	Insgesamt	287 004	138	286 866

1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte haumüllähnliche Gewerbeabfälle.

2) Aufgrund geänderter Zuständigkeiten mit dem Inkrafttreten des ElektroG zum 24.3.2006 liegen noch keine vollständigen Daten vor.

3) Gefährliche Abfälle.

### 21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2013

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb <sup>1)</sup> im Inland
Tonnen			
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter	99 317	21 339	77 978
davon			
Glas	9 441	7	9 434
Papier, Pappe, Karton	39 731	1 050	38 681
Metalle	1 201	1 007	194
Kunststoffe	1 627	89	1 538
Holz	26 695	91	26 604
Verbunde <sup>2)</sup>	56	-	56
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	20 566	19 095	1 471
Verpackungen für schadstoffhaltige Güter	51	15	36
<b>Insgesamt</b>	<b>99 368</b>	<b>21 354</b>	<b>78 014</b>

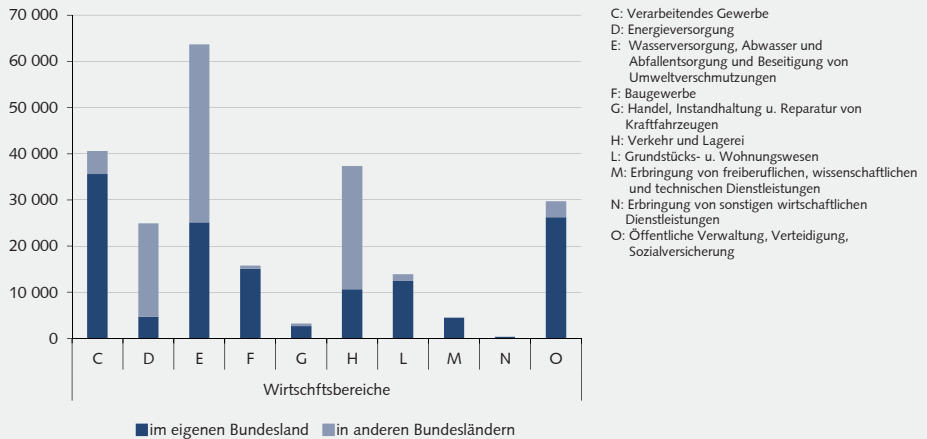
1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.

2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	an Entsorger	
			im eigenen Bundesland	in anderen Bundes- ländern
	Anzahl	Tonnen		
C Verarbeitendes Gewerbe	55	40 575	35 603	4 971
D Energieversorgung	8	24 943	4 688	20 255
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung	32	63 672	25 133	38 539
F Baugewerbe	24	15 756	15 076	680
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28	3 242	2 703	539
H Verkehr und Lagerei	20	37 310	10 666	26 644
L Grundstücks- und Wohnungswesen	20	13 885	12 452	1 432
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10	4 505	4 473	32
N Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	7	372	355	17
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	16	29 735	26 281	3 454
K, P, Erbringung von Finanz- u. Versicherungs- / Erziehung und Unterricht / Q, S Gesundheit- und Sozialwesen / Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8	660	560	101
<b>Insgesamt</b>	<b>228</b>	<b>234 655</b>	<b>137 992</b>	<b>96 664</b>

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2013 in Tonnen



## 21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Wassergewinnung insgesamt <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Einwohner <sup>2)</sup> mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe		
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag	
					1 000 m <sup>3</sup>	Liter	
Stadt Bremen	4 894	546 357	546 357	29 363	24 184		121
Stadt Bremerhaven	3 251	108 224	108 084	7 148	4 613		117
Land Bremen	8 145	654 581	654 441	36 511	28 797		121

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

## 21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Jahr							
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010	2013
	Wasserabgabe <sup>1)</sup> je Einwohner <sup>2)</sup> in l/(E*d)							
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125	121
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114	117
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123	121

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

## 21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2013

Stadtgemeinde ----- Land	Anlagen <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Angeschlossene Einwohner <sup>2)</sup>	Häusliche und betriebliche	Angeschlossene
				Schmutzwassermenge	Einwohnergleichwerte
				1 000 m <sup>3</sup>	(EGW B 60) <sup>3)</sup>
Stadt Bremen	2	546 357	544 898	32 466	231 377
Stadt Bremerhaven	2	108 224	108 224	8 166	136 884
Land Bremen	4	654 581	652 942	40 632	368 261

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2013.

3) Der Einwohnergleichwert (EGW) ist eine Messzahl für die Schmutzfrachtbelastung von Abwässern. Dadurch ist es möglich, betriebliche mit häuslichen Abwässern zu vergleichen

**21.2.4 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung \*) öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2013**

Stadtgemeinde ----- Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	sonstige direkte Entsorgung <sup>3)</sup>
		zusammen	in der Landwirtschaft <sup>1)</sup>	bei Landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>2)</sup>		
t Trockenmasse						
Stadt Bremen	13 793	3 786	3 786	-	10 007	-
Stadt Bremerhaven	3 678	3 678	3 678	-	0	-
Land Bremen	17 471	7 464	7 464	-	10 007	-

\*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

**21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1998 bis 2013**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Wasseraufkommen								
		Insgesamt	davon							
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser			
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge	davon	
aus Grund- wasser	aus Ober- flächen- wasser	aus dem öffentlichen Netz			von anderen Betrieben					
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>				
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834
2013	42	63 758	13	55 771	1 385	54 255	42	7 986	4 490	3 496

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben.

**21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bis 2013**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt <sup>2)</sup>	davon				
			Weiterleitung			Direkteinleitung <sup>4)</sup> in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasser- behandlungsanlagen <sup>3)</sup>	in betriebseigene Abwasser- behandlungsanlagen	an andere Betriebe		
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>						
1998	45	110 891		3 267	10 303	24	97 298
2001	37	83 745		3 285	11 929	-	68 532
2004	45	78 972		5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963		2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863		2 511	15 469	2 096	55 787
2013	42	56 294		1 839	13 778	2 854	37 824

1) Umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten (ab 2013 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.

### 21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2014 nach Stoffarten

Stoffgruppe ----- Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
H-FKW zusammen	11 414	11 386	.	.	9 190	28	
R 134a	11 332	.	.	.	.	-	
R 41 / R 227ea / R 1234yf	82	.	.	-	.	28	
Blends <sup>1)</sup> zusammen	12 669	12 669	.	.	8 025	-	
R 404A	7 660	7 660	.	.	5 063	-	
R 407C	2 130	2 130	.	.	1 677	-	
R 410A	1 429	1 429	1 164	.	265	-	
R 422D	820	820	-	-	820	-	
R 407F / R 437A / R 507	630	630	.	.	200	-	
Insgesamt	24 083	24 055	5 893	947	17 215	28	

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

### 21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2014 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel					
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
kg							
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	16 274	16 246	.	.	11 790	28	
Maschinenbau	11 756	11 756	.	.	.	-	
übriges VG	4 518	4 490	-	.	.	28	
Bauinstallation <sup>1)</sup>	3 608	3 608	.	.	1 246	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen <sup>2)</sup>	2 687	2 687	.	-	.	-	
sonstige Wirtschaftszweige	1 514	1 514	-	-	.	-	
Insgesamt	24 083	24 055	5 893	947	17 215	28	

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

### 21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2008 bis 2013 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen <sup>1)</sup>	darunter Investitionen <sup>1)</sup> für den Umweltschutz							
		Insgesamt	davon in den Umweltbereichen					Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz
			Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung			
1 000 EUR									
2008	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467	
2009	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181	
2010	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725	
2011	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993	
2012	801 749	13 781	285	363	32	4 416	1 332	7 354	
2013	1 009 171	10 492	84	1 662	10	2 028	476	6 232	

1) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

### 21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes \*) 2013

Gebiet ----- WZ <sup>1)</sup>	Betriebe			Investitionen <sup>2)</sup>				Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz			andere Umweltbereiche <sup>3)</sup>
Anzahl			1 000 EUR				Anzahl	1000 EUR		
<b>Stadt Bremen</b>										
C-E	247	199	50	1 081 768	945 333	55 627	6 094	49 533	7	2 931
C	212	171	33	968 061	863 053	9 963	.	.	.	.
D-E	35	28	17	113 707	82 280	45 664	.	.	.	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
C-E	70	54	16	53 225	20 981	6 694	492	6 202	-	-
C	58	43	7	41 110	8 875	529	.	.	-	-
D-E	12	11	9	12 115	12 106	6 165	.	.	-	-
<b>Land Bremen</b>										
C-E	317	253	66	1 134 992	966 314	62 321	6 586	55 735	7	2 931
C	270	214	40	1 009 171	871 928	10 492	6 232	4 260	.	.
D-E	47	39	26	125 821	94 386	51 829	354	51 475	.	.

\*) Ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Baugewerbe.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). C= Verarbeitendes Gewerbe, D= Energieversorgung, E= Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

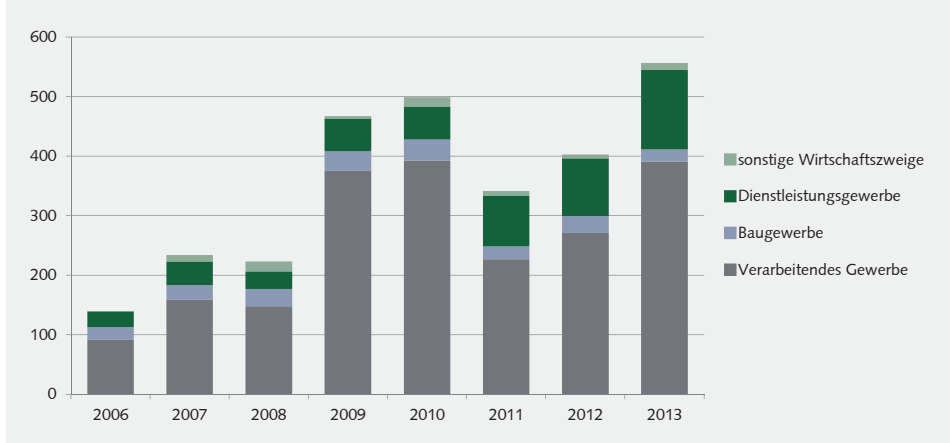
3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.



### 21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2013 nach Leistungsarten

Jahr	Einheiten mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz insgesamt	Umweltbezogener Umsatz				
				insgesamt	davon Leistungen im/in			
					Verarbeitenden Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereich	anderen WZ
Anzahl		Mill. EUR						
2006	103	858	563,8	139,9	91,4	21,4	26,5	0,5
2007	93	1 102	531,5	233,8	158,6	25,0	39,7	10,5
2008	105	1 478	758,1	223,2	148,0	28,7	30,0	16,5
2009	115	1 797	1 015,8	467,4	375,1	33,0	54,6	4,8
2010	128	2 648	1 123,8	498,9	392,4	35,8	55,2	15,5
2011	121	2 411	1 273,5	341,7	226,7	21,6	85,7	7,7
2012	117	3 140	1 236,0	402,6	270,7	28,7	96,7	6,5
2013	98	3 304	2 059,1	556,5	391,0	20,3	133,3	11,9

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz seit 2006 nach Wirtschaftszweigen  
Umsatz in Mill. EUR



#### 21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umwelt- schutz	davon			
					Inland		Ausland	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
	Insgesamt	98	3 304	556 474	519 415	93,3	37 059	6,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	25	1 784	390 986	370 661	94,8	20 325	5,2
	darunter							
28	Maschinenbau	9	981	74 226	.	.	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	297	41 228	.	.	.	.
F	Baugewerbe	11	150	20 318	20 318	100,0	-	-
	darunter							
42	Tiefbau	5	103	13 766	13 766	100,0	-	-
M-N	Dienstleistungen	54	1 266	133 265	116 738	87,6	16 527	12,4
	darunter							
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	10	292	43 950	.	.	.	.
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	32	374	46 012	35 837	77,9	10 175	22,1
	davon							
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	24	311	29 341	20 125	68,6	9 217	31,4
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	8	163	16 671	.	.	.	.
72	Forschung und Entwicklung	10	257	29 810	27 458	92,1	2 352	7,9

# Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen

- › Im Vergleich zum Vorjahr sind 2013 der Primär- und Endenergieverbrauch leicht gesunken.
- › Die Erzeugung erneuerbarer Energieträger ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent gestiegen. Ihr Anteil am Primärenergieverbrauch liegt nun bei knapp 6 Prozent.
- › Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind 2013 leicht angestiegen, insbesondere Emissionen aus privaten Haushalten, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. In den anderen Sektoren wurde ein Rückgang verzeichnet.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>22.1</b>	<b>Energieverbrauch</b>	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013	332
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	332
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2013</i>	332
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	333
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren	333
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2013 nach Sektoren</i>	333
<b>22.2</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
22.2.1	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Emittentensektoren	334
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2013 nach Emittentensektoren</i>	334
22.2.2	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	334
22.2.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern	334
22.2.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren	336
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2013 nach Sektoren</i>	336

## Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten (wie Verbräuche in Kubikmetern oder Tonnen) auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt.

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO<sub>2</sub>-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben. Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger.

Die **Quellenbilanz** stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO<sub>2</sub>-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentensektoren Umwandlungsbereich und Endenergieverbrauch, dar.

In der **Verursacherbilanz** werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied zwischen den verschiedenen CO<sub>2</sub>-Bilanzen erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromimporten in der Verursacherbilanz und Stromexporten in der Quellenbilanz.

Die Berechnungen der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen erfolgen nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

### Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen:  
[www.lak-energiebilanzen.de](http://www.lak-energiebilanzen.de)
- Online-Datenangebote unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

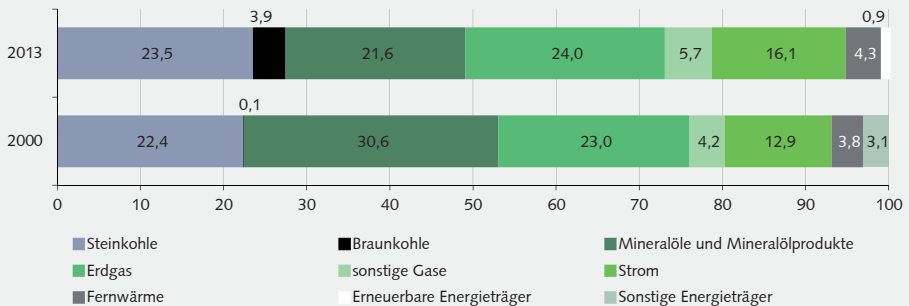
22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013

Merkmale	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Terajoule</b>						
Primärenergieverbrauch	166 187	152 635	167 871	158 947	158 830	158 102
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	10 567	12 949	11 992	12 931	14 855
Verbrauch und Verluste im Energie-						
sektor, statistische Differenzen	41 139	47 332	50 220	43 860	46 148	45 686
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 095	1 061	1 168	939	780
Endenergieverbrauch	123 645	104 208	116 589	113 919	111 743	111 635

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	86 932	87 202	98 435	92 214	96 459	89 027
Braunkohle	129	348	269	337	1 205	4 401
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	28 360	27 048	26 188	26 375	25 286
Erdgas	32 979	32 356	35 306	32 741	27 359	30 387
Erneuerbare Energieträger	3 035	7 682	8 302	7 887	8 327	9 288
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-7 273	-7 535	-5 805	-6 487	-6 768
Sonstige Energieträger	5 816	3 962	6 047	5 384	5 592	6 481
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	152 635	167 871	158 947	158 830	158 102
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	52,3	57,1	58,6	58,0	60,7	56,3
Braunkohle	0,1	0,2	0,2	0,2	0,8	2,8
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	18,6	16,1	16,5	16,6	16,0
Erdgas	19,8	21,2	21,0	20,6	17,2	19,2
Erneuerbare Energieträger	1,8	5,0	4,9	5,0	5,2	5,9
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 4,8	- 4,5	- 3,7	- 4,1	- 4,3
Sonstige Energieträger	3,5	2,6	3,6	3,4	3,5	4,1
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2013  
Anteil in %



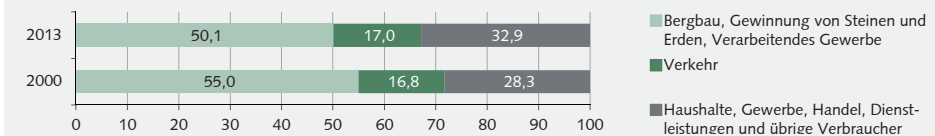
### 22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	27 649	26 475	33 356	32 748	32 992	26 254
Braunkohle	129	348	269	337	1 201	4 401
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	25 298	25 617	24 661	25 033	24 129
Erdgas	28 424	25 544	28 328	27 987	23 851	26 785
sonstige Gase	5 222	4 615	5 519	5 231	5 780	6 338
Strom	15 914	16 598	17 314	17 484	17 444	17 947
Fernwärme	4 648	4 327	4 814	4 133	4 357	4 747
Erneuerbare Energieträger	42	1 003	1 372	1 338	1 085	1 033
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	104 208	116 589	113 919	111 743	111 635
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	22,4	25,4	28,6	28,7	29,5	23,5
Braunkohle	0,1	0,3	0,2	0,3	1,1	3,9
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	24,3	22,0	21,6	22,4	21,6
Erdgas	23,0	24,5	24,3	24,6	21,3	24,0
sonstige Gase	4,2	4,4	4,7	4,6	5,2	5,7
Strom	12,9	15,9	14,8	15,3	15,6	16,1
Fernwärme	3,8	4,2	4,1	3,6	3,9	4,3
Erneuerbare Energieträger	0,0	1,0	1,2	1,2	1,0	0,9
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

### 22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren

Sektor	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Terajoule</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	67 969	50 042	61 020	60 380	59 311	55 954
Verkehr	20 744	19 897	19 851	19 991	20 093	18 974
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	34 932	34 268	35 719	33 550	32 340	36 707
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	104 208	116 589	113 919	111 743	111 635
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	55,0	48,0	52,3	53,0	53,1	50,1
Verkehr	16,8	19,1	17,0	17,5	18,0	17,0
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	28,3	32,9	30,6	29,5	28,9	32,9
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

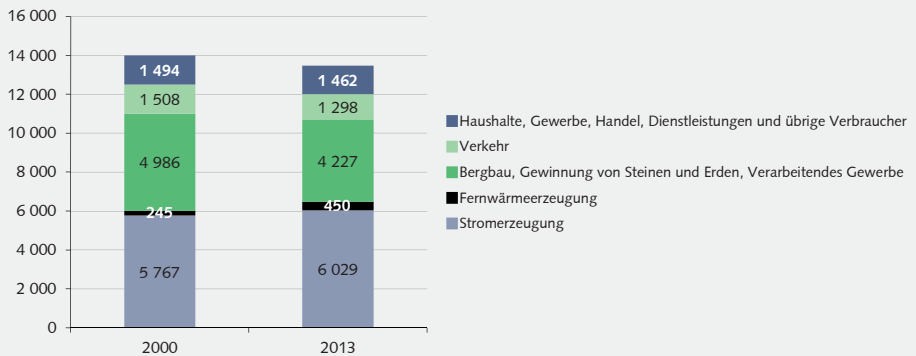
Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2013 nach Sektoren in %



**22.2.1 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2009 bis 2013 nach Emittentensektoren**

Emittentensektor	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Umwandlungsbereich	6 091	6 362	6 819	6 266	6 546	6 535
Stromerzeugung	5 767	5 829	6 151	5 737	5 860	6 029
Fernwärmeerzeugung	245	448	588	490	546	450
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	83	85	80	39	140	56
Endenergieverbrauch	7 988	6 241	7 105	6 985	6 941	6 987
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 986	3 540	4 316	4 261	4 312	4 227
Verkehr	1 508	1 342	1 343	1 363	1 372	1 298
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 494	1 359	1 445	1 361	1 256	1 462
Insgesamt	14 079	12 603	13 924	13 250	13 487	13 523
<b>Anteile in %</b>						
Umwandlungsbereich	43,3	50,5	49,0	47,3	48,5	48,3
Stromerzeugung	41,0	46,3	44,2	43,3	43,5	44,6
Fernwärmeerzeugung	1,7	3,6	4,2	3,7	4,0	3,3
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,7	0,6	0,3	1,0	0,4
Endenergieverbrauch	56,7	49,5	51,0	52,7	51,5	51,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,4	28,1	31,0	32,2	32,0	31,3
Verkehr	10,7	10,6	9,6	10,3	10,2	9,6
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	10,8	10,4	10,3	9,3	10,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2013 nach Emittentensektoren  
1 000 t CO<sub>2</sub>





**22.2.2 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)  
2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	6 458	6 781	7 434	7 136	7 457	6 730
Braunkohle	13	34	26	33	118	432
Mineralöle	3 043	2 041	1 910	1 839	1 869	1 806
Erdgas	1 810	548	1 977	1 833	1 532	1 698
sonstige Gase	2 312	2 897	2 106	1 933	2 015	2 279
Sonstige <sup>1)</sup>	443	302	470	476	496	578
Insgesamt	14 079	12 603	13 924	13 250	13 487	13 523
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	45,9	53,8	53,4	53,9	55,3	49,8
Braunkohle	0,1	0,3	0,2	0,3	0,9	3,2
Mineralöle	21,6	16,2	13,7	13,9	13,9	13,4
Erdgas	12,9	4,3	14,2	13,8	11,4	12,6
sonstige Gase	16,4	23,0	15,1	14,6	14,9	16,9
Sonstige <sup>1)</sup>	3,1	2,4	3,4	3,6	3,7	4,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

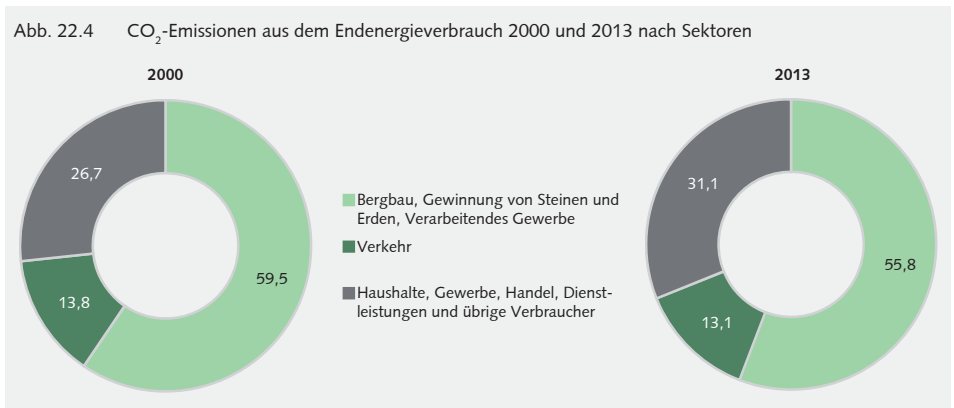
**22.2.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)  
2000, 2009 bis 2013 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	2 587	2 275	2 841	2 844	2 844	2 400
Braunkohle	13	34	26	33	118	432
Mineralöle	2 808	1 860	1 885	1 814	1 841	1 779
Erdgas	1 563	1 430	1 586	1 567	1 336	1 497
sonstige Gase	777	724	845	764	939	971
Strom	2 767	2 525	2 646	2 800	2 806	2 871
Fernwärme	245	448	588	490	546	449
Sonstige	304	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 063	9 296	10 418	10 312	10 429	10 398
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	23,4	24,5	27,3	27,6	27,3	23,1
Braunkohle	0,1	0,4	0,3	0,3	1,1	4,2
Mineralöle	25,4	20,0	18,1	17,6	17,6	17,1
Erdgas	14,1	15,4	15,2	15,2	12,8	14,4
sonstige Gase	7,0	7,8	8,1	7,4	9,0	9,3
Strom	25,0	27,2	25,4	27,1	26,9	27,6
Fernwärme	2,2	4,8	5,6	4,8	5,2	4,3
Sonstige	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

**22.2.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)  
 2000, 2009 bis 2013 nach Sektoren**

Sektor	2000	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 583	4 821	5 827	5 888	5 958	5 802
Verkehr	1 528	1 440	1 424	1 431	1 437	1 366
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 952	3 035	3 167	2 994	3 033	3 230
Endenergieverbrauch insgesamt	11 063	9 296	10 418	10 312	10 429	10 398
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,5	51,9	55,9	57,1	57,1	55,8
Verkehr	13,8	15,5	13,7	13,9	13,8	13,1
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	32,6	30,4	29,0	29,1	31,1
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2013 nach Sektoren





**Statistisches Landesamt Bremen**

An der Weide 14–16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-2501  
E-Mail: [office@statistik.bremen.de](mailto:office@statistik.bremen.de)

[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Straßenbahn/Bus:  
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:  
Telefon: +49 421 361-6070  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag  
9.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag  
9.00 bis 14.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

